General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

19

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Mit der Wochenschau

...eine Zeitung ...Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage:
Die Wochenschau
Westdeutsche Illustrierte Zeitung

Durch Boten, wochentäglich frei ins... einschließlich der Tiefdruck-Beilage „Die Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ... „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.90
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. ... können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenau-Platz 50. Fernsprecher Sammel-Nummer 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57. Fernsprecher Sammel-Nummer 57768.

Nr. 68 – 45. Jahrgang. Samstag den 21. März 1931 Einzelpreis 20 Pfg.

Zollunion mit Oesterreich

Ein Vorvertrag. – Inkraftsetzung nach Jahresfrist.
Das Reich erhebt dann keine Zölle mehr, Oesterreich nur noch für eine kurze Uebergangszeit.

Berlin, 22. März (Funkspruch.) Von zuständiger Stelle werden nunmehr authentische Mitteilungen über das Ergebnis des Wiener Besuches des Reichsaußenministers gemacht. Daraus ergibt sich, daß zwischen den Kabinetten von Berlin und Wien ein Protokoll über die Verhandlungen ausgetauscht worden ist, so daß dem Ergebnis dieser Besprechungen eine rechtlich bindende Form gegeben wird. Der wesentliche Inhalt erstreckt sich auf zwei Hauptpunkte:

1. auf die Bereitwilligkeit, sofort in die konkreten Verhandlungen über den Abschluß des Zollunionvertrages einzutreten;

2. erklären sich beide Regierungen bereit, mit jedem europäischen Land, das den Wunsch dazu äußert, in Verhandlungen über eine gleichartige Regelung einzutreten. (Es wird nun also Sache der interessierten Staaten sein, diese Anregung aufzunehmen.)

In dem Protokoll sind auch bereits die Richtlinien festgelegt, die die Basis des Vertrages bilden sollen. Es handelt sich danach um einen Zollunionsvertrag in der vollen wirtschaftlichen Bedeutung eines solchen Sinnes. Deutschland und Oesterreich werden einen gleichlautenden Zolltarif und ein übereinstimmendes Zollgesetz einführen. Wenn sie in Kraft getreten sind, werden an den Außengrenzen beider Länder dieselben Zollsätze gelten und auch im übrigen einheitliche Zollvorschriften angewandt werden. An der Binnengrenze werden dann grundsätzlich keine Ein- und Ausfuhrzölle mehr erhoben und auch keine Ausfuhrverbote mehr bestehen. Für eine gewisse Uebergangszeit werden für wenige Waren Zwischenzölle vorgesehen, die in einem noch zu bestimmenden Zeitraum degressiv abgebaut werden. Dadurch soll der österreichischen Industrie die Möglichkeit einer Anpassung gegeben werden. Nach Schätzungen unterrichteter Kreise erstreckt sich die Zollunion aber gleich bei ihrem Inkrafttreten bereits auf mehr als 30 Prozent aller Positionen.

Für die staatsrechtliche Konstruktion der Union sind neue Wege gesucht worden. Es wird kein gemeinsames Zollparlament errichtet. Oesterreich schließt sich auch nicht einseitig einer deutschen Führung an, sondern die handelspolitische Selbständigkeit beider Länder bleibt gewahrt mit der Maßgabe, daß beide Staaten ihre Handelsvertragsverhandlungen mit anderen Ländern in Zukunft in enger Fühlungnahme untereinander führen. Diese Verhandlungen müssen sich natürlich im Rahmen der einheitlichen Zollgesetzgebung halten. Wie in allen modernen Verträgen ist ein Schiedsgericht vorgesehen, das bei Meinungsverschiedenheiten über Auslegungsfragen und in den Fällen entscheidet, in denen nicht ein übereinstimmender Beschluß der beiden Regierungen bezw. Parlamente zu erzielen ist. Die Art des Schiedsgerichts wird erst noch in den kommenden Verhandlungen bestimmt werden. Der Vertrag ist für drei Jahre unkündbar und kann dann von beiden Seiten mit einer Frist von einem Jahr gekündigt werden. Aber nur mit Zustimmung des Parlaments.

Wie heute vormittag die Parteiführer und die Vertreter der deutschen Länder durch den Außenminister unterrichtet werden, wird die Vereinbarung im Laufe des heutigen Samstags und des Montags auch den Regierungen aller an Deutschland und Oesterreich angrenzenden Länder bekannt gegeben. Es ist anzunehmen daß die Verhandlungen über den endgültigen Vertrag sofort nach Ostern beginnen. Durch die Vorbesprechungen sind sie bereits so weit gefördert worden, daß man auf die Unterzeichnung in etwa 2 bis 3 Monaten rechnet. Es wird dann noch einige Zeit für die Ratifizierung, die technischen Vorbereitungen und die notwendigen Umstellungen erforderlich sein, so daß der Vertrag etwa Anfang des nächsten Jahres in Kraft treten kann. Natürlich ist es notwendig, die Handelsverträge Deutschlands und Oesterreichs mit den übrigen Ländern untereinander abzustimmen. Das wird sich in der Weise vollziehen, daß im wesentlichen Oesterreich sich demnächst wird, in unsere Handelsverträge einzutreten. Eine besondere Aufgabe ist auch noch die Anpassung der inneren Verbrauchsabgaben und Steuern. Hierunter fällt das österreichische Tabak- und Zündholzmonopol, das deutsche Branntweinmonopol, die Anpassung der Biersteuern, der Umsatzsteuer und ähnliches.

Unter den Gründen, die zu der Vereinbarung geführt haben, ist vor allem maßgebend gewesen, daß die Wirtschaftskrise in beiden Ländern dazu drängt, neue Wege zu gehen. Durch die Vereinbarungen wird der innere Markt Deutschlands um 10 Prozent, der Oesterreichs natürlich in sehr viel stärkerem Maße vergrößert. Bestimmend war auch, daß die Bemühungen des Völkerbundes auf handelspolitischem Gebiet bisher gescheitert sind. Außerdem vollziehen sich gerade im Südosten Europas seit einiger Zeit wirtschaftspolitische Aenderungen, die im Augenblick noch nicht klar zu übersehen sind, sicher aber auch für uns große Bedeutung haben. Auch in diesem Sinne wird die handelspolitische Stellung beider Staaten durch das Abkommen zweifellos gestärkt werden.

Zu der Vorgeschichte der Vereinbarungen ist noch daran zu erinnern, daß Dr. Schober bereits vor längerer Zeit einmal das Wort von den regionalen Verträgen geprägt hat, das nun seine erste Verwirklichung findet. Konkrete Gestalt haben die Verhandlungen beim Besuch Dr. Schobers in Berlin vor einem Jahr angenommen. Damals ist nämlich beschlossen worden, daß man nun ernsthaft an das Problem herangehen wolle. Inzwischen haben dann zahlreiche Besprechungen über die Einzelheiten stattgefunden. Sie konnten durch das Protokoll über die Verhandlungen während des Wiener Besuchs des Reichsaußenministers zu einem greifbaren Ergebnis geführt werden. In unterrichteten Kreisen ist man der Auffassung, daß die Vereinbarungen, deren unpolitischer Charakter besonders unterstrichen werden muß, der Wirtschaft beider Länder gerade in der gegenwärtigen wirtschaftlich schweren Zeit zu großem Nutzen gereichen werden.

*

Der Außenhandel mit Österreich, für den die Aufhebung der Zölle große Bedeutung besitzt, war für das Deutsche Reich im allgemeinen aktiv, d. h. wir führten mehr nach Österreich aus als von dort ein. Im Jahre 1929, über das genaue Zahlen vorliegen, hatte die Einfuhr aus Österreich einen Wert von 201,7 Mill. RM. (gleich 1,5 Prozent der deutschen Gesamteinfuhr), die Ausfuhr nach Österreich einen Wert von 441,2 Millionen RM. (3,3 Prozent der Gesamtausfuhr). Damit steht Österreich, was die Einfuhr angeht, an 23., bezüglich der Ausfuhr aber an 11. Stelle. Für die Einfuhr aus Österreich kommt in allererster Stelle Bau- und Nutzholz (26 Mill. Reichsmark), ferner Eier, Felle oder auch Kupfer, Kleidung und Wäsche sowie Kraftfahrzeuge in Frage; die Hauptausfuhr erstreckt sich auf bearbeitete Wolle und Baumwolle, Steinkohlen, Koks, Eisen, Gewebe und Garne, Textil- und Werkzeugmaschinen sowie elektrotechnische Erzeugnisse.

Die Meinung der österreichischen Blätter.

Eigener Drahtbericht.

Wien, 21. März. Die Blätter beschäftigen sich eingehend mit den zollpolitischen Vereinbarungen zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich und betonen durchweg, daß es sich bei den Abmachungen um ausschließlich handelspolitische Gesichtspunkte handele und in den Verhandlungen keinerlei Spitze gegen einen anderen Staat zu erblicken sei.

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Was Deutschland Frankreich zu bieten hat

Winke des preußischen Ministerpräsidenten an die Franzosen.

Paris, 21. März. (Eig. Meldung.) Der in Berlin weilende Außenpolitiker des „Matin" hat den preußischen Ministerpräsidenten Otto Braun interviewt. Nach Darstellung des „Matin"-Korrespondenten erklärte Braun u. a., er glaube, daß die Hitlersche Strömung jetzt nur noch zurückgehen könne. – Ueberdies sei die Regierung gar nicht so schwach, wie man das behaupte. Die Regierung brauche keineswegs die Reichswehr in Anspruch zu nehmen. Die Schupo genüge schon.

Braun ging dann auf die Arbeitslosigkeit in Deutschland ein. Dem „Matin" zufolge führte er u. a. aus, der eine Teil habe zwar arbeiten gelernt, habe dann aber keine Beschäftigung gefunden, während Hunderttausende von jungen Leuten überhaupt noch nicht die Gelegenheit gehabt hätten zu arbeiten. Sie würden zu unnützen, ja sogar gefährlichen Mitgliedern der Gesellschaft. Den Franzosen gegenüber pflege er (Braun), stets zu sagen, ihr Franzosen wollt euere Reparationen bezahlt erhalten. Aber ihr verlangt etwas, was wir nicht haben, nämlich Geld. Das würde auf dasselbe hinauslaufen, als wenn man mit einem besiegten Negerkönig einen Vertrag abschließt, des Inhalts, daß der Negerkönig seinen Tribut in Form von Klavieren und Nähmaschinen abbezahlt. Deutschland habe Frankreich etwas zu bieten, nämlich Arbeitskräfte und Fertigfabrikate. Braun vertritt die Ansicht, daß in Frankreich Arbeitsgelegenheit genug vorhanden sei und daß auch das System der Sachlieferungen gewisse Möglichkeiten habe. An dem Tage, an dem es unmöglich sein würde, die Arbeitslosen zu ernähren, werde ein Sturm über Deutschland hinwegfegen, gegen den man nichts ausrichten könne. Daher sei immer wieder die wahre Hoffnung, die auf eine aufrichtige Verständigung mit Frankreich.

*

Für Erleichterung der Reparationen.

Eine Unterredung mit Breitscheid.

Paris, 21. März. (Drahtb.) Der „Excelsior" veröffentlicht ein Interview des sozialdemokratischen Abgeordneten Breitscheid. Darin sagte Breitscheid, er glaube nicht, daß die Nationalsozialisten irgendeinen Aufstand hervorzurufen beabsichtigten. Einem solchen wäre auch ein sicherer Mißerfolg beschieden. Nach dieser Seite hin brauche man nichts zu befürchten. In der Außenpolitik wolle man deutscherseits die Aussöhnungspolitik Stresemanns fortsetzen, aber Deutschlands Aufgabe müsse durch eine Erleichterung der Reparationen unterstützt werden. Wenn man von einer Vertragsrevision spreche, so meine man damit keineswegs eine Revision der Grenze Elsaß-Lothringens. Diese Frage sei endgültig geregelt. Anders liege die Sache im Osten. Aber die deutschen Sozialdemokraten dächten niemals daran, diese Frage mit Gewalt zu lösen.

Das schwimmende Regierungsschiff

Reichstagsarbeit unter Hochdruck. Um Dietrichs Pläne.

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Der Panzerkreuzer B ist durch die Bewilligung der ersten Baurate symbolisch bereits vom Stapel gelaufen, und mit ihm schwimmt das Regierungsschiff in offener See, nachdem es diese Klippe glücklich umfahren hat. Noch selten ist der Reichswehrhaushalt so glatt und gründlich in anderthalb Tagen erledigt worden wie in diesem Jahre. Im Reichstage scheint man das übliche Großreinemachen vor Ostern, das sonst der Schrecken eines jeden Hauses ist, mit besonderer Vorliebe zu betreiben. Mit Bienenfleiß arbeiten die Abgeordneten, und mit Begeisterung geben sie sich den Abstimmungen hin, nur damit bis zum 28. März alles richtig fertig wird. So wie es der gestrenge Herr Reichskanzler wünscht.

Der kommunistische Mißtrauensantrag gegen den Reichswehrminister verfiel der unvermeidlichen Ablehnung, dagegen ging der Abstimmung über die zwei Panzerkreuzerraten noch ein Zwischenspiel voraus, das in mancher Hinsicht beachtenswert war. Dem sozialdemokratischen Abgeordneten Wels war die Aufgabe zugefallen, die Haltung seiner Partei in der Frage der Schiffsneubauten zu rechtfertigen. Er verlas eine längere Erklärung, die dauernd von den Kommunisten durch Lärmen und Zwischenrufe unterbrochen wurde. Sie gipfelte in dem Hinweis auf die Gefahr einer „faschistischen Regierung" als Folge des Sturzes der Regierung Brüning, falls die Schiffsbauforderungen abgelehnt würden, und in dem Entschlusse der Sozialdemokratie, dieses „Manöver" der „volksfeindlichen Kräfte" durch Stimmenthaltung zu durchkreuzen.

Diese Haltung ist der sozialdemokratischen Fraktion nicht leicht geworden, aber ihre Bedeutung im gegebenen Augenblick wird dadurch nicht verringert. In offenem Gegensatz zu dem Fraktionsbeschluß haben neun Abgeordnete, die dem radikalen Flügel angehören, mit den Kommunisten gegen die Panzerkreuzerraten gestimmt. Das freundliche Lächeln, das die rosigen Wangen des meist vergnügt dreinschauenden Reichswehrministers zu umspielen pflegt, vertiefte sich noch, als er seinen Etat sozusagen in Hurrastimmung und mit Pauken und Trompeten angenommen sah.

*

Zwischendurch, ehe diese Abstimmungen vorgenommen wurden, hielt der Reichsfinanzminister Dr. Dietrich bei der zweiten Lesung des Haushalts des Reichsfinanzministeriums eine neue, finanzpolitisch wichtige Rede, in der er neben der Ankündigung von Ersparnissen und Vereinfachungen in seinem eigenen Dienstbereiche — zu dem ja auch die zahllosen Finanzämter gehören — im Namen der Reichsregierung die Versicherung abgab, daß alle Anträge auf höhere Einkommen- und Vermögenssteuern abgelehnt würden, weil die wirtschaftliche Lage eine weitere Beunruhigung nicht vertrage.

Diese Erklärung richtet sich vor allem gegen die Sozialdemokratie und die von ihr gewünschten „Millionärsteuern" und wurde vor der Abstimmung über die beiden Panzerkreuzerraten bekannt gemacht. Trotzdem hat die Partei ihren vorerwähnten Beschluß nicht geändert, weil sie unter allen Umständen eine Regierungskrise mit ihren ungewissen Folgen — deren unangenehmste die Reichstagsauflösung wäre — jetzt und für die nächste Zeit zu vermeiden bestrebt ist. Wie vorauszusehen war, mußte der Finanzminister zugeben, daß die Steuereingänge sehr beträchtlich hinter den Voranschlägen zurückgeblieben sind und daß der Ausfall noch wesentlich mehr als 600 Millionen — man fürchtet 800 bis 900 — betragen wird. Da neue Steuern unmöglich sind, bleibt der Regierung also, wie sie selbst eingesteht, nichts anderes übrig, als mit eiserner Konsequenz den Weg der Sparsamkeit weiter zu verfolgen.

Der Minister sprach sich — wohl um die ohnedies schlechte Stimmung nicht noch mehr herabzumindern — über die Zukunft optimistisch aus und mahnte, es am Glauben nicht fehlen zu lassen, dann werde sich auch der Wille besser durchzusetzen vermögen. Diesen tatkräftigen Willen zur Sparsamkeit und zur Neuordnung des gesamten Reichshaushalts soll aber erst die Reichsregierung selbst dem Volke beweisen! Der Kanzler will das Parlament den ganzen Sommer über vertagt haben, um in Ruhe sich seiner Reformarbeit widmen zu können. Hierzu gehört nach unserer und Millionen anderer Ansicht in erster Linie die Reichsreform, die Vereinfachung des gesamten Regierungs- und Ver-

Verwaltungsbetriebes im Reiche, in den Ländern und in den Provinzen und Städten. Die Selbstverwaltung ist ausgeartet zu einer Selbstversorgung der Parteien. Es ist nicht damit getan, daß der Reichskanzler, der weitgehende Reformpläne hat, diese Schäden sieht und kennt, sondern es ist für den Vertrauenskredit, den er bisher genossen hat, und der auch noch eine Weile vorhalten kann, ausschlaggebend, daß die Öffentlichkeit bald erfährt, auf welche Weise er sie zu beseitigen gedenkt!

*

Nach den amtlichen Feststellungen sind für die erste Rate für das Panzerschiff „B" 180 Stimmen und 71 gegen die erste Rate abgegeben worden, während sich 108 Abgeordnete der Stimme enthalten haben. Bei der sozialdemokratischen Fraktion haben mit den Kommunisten folgende neun Abgeordnete für Ablehnung der Rate gestimmt: Graf-Leipzig, Kuhnt-Chemnitz, Oettinghaus-Westfalen, Portune-Frankfurt a. M., Dr. Rosenfeld (Wahlkreis Thüringen), Seydewitz-Zwickau, Dr. Siemsen-Thüringen, Ströbel (Wahlkreis Chemnitz-Zwickau) und Ziegler-Breslau. 108 Mitglieder der Fraktion haben sich der Stimme enthalten, 24 haben an der Abstimmung nicht teilgenommen.

*

„Gegen Tradition und Disziplin."

Der sozialdemokratische Fraktionsvorstand gegen die Abtrünnigen.

Berlin, 20. März. (Drahtb.) Der sozialdemokratische Fraktionsvorstand erläßt folgende Erklärung:

„Der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion ist zu der Feststellung gezwungen, daß neun Mitglieder der Fraktion trotz eindringlichster Warnung in der letzten Fraktionssitzung bei der Abstimmung über die Schiffsbauten im Plenum des Reichstags gegen die Fraktion gestimmt haben. Der Fraktionsvorstand weist darauf hin, daß die Reichstagsfraktion von einem absoluten Fraktionszwang im Vertrauen auf die Disziplin der Fraktionsmitglieder Abstand genommen, einen Antrag auf Freigabe der Abstimmung aber mit großer Mehrheit abgelehnt hat. Das Verhalten der neun Fraktionsmitglieder widerspricht der Tradition und der bisher geübten Disziplin. Der bevorstehende Parteitag wird sich mit diesem Vorgang zu beschäftigen haben."

Ueberlastung der Lehrer.

Fortsetzung der Kultus-Aussprache im Landtag.

Berlin, 20. März.

Der Landtag hat heute in seiner zweiten Sitzung, wie kurz berichtet, die Aussprache zum Kultusetat fortgesetzt.

Ministerialdirektor Jahnke

äußert sich zu verschiedenen in der Aussprache angeschnittenen Fragen. Er bedauert die infolge der Sparmaßnahmen eingetretene Überlastung der Lehrer. Man dürfe aber nicht außer acht lassen, daß die Forderungen des Finanzministers noch sehr viel weitgehender gewesen seien. Der Unterrichtsverwaltung sei es glücklicherweise gelungen, das Schlimmste zu verhüten. Die vom Finanzminister gewünschten Maßnahmen hätten einen Fortfall von 2000 Lehrerstellen bedeutet. Zum Abstimmungsgedenktag in Oberschlesien seien bereits mit Erlaß vom 5. März allgemeine Schulfeiern in Oberschlesien angeordnet worden.

Abg. Hoffmann-Münster (DNtl.)

rügt die scharfen Worte des Ministers im Zusammenhang mit den studentischen Ausschreitungen. Verstöße gegen Ruhe und Ordnung an den Universitäten dürften nicht geduldet werden, aber die Universitätsbehörden seien selbst in der Lage, diese Ausschreitungen zu unterdrücken. Der Gummiknüppel sei kein geeignetes Mittel, die Studenten an den Staat heranzuführen.

Abg. Dr. Lauscher (Zentr.)

erklärt, daß die Universität heute nicht mehr die Stellung habe wie vielleicht um die Mitte des vorigen Jahrhunderts. Heute sei der Geist nur allzu sehr rückwärts eingestellt. Erfreulicherweise gebe es auch Universitäten, auf denen die Nationalsozialisten nicht die Führung hätten, z. B. in Bonn.

Abg. Buchhorn (D. Vpt.)

wendet sich gegen die vertraglichen Vereinbarungen, die man mit Jeßner getroffen habe und die diesem für nur geringe Arbeit rund 42 000 RM. pro Jahr sicherten. Zehnjährige Verträge wie mit Klemperer habe man früher auch nicht abgeschlossen. Den Luxus einer Schauspielschule, aus der kein Talent hervorgegangen sei, könne sich der Staat in seiner Notzeit nicht leisten.

Um 18¾ Uhr wird die Weiterberatung auf Samstag 10 Uhr vertagt.

Kommunistenverhaftungen in Thüringen

Erfurt, 20. März. (Drahtb.) In Verbindung mit einem vor einigen Wochen von der Kriminalpolizei in Erfurt gemachten größeren Waffenfund wurden in Zusammenarbeit mit der Landeskriminalpolizeistelle Weimar wegen Vorbereitung zum Hochverrat in Erfurt, Pößneck und Boilstädt (bei Gotha) insgesamt neun Personen festgenommen. Sie sind sämtlich Funktionäre der KPD. Der Besitzer des Laubengrundstückes in Erfurt, auf dem die Waffen gefunden wurden, hält sich verborgen.

Der frühere Reichskanzler Hermann Müller †

Berlin, 20. März. (Drahtb.) Reichskanzler a. D. Hermann Müller ist am Freitag abend 10,45 Uhr nach langem Todeskampf seinen schweren Leiden erlegen.

*

Das Schicksal hat den Namen des Reichstagsabgeordneten Hermann Müller-Franken auf einem Blatt der deutschen Geschichte verewigt, das mit einem Trauerrand umrahmt ist. Dieser Name steht zusammen mit der Unterschrift des Essener Rechtsanwalts Dr. Bell unter dem Friedensvertrag von Versailles. Es war wohl die schwerste Stunde auch im Leben des derzeitigen Reichsaußenministers Müller, als er am 28. Juni 1919 seinen Namenszug unter dieses Dokument der Ungerechtigkeit und Rachsucht setzen mußte. Nur ungern gab er sich der Erinnerung an diese peinvolle Stunde hin, die Deutschlands tiefste Demütigung bedeutete, und man darf ihm glauben, daß ihm die Erfüllung dieser Amtspflicht unendlich schwer geworden ist.

Auch die erste Kanzlerschaft Müllers stand mit einem kritischen Ereignis in ursächlichem Zusammenhang: Als nach dem Kapp-Putsch das Kabinett Bauer zurücktreten mußte, betraute der damalige Reichspräsident Ebert am 27. März 1920 den Abgeordneten Müller-Franken mit der Bildung der neuen Regierung. Das Ergebnis der Juni-Wahlen des gleichen Jahres veranlaßte ihn zum Rücktritt. In den folgenden Jahren beschränkte sich die politische Tätigkeit Müllers auf den Vorsitz der Sozialdemokratischen Partei und die Ausübung seines Reichstagsmandats. Erst der große sozialdemokratische Sieg bei den Mai-Wahlen des Jahres 1928 stellte ihn wieder in den Vordergrund der Politik; er bildete zum zweiten Male als Reichskanzler die Regierung, die sich unter vielen Wechselfällen bis zum März 1930 am Ruder hielt. Wieder waren es bedeutsame Wendepunkte der deutschen Geschichte, die sich in dieser Zeit der Kanzlerschaft Hermann Müllers abspielten. Im September 1928 wohnte er als erster Vertreter des Reiches, da Dr. Stresemann schwer erkrankt war, der Völkerbundstagung in Genf bei, hielt dort jene große Rede, die zum ersten Male den deutschen Rechtsanspruch auf allgemeine Abrüstung anmeldete und infolgedessen in den Kreisen der ehemaligen Entente, vor allem in Paris und London, wenig Anklang fand. In die letzte Amtszeit Hermann Müllers fielen dann noch der Tod Stresemanns, dem er einen herzlichen Nachruf widmete, und der Kampf um den Youngplan, dessen Annahme im Reichstag er zusammen mit Dr. Curtius durchsetzte.

Schon im Juli 1929 war der damalige Kanzler Müller an einer eitrigen Gallenblasenentzündung, während er in Bad Mergentheim die Kur gebrauchte, lebensgefährlich erkrankt und konnte nur durch eine schwere Operation in der Heidelberger Universitätsklinik gerettet werden. Jetzt ist dieses alte Leiden in schlimmerer Form wieder aufgetreten und hat in wenigen Tagen den Tod Müllers herbeigeführt — allzu früh, denn der Verstorbene hat nur ein Alter von 54 Jahren erreicht. Wie so viele führende Politiker der Nachkriegszeit, stammte Hermann Müller aus Baden. Er erblickte am 18. Mai 1876 das Licht der Welt in Mannheim, wohin sein Vater aus dem Saargebiet eingewandert war. Infolgedessen fühlte er sich auch mit den Geschicken der Saarländer besonders eng verbunden. Ursprünglich Kaufmann, schloß er sich in ganz jungen Jahren bereits der Sozialdemokratischen Partei an und wurde 1898 Schriftleiter der Görlitzer Volkszeitung. Von dieser Stelle begann dann sein politischer Aufstieg, der ihn schon 1906 in den Parteivorstand nach Berlin brachte auf Veranlassung von Bebel, dem der rührige Parteigenosse aufgefallen war. Erst 1916 wurde Hermann Müller in den alten Reichstag gewählt, 1919 dann in die Nationalversammlung und seit 1920 vertrat er ununterbrochen den Wahlkreis Franken im neuen Reichstag. Seine Partei und das Parlament verlieren in ihm ein als Mensch sympathisches und als Politiker kenntnisreiches Mitglied, für dessen allgemeine Wertschätzung das Ansehen zeugt, das er bei allen Parteien genossen hat.

*

Trauerfeier im Reichstag.

Berlin, 21. März. (Funkspruch.) Die heutige Reichstagssitzung wurde um 12 Uhr mit einer Trauerkundgebung für den verstorbenen Abgeordneten Hermann Müller eingeleitet, dessen Platz ein großer Strauß weißer Kalla schmückte.

Im Auftrage des Reichspräsidenten nahm Staatssekretär Dr. Meißner an der Trauersitzung teil, ebenso alle Mitglieder der Regierung: der Reichskanzler Dr. Brüning, die Minister Dietrich, Groener, Curtius, Wirth, Schätzel, Schiele, von Guérard, Stegerwald, Treviranus, Staatssekretär Trendelenburg, Staatssekre-

Frankreich plante schon 1912 den Einmarsch in Belgien

Erklärungen Poincarés.

Paris, 20. März. (Drahtb.) Die morgen erscheinende Wochenschrift L'Europe Nouvelle veröffentlicht Auszüge aus dem 5. Band der französischen Kriegsschuldokumente, die die Zeit vom 8. Februar bis 10. Mai 1912 behandeln. Die Veröffentlichung erschüttert nicht nur die These des Feindbundes von der Schuld Deutschlands am Weltkriege, sondern stößt sie direkt um. Sie beweist unzweideutig, daß Frankreich bereits im Jahre 1912 an einen Durchmarsch französischer Truppen durch Belgien dachte, auch wenn ein offener Kriegszustand zwischen Frankreich und Deutschland nicht bestände, sondern das Reich nur seine Truppen in der Gegend von Aachen zusammenziehen würde.

Am 8. Februar 1912 begab sich der englische Kriegsminister nach Berlin, um mit Bethmann-Hollweg und Tirpitz über eine gegenseitige Einschränkung der Flottenrüstungen zu verhandeln. Die kaiserliche Regierung verlangte von England als Gegenleistung für die Einwilligung in ein derartiges Abkommen eine Neutralitätserklärung für den Fall, daß Deutschland in einen Konflikt mit einem anderen Staat geraten würde. In französischen Regierungskreisen haben diese Verhandlungen zu lebhafter Besorgnis Anlaß gegeben, und obgleich der britische Außenminister dem französischen Botschafter in London, Cambon, versichert hatte, daß England eine derartige Erklärung gegenüber Deutschland niemals abgeben würde, zeigte sich der damalige französische Außenminister Poincaré stark beunruhigt. Er schreibt am 28. März 1912 an seinen Botschafter in London, daß er eine vertrauliche Unterredung mit dem englischen Botschafter in Paris, Bertie gehabt habe, in der dieser ihm seine Befürchtungen im Zusammenhang mit den deutsch-englischen Verhandlungen mitteilte. Bertie habe ihm erklärt, daß, wenn die englische Regierung sich auch geweigert habe, die Neutralitätserklärung abzugeben, die Angelegenheit doch noch nicht als erledigt angesehen werden könne. Man müsse auf alle Fälle zu verhindern suchen, daß diese Neutralitätserklärung abgegeben werde, denn niemand könne garantieren, daß Frankreich durch die Mobilisierung des deutschen Heeres nicht herausgefordert und gezwungen werde die Offensive zu ergreifen.

Poincaré fügte dieser Wiedergabe der Erklärungen Berties wörtlich hinzu: „Ich bitte Sie daher, die Besprechung der Frage unverzüglich wieder mit dem britischen Außenminister aufzunehmen, ohne natürlich dabei die mir gemachte Erklärung Berties zu erwähnen. Es kommt in der Hauptsache darauf an, daß England sich nicht verpflichtet, zwischen Frankreich und Deutschland neutral zu bleiben, selbst dann nicht, wenn der Angriff von unserer Seite ausgegangen scheint. Um nur ein Beispiel zu nennen: Könnte man uns legitimerweise die Verantwortlichkeit eines deutschen Angriffs zuschieben, wenn eine deutsche Truppenzusammenziehung in der Gegend von Aachen uns dazu zwänge, unsere Nordgrenzen zu schützen, indem wir auf belgisches Gebiet vordrängen?

Poincaré machte dem französischen Botschafter in Petersburg Mitteilung von einer Unterredung mit dem russischen Botschafter in Paris. Er, so erklärt Poincaré, habe dem russischen Botschafter den Standpunkt der französischen Regierung ins Gedächtnis zurückgerufen und gesagt: „Ein großes nationales Interesse, die eine neue Regelung der Frage, die seit 1871 Deutschland und Frankreich trennt, würde allein bedeutungsvoll genug sein, um in den Augen des französischen Volkes Verpflichtungen zu rechtfertigen, die eine militärische Aktion zur Folge haben, in die die Großmächte sich der Reihe nach hineingezogen sehen könnten, und die infolgedessen unsere vollen Kräfte in Anspruch nehmen könnte.

*

Diese Erklärung beweist also, daß Frankreich schon damals einen deutsch-französischen Krieg zur Rückeroberung des Elsaß im Auge hatte, und diesen Eroberungskrieg sogar als das wichtigste Ziel seiner Bündnispolitik betrachtete.

Pergamon, ein Kurort des Altertums

Vom Geh.-Rat Prof. Dr. Th. Wiegand

Direktor des Alten Museums in Berlin.

Seit 1927 sind neue Ausgrabungen in Pergamon im Gange, über die uns der Leiter der archäologischen Arbeiten Geheimrat Prof. Dr. Th. Wiegand folgenden Bericht zur Verfügung stellte.

Die neue Ausgrabungsstätte in Pergamon liegt außerhalb der heutigen und einstigen Stadt, westlich nach dem Meere zu. Um dorthin zu kommen, wandern wir durch das untere Tor der Festung, wir kommen über eine noch heute in Gebrauch befindliche antike Flußbrücke und wenden uns dann westlich, um nach einer halben Stunde das große Heiligtum des Heilgottes Asklepios zu betreten. — Daß dieser einst hochberühmte Bezirk außerhalb der Stadt lag, wußten wir durch eine Nachricht des antiken Reiseschriftstellers Pausanias, wir wußten auch, wer dieses Heiligtum gegründet hat. Es war im 4. Jahrhundert v. Chr. ein gewisser Aristaeos, Sohn des Aristaichmos, der im benachbarten Gebirge gejagt und dabei ein Bein gebrochen hatte. Da die Heilung in Pergamon nicht gelingen wollte, reiste er nach Griechenland, wo in Epidauros ein glänzendes Heiligtum des Asklepios weithin berühmt war. Hier wurde er geheilt und als Dank dafür führte er den Kult des Asklepios in Pergamon ein.

Wir hören dann, daß dieses Heiligtum im Jahre 156 v. Chr. von Prusias, König von Bithynien, geplündert und verwüstet wird, später aber durch die Pergamenischen Könige zu neuer Pracht entsteht. Im Jahre 88 v. Chr. spielt sich hier eine blutige Tragödie ab: Während des Aufstandes der kleinasiatischen Griechen gegen die harte Herrschaft der Römer flüchten diese mit Weib und Kind in das Heiligtum, umfassen schutzflehend die Götterbilder, werden aber von den erbitterten Pergamenern, die sich nicht an die Götterbilder herantrauen, mit Pfeilschüssen aus der Ferne getötet. Aus diesen und anderen Nachrichten geht nicht hervor, wo das pergamenische Heiligtum gelegen hat. Ganz anders steht es aber mit Nachrichten, die wir aus der Mitte des zweiten Jahrhunderts n. Chr. aus den Werken eines philosophischen Schriftstellers namens Aelius Aristides besitzen. Das war ein ganz sonderlicher, sehr kränklicher Mann, der beständig zu allen Heilquellen seiner kleinasiatischen Heimat reiste und Aufzeichnungen über die Heilungen und Wunderkuren hinterlassen hat.

So kommt Aelius Aristides denn eines Tages auch nach Pergamon und nimmt Quartier in der Stadt, nicht weit vom Hippodrom. Er traut sich während des ganzen Winters nicht aus dem Hause. Da greift aber der Gott ein (d. h. die Ärzte) und es wird ihm befohlen, sofort aufzustehen und in dem nahe vorbeirauschenden Fluß kalt zu baden. Er gehorcht und geht dann zum Asklepiosheiligtum, und zwar beschreibt er den Weg so: Dicht neben dem Stadttheater befinde sich ein Tor, durch dieses gelange man dorthin.

Dieses Theater ist heute noch erkennbar an seinem großen Sitzraum für 30 000 bis 40 000 Personen. Und neben ihm steht noch aufrecht das von Pausanias bezeichnete Tor! An dieser Stelle setzte eine ganz riesenhafte Säulenhalle an: sie besteht aus blaßrotem Trachytgestein, ist 4½ Meter breit und 7 Meter hoch gewesen und überall in den Äckern und Wiesen findet man ihre Spur, teils als aufrecht stehende Säulenstümpfe, teils als einzelne Säulentrommeln oder Gesimsstücke. Diese Halle, unter der also die Kurgäste geschützt vor Regen oder Sonnenglut zu ihrem Arzt und Gott wallfahrten, war einen Kilometer lang, also so lang wie die Straße „Unter den Linden" vom Brandenburger Tor bis zum Denkmal Friedrichs des Großen.

Begleiten wir den Aristides nun auf seinem Gang, wie er ihn weiter beschreibt. Am Ende der langen Halle kommt er an die Propyläen. Er blickt hindurch und sieht bereits im Innern des Hofes viele Kurgäste versammelt, dazwischen die Priester mit schneeweißen Gewändern. Aristides tritt nun ein, geht auf den freien Platz, da sieht er die Statue der hilfsbereiten Göttin Artemis, sodann die Statue des glücklichen Geschickes und die Statue des guten Dämons, den man mit einem Schutzengel der christlichen Kirche vergleichen könnte. In diesem großen, unter freiem Himmel liegenden Bezirk sieht er den Kurbrunnen bei einer ehrwürdigen alten Platane. Dort werden die Nymphen verehrt, die Schützerinnen der Quellen. Die Umgebung dieses Brunnens muß geradezu wundervoll gewesen sein, denn Aristides sagt, es sei die schönste Quelle der Welt, der reinste und gesündeste Ort. Es müssen da auch Ölbäume gewesen sein, wie eine Inschrift bezeugt, von deren Oliven die Priester das heilige Öl für ihre Lampen und für die ärztlichen Handlungen gewonnen und wo sie die Ölzweige schnitten, mit denen sie sich bekränzten. Das Wasser wird als leicht, mild, süß und sehr wohlschmeckend geschildert, es fließe immer in der gleichen Stärke und stehe in seinem Bassin immer bis dicht an den Rand. Im Sommer, sagt Aristides, stehen die Leute in solchen Massen um das Becken herum, daß man an einen Bienenschwarm oder an Fliegen um einen Milchtopf erinnert wird. Dazwischen sehe man nun die Ärzte und Heilgehilfen, die Kranken und die Wundertäter.

Aristides erzählt dann von einer Reihe von Fällen, in denen der Gott wunderbar geholfen habe, so bei Augen- und Ohrenleiden, bei Atemnot und Stimmlosigkeit. Es gibt sehr strenge ärztliche Vorschriften, die an die Kaltwasserkuren des Pfarrers Kneipp und an die Lehmkuren des Pastors Felke erinnern. So befiehlt der Gott dem Aristides, sich mitten im Winter mit Lehm einzureiben, und nun muß er dreimal „um die Tempel" rings herum laufen — es gab also mehr als einen Tempel. Hören wir ihn selbst: „Die Macht des Nordwindes war unsagbar und der Frost nahm noch zu. Man konnte kein Kleidungsstück finden, das genug hätte schützen können, die Kälte ging durch und durch, sie fiel mir auf die Rippen wie ein Geschoß." Aber der Gott erlaubt ihm nur ein Leinenhemd zu tragen, er muß barfuß laufen und darf nur in der Tempelvorhalle schlafen „unter der heiligen Lampe". Aristides erzählt auch von einem Mann aus Smyrna, der so dick war, daß er sich nicht mehr bewegen konnte. Wie wurden solche Leute kuriert? Man machte mit ihnen gymnastische Übungen, sandte sie zum Reiten und Fechten und auf die Jagd, aber man sorgte auch für seelische Heiterkeit, durch Konzerte und Kabarettvorstellungen.

Nun betritt Aristides den Tempel des Asklepios. Da erblickt er das Bild des Gottes mit dem Beinamen des Erretters, neben ihm Hygieia, die Göttin der Gesundheit, und Telesphoros, das ist der junge Gott, der die Heilung zum guten Ende bringt. Daneben steht, 2½ Meter hoch, die Statue des Königs Attalos III., im Waffenschmuck. Dieser Fürst war ein bekannter Forscher auf dem Gebiet der Heil- und Giftpflanzen.

Soweit Aristides. Was ist nun von alledem, was hier überliefert wurde, heute noch wirklich vorhanden? Noch bevor die Deutsche Expedition ihre Untersuchung begonnen hatte, erbaute die türkische Militärbehörde eine Kaserne, ein Bezirkskommando und eine Moschee, und sie nahm die Bausteine dazu leider aus dem großen Trümmerhügel, der damals an der Stelle des Asklepios lag. Es konnten dabei einige Inschriftet gerettet werden, die den Namen des Asklepios und des Telesphoros enthielten, und die sich sogar auf den wunderwirkenden Tempelschlaf bezogen. Dazu kam ein marmorner Rundaltar mit Girlanden und Asklepiospflanzen, die aus verzierten Schalen trinken. Das waren die „Leitmuscheln" für den Beginn der archäologischen Forschung.

tär Joel sowie die Staatssekretäre Pünder, von Bülow, Zweigert und Geib.

Die Kommunisten fehlten ebenso wie die Deutschnationalen und Nationalsozialisten.

Während die Anwesenden sich von den Plätzen erheben, hält dann Präsident Löbe die Gedenkrede. Er erinnert daran, daß der Verstorbene noch vor zwei Wochen im Reichstage den parlamentarischen Arbeiten nachgegangen sei. Das Bild der Persönlichkeit des Dahingeschiedenen und seines Lebens stehe klar und rein vor jedem Auge. Er habe zu jenem engen Kreise von Menschen gehört, denen nach der politischen Umwälzung in Deutschland ein hohes Maß von Verantwortung auf die Schultern gelegt worden sei. So wenig er nach den neuen Aemtern gestrebt habe, so wenig sei er gewillt gewesen, die Verantwortung im Dienste der Allgemeinheit nicht auf sich zu nehmen.

Was Hermann Müller als Abgeordneter und Parteiführer, als Minister und als Reichskanzler für unser Land und unser Volk geleistet, das ist eingetragen in das Buch der deutschen Geschichte der Nachkriegszeit. Es ist in diesen Zeiten notwendig, darauf hinzuweisen, daß er in langer Arbeit nichts erworben hat als das Gefühl erfüllter Pflicht, wie so viele, denen üble Nachrede anderes zugeschrieben hat. Dieses Haus, das deutsche Volk, hat einen seiner treusten Diener verloren, wir, die wir uns innerlich enger an ihn gekettet fühlten, einen guten Kameraden, einen unersetzlichen Freund, dessen Andenken bei uns nie verlischt.

Reichskanzler Dr. Brüning gedenkt im Namen der Reichsregierung des Verstorbenen in Wehmut und Dankbarkeit. Das deutsche Volk, so fährt der Reichskanzler fort, hat in ihm einen seiner Besten verloren. Als Mensch ein makelloser, ehrenhafter Charakter, gewissenhaft und zuverlässig, auch von seinen politischen Gegnern geachtet als Politiker und Staatsmann, in ganz jungen Jahren in den Brennpunkt der Ereignisse gerückt, war er in der Lage, sich eine politische Erfahrung zu sammeln, die ihn befähigte, in den schwersten Augenblicken deutscher Geschichte an führender Stelle zu stehen. Als Außenminister im Jahre 1919 in den schmerzlichsten Zeiten der Nachkriegsepoche, und als Reichskanzler im Frühjahr 1920 bei den tragischen deutschen Zerwürfnissen, hat er sein Bestes hingegeben. In aller Erinnerung steht seine letzte Periode als deutscher Reichskanzler in den Jahren 1928 bis 1930. Unvergeßlich ist uns allen seine Vertretung des Reiches in Genf, wo er ritterlich und entschlossen die Verantwortung übernahm, für den erkrankten Außenminister einzutreten, und wo er in mutigen und unvergessenen Worten das Recht Deutschlands auf Gleichheit und Sicherheit verteidigt hat. Sein Name ist auch unvergeßlich in die Geschichte eingegangen, weil er das schwere Opfer gebracht hat, das Diktat von Versailles, das so schwer auf unserem Volke lastet, zu unterschreiben. In der Uebernahme dieses Opfers zeigte sich der ganze Mann. Ohne an sein persönliches Geschick zu denken, hat er sich für das von ihm als richtig Erkannte, unbekümmert um alle Nachteile und Verhetzung, eingesetzt. Er steht vor unserem Gedächtnis als ein Mann von stärkstem vaterländischen Handeln, und wird so in der Herzen unseres Volkes in dankbarer Erinnerung bleiben.

Zum Zeichen der Trauer wird die Sitzung auf Vorschlag des Präsidenten für kurze Zeit unterbrochen.

Die Mitglieder der Regierung begeben sich zu den Vorstandsmitgliedern der sozialdemokratischen Fraktion, um ihnen persönlich ihr Beileid auszusprechen.

Der Nachruf im Landtag.

Ein Zwischenfall.

Berlin, 21. März. (Funkspruch.) Bei Beginn der heutigen Plenarsitzung des preußischen Landtags gedachte Präsident Bartels in einem längeren Nachruf des verstorbenen Reichskanzlers a. D. Müller-Franken. Alle im Saale anwesenden Abgeordneten hatten sich zu Ehren des Verstorbenen erhoben. Die Kommunisten waren ferngeblieben bis auf ihr Fraktionsmitglied Steinfurth, der demonstrativ sitzen blieb. Als der Präsident seinen Nachruf beendet hatte, drangen Sozialdemokraten auf diesen kommunistischen Abgeordneten ein und bedrohten ihn. Schimpfworte flogen hin und her. Schließlich spuckten die Sozialdemokraten auf den kommunistischen Abgeordneten. Präsident Bartels stellte die Ruhe wieder her.

Das Haus beschloß dann, diesmal mit den Stimmen der Regierungsparteien, den neu einzusetzenden Theater-Untersuchungsausschuß mit 29 Mitgliedern zu beschicken, und setzte hierauf die Aussprache zum Kunstabschnitt im Kultushaushalt fort.

Das Beileid des Reichspräsidenten.

Berlin, 21. März. (Funkspruch.) Der Reichspräsident hat an die Witwe des Reichskanzlers a. D. Müller nachfolgendes Handschreiben gerichtet:

Sehr geehrte gnädige Frau: Die Nachricht von dem Tode Ihres Herrn Gemahls hat mich tief betrübt, und ich bitte Sie und Ihre Töchter, zu dem schweren Verlust, der Sie betroffen hat, den Ausdruck meines herzlichen Beileids entgegenzunehmen. Ich werde dem Verstorbenen, dessen lauteres Wollen und dessen treffliche Charaktereigenschaften ich hoch geschätzt und dessen Mitarbeit zur Ueberbrückung der politischen Gegensätze ich stets gewürdigt habe, ein treues Gedenken bewahren.

Mit der Versicherung meiner aufrichtigen Anteilnahme und meiner ausgezeichneten Hochachtung verbleibe ich Ihr ergebener gez. v. Hindenburg.

Verurteilung von vier Kommunisten

Würzburger Landfriedensbruchprozeß

Würzburg, 21. März. Nach dreitägiger Verhandlung ist in dem Landfriedensbruchprozeß gegen acht Kommunisten und sechs Nationalsozialisten wegen der Saalschlacht in Heidingsfeld am 17. Juli am Freitag das Urteil verkündet worden. Die Nationalsozialisten wurden freigesprochen, da sie in Notwehr gegen die Angriffe der Kommunisten gehandelt hatten. Von vier Kommunisten sprach das Gericht frei. Die übrigen vier wurden verurteilt, und zwar zwei zu je 6 Monaten, einer zu 5 Monaten und einer zu 4 Wochen Gefängnis.

Die Zollunion mit Oesterreich

Widerstand in Frankreich.

(Schluß von der 1. Seite.)

Paris, 21. März. (Drahtb.) Im „Echo de Paris" erklärt Pertinax, daß das Abkommen, das mit einer gewissen Vorsicht redigiert sei, keiner Zollvereinigung zwischen den beiden Staaten gleichkomme, wenn es sich ihm auch besonders bezüglich der Schwerindustrie stark nähere. Der europäische Organisationsausschuß, der am 24. März in Paris zusammentrete, habe lange nach einem Programm gesucht, das die Richtigkeit eines Paneuropa hervorheben sollte. Durch das deutsch-österreichische Abkommen sei es vorzüglich bedient, wenn auch diese deutsch-österreichische Platte geeignet sei, den paneuropäischen Gedanken zu vergiften. Briand werde wütend sein, weil Oesterreich den Artikel 88 des Vertrages von St. Germain (die österreichischen Anleihebedingungen) verletzte, der ihm seine Unabhängigkeit zur Pflicht mache. (Die wird doch durch die Zollunion nicht erschüttert!) Auf der anderen Seite müsse man sich aber fragen, was man Oesterreich und Deutschland an der Stelle ihres jetzigen Abkommens hätte geben können. Die „Journée Industrielle" stellt fest, daß alle Welt sich darüber einig sei, daß die Beziehungen der mitteleuropäischen Staaten einer Besserung bedürften. Die durch den Friedensvertrag neugeschaffenen Staaten litten jetzt allgemein in wirtschaftlicher Beziehung infolge der Vermehrung der Grenzen und der Irrtümer, die bei dieser Grenzziehung gemacht worden seien. Eine Einigung sei schon deshalb lange notwendig gewesen. Aber diese Einigung hätte man gerade in den verschiedenen Besprechungen der Vertreter der einzelnen Mächte gefunden, die sowohl in Warschau wie auch in Bukarest und Wien erfolgten. Indem Deutschland mit Oesterreich nicht ein Abkommen, sondern eine Vereinigung eingehe, bringe es die Gesamtheit der Staaten aus dem Gleichgewicht, weil es die übrigen mitteleuropäischen Staaten nunmehr für einen einzigen Vertragspartner stelle, wo es früher zwei gegeben habe. Trotz der entschiedenen Ableugnung der deutschen Presse richteten sich die Bemühungen Deutschlands vielmehr auf den Anschluß als auf eine mitteleuropäische Verständigung.

Englands Verhandlungen mit Indien

Ein Bericht Simons.
Noch keines der schweren Probleme in Angriff genommen.

London, 21. März. (Drahtb.) In der Handelskammer von Bristol machte Sir John Simon die Aufsehen erregende Mitteilung, daß die Regierung seit der Veröffentlichung des Berichtes seiner Kommission über die zukünftige Verfassung Indiens mit ihm niemals mehr in Verbindung getreten sei. Er wies darauf hin, daß die Kommission sich ihrer Arbeit zweieinhalb Jahre gewidmet und alle Fragen berührt habe. Er habe mit Interesse die Verhandlungen mit Indien verfolgt, weil er sich der Schwierigkeiten voll bewußt sei. Bisher sei jedoch noch kein einziges der wirklich schweren Probleme, beispielsweise die Beziehungen zwischen Hindus und Mohammedanern, auch nur ernsthaft in Angriff genommen worden.

Zum Rücktritt bereit.

London, 21. März. (Drahtb.) Die „Daily Mail" meldet, daß der britische Kolonialminister Lord Passfield bereit sei, zurückzutreten, falls MacDonald dies wünsche, um in seinem Kabinett Aenderungen vorzunehmen.

Es geht nicht so glatt, wie gewünscht

Henderson über das Bergbaugesetz.

London, 21. März. Staatssekretär Henderson sagte in einer Rede in Hull, es sei durchaus richtig, daß die Durchführung des Bergbaugesetzes nicht so glatt vonstatten gehe, wie die Regierung es gewünscht hätte. Er wäre sehr erstaunt, wenn einige Arbeitgeber, die dem Gesetz anscheinend Schwierigkeiten bereiteten, sehr rasch zur Vernunft gebracht werden würden. Jedenfalls könne die Regierung nicht ruhig dasitzen und es geschehen lassen, daß eine große Grubenindustrie, von der so viel abhänge, zugrunde gerichtet werde, weil einige Arbeitgeber nicht bereit seien, eine Parlamentakte richtig auszuführen.

Katholische Kirche und Stahlhelm.

Mainz, 20. März. (Drahtb.) Das bischöfliche Ordinariat hat unter dem 17. März folgende Bekanntmachung herausgegeben:

„Wir stehen den Wehrverbänden ablehnend gegenüber, da sie in unser schon genug zerrissenes Volk einen neuen Gegensatz hineintragen. Wir wünschen nicht, daß dieser Gegensatz auch im Gotteshaus in Erscheinung trete. Deshalb können wir nicht gestatten, daß Stahlhelmer in Uniform dem Gottesdienst beiwohnen, wie wir dieses aus demselben Grunde auch anderen Wehrverbänden nicht erlauben können. Nur wenn auswärtige Stahlhelmer in Uniform an einer Tagung teilnehmen und keine andere Kleidung mit sich tragen, können sie auch in Uniform am Gottesdienst teilnehmen, dürfen aber nicht in geschlossenen Reihen mit Abzeichen und Fahnen in die Kirche einziehen."

Die Geistlichkeit der Dekanate Kreuznach und Bingen veröffentlicht folgende Erklärung:

„Nachdem die Hauptführer des Stahlhelm auf der am Sonntag, 15. März, stattgefundenen Kreuznacher Tagung unverhohlen dem von dem deutschen Bischof als Irrlehre verurteilten Nationalsozialismus ihre herzliche Sympathie bekundet und allen internationalen Mächten den Kampf angesagt haben, hat der Stahlhelm seine weltanschauliche und religiöse Neutralität verlassen. Die Geistlichen der Dekanate Kreuznach und Bingen sehen sich verpflichtet, die gläubigen Katholiken auf die Aussprüche der Stahlhelmführer aufmerksam zu machen."

Die in Frage kommenden Aussprüche, auf die die Erklärung Bezug nimmt, ergeben sich aus Kreuznacher Blättern. Danach sagte Seldte u. a. folgendes: „Der letzte der roten oder schwarzen Bonzen muß in diesem Kampf fallen. Wenn sich jemand freut, wenn die Nationalsozialisten mit ihrem herrlichen Schwung gewinnen, dann sind wir das ... Der Entscheidungskampf zwischen den nationalen und internationalen Mächten rückt näher ..."

Das Bischöfliche Ordinariat in Berlin erklärt im Einvernehmen mit dem Bischof von Berlin Dr. Schreiber, daß es bezüglich seiner Stellung zum Nationalismus voll und ganz auf dem Boden der bischöflichen Erlasse von Breslau, Köln und Paderborn sowie der bayerischen Bischöfe stehe.

Verschärfung der Lage in der ostoberschlesischen Schwerindustrie.

Kattowitz, 20. März. Die Lage in der ostoberschlesischen Schwerindustrie hat in der letzten Woche wieder eine Verschärfung erfahren. Die Zahl der Arbeitslosen ist im weiteren Steigen begriffen und beträgt gegenwärtig annähernd 70000. Die Schwerindustrie hat weitere Massenentlassungen angekündigt und bereits den Abbau von zunächst 6000 Arbeitern hauptsächlich aus dem Bergbau bei dem Demobilmachungskommissar beantragt. Beim Demobilmachungskommissar schweben zurzeit Verhandlungen über die völlige Stillegung der Silesia-Hütte in Paruschowitz und über die Stillegung der Hugo-Hütte.

Schiedsspruch in der chemisch. Industrie für Hessen und Hessen-Nassau.

Berlin, 21. März. (Drahtb.) In der chemischen Industrie wurde ein Schiedsspruch gefällt, wonach in Hessen-Nassau und im Freistaat Hessen eine Lohnsenkung von etwa 5 v. H. vorgesehen wird. Der Schiedsspruch wurde von beiden Parteien angenommen.

Der Allgemeine Eisenbahner-Verband lehnt den Schiedsspruch ab.

Berlin, 20. März. (Drahtb.) Der Allgemeine Eisenbahnerverband lehnt den am 19. März im Lohnstreit zwischen der Reichsbahngesellschaft und den Eisenbahnergewerkschaften gefällten Schiedsspruch, der nach der amtlichen Mitteilung die Lohnbezüge der Reichsbahnarbeiter um durchschnittlich 6 v. H. kürzt, als unmöglich ab. Der Verband weist darauf hin, daß schon vor der Lohnkündigung das Arbeitseinkommen der Reichsbahnlohnempfänger durch regelmäßige Feierschichten und Arbeitszeitverkürzungen eine Herabsetzung bis zu 25 v. H. erfahren habe. Die Mieten für Eisenbahnerwohnungen und die sozialen Beiträge hätten in letzter Zeit erhebliche Steigerungen erfahren.

*

Stockholm hat sozialdemokratische Mehrheit.

Bei den Stockholmer Stadtratswahlen errangen die Sozialdemokraten einen Zuwachs von 9 Mandaten. Mit 52 Sitzen von 100 haben sie jetzt die absolute Mehrheit. Die bürgerliche Gruppe konnte nur 42 Mandate von bisher 48 behaupten. Die Kommunisten haben von 9 Sitzen 3 verloren.

Zuchthaus für den Generalstabschef a. D. Valenius.

Helsingfors, 21. März. (Drahtb.) Der frühere finnische Generalstabschef Generalmajor Valenius ist wegen Mitschuld an der Entführung des ehemaligen finnischen Präsidenten Stahlberg zu 1 Jahr 10 Monaten Zuchthaus verurteilt worden. Eine Reihe anderer Personen wurde in derselben Sache zu Gefängnisstrafen verurteilt.

König Alfons in Paris.

Paris, 21. März. (Drahtb.) König Alfons von Spanien ist am Freitag, von London kommend, in Paris eingetroffen, wo er mit dem Präsidenten der französischen Republik zusammentreffen wird.

Raubüberfall auf ein Rechtsanwalts-Büro.

Leipzig, 21. März. Am Freitagnachmittag erschienen drei Männer in einem Rechtsanwaltsbüro in der Magazinstraße, drängten mit vorgehaltenem Revolver die beiden anwesenden Angestellten in einen Nebenraum und fesselten sie an Händen und Füßen. Während die Eindringlinge noch dabei waren, in den Aktenregalen herumzusuchen, erschien der Rechtsanwalt in seinem Büro, worauf alle drei die Flucht ergriffen. Einer der Täter konnte festgenommen werden. Nach Feststellungen der Polizei handelt es sich um einen Kaufmann Bernhard Emil Strempel, der 1930 aus dem Zuchthaus entlassen wurde und jetzt in Frankfurt a. M. wohnt. Er gab an, daß man sich in den Besitz bestimmter Akten habe setzen wollen.

Plötzlicher Sommer in England.

London, 20. März. Eine „Hitzewelle", wie sie im März seit 1848 in England nicht zu verzeichnen war, herrscht hier seit Donnerstag. Die Londoner Parks sind von Menschen überfüllt, die sich des plötzlichen Sommers freuen. Tausende strömen zum Wochenende nach den Seebädern. Die Temperatur erreichte in London am Freitag im Schatten 25 Grad Celsius.

Ueberschwemmungen durch Schneeschmelze.

Paris, 21. März. Havas meldet aus Moutiers: Die Schneeschmelze hat im Tale der Vanoise insofern sich stark bemerkbar gemacht, als mehrere Ortschaften in der Gegend von Brides-les-Bains überschwemmt worden sind und das Erdreich abgerutscht ist. Ein Haus ist eingestürzt. Personen sind bisher nicht zu Schaden gekommen.

Filmskandal in Rio.

WB. Rio de Janeiro, 21. März. (United Preß.) Die Aufführung des deutschen Films „Der Weg nach Rio" hat hier den denkbar größten Skandal hervorgerufen. Die gesamte Oeffentlichkeit ist von tiefster Empörung ergriffen, und die Zeitungen bezeichnen den Film in wütenden Artikeln als ein Machwerk, das die tatsächlichen Verhältnisse in Rio falsch darstelle und Brasilien schwer schädige. Angesichts der allgemeinen Erregung hat sich der Außenminister veranlaßt gesehen, Maßnahmen zur Verhinderung weiterer Aufführungen des Films anzukündigen. Nebenbei sollen der Titel und die Textüberschriften des Films „Das gelbe Haus von Rio", der gleichfalls Anstoß erregt hat, sofort geändert werden.

Ein Dichterstreit.

WB. Neuyork, 20. März. Nach einem erregten Wortwechsel schlug der amerikanische Schriftsteller Theodore Dreiser den Nobelpreisträger Sinclair Lewis zweimal ins Gesicht. Der Streit zwischen den beiden Dichtern entstand bei einem Festessen des Metropolitan Clubs. Sinclair Lewis hatte erklärt, er weigere sich, zu sprechen „in der Gegenwart eines Mannes, der 3000 Worte aus dem Buche einer Frau gestohlen" habe.

Diese Nummer umfaßt 36 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Töke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. R. Doerfel-Boppard.
Verlag u. Druck: B. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Aus dem Geschäftsleben.

Wie man billig zu einem eleganten Bodenbelag kommt.

Nur 1.89 Mk. kostet das Quadratmeter Balatum. Um ein Zimmer von z. B. 4×4 m Fläche auszulegen, braucht man nur 30.24 Mk. auszugeben. Daß durch diesen modernen Bodenbelag auch eine einfache Wohnung behaglicher gemacht werden kann, das zeigt die vielseitige Balatum-Muster-Auswahl. Zu der künstlerischen Vollkommenheit und dem niedrigen, zeitgemäßen Preis Balatums kommt noch der wertvolle praktische Vorteil hinzu: Balatum braucht nicht genagelt oder geklebt zu werden. b149

Strumpf-Reparatur

Erneuerung von Fersen, Spitzen und Sohlen

Baumwolle, echt ägypt. Mako . Paar 0.80
Wolle, plattiert . . . . . Paar 1.—
— Füße bitte nicht abschneiden. —

Befestigung von Laufmaschen in Seidenstrümpfen

eine Masche, beliebige Länge . . . 0.30
jede weitere Masche 0.15

„Anstricken"

von Strümpfen und Socken in eigener Fabrik preiswert und gut

Kißchan, Elberfeld, Wall.

Die Note in der Mode



Gebrüder **Alsberg**

W. — ELBERFELD

b479

Herren - Anzüge

aus strapazierfähigen reinwoll. Stoffen in blau u. farbig. Verwendung nur gut. Zutaten, mit Anprobe 4610a

RM. 95.–

Beamte u. Festangestellte bis 8 Monate Kredit ohne Anzahlung bei monatlich. Raten. Diskr. zugesichert. Muster werd. auf Wunsch im Hause vorgelegt. Anfragen unter B 239 an die Gst. Barmen.



Die schönste Osterfreude
bereitet eine **Hausstanduhr**
Frachtfreie Lieferung direkt ab Spezialfabrik an Private zu billigsten Preisen von RM. 48.– an. Herrliche Tonfülle. Mehrjährige **Garantie** und Kontrolle durch Fachleute. Wand- und Kuckucksuhren in großer Auswahl. Lose Werke zum Selbsteinbauen. Verlangen Sie kostenlos Katalog von der bekannten Hausstanduhrenfabrik
Gebr. Jauch, Deißlingen a. N. bei Schwenningen a. N. (Schwarzwald)

Kein Schamgefühl

denn die allgemeine Wirtschaftslage macht es jedem Herrn unmöglich, seinen Bedarf an Kleidung in bar zu kaufen. Deshalb liefert vornehme Elberfeld. Herrenschneiderei (kein Abzahlungsgeschäft)

bis zu 6 Monate Kredit

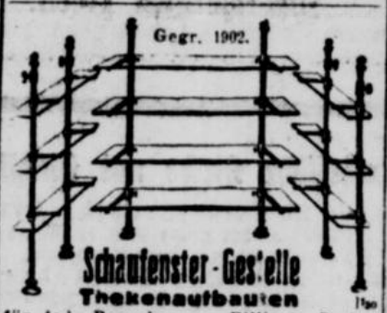
evtl. noch länger an ehrliche solv. Leute Anzüge u. Mäntel von 68.– M. an. Auch werd. Stoffe zum Verarbeiten angenom. Für guten Sitz wird vollste Garantie geleistet. Interessenten bitte ich um Zeitangabe, wann Besuch erw., unter E 9517 an die Geschäftsst. dies. Bl. 1288

Billig! Billig!

Niedrige, verpelte Strauch- d1890
Hojen Ia
10 Stck. 2,50 RM.
Flieder u. Schattenmorelle A St. 1.90
Johann Menden, Baum- u. Rosenschule, Lannesdorf Station Medlem

Gartenschönheit

Neuanlage, Umänd. Gartenpflege d. Spezialfachmann unt. feldmitarb. Leit. Gewissenhaft und billig beste Refer.
Fritz Reichwald, Gärtnerei,
Elberfeld, Berlinerstr. 46, Ruf 23570
Entwurf und Beratung kostenlos



Gegr. 1902.
Schaufenster-Gestelle
Thekenaufbauten 1300
für jede Branche. — Billigste Preise.
Carl Delhas, Elberfeld
Wupperstr. 19. Ecke Hofaue. Tel. 20043.



Kleinfleisch
Postkolli netto 9 Pfd. M 2.65
Bahnkübel netto 30 Pfd. M 7.95
C. Ramm, Wurstf., Nortorf (Holst.) 403 K

Zum Osterfeste offeriere:
Ia Tischbutter
zu 9, 6, 3½ Pfd. (Block- od. Pfd. Pack.) **Mk. 1.45**
frei Haus per Nachnahme. v448
Prima Tils. Vollfettkäse g 1.10
Landgeräucherte ostpr. Dauerwaren zu äußerst herabgesetzten Preisen. Verlangen Sie Preisliste. Vertreter für den Verkauf gesucht. **Lebensmittel-Versandhaus, Treuburg, Ostpr.,** Goldaperstr. 19.

Schweine-Kleinfleisch

9 Pfd. Postkolli nur . . . M. 2.70
30 Pfd. Bahnkübel nur . . . M. 8.10
ab hier Nachn.
1147 **Heinrich Krogmann, Nortorf** (Holstein) Nr. 121. Fleischwarenfabrik



Schlank - Gesund - Jugendlich

durch 1332
Leimberg's Universal-Blutreinigungstee
100fach bewährt! Paket .60 u. 1.–
Wall-Drogerie Karl Leimberg
Wall 11/13 ELBERFELD Wall 11/13

DER NEUE WEG

zur Vermögensbildung durch zinsloses Geld. Auch Sie könn. sich bald Kapital und Besitz schaffen oder aus alter Verschuldung befreien. Ohne ein Risiko für Sie. Den Weg zeigt Ihnen die
Hilfsche Bau- u. Zweckspar-Kasse G.m.b.H.
Hannover, Hanastraße 17.
Erbitte kostenlos Prospekte. a344
Name: .....
Anschrift: .....

Das beste Oster-Geschenk für jede Dame!



„Ski" korrigiert die Natur

Schlanke Hüften, die natürliche hohe Taille und eine jugendliche Büstenform, - wie die Mode es will - verleihen Ihnen

Ski-Corselettes. ..... von **13.75** an
Ski-Mieder ..... von **12.75** an
Plastica-Mieder für starke Damen v. **6.75** an
Ro-Bo-Corselettes f. starke Damen, in allen Weiten bis 110 vorrätig **8.50**

Ro-Bo

146b

Die führenden Spezial-Miederhäuser im Wuppertal
B., Wupperstr. 12/14. E., Herzogstr. 32.

Oberbetten

mit gut. Füllungen, in Federn u. Daunen. Bezüge nur gar. echte Inlets von RM. 18.50 an

Kissen

von RM. 5.75 an. Beamte u. Festangestellte bis 10 Mon. Kredit od. Anzahlg. Diskret. zugesichert. Muster w. a. Wunsch im Hause vorgelegt. Ang. u. B 238 an Gst. Barmen. 4610a

Münsterländer Schwarzbrot



wohlschmeckend, nahrhaft, Verdauung regelnd,
aus der Bäckerei
Adolf Meyer
Elb., Klotzbahn 8-10.
12-2

Gartenbesitzer und Landwirte!!!

Das einzig Richtige für Sie ist mein Ratgeber für Garten und Feld!
Fordern Sie ihn gratis mit Preisverzeichnis bei k2054

Saaten-Krugmann

Aeltestes Fachgeschäft des Wuppertals.
Wuppertal-Elberfeld, Island 16.
Ruf 232 96.

Fett-Zehrer „Schlankol"

Das neue Entfettungs-Wasser für Damen und Herren



Endlich ist es der Wissenschaft gelungen ein wirksames Mittel gegen unschöne Fettpolster zu finden. Gerade an den sichtbarsten Körperstellen wie Hals, Kinn, Wade und Knöchel bildet sich meist eine Fettschicht, die auch die beste Gestalt unschön und plump erscheinen läßt.

Das neue wissenschaftliche Fettentwasser Schlankol wird einfach an der Stelle eingerieben, an der Sie abmagern wollen, und in wenigen Stunden verschwindet an dieser Stelle alles Fett. **Der Wadenumfang verringert sich z. B. in einer Nacht um über 2 cm.** Schlankol löst jeden Fettansatz mit sofortiger Wirkung, nur durch einfaches äußerliches Einreiben. Kein Einnehmen oder dergl. **dabei garantiert unschädlich,** auch bei zartest und empfindlicher Haut. Starke Hüften, Brust, Bauch oder Doppelkinn und jedes andere **lästige Fettpolster schwindet sichtbar,** über Nacht angewandt, staunen Sie am Morgen über den Erfolg.

Eine schlanke Gestalt macht Sie um Jahre jünger, bleiben Sie also schlank und jung, aber nicht durch unnötige Anstrengungen oder lästige gefährliche Hungerkuren. Gebrauchen Sie einfach Schlankol. Machen Sie sofort einen Versuch und schreiben Sie noch heute. Probeflasche 100 g Inhalt RM. 1.50. Normalflasche 250 g Inhalt RM. 2.50. Doppelpackung RM. 7.5). Versand gegen Nachnahme oder Vorausendung in Briefmarken durch die
„KOSMA", Fabrik kosmetischer Erzeugnisse, G. m. b. H., Berlin SW 68/196, Lindenstraße 6.

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 68 — 1931 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 21. März

Was bringt der neue Fahrplan?

Wuppertaler Schnell- und Eilzugverbindungen werden verbessert

Von Dr. Hans Ries,
Verkehrsdezernent der Bergischen Industrie- und Handelskammer, Wuppertal-Remscheid.

Soeben sind die vorläufigen Entwürfe für den Jahresfahrplan 1931/32 von den Reichsbahndirektionen fertiggestellt worden, von denen insbesondere der Entwurf der Reichsbahndirektion Wuppertal erkennen läßt, daß einer Reihe wichtiger Anträge der Bergischen Industrie, und Handelskammer Wuppertal-Remscheid und des Verkehrsverbandes Bergisch-Märkischer Industrie- und Handelskammern in dankenswerterweise entsprochen worden ist. Die Aenderung wirkte sich im Fernverkehr insbesondere in einer Beschleunigung der Berliner und Hamburger D-Züge, im Bezirksverkehr in der Einlegung von für den Berufsverkehr wichtigen Eilzügen aus.

Berliner Verbindungen.

Während schon im vorigen Jahre D 37/237 und D 38/238 Köln-Wuppertal-Berlin und Aachen-Wuppertal-Berlin beschleunigt werden konnten, soll im kommenden Jahresfahrplan die Beschleunigung von D 29/30 Aachen-Wuppertal-Berlin und D 31/32 Köln-Wuppertal-Berlin in folgender Fahrlage durchgeführt werden:

D 29/30 Aachen-Düsseldorf-Wuppertal-Scherfede-Holzminden-Goslar-Magdeburg-Berlin Potsdamer Bahnhof:

D 29		D 30
6,22 (5,41)	ab Aachen	an 0,39 (0,56)
8,40 (8,07)	an W.-Elberfeld	ab 22,24 (22,41)
8,42 (8,11)	ab W.-Elberfeld	an 22,21 (22,40)
8,47	an W.-Barmen	ab 22,16
8,49	ab W.-Barmen	an 22,15
18,06 (18,02)	an Berlin P.	ab 12,20

Die Gesamtbeschleunigung beträgt für D 29 also 37 Minuten, für den Streckenabschnitt W.-Elberfeld—Berlin 31 Minuten. Durch die neue Fahrlage erhält der Zug Anschluß in Hagen an D 276 Dortmund-Frankfurt-Karlsruhe mit 5 Minuten Uebergang (Hagen ab 9,17). Die Beschleunigung beträgt für D 30 auf der Strecke Berlin-W.-Elberfeld 19 Minuten, auf der Gesamtstrecke 17 Minuten. (Die eingeklammerten Ziffern bezeichnen die frühere Fahrlage.)

D 31/32 Köln-Wuppertal-Soest-Hildesheim-Braunschweig-Magdeburg-Berlin Potsdamer Bahnhof.

D 31		D 32
8,36 (8,16)	ab Köln	an 22,39
9,19 (9,00)	an W.-Elberfeld	ab 21,57 (21,47)
9,22 (9,03)	ab W.-Elberfeld	an 21,53 (21,43)
9,27	an W.-Barmen	ab 21,48
9,29	ab W.-Barmen	an 21,46
10,43	an Soest	ab 20,27
10,44	ab Soest	an 20,09
17,30 (17,35)	an Berlin P.	ab 13,20 (13,15)

Die Gesamtbeschleunigung beträgt für D 31 25 Minuten, auf dem Streckenabschnitt W.-Elberfeld—Berlin 19 Minuten. D 32 hat also keine Beschleunigung, sondern eine Verzögerung von 5 Minuten erfahren. Das liegt daran, daß D 32 eine andere Verkehrsaufgabe erhalten hat. In Soest werden zurzeit die in D 198 Leipzig—M.-Gladbach durch das Wuppertal nach Köln laufenden Kurswagen von E 64 übernommen. Diese Aufgabe übernimmt jetzt D 32, der infolgedessen in Soest ein Stillager von 18 Minuten erhalten muß. Da D 32 im neuen Fahrplan die Leipziger Kurswagen bereits 21,53 Uhr nach W.-Elberfeld bringen wird, gegenüber E 64 W.-Elberfeld an 22,51 Uhr, ist für das Wuppertal eine Beschleunigung der durch D 198 bestehenden Kurswagenverbindung von Leipzig um nahezu eine Stunde erzielt worden. Damit ist ein wertvoller Anfang zu der seit langem von der Kammer geforderten Beschleunigung der Leipziger Verbindungen gemacht worden, denn D 197 ist auf dem Streckenabschnitt M.-Gladbach—Bebra um 46 Minuten und D 198 um 55 Minuten beschleunigt worden. Angesichts dieses Vorteils kann eine Verzögerung der durch D 32 bedienten Verkehrsbeziehung Berlin—Wuppertal um 5 Minuten unbedenklich in Kauf genommen werden.

Die Veränderung des Fahrplans der genannten D-Züge hat naturgemäß Rückwirkung auf die Fahrlage der Eilzüge, die mit ihnen organisch zusammenhängen. Dadurch ändern sich auch die Verkehrsbeziehungen M.-Gladbach-Wuppertal-Norddeich und Köln-Wuppertal-Norddeich.

Verlegt wird zunächst E 65, der folgende Fahrlage erhält:

Köln	ab	6,49 (früher 6,19)
W.-Elberfeld	an	7,49 (früher 7,25)
W.-Elberfeld	ab	7,54 (früher 7,31)
W.-Barmen	an	7,59
W.-Barmen	ab	8,01
Norddeich	an	14,35 (früher 14,33)

Damit wird die Verbindung Köln-Wuppertal-Norddeich um 28 Minuten beschleunigt und außerdem der Anschluß von E 65 an D 1 um 12 Minuten verbessert. (D 1 Hamm ab 9,43 Uhr.)

E 63, der die Kurswagen Köln-Wuppertal-Leipzig und Köln-Wuppertal-Eisenach-Lichtenfels an D 197 M.-Gladbach-Leipzig heranbringt und zugleich den Uebergang der zwischen Köln und Wuppertal gelegenen Orte auf D 29 vermittelt, muß im Zusammenhang mit der Beschleunigung von D 197 M.-Gladbach ab 7,27 Uhr (früher 6,43) später gelegt werden und verkehrt in folgendem Plane:

	E 63	
Köln	ab	7,26
W.-Elberfeld	an	8,20 (früher 7,57)
W.-Elberfeld	ab	8,22 (früher 8,00)
W.-Barmen	an	8,27
W.-Barmen	ab	8,29
Soest	an	9,51 (früher 9,36)

In Soest werden die Kurswagen auf D 197 (ab 10,05) übergestellt. Die Beschleunigung im Verkehr Wuppertal—Leipzig beträgt 22 Minuten.

Eine weitere, überaus wichtige Verbindung Wuppertal—Berlin ist entschieden verbessert worden. Es ist gelungen, FD 22 Berlin-Köln weiter zu beschleunigen. FD 22 fährt nicht mehr 15,41 Uhr, sondern erst 16,00 Uhr ab-Berlin Friedrichstraße und trifft um 21,16 Uhr in Hamm ein. Hier ist unmittelbarer Uebergang auf den beschleunigten E 66, während zurzeit eine Wartezeit von 25 Minuten in Kauf genommen werden muß. E 66 verläßt in seiner neuen Fahrplanlage Hamm um 21,22 und trifft in W.-Elberfeld 22,54 ein. Damit ist außer den FD 26/226 eine zweite Verbindung Wuppertal-Berlin geschaffen, deren Dauer, trotz des Umsteigens in einem Eilzug, unter 7 Stunden liegt.

Da E 66 in dem neuen Fahrplan zu dicht an D 30 heranrücken würde, ist er auf die Kölner Strecke verlegt worden (Norddeich ab 16,19, W.-Barmen an 22,47, W.-Elberfeld an 22,54, Köln an 23,53). Der Verkehr in Richtung Düsseldorf-M.-Gladbach wird durch einen neuen E 64 bedient, der täglich von W.-Oberbarmen, Sonntags jedoch bereits ab Hagen, gefahren wird (Hagen ab 22,33, W.-Oberbarmen ab 23,00, W.-Barmen ab 23,05, W.-Elberfeld ab 23,12, Düsseldorf an 23,40, M.-Gladbach an 0,16).

Durch die Führung von E 66 nach Köln und die Uebernahme der Kurswagen in D 198 von Leipzig durch D 32 ist der frühere E 64 Soest-Köln frei geworden. Er verkehrt im neuen Fahrplan als E 164 nach folgendem Plane: Soest ab 23,37, Unna ab 0,16, W.-Barmen an 1,11, W.-Elberfeld an 1,18, Düsseldorf an 1,46.

In Unna wird durch P 280 Hamm ab 23,49, Unna an 0,12, Anschluß von D 40 von Berlin gewonnen, Berlin P. ab 16,20, Hamm an 23,39 Uhr.

Während die vorstehend geschilderten Verkehrsänderungen im wesentlichen Verkehrsverbesserungen darstellen, bringt der Sommerfahrplan auch eine bedauerliche Verschlechterung in der Verkehrsbeziehung Wuppertal-Norddeich mit sich. Dadurch, daß D 47/48 München-Dortmund ganzjährig bis und von Norddeich gefahren werden, fällt im Winter die Führung der E 183/184 M.-Gladbach-Wuppertal-Norddeich auf dem Streckenabschnitt Münster-Norddeich fort.

Im Zusammenhang mit E 63 Köln-Soest ist E 345 Krefeld-W.-Oberbarmen 20 Minuten früher gelegt worden, damit er in W.-Elberfeld den Anschluß an E 63 vermitteln kann. Er fährt Krefeld ab 6,56, Düsseldorf ab 7,34, W.-Elberfeld an 8,09, W.-Oberbarmen an 8,21 Uhr.

Hamburger Verbindungen.

Nahezu alle Hamburger D-Züge sind beschleunigt worden, und zwar größtenteils auf dem Streckenabschnitt Hamm-Hamburg, so daß sich die Abfahrtszeiten für Wuppertal nur unwesentlich ändern. D 93 verläßt W.-Elberfeld 11,40 und trifft in Hamburg 17,46 (früher 18,10) ein. Die Beschleunigung beträgt also 25 Minuten. In der Gegenrichtung verläßt D 94 Hamburg 7,47 (früher 7,31) und trifft in W.-Barmen unverändert 13,52, W.-Elberfeld 13,59 Uhr ein. Die Beschleunigung beträgt somit 16 Minuten.

D 99/100 bleiben unverändert. Wichtig ist nur, daß D 100 W.-Barmen ab 5,51, W.-Elberfeld ab 6,02, Köln an 6,44, den Anschluß an den um 9 Minuten später gelegten D 55 nach Ostende gewinnt, Köln ab 6,52 Uhr.

Sehr erfreulich ist, daß es gelungen ist, die FD 225/226 noch zu beschleunigen, und zwar FD 225 Köln-Wuppertal-Hamburg auf dem Streckenabschnitt Osnabrück-Hamburg um 12 Minuten, W.-Elberfeld ab 18,01 (unverändert), Hamburg an 23,30. Die Beschleunigung für den Gegenzug FD 226 beträgt auf dem Streckenabschnitt Hamburg-Hamm 13 Minuten, Hamburg ab 8,57 (früher 8,44), W.-Elberfeld an 14,29 (unverändert).

In gleicher Weise sind die Hamburger D-Züge auf der Strecke Köln-Ruhrgebiet-Hamburg beschleunigt. Davon interessieren das Wuppertal die D 97/98, für die der Anschluß in Münster verbessert werden konnte. Mit dem später gelegten E 65 W.-Elberfeld ab 7,54, W.-Barmen ab 8,01, Münster an 10,12, erreicht man D 97, der Münster 10,31 verläßt und in Hamburg 14,47 eintrifft. Damit ist die Fahrtdauer Wuppertal-Hamburg um 26 Minuten verkürzt. In der Gegenrichtung verläßt D 98 Hamburg 16,14 und trifft in Münster 20,35 ein, wo unmittelbarer Uebergang auf E 66, Münster ab 20,44, W.-Barmen an 22,47, W.-Elber-

Professor Bredt heiratet.



Der frühere Reichsjustizminister Dr. Bredt, der als Reichstagsabgeordneter der Wirtschaftspartei angehört hat, wird sich am Montag mit seiner Cousine, Fräulein Olga Bredt, Barmen, Uferstraße, vermählen.

Kinderstube im Bärenzwinger

Zwei kleine Teddys im Elberfelder Zoo.
Der Tierpark ist aus dem Winterschlaf erwacht.
Mit unvermindertem Bestand in den Frühling!

Es ist noch winterlich-ungemütlich im Zoo. Man merkt, jetzt, wo Eis und Schnee langsam gewichen sind, steht großes Reinemachen bevor. Die Wege, die den Besucher wie auf Gummi gehen lassen, müssen noch bis Ostern salonfähig gemacht werden; auf der Terrasse riecht's nach Lack und Farben, hier werden Tische und Stühle „auf neu renoviert".

Und im Tierpark?

Oben, beim Löwenfelsen, ragt ein Gerüst in den blauseidenen Himmel, da soll das Steinbockplateau entstehen. Der Affenfelsen steht leer, leer steht das Kleintierpanorama. Einzelne „Langstreckenläufer" der höheren Vogelwelt stolzieren schon gravitätisch im Parterre, der kolossale Bison läßt sich die wärmende Vorfrühlings-Sonne auf den schmutzverklebten Behang scheinen und kaut genießerisch an einer Runkelrübe. Ueberhaupt, alle Huftiere sind schon draußen und beleben wie der Benjamin des Zoo, das possierliche, schwarzbraune Eselein, mit munteren Sprüngen das Bild. Hoffentlich treibt's der vierbeinige Witzbold nicht so toll mit seinen Kapriolen wie sein Verwandter im vorigen Jahre, der mit einem Dromedar so lange herumgaloppierte, bis das arme Doppelhöckertier tot umsank. Herzschlag.

Während es den Eisbären schon fast zu warm wird, muß noch bei den Dickhäutern, Straußen, Känguruhs gebeizt werden. Ordentlich mollig ist's in dem bunten Kiosk beim gemütlichen Kanonenöfchen! Nach diesem Idyll wirkt das Diner der Löwen doppelt grauslich.

Knochen knacken zwischen Cäsars Zähnen, der schöne Nero schlappt durstig die kleine Badewanne voll Wasser leer, um dann wieder mit seinen ernsten bernsteingelben Lichtern unverwandt seinen Wärter zu beobachten, „Na, wird's bald!", soll das wohl in der Sprache der Wüstenkönige heißen. Ein prachtvoller Kerl, dieser Nero, in einer Schönheitskonkurrenz der Zoolöwen würde er den ersten Preis machen. Nächstes Jahr ist das Wappentier Wuppertals 20 Lenze im Elberfelder Zoologischen Garten, Pensionär, abbaureif. Schon bekommt er und sein gleichalteriger Genosse wieder ab und zu Lebertran und Emulsion unter die Kost — wie in den Zeiten der wilden Jugend.

Im ganzen sind alle Tiere gut durch den Winter gekommen, mit Ausnahme des schönen Tharbockes, der einem Unfall erlag. Der kapitale Damhirsch läßt die Sonne auf sein von Rheuma geplagtes Gebein brennen, während die Affen in ihrem Warmhaus zu dreien und vieren dicht an den Heizkörpern kleben, den besten Platz mit Ohrfeigen und Katzenköpfen verteidigend. Unsere Schimpansen sind schon ins Stroh gekrochen, halten noch einen Abendschwatz und stoßen sich an, um sich über die Vorübergehenden hinter der Glasscheibe zu mokieren. Sie machen alle einen fabelhaft gepflegten Eindruck und wissen das auch höchstwahrscheinlich, denn sie sind eben kokett wie die — Affen!

Am Bärenzwinger erlebt man ein niedliches Wunder: Toni hat Junge!

Wenn die Sonne ganz hoch steht, schleppt sie die beiden braunen, wuscheligen Dinger aus der dunklen, warmen Höhle, wo sie am 16. Januar zur Welt kamen, hinaus ins Freie. Ueber dem Bassin soll noch ein Holzgerüst angebracht werden, damit die kleinen Petze nicht hinunterpurzeln und schon „trocken gelegt" werden können.

Es sind Brüderlein und Schwesterlein, die da dumm-duselig in die Weltgeschichte schauen. Schon nicht mehr gestaltlose Wollknäuel, sondern richtige Teddys mit federmesserlangen Krallen und blanken Aeuglein. Bald werden sie anfangen zu balgen und zu ringen nach junger Bären Art. Der Papa im Nebenzwinger links richtet sich gerade stolz in seiner ganzen Größe auf, ein Hauptbär von herrlichem Wuchs und, zum Unterschied von Mutter Toni, deren Pelz vom Winterquartier in der Wochenstube noch dunkel ist, flammend braun gefärbt.



Photo Lange, Elberfeld.

Der Wärter August mit den Bären-Babys.

Die Geschwister der Bärenbabys, die ebenfalls im Elberfelder Zoo geboren wurden, treiben im Flügelzwinger rechts ihre lustigen Späße. Sie sind so auch erst vier Jahre alt, und die Sprößlinge der Bärensippe gelten erst mit fünf bis sechs Jahren als erwachsen.

Es scheint, daß unser einzigartiger Zoo mit seinem fast unmerklichen Uebergang vom freien Hochwald zum Tierpark das richtige Klima für Bären ist. Wenn das so weitergeht mit der Nachkommenschaft, entsteht demnächst Wohnungsnot für die Familie Ursus. Vorläufig hat aber Toni erst mal alle Tatzen voll zu tun mit der Erziehung ihrer hoffnungsvollen Kinder, die zu Ostern das helle Entzücken der Menschenkinder bilden werden.

Dr. Li.

Während der Reise werden Sie es empfinden ...



Es ist schwer zu sagen, was es ist, aber es ist da – jenes gewisse Etwas, das eine Seereise mit Schiffen der Hamburg-Amerika Linie so angenehm macht. Vielleicht ist es der Eifer des Personals an Bord und zu Land, vielleicht ist es der außergewöhnlich ruhige Gang der Hapagschiffe, vielleicht ist es einfach – Tradition ...

Reisen Sie mit der Hapag!

HAMBURG-AMERIKA LINIE

feld an 22,54 besteht. Die Reisedauer ist um 15 Minuten verkürzt.

Bezirksverkehr.

Der Bezirksverkehr ist in wichtigen Verkehrsbeziehungen, die bisher teilweise vernachlässigt waren, durch Neueinlegen von Eilzügen wesentlich gestärkt worden. So wird für die Strecke Wuppertal-Siegen ein direktes Eilzugpaar E 313/314 eingelegt, das folgendermaßen verkehrt: E 314: W.-Elberfeld ab 6,52, W.-Barmen ab 6,59, Hagen ab 7,27, Siegen an 9,39. In Altenhundem (an 8,56) besteben Anschlüsse nach Fredeburg (P 1373, ab 9,01) und Erndtebrück (P 1830, ab 9,01). Der Gegenzug E 313 verläßt Siegen 13,27 und trifft in W.-Barmen um 16,12, in W.-Elberfeld 16,19 Uhr ein.

Außerdem erhält das Oberbergische seine ersten Eilzüge in den Verkehrsbeziehungen Wuppertal-Dieringhausen-Olpe und Köln-Gummersbach-Olpe. E 366 fährt ab Dieringhausen 14,00, Gummersbach ab 14,09, W.-Barmen an 15,30, W.-Elberfeld an 15,35. E 366 vermittelt zugleich den Anschluß für das Oberbergische und Remscheid an D 3 Köln-Berlin, W.-Barmen ab 15,35 Uhr. Damit ist ein überaus wertvoller Anschluß gewonnen. Der Gegenzug E 367 verkehrt W.-Elberfeld ab 21,03, Gummersbach an 22,39, Olpe an 24,00 Uhr.

In der Richtung von und nach Köln verkehren E 317, Köln-Hbf. ab 21,54, Dieringhausen ab 23,09, Gummersbach an 23,17. Der Gegenzug E 318 fährt Olpe ab 10,00, Dieringhausen ab 10,51, Köln-Hbf. an 12,08, wo er Anschluß an FD 264 nach München, Köln ab 12,15, München an 21,40 und an D 164 Köln-Karlsruhe-Basel-Ventimiglia und Konstanz, Köln-Hbf. ab 12,15, gewinnt.

Auf der Strecke M.-Gladbach-W.-Oberbarmen wird E 73 Sonntags bis Hagen gefahren, W.-Oberbarmen an 16,40, Hagen an 17,00 Uhr.

Neu eingelegt werden als Sonntagseilzüge E 67 Düsseldorf-W.-Oberbarmen, Düsseldorf ab 22,08, W.-Oberbarmen an 22,53, und E 74, W.-Oberbarmen-Düsseldorf, W.-Oberbarmen ab 21,52, Düsseldorf an 22,32 Uhr.

Endlich wird auf der Strecke Wuppertal-Köln ein neuer beschleunigter Personenzug 1504 gefahren W.-Oberbarmen ab 19,30, W.-Barmen ab 19,36, W.-Elberfeld ab 19,44, Köln an 20,44, der den Anschluß von dem beschleunigten Personenzug 334 Berlin-Wuppertal-Aachen vermitteln soll (W.-Barmen an 19,13, W.-Elberfeld an 19,20). P 1504 wird u. a. in Haan halten, das dadurch eine wertvolle neue Verbindung gewinnt. In der Gegenrichtung verkehrt P 1505, Köln-Hbf. ab 15,10, W.-Oberbarmen an 16,29 Uhr.

Es muß anerkannt werden, daß die Reichsbahn im Fernverkehr und im Bezirksverkehr trotz ihrer schwierigen Finanzlage für den Jahresfahrplan 1931/32 wichtige Verbesserungen durchgeführt hat.

Versammlung der Nationalsozialisten.

Prof. Mergenthaler sprach in der Barmer Stadthalle.

Die Nationalsozialisten hielten gestern abend im großen Saale der Barmer Stadthalle eine gut besuchte Versammlung ab. Redner war Professor Mergenthaler, M. d. Badischen Landtages. Nach kurzen Grußworten eines Mitgliedes des Ortsgruppenvorstandes führte der Redner zu dem Thema: „Gegen Brünings Katastrophenpolitik — Mit Hitler für Freiheit und Brot" u. a. aus:

Es sei bedauerlich, daß das Ehrenkleid der Partei, das Braunhemd verboten sei. Trotzdem werde man den Geist nicht töten können. Der Nationalsozialismus habe sich aus kleinsten Anfängen heraus unter schweren Widerständen zu einer Millionenbewegung entwickelt. Das heutige System liege in den letzten Zuckungen und versuche noch einmal mit Gewalt und Terror den Endsieg streitig zu machen. Aber eine solche Bewegung, die von deutschen Männern, wie Adolf Hitler vorwärts getrieben werde, lasse sich nicht mehr aufhalten. Die Idee einer Verbindung zwischen Nationalsozialismus und Sozialismus habe eine ungeheure Wandlung in Millionen hervorgerufen. Der Redner schilderte dann den Lebenslauf und Werdegang Adolf Hitlers und führte weiter aus, daß man in Deutschland in Zukunft mehr denn je mit dem Nationalsozialismus zu rechnen habe. Das jetzige System der Erfüllungspolitik habe Deutschland in eine furchtbare Katastrophe gebracht. Deutschland sei der internationalen Hochfinanz rettungslos ausgeliefert und kommende Generationen seien bereits versklavt. Jedem verantwortungsbewußten Deutschen erwachse eine große Verantwortung der Zukunft der Nation gegenüber. Im Laufe der letzten Jahre sei die Einsicht gewachsen, daß das Schicksal des Einzelnen unlöslich mit dem der Nation verbunden sei. Manch schwerer Kampf sei bis dahin noch zu bestehen, aber der Kampf um Preußen habe bereits eingesetzt und werde siegreich zu Ende geführt. Diese Gewißheit eines Sieges lasse die Nationalsozialisten unbeirrt ihren Weg gehen.

Nach der mit starkem Beifall aufgenommenen Rede sang man das Deutschlandlied und ein nationalsozialistisches Kampflied. Damit war die störungslos verlaufene Versammlung beendet.

Gegen Steuer- und Mieterhöhung

Der Barmer Mieterbund protestiert

Ausbau der miet- und wohnrechtlichen Schutzbestimmungen gefordert.

Vom Mieterbund Barmen wird uns geschrieben:

„Reichspräsident und Staatskommissar", so lautet die Plakatierung, in welcher der Barmer Mieterbund seine Mitglieder gestern abend in der Borussia zusammengerufen hatte. Der Zweck der Versammlung war, die Mieter über die durch die Veränderungen des Reichspräsidenten erfolgten Verschlechterungen der Schutzbestimmungen zu unterrichten und auch das Steuerdiktat des Staatskommissars in seiner Auswirkung auf die Mieter zu behandeln.

Der Referent, Justiz-Ob.-Inspektor Kauthe, behandelte als die einschneidendsten Gesetzesänderungen folgende: Die Einschränkung der Ersatzraumgewährungen bei Räumungsverpflichteten. Die Einschränkung der Vererbung der Mieträume. Den Abbau der beschlagnahmefreien Wohnungen und die gleichzeitige Herausnahme dieser Wohnungen aus dem Mieterschutzgesetz und dem Reichsmietengesetz bei einer Neuvermietung nach dem 1. April 1931. Die Beschränkung der Mieter in ihrem Rechte, die gesetzliche Miete zu erklären insbesondere dann, wenn das Mietverhältnis ein Jahr bestanden hat.

Der letztere Punkt wurde besonders ausführlich behandelt, weil für alle Mieter, die am 1. April 1931 ihre Wohnung ein Jahr besitzen, die Frist zur Abgabe einer Erklärung nach § 1 des Reichsmietengesetzes abläuft und infolgedessen jeder, der Ueberleistungen bezahlt, nur noch bis zum 31. März 1931 von dem Rechte, die gesetzliche Miete für sich in Anspruch zu nehmen, Gebrauch machen kann.

Der Redner stellte fest, daß über den Zeitpunkt, wann die Erklärung nach § 1 des Reichsmietengesetzes in Wirkung trete, immer noch falsche Ansichten beständen, und erklärte hierzu, daß zur Feststellung der Frist nur der § 565 des Bürgerlichen Gesetzbuches herangezogen werden könne, und nicht etwa eine vertraglich vereinbarte Kündigung.

Zu der Grundvermögensteuer, die der Staatskommissar erhöht hat, erklärte der Referent, nachdem er kurz noch einmal die Entwicklung der Angelegenheit bis zum Erscheinen des Staatskommissars und auch dasjenige, was die Organisationen späterhin getan haben, geschildert hatte, folgendes:

Die seinerzeit bekannt gegebenen vorläufigen Richtlinien des Dachvorstandes, die bekanntlich von der Wirtschaftspartei in Eingaben an den Oberbürgermeister und den Landtag, sowie in der Presse der Hausbesitzer, als eine Aufforderung zum Steuerstreik charakterisiert worden sind, seien abgesehen von ihrer Fassung keineswegs als Aufhetzung zum Steuerstreik zu betrachten, weil diejenigen Kreise, für die die Richtlinien bestimmt waren, in diesem Falle nicht die Steuerpflichtigen seien, sondern Mieter, die auf Grund ihres Mietvertrages Miete zu entrichten haben.

Die Stadtverwaltung sei berechtigt, die Steuern von den Vermietern nach den steuergesetzlichen Bestimmungen auch dann einzuziehen, wenn Einspruch eingelegt sei. Die Stadtverwaltung ziehe auch die Grundvermögensteuer von den Vermietern bereits ein und es ergebe sich daher als notwendige Folge, daß der Mieter grundsätzlich die Beträge den Vermietern anteilig zu erstatten habe.

Nachdem die ganze Angelegenheit nun zwischenzeitlich geklärt ist, müssen die Mieter hiervon unbedingt verständigt werden, damit nicht als Folge bei einer Nichtzahlung Zahlungsbefehl gegen die Mieter erwirkt oder Zahlungsklagen erhoben würden. Der Haus- und Grundbesitzer-Verein habe bereits hierzu Parole ausgegeben und man müsse dann damit rechnen, daß die Mieter beim Amtsgericht verurteilt würden, da die Frage über die Zulässigkeit der Steuer selbst in den bekannten Musterprozessen durch Verwaltungsgerichte entschieden wird. Bei den Klagen bei den Amtsgerichten kommt übrigens auch in den meisten Fällen nur ein Objekt in Frage, welches nicht berufungsfähig ist. Unter diesen Umständen sei es unbedingt ratsamer, die Beträge, wie dieses auch die Richtlinien vorgesehen hatten, unter Vorbehalt zu bezahlen. Wenn die Steuer später als ungesetzlich angesehen werde, müßte die Stadtverwaltung sie ja den Vermietern erstatten oder verrechnen, und die Mieter könnten dann ihrerseits ebenfalls damit aufrechnen.

Die Stadtverwaltung habe es zwar abgelehnt, für minderbemittelte Mieter bestimmte Richtlinien aufzustellen. Sie stehe auf dem Standpunkt, die Beträge seien durchweg nicht so erheblich, daß sie nicht gezahlt werden könnten. Diejenigen Mieter, die infolge ihrer finanziellen Verhältnisse die erhöhte Miete tatsächlich nicht tragen könnten, müßten es eben mal darauf ankommen lassen und ihre Verhältnisse der Stadtverwaltung darlegen. Wenn dann die Verwaltung auch aus steuerrechtlichen Gründen dem Mieter persönlich keine Stundung gewähren könne, so könne dies die Stadtverwaltung dann doch auf den Namen des Hausbesitzers tun, und der Mieterbund rechne damit.

In einer kritischen Schlußbetrachtung führte der Referent noch aus, daß er von den vielen Aenderungen nur die wichtigsten mitgeteilt habe. In Streitfällen müsse jeder Fall nachgeprüft werden, in welcher Weise die neuen Aenderungen von Einfluß sind; durch die gegenseitige Verquickung der drei Wohnwirtschaftsgesetze miteinander und durch die Notverordnung des Reichspräsidenten sei eine Kompliziertheit und Unübersichtlichkeit des Mietrechtes eingetreten, die kaum noch erhöht werden könne, und er rät den Mitgliedern an, ohne Selbstentscheidungen zu treffen bei Differenzen unverzüglich die Rechtsberatungsstelle des Mieterbundes aufzusuchen.

In einer kurzen Diskussion wurde noch zu verschiedenen Fragen von allgemeinem Interesse Stellung genommen. Das Vorstandsmitglied Lobest sprach nach Wunsch eines Versammlungsteilnehmers noch über den Stand der Siedlungsmieterangelegenheit. — Die Versammlung faßte im Anschluß hieran die nachstehende

Entschließung:

„Die am 18. März 1931 im Saale der Borussia Wuppertal-Barmen versammelten Mitglieder des Mieterbundes Barmen erheben schärfsten Protest gegen die vom Reiche und Staat in letzter Zeit vorgenommenen Verschlechterungen der miet- und wohnrechtlichen Schutzgesetze.

In einer Zeit der schwersten wirtschaftlichen und sozialen Not für große Teile unseres Volkes können vorgenannte Schutzgesetze der Mieter nicht entbehrt werden; gilt dies doch besonders für das Wuppertal, das infolge seiner Industrie und des großen Wohnungsmangels als ein Notbezirk erster Klasse angesehen werden kann.

Die Versammlung stellt fest, daß die dauernden Mieterhöhungen mit der regierungsseitig verkündeten Preissenkungsaktion nicht in Einklang zu bringen sind. Sie stellt weiter fest, daß auch die von der Stadt Wuppertal erst in letzter Zeit vorgenommene Erhöhung der Grundvermögensteuer eine ungeheure wirtschaftliche und soziale Belastung der Mieterschaft bedeutet.

Die Mieterschaft verlangt von den in Frage kommenden Regierungsstellen eine Aufrechterhaltung aller Mieterschutzgesetze, sie verlangt, daß die Hauszinssteuer restlos dem Wohnungsbau zugeführt wird und nur jene Kreise im Genuß dieser Zuschüsse kommen, die gesunde und räumliche Wohnungen errichten. Die Mieterschaft ist nicht in der Lage, die Mieterhöhungen zu tragen und lehnt eine weitere Bereicherung des Hausbesitzers auf Kosten der Mieterschaft ab.

Die Versammlung beauftragt Vorstand und Bund, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln die Rechte der Mieterschaft zu verteidigen und erwartet von den mieterfreundlichen Parteien, ihrerseits die Mieterschaft in ihren berechtigten Kämpfen zu unterstützen."

Nochmals: Der Staatskommissar.

Keine Antwort auf eine Frage.

Die Reichspartei des deutschen Mittelstandes, Wirtschaftspartei, hat im Preußischen Landtag zur Ernennung des Staatskommissars für die Stadt Wuppertal folgende erneute Anfrage gestellt:

„Auf die Anfrage vom 26. Februar 1931 hat der Preußische Minister des Innern eine Antwort erteilt, die praktisch eine Nichtbeantwortung und damit die Nichtachtung einer parlamentarischen Einrichtung bedeutet. Die Tatsache, daß ein Staatskommissar für die Stadt Wuppertal zur Abdeckung eines Fehlbetrages eingesetzt worden ist, war in der Anfrage Ausgangspunkt und nicht Ziel der Fragestellung. Ebenso ist um Auskunft über die Gründe gebeten worden, warum ein Verfahren nach Paragr. 83 ff. der rheinischen Städteordnung nicht in Frage kam. Da diese Art der Erledigung einer Anfrage, die auf die eigentliche Fragestellung gar nicht eingeht, keine Antwort darstellt, frage ich:

Ist das Staatsministerium bereit, die in der kleinen Anfrage gestellten Fragen nach Form und Inhalt erneut ordnungsmäßig zu beantworten?"

Die Auswirkungen der Gemeinde-Getränkesteuer

Protest gegen ihre Weitererhebung.

Die Mitgliederversammlung der Vereinigung der Hotels, Restaurants „Bergisch Land" am gestrigen Freitag nahm, wie uns geschrieben wird, mit stärkstem Befremden von der Absicht der Stadtverwaltung Kenntnis, bei den kommenden Etatsberatungen die Aufrechterhaltung der Getränkesteuer vorzuschlagen, die am 1. Januar ds. Js. gegen den Willen der überwiegenden Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung vom Staatskommissar eingeführt worden ist. Um falschen Vorstellungen über die Auswirkung der Getränkesteuer von vornherein entgegenzutreten, macht die Vereinigung darauf aufmerksam, daß nach den ihr vorliegenden einwandfreien zahlenmäßigen Unterlagen der Umsatzrückgang in den größeren Gaststätten Wuppertals in den letzten Monaten nicht zuletzt infolge Einführung der Gemeindegetränkesteuer Ausmaße angenommen habe, die die schlimmsten Befürchtungen bei weitem überträfen. Eine Umfrage habe ergeben, daß in den beiden ersten Monaten des Jahres gegenüber der entsprechenden Zeit des Vorjahres durchschnittlich ein Einnahmerückgang von 30 bis 40 Prozent festzustellen sei, daß darüber hinaus aber der Umsatz in Einzelfällen auf über die Hälfte zurückgegangen sei.

Die Erwerbslosenzahl im Gaststätten- und Vergnügungsgewerbe sei Ende Januar nach amtlichen Feststellungen um über der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Allein im Januar sei eine große Zahl weiterer Entlassungen vorgenommen worden. Ferner hätten sich die Arbeitgeber genötigt gesehen, die Tariflöhne infolge der katastrophalen Verschlechterung der Geschäftslage beträchtlich zu senken und die übertariflichen Zuschläge in noch weit erheblicherem Ausmaße abzubauen. Die Getränkesteuer, die als eine brutale Sondersteuer für kaufmännisch geführte Betriebe angesehen werden müsse, während der Getränkeverzehr außerhalb dieser Betriebe mehr oder weniger steuerfrei sei, wirke somit in jeder Weise zerstörend. Wenn sie von den Wuppertaler Gastwirten bisher loyal berechnet und abgeführt worden sei, so könne dies — worauf in aller Deutlichkeit hingewiesen werden müsse — weder als ein Beweis für die Gerechtigkeit der Steuer, noch für die Möglichkeit einer restlosen Erfassung angesehen werden. Stelle man ihren Erträgnissen die Mindereinnahmen der Stadt an Gewerbe- und Vergnügungssteuer infolge der zurückgehenden Rentabilität der gastgewerblichen Betriebe, sowie den geringeren Verbrauch an Gas und Strom und die erhöhten Aufwendungen des Wohlfahrtsamtes für Erwerbslose aus den Hotels und Gaststätten gegenüber, so werde sie sich auch kaum noch als eine nennenswerte Entlastung der Kommunalfinanzen darstellen.

Auf der anderen Seite litten unter der unsozialen, ungerechten und schikanösen Steuer — wie von der Fachorganisation der Hotel- und Restaurant-Angestellten kürzlich in der Presse zutreffend hervorgehoben worden sei — die Arbeitnehmer im Gastwirtsgewerbe genau so wie die Unternehmer. Die ganze Empörung des Publikums über die Steuerungerechtigkeit, welche bekanntlich darin liege, daß nur der werktätige Bürger, nicht der Besitzer einer Privatvilla oder einer großen Dienstwohnung, die es erlaube, Gäste im eigenen Hause zu empfangen, zu bezahlen habe, werde naturgemäß zunächst gegenüber dem Personal und dem Wirt zum Ausdruck gebracht.

Die Inhaber der Wuppertaler Hotels und Restaurants richteten daher an die Stadtverordnetenversammlung die dringende Bitte, wie bei der ersten Beratung, so auch jetzt der Getränkesteuer ihre Zustimmung zu versagen.

Der Gewerkschaftsring gegen die geplante Erhöhung der Bürgersteuer.

Der Gewerkschaftsring deutscher Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenverbände (Gewerkschaftsbund der Angestellten, Deutscher Bankbeamten-Verein, Allgemeiner Eisenbahnerverband, Hirsch-Dunckersche Gewerkschaften) erhebt gegen die im Hauptausschuß vorgeschlagene Erhöhung der Bürgersteuer lebhaften Protest. In Anbetracht der dauernd geringer werdenden Einkommensverhältnisse der breiten Masse der Arbeitnehmerschaft sei eine derartige Maßnahme unerträglich. Neben dem Abbau der Löhne und Gehälter sei von der seitens der Regierung geförderten Preisermäßigung der erwartete Erfolg nicht eingetreten. Es seien sogar Bestrebungen im Gange, die Preise wie z. B. für das Brot wieder zu erhöhen. Das Mißverhältnis zwischen Arbeitseinkommen und Lebenshaltungskosten sei in den letzten Monaten durch die weitgehenden und einschneidenden Lohn- und Gehaltssenkungsaktionen noch erheblich vergrößert worden. Nach all diesen Erscheinungen sei es der Arbeitnehmerschaft nicht zuzumuten, neben den bisherigen, unverhältnismäßig hohen Lasten auch noch weitere in Kauf zu nehmen. Wenn schon Fehlbeträge gedeckt werden müßten, dann sollte man in stärkerer Weise einmal an die Einkommen herangehen, von denen wirklich noch erhebliche Teile für derartige Zwecke abgestrichen werden könnten. Bei der Arbeitnehmerschaft ist nichts mehr zu holen.

Bleibende Freude in Ihrem Heim

sind meine neuesten Polstersofa-Modelle / dieselben finden in Anbetracht der anerkannt niedrigen Preise begeisterte Aufnahme. Meine zufriedenen Käufer sind die beste Empfehlung.

Möbelhaus Persien, W.-Elberfeld, Königstraße 55-57.

Ein Vorstoß gegen die Angestellten-Versicherung.

Die Angestellten wehren sich!

Der Vorstand des Gaues Niederrhein-Westfalen im Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband hat sich in einer Sondersitzung mit den Plänen befaßt, die darauf abzielen, die finanzielle Notlage der Reichsknappschaft teilweise auf Kosten des Deckungskapitals der Angestelltenversicherung zu beheben. Dabei hat der Vorstand des Gaues Niederrhein-Westfalen im DHV. folgende

Entschließung

angenommen:

„Nach einer im sozialpolitischen Ausschuß des Reichstages von dem Vertreter des Reichsarbeitsministeriums gemachten Mitteilung hat die Invalidenversicherung aus ihrem Vermögensbestand der notleidenden Reichsknappschaft eine Summe von 12 bis 15 Millionen RM. angeboten mit der Maßgabe, dafür mit einer Summe von 20 bis 22 Millionen RM. von ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Tragung der Steigerungsbeiträge bei sogenannten Wanderversicherten gegenüber der Angestelltenversicherung entbunden zu werden. Diese Mitteilung eines amtlichen Vertreters der Reichsregierung hat in der gesamten deutschen Angestelltenschaft Befremden und Entrüstung hervorgerufen. Einmal hat die Reichsregierung es nicht für notwendig gehalten, vor Bekanntgabe solcher Angriffsabsichten auf das Eigenkapital der deutschen Angestellten in der Angestelltenversicherung deren Selbstverwaltungsorgane um eine Stellungnahme zu ersuchen, zum andern aber würde die Verwirklichung solcher Pläne der Invalidenversicherung über deren Geschenk an die Reichsknappschaft hinaus einen durch nichts gerechtfertigten Vermögenszuwachs in der Invalidenversicherung auf Kosten der deutschen Angestellten bedeuten.

Der Gauvorstand erklärt, daß die Angestelltenschaft einen gleich wie begründeten oder gearteten Eingriff in die Vermögenssubstanz ihrer Angestelltenversicherung unter keinen Umständen hinnehmen wird. Das Deckungskapital der Angestelltenversicherung, entstanden aus Beitragsleistungen der Angestellten und in seiner Höhe notwendig zur Sicherung der Rentenansprüche der heutigen Beitragszahler für den Fall späterer Berufsunfähigkeit, ist das Ergebnis einer vorsichtigen Beitrags- und Renten-Politik der Selbstverwaltungsorgane der Angestelltenversicherung. Niemals hat die Angestelltenversicherung um Zuschüsse des Reiches ersucht oder solche erhalten. Es hieße die deutsche Angestelltenschaft für diese verantwortungsbewußte Politik äußerster Sparsamkeit geradezu bestrafen, würde eine verantwortliche Reichspolitik solchen Bestrebungen nach einer Aushöhlung des finanziellen Fundamentes der Angestelltenversicherung nachgeben und den Weg der gesetzlichen Enteignung der Angestellten beschreiten. Ein solcher Schlag gegen den staatsethisch entscheidend wichtigen Gedanken des Schutzes eines erarbeiteten Eigenkapitals wird die gesamte deutsche Angestelltenschaft gegen jede Reichsregierung auf den Plan rufen, wie diese auch zusammengesetzt sein mag."

Schiedsspruch in der Herren-Konfektion.

Von der Geschäftsstelle des Verbandes christl. Arbeitnehmer des Bekleidungsgewerbes wird uns mitgeteilt, daß in der Tarifstreitsache in der Herrenkonfektion nach zweitägiger Verhandlung am Reichsarbeitsministerium ein Schiedsspruch gefällt wurde, durch welchen der bisherige Manteltarifvertrag sowie das Stundenschema mit einigen Abänderungen wieder in Kraft gesetzt wird. Das Lohnabkommen sieht den üblichen Lohnabbau vor. Die Tarifparteien werden außerdem am Samstag nochmals mit den zuständigen Ministerien über besondere Sicherungen über die Durchführung des Tarifvertrages beraten. Die Ortsgruppe des Verbandes hat für Dienstag 24., abends 7,30 Uhr, eine Versammlung in das evgl. Vereinshaus einberufen, in welcher über die ganze Tarifangelegenheit berichtet wird.

Schweinepest.

Unter den Schweinen des Fabrikarbeiters Friedrich Keimel, Wuppertal-Elberfeld, Nützenbergerstraße 306, ist die Schweinepest ausgebrochen. Ueber das Gehöft ist die Sperre verhängt.

Die Schweinepest unter den Schweinen des Landwirtes Karl Bröcker, Wuppertal-Vohwinkel, zur Linden 168, ist erloschen. Die Gehöftsperre ist aufgehoben.

Eilzüge halten in Köln-Deutz.

Aus Anlaß der Kölner Frühjahrsmesse, die am Sonntag eröffnet wird, werden in der Zeit vom 22.—27. März die aus Richtung Düsseldorf und Wuppertal planmäßig von 7.30 bis 11 Uhr in Köln-Hbf. eintreffenden Eilzüge sowie E 301 Frankfurt a. M. — Dortmund auf Bahnhof Köln-Deutz zum Aussteigen, ferner die planmäßig von 17—20 Uhr von Köln-Hbf. in Richtung Düsseldorf und Wuppertal abfahrenen Eilzüge auf Bahnhof Köln-Deutz zum Einsteigen kurz anhalten.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Ihren 80. Geburtstag** begeht am 23. März Frau Wwe. Friedr. Gerlach, Plateniusstr. 32. — Frau Witwe Abrah. Otto, Ludwigstr., kann morgen ihren 97. Geburtstag feiern. Sie ist körperlich noch rüstig und gesund, allerdings schon einige Jahre erblindet.

e.— **Neuer Meister.** Friedrich Dings, Elektroinstallateur aus Wuppertal-Vohwinkel, hat vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer zu Düsseldorf die Meisterprüfung bestanden.

.— **Das St. Anna-Lyzeum wird Vollanstalt.** Am 19. März traf die Genehmigung des Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung ein, das St. Anna-Lyzeum zur Vollanstalt auszubauen. Ostern 1931 wird die Obersekunda angegliedert.

Am Tage vorher hatte am St. Anna-Lyzeum zum erstenmal die Prüfung für Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen unter dem Vorsitz des Oberschulrats Dr. Huhnhäuser vom Provinzialschulkollegium Koblenz stattgefunden. Die Prüflinge bestanden mit gutem Erfolge.

e.— **Im Naturwissenschaftlichen Verein W.-Elberfeld** sprach Ed. Espenschied über das Saftsteigen der Pflanzen. Es ist dies ein physiologischer, kein rein physikalischer Vorgang. Der Indier J. C. Bose, Kalkutta, meint, daß das Saftsteigen durch ein röhrenderzartiges Organ in der Rinde zustande käme. Dies Herz soll den Nährstoff in die Holzröhren pumpen. Die Ansicht kann nicht stimmen, weil entrindete Bäume noch grünen und blühen können. Zweitens wies der Vortragende auf den prächtigen Botanischen Garten auf der Elisenhöhe hin, in welchem man die Pflanzen in ihrer Beziehung zum Boden, Lichte, Temperatur, Regen, zu den Insekten studieren könne. Fritz Girhard zeigte prachtvolle, von ihm selbst hergestellte Pflanzenaufnahmen, die dazu auffordern, den Botanischen Garten häufig im Sommer zu besuchen.

Barmen.

b.— **83 Jahre alt.** Witwe Wilh. Dicke, Haspelerstraße 15, wird heute, am 21. März, 83 Jahre.

b.— **Die Gedenkfeier für Oberschlesien** auf dem Rathausvorplatz in Barmen, die für morgen vorgesehen ist, findet, wie uns mitgeteilt wird, statt. Befürchtungen wegen des in Aussicht gestellten allgemeinen Versammlungsverbots im Regierungsbezirk Düsseldorf sind für diese Veranstaltung unbegründet.

b.— **Auto gegen Fahrrad.** Am Wuppersfelder Markt fuhr gestern mittag ein Personenauto gegen einen Radfahrer. Der Radfahrer, ein junger Mann, stürzte. Er kam jedoch mit Verstauchungen der Hand und eines Fußes davon. Das Rad ging in Trümmer.

b.— **Immer wieder Schadenfeuer durch „Flämmen".** Die oft gerügte Unsitte des „Flämmens" hat heute vormittag ein größeres Feuer in der Nähe des Wichlinghauser Bahnhofs verursacht. Dort brannte auf dem Gelände der Firma Luhn eine trockene Grasfläche von größerer Ausdehnung. Das Feuer griff auf einen Schuppen sowie auf ein Bahnhäuschen über und konnte erst durch die Feuerwehr mit einer Schlauchleitung gelöscht werden.

b.— **Ruhmeshalle.** Die Architektur-Ausstellung der Ortsgruppe Wuppertal des BDA., die die Arbeiten der heimischen Baukünstler auf dem Gebiete des Wohn-, Geschäfts- und Fabrikbaues, von öffentlichen Bauten und Siedlungen aus den letzten Jahren vereinigt, ist täglich (auch Sonntags) von 10 bis 1 Uhr, außerdem Mittwochs und Samstags von 3 bis 5 Uhr, geöffnet.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Im Salamander** verbleibt der mit großem Erfolg gespielte Schwank: „Der Diktator empfängt" nur noch heute (Samstag) auf dem Spielplan. Von morgen (Sonntag) bis zum 31. März gastiert Otto Härting, ehemaliger braunschweigischer Hofschauspieler, in der „Mühle von Sanssouci", einem historischen Lustspiel aus seiner Feder. Der Verfasser spielt die Hauptrolle als Fridericus Rex. Streng historische Kostüme nach dem im Berliner Zeughaus befindlichen Originalen werden verwandt.

e.— **„Afrika spricht!" im Modernen Theater.** Der Tonfilm aus der afrikanischen Wildnis: „Afrika spricht!" wird noch einmal morgen (Sonntag) vormittag, und zwar als Kulturfilm-Veranstaltung bei ganz kleinen Preisen, gezeigt.

e.— **Der Elberfelder reformierte Gesangverein** hat sich diesmal wieder eine größere Aufgabe gestellt: er wird neben Chören von Schütz die Johannes-Passion von L. Lechner singen. Das Manuskript dieses Werkes wurde erst vor einigen Jahren in der Landesbibliothek zu Kassel entdeckt und stammt aus dem Jahre 1594. Das ergreifend schöne Werk ist für a-cappella-Chor geschrieben. Der Versuch, Solisten und Orchester auszuschalten, ist hier trefflich gelungen. Das nach jahrhundertelangem Schlummer wiedererweckte Werk erlebt mit der Wiedergabe durch den reformierten Gesangverein seine rheinische Erstaufführung. Das übrige Programm wird von Frau Hedwig Kentrop (Alt) und Marianne Tiefenthal (Orgel) bestritten. Um jedem den Eintritt zu ermöglichen, ist der Eintrittspreis sehr niedrig gehalten. Aufführung am Sonntag 22. März, abends 8 Uhr.

Vorträge und Versammlungen.

e.— **Bergischer Schriftsteller-Verband.** Aus Anlaß des Tages des Buches veranstaltet der Bergische Schriftsteller-Verband morgen (Sonntag) 11 Uhr eine Vorlesung im Saale der Stadtbücherei Elberfeld, Kasinogartenstraße. Der Eintritt ist frei. Es werden u. a. sprechen: Boeddinghaus, A. Hartje-Leudesdorff, F. Pferdmenges, H. Pistor, O. Reurick, B. Fr. Storck, W. Teigelkamp. Gleichzeitig findet eine Ausstellung der Werke der Schriftsteller statt; die Bücher können gekauft werden, die Autoren haben auch zugesagt, die Bücher mit einer Widmung zu versehen.

Glossen vom Tage

„Dort unten im Mühlenwege . . ."

„Berge kreißen — — und ein Mäuslein kam zur Welt". Was war das vor so etwa zwei Jahren noch eine Aufregung um die Verkehrsgestoltung an der Ecke Mühlenweg-Westkotterstraße in Barmen! Große Pläne wurden gewälzt, unzählige berufene und unberufene Sachverständige gaben ihr Urteil ab, die Stadt veranstaltete große Preisausschreiben und Ausstellungen der eingegangenen Entwürfe, wochenlang zerbrach man sich den Kopf über „Dagobert, gen geheimnisvollen Städtebauer", Häuser wurden angekauft und teilweise niedergelegt auf unserem Redaktionstisch häuften sich die „Eingesandts" — — — kurz, alles war im besten Fluß.

Und dann geriet die ganze Sache ins Stocken — — schlief bald ein. Wie ein Reif in der Frühlingsnacht kam die allgemeine Finanzpleite und vernichtete die stolzen Hoffnungen von einem großzügig und modern angelegten Verkehrsknotenpunkt.

Häßliche Häuserlücken mit melancholisch im Wind flatternden Tapetenfetzen zeigen an, daß hier „mal beinahe etwas los" gewesen wäre. Sonst blieb alles, wie es war, und die Straßenbahnfahrgäste ärgerten sich nach wie vor, wenn der Wagen erst einmal an der Ecke Große Flur- und Beckmannshofstraße den von Wichlinghausen kommenden Wagen abwarten mußte, dann zehn Meter weiter fuhr, um an der Ecke Westkotterstraße-Mühlenweg noch einmal zu verschnaufen weil sich dort die „offizielle" Haltestelle befindet.

Das soll sich nun ab 1. April ändern. Vom genannten Tage ab wird die Haltestelle „Mühlenweg" für die nach Wichlinghausen fahrenden Wagen der Linie 2 nach der Ecke Große Flurstraße und Beckmannshofstraße verlegt. Die von Wichlinghausen kommenden Wagen behalten ihren Haltepunkt an der jetzigen Stelle im Mühlenweg. Der zweigleisige Ausbau der Strecke dürfte wohl für lange Zeit begraben sein.

All die großen Projekte sind nun auf die Verlegung einer Haltestelle zusammengeschrumpft!

Berge kreißen — und ein Mäuslein kam zur Welt — — —

Was ein guter und zuverlässiger Autofahrer ist.

muß erstens einmal seine Maschine derart in der Hand haben, daß — theoretisch wenigstens — kein Unfall passieren könnte, muß sämtliche Vorschriften der örtlichen Verkehrspolizei in- und auswendig beherrschen, er muß aber auch die wesentlichsten Bestimmungen der letzten Kraftfahrzeugverordnung vom 15. Juni 1930 kennen. Das sollte sich für den verantwortungsbewußten Autofahrer und -führer von selbst verstehen. Aber auch das auf Schusters Rappen sich fortbewegende „Publikum" kann nur Vorteile davon haben, wenn es in etwa wenigstens von den hauptsächlichsten Dingen Bescheid weiß.

Eins davon ist die Bestimmung über die Beleuchtung, die bis zum 1. April 1931 in Ordnung sein muß!

Hier das Wesentlichste: Jedes über 30 km fahrende Kraftfahrzeug muß dreierlei Beleuchtung haben:

1. große Scheinwerfer,
2. große Scheinwerfer abgeblendet,
   a) entweder durch Kippen der Scheinwerfer (Einfadenlampe bis 20 Watt) oder
   b) Kippen der Scheinwerfer und halbe Lichtstärke mit Hilfe eines Widerstandes (Einfadenlampen von mehr als 20 Watt bis 35 Watt) oder
   c) Abblenden nach dem Zweifadenlampensystem (Bilur).
3. Standlichter.

In die Praxis umgesetzt bedeutet die neue Abblendungsvorschrift, daß Fahrzeuge mit älteren Scheinwerfereinrichtungen, also Einfadenlampen mit Widerstandsabblendung, umgebaut werden müssen, entweder derart, daß die Scheinwerfer nach vorne kippbar sind, damit beim Abblenden die Lichtkegelmitte innerhalb 20 Meter vor dem Fahrzeug die Fahrbahn trifft oder daß die Einfadenlampen durch Zweifadenlampen (Bilur) ersetzt werden. Letztere Aenderung ist die einfachere, dazu die beste und billigste.

Motorradfahrer werden darauf hingewiesen, daß bei Verwendung von elektrischem Licht statt der beiden Scheinwerfer bezw. Standlichter ein Scheinwerfer bezw. ein Standlicht der oben bezeichneten Art genügt. Wird noch Acetylenbeleuchtung verwandt, so ist ein besonderes Standlicht nicht erforderlich. Wird von dem Kraftrad ein Beiwagen mitgeführt, so muß auf der dem Kraftrad zugewandten Seite des Beiwagens ein Standlicht angebracht sein.

Das Wetter soll so schön bleiben.

Die „subtropische Warmluft", die just mit dem Frühling kam, wird uns nach dem amtlichen Wetterbericht auch noch weiterhin umfächeln. Allerdings hat sie die Nebeneigenschaft, daß sie Bewölkung mitbringt. Daneben soll es aber auch „heiter" bleiben. Temperaturen weiterhin unverändert, so daß beim morgigen Sonntagsbummel der Wintermantel wohl im Kleiderschrank bleiben wird. Empfindsame Naturen sollten ihn aber doch besser mitnehmen. Wer sich auf eine Bank setzt — deren es in den Wäldern und Anlagen Wuppertals immer noch viel zu wenig gibt —, entbehrt die schützende Hülle nicht gerne.

Wir nähen 1000 Dekorationen Gratis

Da bleibt kein Wunsch unerfüllt!

Unsere Gardinen und Dekorationsabteilungen mit riesigen Beständen aller Stoffe, aller Dessins, aller Neuheiten, stehen gerüstet, stehen bereit für Sie.

Die Getera meine Damen

erhalten Sie sämtliche bei uns gekauften Gardinen und Dekorationsstoffe nach ihren Angaben

Herrliche Stoffe. — Die Neuheiten der Saison. — Gute Qualitäten — Ganz und gar niedrigste Preise

sind die größte Ueberraschung unseres diesjährigen Verkaufs — sind die Spitze der Leistungsfähigkeit.

Da bleibt kein Wunsch unerfüllt.

Kommen Sie zwanglos! Benutzen Sie bequem den Vormittag zur Auswahl

Der Betten ALSBERG

ESSEN Viehofstr. 35 — ELBERFELD Erholungstr. 15 — BARMEN-R. Bellenstr. 35

Nur gegenüber dem Kunstgewerbe aus Stücher.

h145



Damit Ihr Sohn im Leben vorwärts kommt —

ist eine gründliche Berufsausbildung nötig. Die Kosten dafür sind allerdings beträchtlich und vom laufenden Einkommen nur schwer aufzubringen. Aber wenn Sie schon jetzt gegen mäßige Beiträge eine Ausbildungs-Versicherung abschließen, dann steht das erforderliche Kapital zum gewünschten Zeitpunkt zur Verfügung, selbst wenn Sie den Tag nicht mehr erleben. So ermöglichen Sie Ihrem Sohn eine ungestörte Berufs-Entwicklung und erfolgversprechendes Schaffen im späteren Berufe.

Die Beiträge sind um so niedriger, je früher Sie abschließen!

Bergisch Land

Nr. 68 — 1931 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 21. März

Verschärfte Geschäftsordnung in Solingen.

Schutz vor unerfüllbaren Luftanträgen. — Mittwoch Stadtverordnetensitzung. — Hauptthema: Beigeordnetenwahl!

WG. **Solingen,** 21. März. Am Mittwoch dem 25. März findet die nächste Stadtverordnetensitzung in Solingen statt. Der Aeltestenausschuß hat jetzt seine Beschlußanträge für die Aenderung der Geschäftsordnung vorgelegt. Diese Beschlüsse zielen darauf ab, die uferlosen und meist unerfüllbaren Anträge auf ein erträgliches Maß zu beschränken. Der Aeltestenausschuß kann jetzt von sich aus entscheiden, ob Anträge auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen oder nicht. Die Antragsteller können gegen die etwaige Ablehnung Berufung einlegen; über diese entscheidet die Stadtverordnetenversammlung. Bei Anträgen, die eine finanzielle Belastung der Gemeinde im Gefolge haben, müssen genaue Deckungsvorschläge gemacht werden, die gesetzlich zulässig und etatsrechtlich möglich sind. Ueber die Deckungsmöglichkeit entscheidet die Verwaltung.

Im Aeltestenausschuß wurden diese Geschäftsordnungsanträge mit Ausnahme der Kommunisten gutgeheißen. Diese Aenderungen liegen der Stadtverordnetenversammlung am nächsten Mittwoch zur Beschlußfassung vor. Auch die Beigeordnetenfrage, über die wir gestern eingehend berichteten, steht auf der Tagesordnung, und zwar an letzter Stelle. Der Antrag der drei bürgerlichen Parteien (Deutschnationale, Volkspartei, Staatspartei), nur drei bürgerliche Beigeordnete zu wählen, wird zunächst beraten und entschieden werden, hierauf kommt der Wahlakt an die Reihe und dann wird man sich über die Reihenfolge in der Vertretung einigen. Vorgeschlagen wird von den Antragstellern die Reihenfolge: Schmidhäußler, Seynsche.

1000 Mark Belohnung.

Für die Ermittlung der Solinger Räuber.

WG. **Solingen,** 21. März. Zu dem Raubüberfall auf die Abrechnungsstelle der Straßenbahn wird mitgeteilt, daß die Verwaltung der Straßenbahnen auf die Ermittlung der Täter eine Belohnung von 1000 RM. ausgesetzt hat. Sodann wird noch darauf hingewiesen, daß in einem Mundknebel ein zerrissenes baumwollenes Taschentuch vorgefunden wurde, in dem sich ein mit weißer Seide gesticktes Monogramm „K. F." befindet. Mitteilungen werden von allen polizeilichen Dienststellen jederzeit entgegengenommen.

Demonstration in Solingen.

WG. **Solingen,** 21. März. Nach Auflösung eines kommunistischen Demonstrationszuges in Alt-Solingen zogen gestern einige hundert junge Burschen zum Mühlenplätzchen, um hier den Schluß einer nationalsozialistischen Versammlung im Kaisersaal abzuwarten. Die Schupo forderte die Leute auf, sich zu entfernen. Von Personen im Hintergrunde aufgehetzt, drangen die Burschen immer wieder vor. Auch wurde die Schupo mit Steinen beworfen. Die Schupo ging nun mit dem Polizeiknüppel vor und säuberte den Platz. Dabei setzte es heftige Schläge für die Widerspenstigen ab, doch sind ernste Verletzungen nicht vorgekommen. Einer der Steinwerfer wurde verhaftet.

Schadenfeuer durch Flämmen.

WG. **Leichlingen,** 20. März. Heute abend brach im Torfschuppen des Landesproduktenlagers Schürmann am Bahnhof Feuer aus, das mit rasender Geschwindigkeit auf das Salzlager und den Brikettschuppen übergriff. Dem raschen Eingreifen der Feuerwehr gelang es, die weitere Ausdehnung des Feuers auf die anstehenden großen Lagerräume mit Kunstdünger und Getreide zu verhindern. Der erhebliche Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Als Brandursache kommt höchstwahrscheinlich das leidige Flämmen in Frage, da in unmittelbarer Nähe dieses sonderbare Vergnügen betrieben worden ist.

WG. **Wermelskirchen,** 21. März. Zu dem Brand in den Eisgenanlagen am vergangenen Sonntag erfahren wir weiter, daß es inzwischen gelungen ist, den Brandstifter in der Person eines 21 Jahre alten Bandwirkers aus Niederwermelskirchen festzustellen. Für ihn wird das leidige „Flämmen" teuer zu stehen kommen. Selbstverständlich ist er auch schadenersatzpflichtig. Bekanntlich ist dem Brand eine Schonung zum Opfer gefallen.

Tödlicher Verkehrsunfall.

WG. **Wipperfürth,** 21. März. Gestern nachmittag ereignete sich auf der Landstraße zwischen Wipperhof und Hilgersbrücke ein schwerer Unglücksfall. Als der Reisende Wolf aus Wipperfürth auf seinem Fahrrade aus einem Seitenweg auf die Straße einbiegen wollte, stieß er mit einem mit zwei Personen besetzten Motorrad zusammen. Alle drei Fahrer wurden zu Boden geschleudert. Der Motorradbeifahrer Josef Busch aus Frielingsdorf wurde getötet, während der Eigentümer des Motorrades, Stein aus Frielingsdorf, und der Radfahrer Wolf mehr oder weniger schwer verletzt wurden.

Sprengstoffexplosion in einer Wohnung

Der unvorsichtige Bergmann getötet
Eine Frau schwer verletzt.

WG. **Rheinhausen,** 20. März. Im Hause Güntherstraße 56 ereignete sich am Freitagnachmittag ein furchtbares Explosionsunglück. Der Bergmann Joseph Feltges hantierte auf dem Balkon der Küche mit einem Sprengkörper, der sich entlud und eine furchtbare Explosion anrichtete. Feltges selbst wurde auf der Stelle getötet. Die in der Küche befindliche Witwe Terfoorth wurde schwer verletzt. Ein in der Küche befindlicher Junge erlitt nur leichte Verletzungen am Kopf. Die Explosion richtete in der Küche eine entsetzliche Verheerung an. Einzelne Splitter des Sprengkörpers gelangten durch die Küche über den Flur der Wohnung an die gegenüberliegenden Zimmertüren und durchschlugen diese glatt. Woher der Sprengkörper stammt, ist bisher noch nicht festgestellt.

Die Haushaltspläne im Amte Gruiten

WG **Gruiten,** 21. März. Der Haushaltsplan des Amtes Gruiten schließt netto mit 651 640 RM. gegenüber 268 459 RM. im Vorjahre ab. Die Ist-Ausgabe wird sich auf rund 380 000 RM. stellen. Der Haushaltsplan spiegelt

die Not der Zeit

wider, die durch die Erwerbslosigkeit hervorgerufen wurde. Infolge der ungeheuren Steigerung der Wohlfahrtslasten ergab sich die Notwendigkeit, an anderen Ausgaben nach Möglichkeit zu sparen. Abgesehen vom Wohlfahrtsetat wurde der Zuschußbedarf gegenüber 1930 um rund 20 000 RM. oder etwa 15 Prozent gedrückt. Diese Einsparungen in Verbindung mit den Mehrausgaben reichten aber nur aus, um den Ausfall zu decken, der durch den Rückgang der gemeindlichen Steuereinnahmen bei der Amtsumlage entsteht. Die Amtsumlage bringt auf der Grundlage der bisherigen Sätze im Jahre 1930 voraussichtlich 184 300 RM. Bei denselben Sätzen, unter Einbeziehung der halben Bürgersteuer, kann aber im Jahre 1931 nur mit 165 084 RM. — also einem Weniger von 19 216 RM. — gerechnet werden. Somit ist für die durch die Erwerbslosigkeit bedingten Ausgaben keine volle Deckung vorhanden. Es blieb daher nicht anderes übrig, als einen Betrag von rund 94 000 RM.

vorläufig ungedeckt zu lassen,

in der Erwartung von Maßnahmen des Reiches oder Staates.

Die Gemeinde-Haushaltspläne sind dagegen in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen. Es war möglich, die Ausfälle an Real- und Reichssteuern durch erhebliche Abstriche auszugleichen, zum Teil müssen auch die Notverordnungssteuern eingeführt bezw. erhöht werden.

Die Einzeltitel des Amtsetats verzeichnen beachtliche Ausgabensenkungen, so bei der allgemeinen Verwaltung um 11 700 RM., beim Polizeietat verringert sich der Zuschuß um 3[illegible] RM.

Die Wohlfahrtsausgaben betragen mit

530 759 RM. rund 82 Prozent aller Ausgaben. 71,45 Prozent der Wohlfahrtsausgaben oder [illegible] Prozent aller Ausgaben entfallen auf Wohlfahrtserwerbslose. Der Zuschußbedarf des Wohlfahrtsamtes erhöht sich auf 176 632 RM. Davon können nur 83 744 RM. durch Umlage gedeckt werden. Vom Fürsorgeverband sind als 70prozentiger Anteil zu den Pflichtleistungen 303 000 RM. zu erwarten.

Die Amtsumlage

beläuft sich auf 165 084 RM. und verteilt sich auf die Gemeinden wie folgt: Gruiten 64 922 RM. = 39,3 Prozent, Millrath 85 322 RM. = 51 Prozent, Schöller 14 840 RM. = 9 Prozent.

Der Gemeinde-Etat Gruiten

schließt netto mit 180 000 RM. (i. V. 169 800 RM.) ab. Im Bau-Etat mußten die Wegebauten auf das dringend Notwendige beschränkt werden. Die Amtsumlage wird sich gegen das Vorjahr um 6200 RM., die Kreisumlage um 3339 RM. ermäßigen. Insgesamt sind für diese Zwecke 95[illegible] RM. zu zahlen. An Zuschlägen zu den Realsteuern sollen erhoben werden 21[illegible] Prozent (wie im Vorjahre) zur Grundsteuer, 5[illegible] (562) Prozent zur Ertragsteuer, 1400 (1750) Prozent zur Kapitalsteuer. Die Bürgersteuer soll mit einem Zuschlage von 200 Prozent versehen werden.

Der Mörder des Benrather Tankstellenwärters?

400 000 RM. für Luftgeschäfte

Ungefähr 250 000 RM. endgültig verloren. — Leichtsinnige Geldgabe an einen Friseur. — Die Frau verpraßt das Geld mit einem Eintänzer — Eintänzer Glowinka plante den Mord an dem Benrather Tankstellenwärter.

WG. **Köln,** 20. März

Heute vormittag begann in Köln der große Prozeß gegen die Friseurfrau Felchner. Der Ehemann war Friseurgehilfe in einem Geschäft auf dem Ring, in dem nur bessere Kunden verkehrten. Die Angeklagte hatte es nach der Anklageschrift verstanden, ihren Mann zu beschwätzen, an seine Kunden heranzutreten und sie für ihre Luftgeschäfte zu interessieren und dafür Geld zu leihen.

In den Jahren 1926 bis 1930 gaben die Beteiligten dem Friseurgehilfen für sein Luftgeschäft 300 000 bis 400 000 RM.

Vielleicht ist der Betrag auch noch höher. Die Frau verprafte diese Gelder mit ihrem Liebhaber, dem Eintänzer Glowinka. Als der Schwindel durch den Selbstmord ihres Liebhabers Glowinka herauskam, stellte sich der Fehlbetrag auf 240 000 RM. Die Frau will die Tat aus Geltungsbedürfnis begangen haben, sie fühlte sich immer zurückgesetzt und wollte sich Mittel besorgen, um sich durch die Anschaffung von Kleidern und den Besitz von Geld mehr Geltung zu verschaffen. Der Vorsitzende verliest die Namen der Geschädigten und nennt die Summen, die sie Frau Felchner gegeben haben, sie liegen zwischen 100 RM. und 40 000 RM. Die Geschäfte wurden in sehr einfacher Weise abgewickelt. Der Friseurgehilfe ließ sich einen Betrag geben und stellte Wechsel darüber aus. Der Gewinn wurde gleich in die Summe, auf die der Wechsel lautete, hineingeschrieben. Wenn er zum Beispiel 3000 RM. geliehen bekam, so gab er einen Wechsel über 4000 RM. Damit er nun die Wechsel auch einlösen konnte, ließ er sich bei einem anderen Kunden eine entsprechend höhere Summe geben und stellte hierüber ebenfalls einen Wechsel mit entsprechendem Gewinn aus. Von diesem Geld zahlte er den früheren Wechsel, und so zog sich das Geschäft vier Jahre hin, bis die Summe im Jahre 1930 eine Höhe erreicht hatte, die nur geschätzt werden kann und zwischen 400 000 und 500 000 RM. liegt. Genau läßt sich das nicht feststellen, da nicht alle Geschädigten ihre Forderungen angemeldet haben, damit ihre Namen nicht in die Affäre verwickelt werden.

Aus dem Verlauf der Verhandlung wird ganz klar ersichtlich, daß Frau Felchner selbst von ihren Liebhabern ausgenutzt worden ist.

Der dunkelste Punkt in diesem Prozeß ist die Person des toten Eintänzers Glowinka.

Frau Felchner, die ihn durch ein Inserat, in dem sie einen Reisebegleiter suchte, kennenlernte, behauptet, Glowinka sei Versicherungsdirektor gewesen. Am Abend vor ihrer Verhaftung war sie mit Glowinka in Aachen und Bonn. Das Wasser stand ihnen schon bis zum Halse, und man überlegte, woher das Geld nun nehmen, um die fälligen Verbindlichkeiten zu decken. Da sagte Glowinka, er wolle bis zum anderen Morgen 100 000 RM. beschaffen. Am Abend ging sie mit in seine Wohnung. Hier erschoß sich Glowinka. Der einzige Zeuge dieser Tat war Frau Felchner. Am anderen Morgen wurde sie festgenommen.

Die Zeugenvernehmung ergab nichts, was zur Aufklärung der Hintergründe, die tiefer liegen, als der Beobachter in der langen Verhandlungsdauer festzustellen vermochte, dienen konnte.

Der tote Eintänzer der Mörder des Düsseldorfer Tankstellenwärters?

Der Kriminalbeamte Wilms hatte über die Person des toten Gigolo Glowinka Nachforschungen angestellt. Der einzige Zeuge, der etwas über diesen geheimnisvollen Mann berichten kann, ist ein Mann namens Leese, der mit Glowinka eine Anzahl Diebstähle ausgeführt hat. Glowinka hatte ihm den Plan entwickelt, einen Tankstellenwärter in Düsseldorf zu berauben. Leese führte die Tat aber nicht aus. Aber einige Tage später, es war der 6. April, schrien ihm die Plakate an den Litfaßsäulen in großen Lettern entgegen: „Mord an einem Tankstellenwärter in Düsseldorf". Leese wußte, wer es war. Er fuhr nach Köln, Glowinka gestand ihm, den Tankstellenwärter ermordet zu haben. Sein Tatgenosse sei nach Zwickau geflüchtet und verfolge ihn von dort aus mit Erpressungen. Die einzige, die weiß, wer Glowinka wirklich war, kann Frau Felchner sein. Und sie schweigt. Der Düsseldorfer Mord ist bis heute noch nicht aufgeklärt, das Geheimnis um diesen Mord wird Glowinka mit ins Grab genommen haben.

Das Gericht blieb in seinem Urteil bei dem Antrag des Staatsanwalts und verurteilte Frau Felchner zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis. Auch der Vorsitzende konnte nicht umhin, in seinen Schlußausführungen den kolossalen Leichtsinn, mit dem Frau Felchner das Geld gegeben worden ist, als eine gewisse Strafmilderung anzusehen. Erschwerend aber fällt ins Gewicht, daß es nicht nur reiche Leute waren, die Frau Felchner um ihr Geld brachte, sondern auch die Kollegen des Friseurgehilfen Felchner, die ihre Ersparnisse ihm zu treuen Händen gaben und darum betrogen wurden.

Die Kölner Müllverwertungs-Anlage in Zahlen.

Eine vernichtende Kritik.

Angesichts der vielen Gerüchte über die angebliche Unwirtschaftlichkeit der Kölner Müllverwertungsanstalt hat die Stadtverwaltung eine eingehende Untersuchung der Anlage und des Betriebs vorgenommen, deren Ergebnis in einer Denkschrift niedergelegt worden ist. Dieses Ergebnis ist — um das vorwegzunehmen — geradezu vernichtend, wie die „K. Ztg." schreibt. Vor allem erfährt man jetzt genaue Zahlen über die vor der Auftragserteilung von der Herstellerfirma aufgestellte Wirtschaftlichkeitsberechnung und die Abweichungen davon, die sich in Wirklichkeit ergeben haben. Nach dieser Berechnung sollten für die jährlichen Ausgaben insgesamt auf 2[illegible] Millionen Mark belaufen. Sie betragen in Wirklichkeit jedoch 3,429 Millionen Mark. Die Posten Löhne und Gehälter und Verzinsung und Tilgung sind um mehr als die Hälfte zu niedrig angesetzt gewesen. Noch größer sind die Abweichungen bei der Berechnung der Einnahmen. Während die Firma hier für Erlös von verkauftem Kunstbasalt 1,732 Million Mark einsetzte, sind nur knapp 25 000 Mark vereinnahmt worden. Die Baukosten, die auf 7,16 Millionen Mark veranschlagt waren, sind um 2,538 Millionen Mark überschritten worden. Im einzelnen zeigen verschiedene Posten geradezu phantastische Ueberschreitungen, so die Anlagen für elektrische Beleuchtung und Kraft (um 87 v. H. überschritten), die Pflasterarbeiten (um 118 v. H. überschritten), die Trink- und Entwässerungsanlagen (um 217 v. H. überschritten).

Die Denkschrift nimmt auch zu der Frage Stellung, ob die Anlage durch irgendwelche technischen Umstellungen oder Aenderungen wirtschaftlich gestaltet werden könnte, und verneint dies in vollem Umfang. Durch verschiedene Maßnahmen ließen sich die Kosten der Müllbeseitigung in Köln im Jahr um rund eine Million Mark gegenüber dem heutigen Zustand senken, ungerechnet die Unkostenersparnis durch anderweitige Verwendung der stillgelegten Betriebsteile.

Das begehrte Mittel
gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh sind und bleiben
Kaiser's Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen
Erhältlich in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar

Zur Frühjahrsfreude u. Frühjahrsstimmung
gehört der neue Hut
A. Horn
BARMEN · Ref. Kirchstr. 11
Unsere große Spezial-Putzabteilung ist mit allen Mode-Neuheiten in jeder Preislage auf das reichhaltigste sortiert und bitten um Ihren Besuch ohne jeden Kaufzwang.
Grüne Rabattmarken. — Volle Bücher nehme in Zahlung.

Radfahrer ohne Beleuchtung.

Polizei ist berechtigt, sie mit Gewalt anzuhalten.

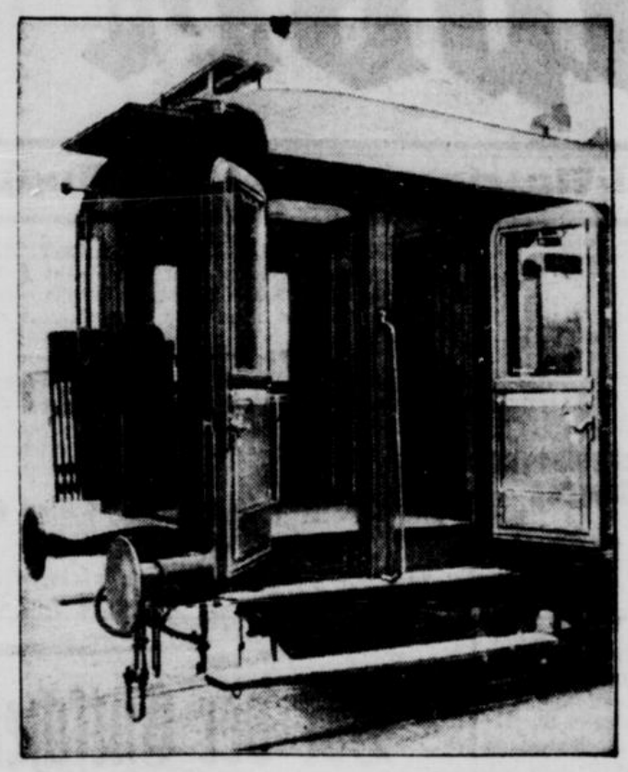
Am Abend des 19. Mai 1928 wurde vor dem Polizeipräsidium in Königsberg ein mit unbeleuchtetem Rade fahrender Radler von einem Polizeiwachtmeister angehalten. Da der Radler in schnellem Tempo gefahren war, kam er bei dem plötzlichen Anhalten zu Fall und verletzte sich erheblich. Für den entstandenen Schaden verlangt er im Wege der Klage Ersatz vom Preußischen Staat.

Das Oberlandesgericht Königsberg hat den Klageanspruch zu zwei Dritteln für gerechtfertigt erklärt, indem es annahm, daß Kläger ein Drittel des entstandenen Schadens durch eigenes Verschulden selbst verursacht habe. Denn er habe sein Fahrrad nicht beleuchtet gehabt und bei genügender Aufmerksamkeit habe er auch die Haltezeichen des Beamten bemerken und anhalten müssen. — Die Haftung des Staates gründet das OLG. auf die Erwägung, daß der Polizeibeamte, um die Festnahme des vorschriftswidrig fahrenden Radlers zu erreichen, nicht Mittel anwenden durfte, die eine Gefahr für Leib und Leben des Betreffenden bedeuteten.

Auf die hiergegen beim Reichsgericht eingelegte Revision des Preußischen Staates hat der 3. Zivilsenat des höchsten Gerichtshofs das Urteil des Oberlandesgerichts aufgehoben, soweit zu Ungunsten des Preußischen Staates erkannt ist; die Sache ist zu neuer Verhandlung und Entscheidung an einen andern Senat des Oberlandesgerichts zurückverwiesen worden. Mit folgender Begründung: Nach den bisherigen Feststellungen war es durchaus zweckmäßig, wenn der Polizeibeamte den vorschriftswidrig ohne Beleuchtung fahrenden Radfahrer mit Gewalt anhielt. Eine Amtspflichtverletzung könnte nur dann in Frage kommen, wenn die Art und Weise, wie der Beamte bei dem Anhalten vorgegangen ist, eine nicht genügende Beachtung des Schutzes der Person des Radfahrers dargestellt hätte. An sich muß davon ausgegangen werden, daß die gewaltsame Verhinderung des Weiterfahrens nicht nur zum Schutze des Publikums geboten war, sondern auch zu dem Zwecke, die Fortsetzung des vorschriftswidrigen Fahrens zu verhindern. Die Frage, in welcher Weise der Beamte bei dem Anhalten vorgegangen ist und ob seine Maßnahmen ursächlich für den Schaden waren, ist vom Oberlandesgericht nicht mit genügender Klarheit beantwortet, so daß noch weitere Feststellungen zu treffen sind. „Reichsgerichtsbriefe". (III 199/30. — Urteil des RG. vom 27. Februar 1931.)

Verbrechen im Amt.

Breslau, 20. März. Unter dem dringenden Verdacht des Verbrechens im Amte ist der Regierungssekretär Rudolf Sauermann verhaftet worden. Sauermann soll bei der Veterinärabteilung der hiesigen Regierung in einer Anzahl von Fällen durch fingierte Rechnungen größere Beträge — man schätzt 10—15 000 Mark — an sich gebracht und sich hierbei der Hilfe eines gleichfalls festgenommenen kaufmännischen Angestellten bedient haben. Eine 19jährige Freundin des Sauermann, der er größere Geschenke gemacht hatte, ist ebenfalls verhaftet worden.



Die neuen Personenwagen der Reichsbahn

Um das Ein- und Aussteigen zu beschleunigen, sind an jedem Wagenende zwei Türen vorhanden.

21 Verletzte bei einem Zugzusammenstoß in Belgien.

Brüssel, 20. März. Bei Renair (Ostflandern) stieß ein Personenzug mit einem in entgegengesetzter Richtung fahrenden Güterzug zusammen. 21 Personen wurden verletzt.

Der erste Streik in der Geschichte.

In einem Vortrag vor der Akademie der Wissenschaften zu Paris wurde dieser Tage mitgeteilt, daß der erste geschichtlich bekannte Streik den Zeiten Altägyptens angehört. Unter der Herrschaft des Ptolemäers Philadelphus wurde der Ingenieur Kleon mit der Ausführung großer Trockenlegungs- und Bewässerungsanlagen in Aegypten betraut. Kleon hat Dokumente hinterlassen, aus denen sich viele Einzelheiten über die Technik der Arbeiten, den Preis der Materialien, die Leitung der Arbeiter usw. ergeben. Die bemerkenswerteste Mitteilung in diesen Urkunden besagt, die Arbeiter seien müde gewesen, auf eine Erhöhung ihrer Löhne zu warten; sie hätten sich geweigert, die Arbeit fortzusetzen, und seien in den Streik getreten, hätten Sabotage auf den Bauplätzen getrieben und sogar ihre Chefs mißhandelt. Der Ptolemäer Philadelphus regierte um 300 vor Christi Geburt.

Erhaltung des Oberhausener Theaters.

Verdoppelung der Biersteuer.
Beide Vorlagen entschied die Stimme des Oberbürgermeisters.

WB. **Oberhausen**, 20. März. Die Oberhausener Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich heute abend mit dem Antrag der Verwaltung, den augenblicklichen Satz der Gemeindebiersteuer zu verdoppeln. Die Abstimmung darüber ergab 25 Stimmen für und 25 Stimmen gegen die Erhöhung, so daß die Stimme des Oberbürgermeisters den Ausschlag geben mußte. Weiter befaßte sich die Versammlung mit der Fortführung des Theaters mit einem Gesamtzuschuß von 213 000 RM. Nach dreistündiger ausgedehnter Aussprache stimmten hier ebenfalls 25 Stadtverordnete, denen sich der Oberbürgermeister anschloß, für die Weiterführung.

Wetterbericht.

Samstag den 21. März, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cell.
Borkum	759.4	O schwach	ziemlich heiter	1
Hamburg	762.1	OSO schwach	klar	2
Swinemünde	768.1	O leicht	klar	—1
Königsberg	769.9	S leise	klar	—10
Aachen	758.6	S leise	bewölkt	10
Frankfurt-M.	761.8	still	ziemlich heiter	1
Hannover	761.8	SO schwach	klar	0
Berlin	764.1	O leicht	klar	3
Breslau	766.0	SSO mäßig	heiter	4
München	763.2	SW leise	bewölkt	—3
Zugspitze *)	526.8	SW frisch	bewölkt	—4
Brocken *)	—	—	—	—
Nadler Alter	672.0	SO frisch	heiter	2
Ulissingen	757.3	W schwach	bedeckt	6
Brüssel	758.1	SSW schwach	bedeckt	11
London	755.6	SSW schwach	bedeckt	9
Yarmouth	755.5	S schwach	bewölkt	7
Plymouth	755.2	still	Regen	8
Paris	760.0	W leise	ziemlich heiter	10
Toulouse	761.7	still	Reg.	9
Madrid	765.5	SW leise	heiter	5
Zürich	762.4	SW leise	bedeckt	14
Genf	761.9	SSW leise	bedeckt	7
Lugano	759.3	N leise	Regen	5
Genua	764.1	NNO stürmisch	Regen	7
Rom	764.3	SO frisch	bedeckt	13
Messina	766.0	SSW stürmisch	Regen	13
Wien	—	—	—	—
Budapest	769.7	still	heiter	8
Warschau	769.8	NNO frisch	klar	—2
Kopenhagen	766.0	SSO leicht	klar	2
Stockholm	765.4	SW leise	heiter	1
Haparanda	754.6	W leise	heiter	—2

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute ½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	760.1	759.1	758.5
Temperatur	16.0	11.3	6.2
Wind	8 leicht	SO schwach	S leicht
Wetter	klar	klar	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden ... — mm
Höchste Temperatur gestern 16.5
Niedrigste Temperatur heute früh 5.6

Die subtropische Warmluft macht sich von Westen her mehr und mehr durch aufziehende Bewölkung bemerkbar. Die Zugspitze meldet heute früh nur noch minus 4 Grad gegen minus 7 Grad gestern, dagegen tritt in bodennahen Schichten infolge der klaren Nacht noch Strahlungskälte auf. Kräftiger Druckanstieg über Frankreich und Südwesteuropa deutet auf einen Vorstoß des Azorenhochs hin, das über Mitteleuropa Anschluß an das südosteuropäische Hochdruckgebiet gewinnen dürfte. Die neue Zyklonenfamilie ist somit vorerst verhindert, das mittlere Europa stark zu beeinflussen.

Wetteraussichten für Sonntag:

Bewölkt, vielfach heiter, Temperaturen unverändert.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Noch keine Aenderung.

Stets bei Rheuma Ischias u. Hexenschuß sof. das gute Medinal! Schnellste Schmerzlinderung! Nur 1 M in Drog. u. Ap.

Großer Wettbewerb für Kukirol!

1. Preis: Eine Zeppelin-Fahrt oder 500 Mark in bar!

Zu dem in der ganzen Welt bekannten Fußpflege-Spezialisten Dr. Unblutig kam an einem schönen, warmen Sommertage eine gut aussehende, schick gekleidete Patientin in die Sprechstunde und klagte über heftige Schmerzen im linken Fuß. Dr. Unblutig bat die Dame, die Schuhe und Strümpfe auszuziehen, was diese auch tat. Sie entblößte aber nur den linken Fuß, denn sie hatte nur in diesem Schmerzen. Dr. Unblutig wollte jedoch die Ursachen des Leidens feststellen und infolgedessen beide Füße untersuchen. Auf die entsprechende Erklärung erhielt er die verschämte Antwort: „Darauf bin ich heute leider nicht eingerichtet, Herr Doktor." Die Dame hatte sich nämlich für die Untersuchung nur den linken Fuß gewaschen. —

Dieser Fall ist tatsächlich passiert, und nach uns mehrfach zugegangenen Mitteilungen kommen auch heute noch derartige Fälle vor, allerdings wohl seltener wie früher, denn in neuerer Zeit hat man allgemein erkannt, daß die Pflege der Füße viel wichtiger ist, wie die Gesichts- und Körperpflege, obwohl man die Füße nicht sieht. Die Füße sind bekanntlich die Träger des Körpers, und wenn sie den Dienst versagen, ist der Mensch hilflos wie ein Säugling.

Eine regelmäßige Reinigung, Erfrischung und Stärkung der Füße ist deshalb dringend notwendig. Diese erzielt man am besten und sichersten mit dem in der Wirkung unerreicht dastehenden Kukirol-Fußbade-Salz. Dieses herrliche Präparat erfrischt und stärkt die Füße so, daß Sie stundenlang gehen, stehen und tanzen können, ohne zu ermüden.

Fußschmerzen, Brennen, Jucken,

Wundlaufen, Anschwellungen und die lästige Müdigkeit in den Füßen wird wie weggezaubert verschwinden, wenn Sie das Kukirol-Fußbade-Salz anwenden. Viele tausend Aerzte, Hausfrauen, Briefträger, Kellner und Verkäuferinnen aller Branchen sind begeisterte Anhänger des Kukirol-Fußbade-Salzes.

Wir wollen durch unsere jetzige Propaganda weitere Millionen Fußgänger auf die Wohltaten unseres Präparates aufmerksam machen und empfehlen Ihnen, hierbei mitzuhelfen, denn diese Mitarbeit wird hoch belohnt.

Wenn Sie von heute ab einen Ihrer Bekannten als Verbraucher für das Kukirol-Fußbade-Salz gewinnen und uns bis spätestens 30. Juni d. Js. mitteilen, mit welchen Worten Sie das erreicht haben, sind Sie an unserem großen Wettbewerb mit beteiligt. Die besten Mitteilungen werden wie folgt prämiiert:

1. Preis Eine Zeppelin-Fahrt mit dem Luftschiff „Graf Zeppelin" innerhalb Deutschlands, einschließlich freier Fahrt 2. Klasse von Ihrem Wohnort nach Friedrichshafen und von der Landungsstation zurück nach Ihrem Wohnort — oder 500 Mark in barem Gelde.

2. Preis Eine freie Sommer-Reise nach einem beliebigen Orte Deutschlands, bestehend aus freier Fahrt 2. Klasse hin und zurück und 7 Tage voller Pension in einem erstklassigen Hotel auf unsere Kosten — oder 300 Mark in barem Gelde.

3. Preis RM. 200.— in barem Gelde.

50 weitere Preise a 20 Mark in bar. Zusammen also 2000 Mark in bar.

Am besten machen Sie folgendes: Sie kaufen sich in der nächsten Drogerie, Parfümerie oder Apotheke für 75 Pfg. eine Packung Kukirol-Fußbade-Salz mit 4 Bädern, lesen sich den der Packung beiliegenden Prospekt genau durch und wenden dann das Kukirol-Fußbade-Salz selbst an. Sie werden dabei die herrlich erfrischende und stärkende Wirkung verspüren und dann so überzeugt sein, daß es Ihnen nicht schwer fallen wird, unser Präparat mit beredten Worten in Ihrem Bekanntenkreise zu empfehlen. Wenn es Ihnen gelungen ist, wenigstens einen Ihrer Bekannten so zu überzeugen, daß er sich eine Packung Kukirol-Fußbade-Salz kauft, schreiben Sie uns möglichst kurz und bündig, welche Worte Sie gebrauchten, um ihn zum Kaufe zu veranlassen. Das ist alles, was Sie zu tun haben, um an dem großen Kukirol-Wettbewerb teilnehmen zu können.

Die Entscheidung über die Einsendungen erfolgt durch ein unparteiisches Preisrichter-Kollegium. Die Entscheidung der Preisrichter, die unter Ausschluß des Rechtsweges erfolgt, ist endgültig und unanfechtbar. Die Verteilung der Preise wird sofort nach ergangener Entscheidung erfolgen.

Möchten Sie so schöne, jugendfrische und schmerzfreie Füße haben, wie die bekanntesten Film-Schauspielerinnen und Sportsleute, außerdem aber die herrliche Aussicht, eine kostenlose Zeppelin-Fahrt oder eine schöne Sommer-Reise zu gewinnen, dann kaufen Sie sich noch heute eine Packung Kukirol-Fußbade-Salz und beteiligen Sie sich an unserem Wettbewerb.

Sie riskieren bei der ganzen Sache nichts, denn wir leisten für die Wirksamkeit unserer Präparate volle Garantie. Hilft Ihnen das Kukirol-Fußbade-Salz nicht, dann senden Sie uns einfach die leere Packung ein. In diesem Falle zahlen wir Ihnen anstandslos den vollen Kaufpreis zurück und vergüten Ihnen außerdem noch Ihre Portounkosten.

Wenn wir Sie trotz dieser Garantie noch nicht überzeugt haben sollten, zahlen wir Ihnen 10 Mark in bar, wenn Sie uns mitteilen, warum Sie noch nicht kukirolen, das heißt richtige, also Kukirol-Fußpflege treiben. Sie erhalten den Betrag sofort, wenn Sie uns innerhalb einer Woche einen vernünftigen Grund angeben. Ausgeschlossen sind die Angaben, daß Sie keine Hühneraugen oder andere Fußbeschwerden haben oder kein Geld verfügbar ist. Die letzte Angabe können wir nicht als vernünftigen Grund ansehen, weil unsere Präparate trotz ihrer außerordentlichen Wirksamkeit zu so niedrigen Preisen in den Handel kommen, daß sie auch von Erwerbslosen und Kleinrentnern erworben werden können. Die Wohltaten unserer Präparate kann also jedermann genießen.

Hühneraugen,

Hornhaut, Schwielen und Warzen behandeln Sie am sichersten mit dem hundertmillionenfach bewährten Kukirol-Pflaster. Dieses ist so dünn wie ein Seidenstrumpf. Es trägt infolgedessen nicht auf und drückt auch nicht und wird deshalb mit Vorliebe von Damen gekauft. Eine kleine Packung kostet 40 Pfennig, eine Original-Packung mit der doppelten Menge 75 Pfennig.

Wichtig für Sie! Manche Geschäfte haben das Kukirol-Fußbade-Salz noch in älteren Packungen (2 Bäder für 50 Pfg.) vorrätig. Wir bitten Sie, diese Packungen in Ihrem Interesse zurückzuweisen und nur die neue Packung zu nehmen, denn diese enthält 4 Bäder und kostet nur 75 Pfennig.

Der Original-Packung Kukirol-Pflaster zu 75 Pfg. liegt außer dem Kukirol-Pflaster noch ein Beutel Kukirol-Fußbade-Salz im Werte von 20 Pfg. zu Versuchszwecken gratis bei. Achten Sie bitte beim Einkauf darauf, daß Sie diese neue Packung erhalten. Sollte Ihnen eine ältere Packung ohne Kukirol-Fußbade-Salz angeboten werden, dann weisen Sie diese zurück, denn die Wiederverkäufer können etwa noch vorhandene ältere Packungen jederzeit bei uns umtauschen. **Kukirol-Fabrik Kurt Krisp, Bad Salzelmen bei Magdeburg.**



Kukirol-Haupt-Verkaufsstelle: Drogerie C. Holtzem, W.-Elberfeld, Herzogstr. 38.

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr 68 — 1931 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 21. März

Fünf Spiele im WSV.

Der erste Sonntag in der Endrunde

Vorentscheidungen in den Gruppen

Zum ersten Male ist der Westdeutsche Spiel-Verband in der Lage, alle seine Gruppenmeister ins Treffen zu schicken. Zum ersten Male deshalb, weil erst am vergangenen Sonntag der Ruhrbezirksmeister ermittelt wurde. Die Meister und Zweiten stehen nun alle fest, und daher ist es jetzt möglich, die Endspiele so in Angriff zu nehmen, wie es notwendig ist, nicht nur „teelöffelweise".

In den beiden Gruppen stehen jetzt schon Vorentscheidungen an. Die Spiele, die am 22. März stattfinden, können jedenfalls bereits entscheidende Bedeutung haben und darüber Aufklärung geben, wer in die Hauptendrunde kommt. Der Kampf der Meister fängt erst jetzt richtig an, interessant zu werden, nachdem die ersten Ueberraschungen hinter uns liegen. Alle acht Gruppenmeister müssen am Sonntag in Aktion treten. In der Trostrunde der Zweiten findet nur ein Spiel statt, mit dem die erste Runde erledigt sein wird. Die Abwicklung kann hier schneller vor sich gehen, weil eine Ausscheidungsrunde nach dem k.o.-System gespielt wird, die an sich nicht viel Zeit in Anspruch nimmt.

Wenden wir uns nun den einzelnen Spielen zu:

Fortuna Düsseldorf gegen Alemannia Aachen in Köln.

Das Kölner Stadion in Müngersdorf wird der Schauplatz des wichtigsten Treffens der Gruppe Süd sein, und vielleicht sogar das wichtigste überhaupt. Daß Fortuna Düsseldorf als Favorit des WSV. gilt, ist heute kein Geheimnis mehr. Diese Favoritenstellung mag nach dem Ausscheiden von Schalke 04 und Sülz 07 berechtigt sein, und die augenblickliche Form der Düsseldorfer spricht womöglich noch mehr dafür. Der klare Sieg über Kassel 03 kann jedoch ebenso wenig als vollgültiger Maßstab genommen werden, wie die Niederlage, die Alemannia Aachen durch den FV. Neuendorf bezog.

Der Boden des Kölner Stadions liegt beiden Mannschaften, die Platzwahl ist also äußerst günstig. Uebrigens hat Fortuna zuletzt im vorigen Jahre im Kölner Stadion gegen Sülz 07 gespielt. Fortuna war Trostrundensieger und Sülz Dritter der Meisterrunde. Das Spiel entschied über die Teilnahme an den DFB.-Endspielen. Damals verlor Fortuna mit viel Pech 3:2 gegen Sülz und schied aus. Alemannias letztes Spiel in Müngersdorf war das Entscheidungsspiel um die Bezirksmeisterschaft gegen Rheydt. Alemannia gewann mit viel Glück und knapp 3:2. Fortuna hat also eine weniger angenehme Erinnerung an den Platz als Aachen. Vorsicht ist also auf jeden Fall angebracht, Unterschätzung des Gegners könnte verhängnisvoll sein.

In Anbetracht der spielerischen Qualitäten müßte Fortuna Düsseldorf mit etwa zwei Toren Differenz gewinnen können. Gewinnen können . . .!

SC. Kassel 03 – FV. Neuendorf in Kassel.

Die Paarung in Kassel scheint etwas ungleich zu sein, wenn man nach den Ergebnissen sieht. Kassel verlor gegen Fortuna 5:1, Neuendorf schlug Alemannia Aachen 3:1. Aber es kommt darauf an, wo man spielt. Kassel war auswärts, Neuendorf zu Hause. Und diesmal ist Kassel zu Hause. Der FV. Neuendorf wird zu beweisen haben, daß sein Sieg über Alemannia Aachen kein Zufall war, sondern regulärem Können entsprach. Dazu wäre ein Sieg über den Hessenmeister auf dessen Boden notwendig. Ob Neuendorf dieses Kunststück gelingen wird, muß noch sehr bezweifelt werden. Engelhardt ist ein guter Mittelläufer, Jordan ein sehr guter Mittelstürmer, und außerdem hat Kassel noch den Außenläufer Israel und einen ausgezeichneten Torwart. Diese Spieler schaffen schon ein gewisses Uebergewicht. Neuendorf dürfte als Mannschaftseinheit besser sein, aber kaum soviel besser, daß dadurch die Vorteile des Hessenmeisters auszugleichen wären. Ein knapper Sieg Kassels darf wohl erwartet werden.

Meidericher SpV. – VfB. Bielefeld in Duisburg.

Das wichtigste Treffen der Gruppe Nord gelangt in Duisburg auf dem Platz des Spiel-Vereins zum Austrag, wo der Meidericher SpV. und VfB. Bielefeld die Gegner sind. Es geht hier um den Sieg der Gruppe, denn Bielefeld hat Hüsten 09 sicher geschlagen, während Meiderich von Hüsten eine unerwartete 1:2-Niederlage erlitt. Diese Niederlage war überhaupt eine der größten Endspiel-Ueberraschungen bisher und sprach eigentlich nicht für den Niederrheinmeister, der vor zwei Jahren schon einmal westdeutscher Zweiter war. Allerdings hat sich Hüsten gegen früher verbessert, während Meiderich ohne Krämer spielte, welches Handicap doch eine ganze Menge ausmacht. Dazu kam noch der sehr schlechte Platz in Hüsten, an den die Meidericher noch mit gelindem Grausen zurückdenken.

Diesmal können sie zu Hause spielen, haben also einen unschätzbaren Vorzug vor ihrem Gegner. Der Ausgang ist sehr schwierig. Gewinnt der VfB. Bielefeld, so ist er Gruppensieger und Endrundenteilnehmer, während die Position Meiderichs sehr gefährdet wäre. Gewinnt aber Meiderich, so kann der MSV. immerhin mit einer Teilnahme an der Endrunde rechnen, woran ihm ja zunächst gelegen sein muß. Im Hintergrunde droht noch der Ruhrbezirksmeister Union Gelsenkirchen, von dem man augenblicklich noch gar nichts weiß.

Wir trauen dem MSV. soviel Können und Durchschlagskraft zu, daß er dem VfB Bielefeld, der bestimmt hoch eingeschätzt werden muß, einen gleichwertigen Kampf liefert und angesichts des wertvollen Platzvorteils eine knappe Niederlage beibringt.

Union Gelsenkirchen – SS. Hüsten 09 in Essen.

Nun tritt auch erstmalig der Ruhrbezirksmeister in Erscheinung. Union Gelsenkirchen, durch einen 4:0-Sieg über Germania Bochum W... geworden, wird auf dem Platze des Essener ... 99 in der Radrennbahn sein Können gegen ... Südwestfalenmeister zu erproben haben. ... ist eine gefährliche Mannschaft geworden, wa... Sieg über Meiderich beweist.

Union Gelsenkirchen ist für die End... schwer einzuschätzen. Die Mannschaft ist ... los sehr gut, besitzt genügend Durchschlag... und dürfte im Angriff stärker zu bewerten ... als in der Abwehr. Wenn auch eine Vo... sage recht schwer ist, so verdient in der Ge... wertung Union doch einen Vorzug, und es ... in Essen zu einem knappen Siege des ... Ruhrbezirksmeisters langen, dessen einziger ... gel die fehlende Routine in derartigen ... sein könnte.

Vor der Entscheidung um die WSV.-Handball-Meisterschaft

Der Großkampf Barmen – Siegen im Elberfelder Stadion.

Wohl in keinem Jahre ist die Lage so ungeklärt gewesen wie diesmal. Daß nämlich am morgigen letzten Spielsonntag alle vier Endspielteilnehmer punktegleich stehen und somit die gleichen Aussichten haben, noch Titelträger zu werden, dürfte einzig dastehen. Nach den von den Anwärtern gezeigten bisherigen Leistungen, sind die Chancen völlig verteilt und die Partner im ganzen auch gleichwertig. Bezeichnend ist nun bei den bisherigen Treffen, daß allemal diejen... Sieger blieb, die in der Heimat spielen dur... durch fällt auf alle Teilnehmer je ein Sie... eine Niederlage. Daß es am Sonntag eben... treten wird, ist nicht von der Hand zu ... Denn wir trauen der Barmer Tura im G... über Siegen einen Erfolg ebenso gut zu ... allgemein von Aachen daheim über Mü... wartet wird. Das Umgekehrte ist aber au... lich. Oder enden beide Kämpfe unentsc... Dann müßten zum dritten Male alle gegen alle ... Schranken treten.

Im Elberfelder Stadion am Zoo ...

Tura Barmen oder Siegen?

Die Tatsache, daß Tura erstmalig „zu H... dem Titelverteidiger Sportfreunde Sie... im entscheidenden Kampf um das grünweiße ... gegenübertritt, muß als ein besonderes Ere... im Bergischen angesehen werden, so daß sich ... große Masse der interessierten Kreise diese gün... Gelegenheit, dem bedeutendsten Spiel der ... jährigen Endkämpfe beizuwohnen, nicht entge... lassen wird. Zudem sind die äußeren Vorbe... gungen sicherlich dazu angetan, daß beide M... schaften ihr volles Können zur Entfaltung zu ... gen suchen, wozu bisher infolge der schlechten ... verhältnisse keine Gelegenheit war. Mehr ... jede andere Sportart erfordert der Handball ... Plätze. Diese Voraussetzung darf diesmal ... geben angesehen werden. Die herrliche ... stätte am Zoo sieht übrigens hiermit den ... Großkampf im Handball, nachdem sich die T... vor einigen Wochen daselbst in einem sehr ... essanten Treffen den Bezirksmeistertitel holte... bei man die Ueberzeugung gewann, daß sich ... Anlage für werbende Handballtreffen ganz ... ders eignet.

Sehr gut können sich vor allem die An... reihen entfalten, die beide einen guten R... ließen, während die Deckungen hüben wie d... nicht immer den gestellten Anforderungen in ... erforderlichen Maße gerecht wurden. Spie... läßt sich theoretisch nur eine Gleichwertigk... rechnen. Die Frage bleibt somit offen, ob T... hier mit der Sicherheit auftritt, wie bei der ... herigen Auseinandersetzungen im eigenen ... Als Plus für Barmen dürfte jedoch die R... deckung von einer Rekordzuschauermenge z... ten sein, die sicherlich zu erwarten ist.

Die Rundfunk-Uebertragung ... Handball-Entscheidungsspieles wird auf 10 ... ten in der zweiten Halbzeit begrenzt.

*

Ebenso findet verstärkter Zugver... zum Elberfelder Stadion statt. Es ...

Das Fußball-Programm in Berg-Mark

Zahlreiche Gesellschaftsspiele in der Bezirksliga

Immer noch Punktekämpfe in den übrigen Klassen.

Nachdem für die Vereine der bergischen Bezirksliga die Meisterschaftstreffen vorüber sind, setzt der Gesellschaftsspielbetrieb mit voller Wucht ein. Die Vereine haben zum Teil recht schöne Abschlüsse getätigt, so daß der Fußballfreund vielleicht noch besser auf seine Kosten kommt als bei den hinter uns liegenden Punktekämpfen.

Dem SSV. Elberfeld tritt vormittags 11 Uhr im Stadion der BV. 04 Düsseldorf gegenüber, dessen repräsentativer Torwart Holl so leicht keinen Erfolg der SSV. zulassen wird.

SSV. tritt zu dem Vormittagsspiel mit der stärksten Mannschaft an, die ihm zurzeit zur Verfügung steht. Vor allem erscheint auch der Sturm in neuer Aufstellung.

Germania Elberfeld spielt, ebenfalls vormittags, gegen den BV. Altenessen, der vor einigen Jahren im Endspiel um die Westdeutsche Meisterschaft stand. Die Altenessener schlagen immer noch eine gute Klinge und werden den Germanen schwer zu schaffen machen.

Die SpuSpVgg. Barmen erwartet nachmittags den SSV. Oberkassel, eine der Düsseldorfer Mannschaften, die erst im Vorjahre aufgestiegen ist und doch schon recht beachtliche Erfolge zu verzeichnen hat. Besonders gefährlich ist die linke Sturmseite Oberkassels.

Der FC. Schwelm empfängt den VfR. Ohligs. Beide Vereine haben sich bekanntlich auch in den Pflichtspielen gegenübergestanden. Der erneute Kräftevergleich wird Aufschluß über die jetzige Spielstärke der beiden Meisterschaftsgegner bringen.

Der SC. Sonnborn fährt zum MBV. Linden, der den Wuppertalern den Sieg nicht leicht machen wird.

Erste Bezirksklasse.

In der Wuppertaler Gruppe empfängt Tura Barmen vormittags den SpV. Heiligenhaus. Das Spiel wird den Turanern einen sicheren Sieg bringen. Der Oberbarmer Gegenkandidat Turas, SC. Barmen, fährt zum BV. Velbert und muß schon stärkere Register ziehen, wenn er beide Punkte heim ins Wuppertal bringen will. Union Elberfeld wird seine Position gegen TuSpV. Ronsdorf weiter verbessern. Die Langerfelder Sportgemeinde hat im Gesellschaftsspiel den FC. Obligs zu Gast, der an einer Niederlage kaum vorbeikommen wird.

Die Spiele der Remscheider Gruppe werden aller Voraussicht nach ohne sonderliche Ueberraschungen vorübergehen; denn den Küllenhahner Germanen kann der SC. 09 Remscheid kaum gefährlich werden; der BV. Lüttringhausen wird auf eigenem Platz den SSV. Remscheid niederhalten, und BV. Remscheid dürfte den SpV. Dahlhausen nicht hochkommen lassen. Außerdem spielt VfL. Lennep gegen den SpV. Wermelskirchen.

In der Hilden-Ohligser Gruppe wird sich SpV. Weyer auf dem zweiten Platz weiter befestigen, da ihm BV Ohligs auch auf seinem Platze nicht gewachsen ist. BV. Wald sollte gegen SSV. Hilden glatt gewinnen. TuSpV. Wersten hat keine Aussicht, gegen SSV. Haan auch nur einen Punkt zu gewinnen. BV. Solingen 98 wird durch einen Sieg über BV. Benrath-Hassels seine Tabellenstellung weiter verbessern. Der SpV. Höhscheid kann dem Gruppenmeister, VfB. Hilden 03, nicht gefährlich werden.

Zweite Bezirksklasse.

Im Gau Wuppertal wird BV. 07 Elberfeld auf eine harte Probe gestellt. Er muß den Polizeisportverein Bergisch Land im Barmer Stadion schlagen, um seine bisher so günstige Stellung zu halten. Rasensport Tönisheide wird aller Voraussicht nach die Punkte an seinen Gast, SC. 08 Elberfeld, abtreten müssen. Ferner spielt FC. Velbert gegen TuSpV. Hetterscheidt.

Die Nachmittagsspiele beginnen um 3 Uhr.

Ein Spiel der Trostrunde.

Borussia Rheine — Germania Bochum in Recklinghausen.

Von den acht Bezirkszweiten haben drei bereits alle Hoffnungen begraben müssen. Hagen 72, TV. Mayen und Borussia Fulda sind ausgeschieden. In der Vorschlußrunde stehen Schwarz-Weiß Barmen, SpVg. Sterkrade und Rheydter SpV. Der vierte im Bunde wird noch in Recklinghausen erwartet, wo Borussia Rheine und Germania Bochum die Kontrahenten bilden. Da Borussia auch routinierter und durchschlagskräftiger geworden ist, dürfte ein Sieg des Westfalenvertreters zu erwarten sein.

Germaniaplatz Nevigeserstraße
Sonntag den 22. März 1931, vormittags 11 Uhr: Großes Fußball-Wettspiel
BV. Altenessen I. – Germania Elberf. I.
2127

Westdeutscher Spielverband e. V. — Ausrichter: Sportverein Germania 07, Elberfeld.
Entscheidungskampf um die Westdeutsche Handballmeisterschaft
Tura-Siegen
Stadion Elberfeld Sonntag 22. März 1931, Anwurf Punkt 15 Uhr. Eintrittspreise, Jugendliche und Erwerbslose Stehplatz 0.50, Sitzplatz 1.—, Tribüne 1.50 Mark. — Vorher: Jugend-Handballspiel Germania I. – BSV Elberfeld I. Verstärkter Straßen- und Schwebebahn-Verkehr.

Stadion Elberfeld, am Zo...
Sonntag den 22. März 1931, vormittags 11 U...
B. V. 04 Düsseldorf
S. S. V. Elberfeld

Sportplatz B.-Schützenstra...
Sonntag den 22. März 1931, vormittags 11 ...
Großer Fußballkampf
S.S.V.Düsseld.-Oberkass...
gegen S. S. Vgg. Barme...

Arbeiter-Turn- und Sportbund
Vorrunde um die Deutsche Fußball-Bundes-Meisterschaft
am 22. März 1931, Wuppertal-Elberfeld, auf dem Sportplatz am Opphoff
Sportklub Obersprockhövel – Kassel
Beginn 15.30 Uhr, bis zur Entscheidung. — Eintrittspreis Mark 0.50, Erwerbslose und Jugendliche Mark 0.30. Vorher: Ein Jugend-Spiel.

Durch die

Tulpenfelder

zum Fußball-Länderspiel Deutschland : Holland nach Amsterdam!

Um den Teilnehmern an der Fahrt nach Amsterdam am 26. April noch etwas Besonderes zu bieten, haben wir erreicht, daß die Sonderzüge in langsamer Fahrt die bekannten blühenden Tulpenfelder passieren.

Haben Sie sich schon eine Karte besorgt? Wir bitten Sie, recht bald zu unseren folgenden Verkaufsstellen zu gehen:

Hauptgeschäftsstellen
W.-Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50
W,-Barmen, Neuerweg 57

Zweigstellen
W.-Unterbarmen, Wilhelm Ködding, Allee 193
W.-Wichlinghausen, Valentin Loose, Weststr. 2
W.-Oberbarmen, Benninghoven, Berlinerstr. 62, Ecke Stennertstraße
W.-Heckinghausen, R. Ziekau, Heckinghauser- und Feuerstraßen-Ecke
W.-Vohwinkel, Hermann Mahnke, Königstr. 11
Remscheid, Filiale Bismarckstr. 35

GENERAL-ANZEIGER
DER STADT WUPPERTAL

der Eilzug 378, Hagen ab 13.09 Uhr, Wuppertal-Oberbarmen 13.38 Uhr, W.-Barmen 13.43 Uhr, W.-Elberfeld 13.51 Uhr und Eilzug 179 Düsseldorf ab 13.25 Uhr, Erkrath 13.36 Uhr, Vohwinkel 13.55 Uhr außer planmäßig in Wuppertal-Zoologischer Garten. Zur Bewältigung des Verkehrs werden die genannten Züge und außerdem der Personenzug ab Düsseldorf 13.06 Uhr, sowie der Personenzug ab Hagen 12.15 Uhr entsprechend verstärkt werden.

In der Kaiserstadt ...

V. f. V. Aachen – V. f. L. Münster.

Die tüchtigen Münsteraner sind von dem Außenseiterposten plötzlich in den Vordergrund gerückt, so daß sie vom Altmeister bestimmt mit dem nötigen Ernst erwarten werden. Wir haben beide Mannschaften hier schon im Kampf gesehen und müssen ihnen in dieser Begegnung dieselben Aussichten einräumen.

Handball-Gesellschaftsspiele.

Mit Rücksicht auf das Elberfelder Großkampftreffen finden zahlreiche Freundschaftsspiele vormittags statt.

Schwarz-Weiß Barmen hat den TSV. Wermelskirchen-Unterstraße im Nordpark zu Gast. Bei aller Achtung vor dem Können der Besucher, werden die in bester Form befindlichen Barmer doch einen Erfolg herausholen können.

Germania Elberfeld hat sich um 10 Uhr an der Nevigeserstraße den Ortsgegner TSV. Elberfeld verschrieben. Es ist ein interessantes Treffen zu erwarten, dessen Ausgang offen gelassen werden muß. Vielleicht entscheidet die Platzelf den Kampf mit dem Vorteil des eigenen Platzes knapp für sich.

Viktoria Barmen spielt schon heute nachmittag an der Rudolfstraße gegen Union Oberbarmen, die das Können der Platzelf auf eine harte Probe stellen wird.

An der Zollstraße stehen sich erneut die alten Rivalen SC. und SpG. Langerfeld gegenüber. Das letzte Treffen endete zugunsten der SpG. Vielleicht wird es diesmal umgekehrt.

In Remscheid findet schon vormittags eine überaus interessante Auseinandersetzung zwischen dem Polizei SV. und dem FC. Solingen 95 statt. Seit Jahren trafen die Gegner nicht mehr zusammen. Bekanntlich spielte die Bergische Polizei nach dem Zusammenschluß zuerst gegen den Club und — verlor unerwartet. Ob eine Wiedergutmachung nach so langer Zeit möglich ist, möchten wir zunächst abwarten.

Alemannia Vohwinkel trifft mit Viktoria Barmen zusammen und sollte nach hartem Kampf unterliegen.

Die Barmer SSVg. weilt beim SV. 06 Köln-Mülheim. Die Gastgeber werden eine Niederlage nicht verhindern können.

Der FC. Schwelm erwartet Union Hagen an der Brunnenstraße, dem ein guter Ruf vorausgeht. Wie im Hinspiel sollte der aufstrebende Club die Oberhand behalten können.

BV. Vohwinkel weilt beim SC. Sonnborn. Der Ausgang dieses Treffens ist ungewiß. Beginn 11½ Uhr vormittags.

Mitteldeutschland oder Brandenburg?

Zum Endspiel um den Handball-Pokal der DSB.

Zum dritten Male stehen sich am Sonntag Brandenburg und Mitteldeutschland in Halle im Entscheidungsspiel um den DSB.-Handballpokal gegenüber. Im Vorjahre kamen die Brandenburger mit einem 13:3 zu einem recht eindrucksvollen Sieg. An den Ergebnissen der Vorrunde gemessen, dürfte jedoch diesmal der Ausgang wesentlich knapper sein. Beide Mannschaften haben den Ehrgeiz, den Pokal ein drittes Mal zu gewinnen, so daß unter Leitung des Schiedsrichters Pöthmann-Barmen ein spannender Kampf zu erwarten ist.

Der Pokalwettbewerb findet seit dem Jahre 1925 statt und sah Brandenburg in der ersten Endrundenbegegnung über Westdeutschland mit 5:1 siegreich. 1926 wurde die Konkurrenz nicht ausgetragen. 1927 siegte Mitteldeutschland über den Süden mit 10:7, 1928 Süddeutschland über Brandenburg mit 13:6, 1929 Mitteldeutschland über Brandenburg mit 9:6 und 1930 Brandenburg über Mittel mit 13:3. Die Vorrunde zum diesjährigen Wettbewerb brachte einen 11:9-Sieg Brandenburgs über Süddeutschland, ein 7:5 von Mittel über Südost und ein 8:5 von Nord- über Westdeutschland. Der spielfrei gewesene Baltenverband unterlag in der Zwischenrunde gegen Mitteldeutschland mit 3:11, während das zweite Treffen von Brandenburg über Norddeutschland mit 8:6 gewonnen wurde.

Gela-Sportver. – GSV. Barmen (Ref.)

Am morgigen Sonntag stehen sich die beiden Mannschaften um ½11 Uhr auf dem Sportplatz am Freudenberg Elberfeld gegenüber. Beide Mannschaften werden mit stärkster Besetzung antreten und ist deshalb ein schnelles, interessantes Spiel zu erwarten.

Hockey in Berg-Mark.

Der Elberfelder HTC. wartet mit zwei Spielen auf, die eine besondere Kraftprobe erfordern. Bereits heute nachmittag 4 Uhr haben die Blau-Weißen auf dem Platz an der Freudenbergstraße die Elberfelder Tgd. zu Gast. Die Platzherren müssen allerdings mit Ersatz für ihren guten Torwart und linken Verteidiger antreten, so daß kein genauer Maßstab des Könnens angelegt werden kann. Immerhin wird es ein spannendes Treffen geben. Am Sonntag um 2.30 Uhr hat der EHTC. dann den bekannten SpCl. M.Gladbach mit zwei Herren-Mannschaften verpflichtet. Die Spielstärke des Gastes ist hinreichend bekannt, denn Gladbach ist im Westkreis zweifellos die beste Mannschaft. Es ist auch hier ein interessanter Kampf zu erwarten, in dem sich hoffentlich nicht die Anstrengungen des Vortages bei Elberfeld allzu stark bemerkbar machen, sonst könnte es leicht eine unangenehme Ueberraschung geben. Die Junioren der Blau-Weißen spielen gegen die ETG.

Schwarz-Weiß Barmen hat erstmalig den MBV. Linden zu Gast. Ueber die Spielstärke der Besucher liegen keine genauen Anhaltspunkte vor, immerhin ist bekannt, daß Eifer und Schnelligkeit der Elf besonders eigen sind. Barmen wird daher vorsichtig zu Werke gehen müssen, aber ihr Sieg erscheint bei der augenblicklichen Verfassung kaum in Frage zu stehen. Anschlag 4.30 Uhr auf Matlak.

Der Solinger HCl. fährt zum FC. Velbert und müßte dort gleichfalls zu Siegesehren kommen. Zwar haben sich die Platzherren seit jeher durch ihren Eifer ausgezeichnet, und da sie auch in technischer Beziehung gute Fortschritte gemacht haben, wird das Ende nur knapp zugunsten der Solinger ausfallen.

Remscheider TV. weilt beim Post-TV. Düsseldorf und Spiel und Sport Gevelsberg beim HCl. Iserlohn. Der Ausgang dieser Treffen ist ungewiß, denn die Gastgeber sind spielerisch gleichwertig.

Handball der Turner

Endrunde um die rheinische Kreismeisterschaft.

Oberbarmer Tv. — Tv. Krefeld-Oppum.

Seit langem haben die Wuppertaler Handballfreunde darauf gewartet, daß der mehrfache westdeutsche Meister Oppum eine Gastrolle hier im Tale gab. Nun wird dieser Wunsch am morgigen Sonntag in Erfüllung gehen, denn Krefeld tritt gegen den Wuppertaler Gruppenmeister zum Endrundenspiel um die Rheinische Kreismeisterschaft an. Dieses wichtige und seltene Meisterschaftstreffen wird auf die Handballinteressenten fraglos eine große Anziehungskraft ausüben, zumal man einen großen Kampf erwarten kann. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß Krefeld aus diesem Treffen als Sieger hervorgeht, denn dafür hat die Mannschaft eine viel zu große Kampferfahrung hinter sich, als daß der Wuppertaler Meister den an Spielerfahrung überlegenen Oppumern diesen streitig machen könnte. Hiermit wäre über die Gäste genügend gesagt. Die einheimische Vertretung unterlag am vergangenen Sonntag den Ordnungsleuten in Köln und zeigte es sich hier, daß Oberbarmen noch nicht mit den Wassern gewaschen ist, wie die in schweren Stürmen erprobten Spitzenmannschaften. Und doch muß man sagen, daß die Niederlage in Köln etwas zu hoch ausfiel, denn die Kölner hatten die Wuppertaler in der ersten Halbzeit einfach überrumpelt und brachten dadurch den Gegner erklärlicherweise stark aus dem Konzept. Dagegen lieferte Barmen in der zweiten Halbzeit ein durchaus offenes Spiel, wie es auch aus dem Resultat der zweiten Spielhälfte hervorgeht. Man hatte sich eben in diesem Spielabschnitt ganz auf den Gegner eingestellt und ist zu erwarten, daß Barmen die Erfahrungen aus dem vergangenen Spiel sich am morgigen Sonntag zunutze machen werden. Die ruhige und vor allem faire Spielweise der Barmer hat in Köln einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen, so daß man mit Recht in dem kommenden Treffen einen technisch hochstehenden und fairen Kampf erwarten kann. Einen nicht zu unterschätzenden Vorteil hat Oberbarmen, daß dieses Spiel auf eigenem Platze stattfindet und die Tücken dieses werden die Rot-Weißen schon auszunutzen verstehen.

Das Spiel beginnt vormittags 11 Uhr auf dem Schenkendorffplatz (Villa Foresta).

Wuppertaler Gau.

Cronenberger Tg. — Ev. Arbeiterverein. Hier handelt es sich um ein noch fälliges Meisterschaftsspiel der B-Klasse. Die Siegesaussichten sind verteilt.

TSpV. Velbert — BV. 07 Velbert (WSV.). Zu einem Freundschaftsspiel haben Velberts Turner den BV. 07 zu Gast. Letzterer sollte knapp den Sieg für sich entscheiden.

Niederbergischer Gau.

Der morgige Sonntag ist für den Handball im Niederbergischen Gau von besonderer Bedeutung. Er soll die Entscheidung bringen, welcher von den beiden Bewerbern (Haan oder Wald) zur Gauklasse aufsteigen darf. Außerdem finden noch mehrere Gesellschaftsspiele statt.

TV. Haan — TV. Wald-Merscheid. Nachdem die beiden ersten Begegnungen jeder Partei einen Erfolg gebracht haben, muß der am Sonntagvormittag in Hilden auf dem Platz an der Schützenstraße stattfindende Kampf die Entscheidung bringen. Die beiden ersten Gänge zeigten jedesmal deutlich die Ueberlegenheit der Platzherren. Der Vorteil des eigenen Platzes fällt nun am morgigen Spieltag fort. Für beide Parteien heißt es also, alles aus sich herauszugeben, um den Sieg zu erringen. Der Kampf geht bis zur Entscheidung, auch wenn bei Schluß der offiziellen Spielzeit ein Unentschieden erzielt sein sollte. Das spielerische und technische Können beider Mannschaften verbürgt ein gutes Spiel. Beginn 11 Uhr.

TV. Hilden 64 — TV. Ratingen. Für die Gastgeber wird es wohl guter Leistungen bedürfen, um dieses Spiel für sich zu gestalten.

Solingen 98 — Kreuzweger TV. Die Solinger WSV.er gehören zu den besten Mannschaften des Bergischen Bezirks. Für die Turner wird es kaum möglich sein, mit Erfolg zu bestehen.

TV. Gräfrath — TV. Schlagbaum. Einen interessanten Kräftevergleich unternimmt der Gräfrather TV. Es würde uns nicht wundern, wenn die Gräfrather schon jetzt den Beweis erbringen würden, daß die Mannschaft für die A-Klasse reif ist.

TuSpV. Benrath — TV. Büderich. Nach längerer Pause treten die Benrather 61er am morgigen Sonntag in neuer Aufstellung zu einem Freundschaftsspiel gegen TV. Büderich an. Der Ausgang des Spieles muß offen bleiben.

ATV. Hilden — Solinger Turnerbund. Die Klingenstädter werden den Sieg mit ins Bergische nehmen, wenn sie das kurzentschlossene und sichere Handeln vor dem Tor, welches ihre letzten Spiele auszeichnete, beibehalten haben.

TV. Aufderhöhe — TV. Witzhelden.

Benrath-Hasselz — TV. Jahn Solingen.

Bergischer Gau.

VfB. 06 Remscheid 1 — RTV. 61 1. Zweifellos wird dieses Spiel starkem Interesse begegnen. Im Hinspiel mußte RTV. 61 sich knapp geschlagen bekennen. Der Ausgang des Rückspiels ist durchaus offen.

Goldenberg 1 — TV. Köln-Ehrenfeld 1. Goldenberg konnte in Köln nur knapp siegreich bleiben, so daß anzunehmen ist, daß es zu einem harten Kampf kommen wird.

Haßen 1 — Jahn 1. Die Haßener werden sich sehr anstrengen müssen, um die verbesserte Jahnmannschaft niederhalten zu können.

Ronsdorfer Tgd. 1 — Remscheider Tgd. 1. Wenn die Remscheider im Hinspiel auch einen Sieg erringen konnten, so soll das für sie kein Grund dazu sein, das Spiel auch jetzt wieder als gewonnen zu betrachten.

Tgd. Burg 1 — SpCl. 09 Bliedinghausen 1. Beide Mannschaften zeichnen sich durch großen Spieleifer aus und es bleibt abzuwarten, wer das Tempo am besten durchhält.

Frühjahrs-Waldlauf des ersten Bezirks vom Märkischen Turngau in Wuppertal-Langerfeld.

Der erste Bezirk vom Märk. Turngau eröffnet die diesjährige Saison am kommenden Sonntag nachmittag 3 Uhr mit einem Geländelauf in Langerfeld. Die reichliche Meldung von 61 Läufern von den Vereinen Langerfelder Turnverein 1885, Gevelsberg 1862, Haspe 1860, Haspe 1909, TV. Hasper Bach und Turnverein Haspe-Rückelhausen bezeugt das große Interesse hieran.

Es wird in drei Klassen gelaufen. Der Lauf beginnt an der Langerfelder Turnhalle und geht

Fußball im Höfen 306
Sonntag 11 Uhr: Entscheid. Meisterschafts-Spiel
Turn I. – S. S. V. Heiligenhaus

Oberer Sportplatz Eschenbeek
Sonntag den 22. März vormittags 11 Uhr
Meisterschaftskampf
V. f. R. Union Elb. I.
gegen
T. u. S. V. Ronsdorf I. 2955
Samstag den 21. März, nachmittags 5 Uhr
Union (Ref.) – Sportfreunde Dönberg I.

Von Schenkendorfplatz Barmen (Villa Foresta)
Sonntag den 22. März, vormittags 11 Uhr 4550a
Entscheidungs-Spiel um die Rheinland-Meisterschaft
Oberbarmer Turnerbund – T. V. Krefeld-Oppum
Eintritt 50 Pfg., Erwerbslose 30 Pfg. (Westdeutscher Meister).

Tag der Jugend

Gerätewettkampf der Barmer Schulen

Schule Jägerstraße mit 338 Punkten Mannschaftssieger.

Die Mannschaften der Barmer Volks- und höheren Schulen trafen sich zu einem Gerätewettkampf in der Turnhalle des Barmer Turnvereins. Die Organisation der Veranstaltung lag in den Händen des Barmer Lehrer-Turnvereins unter der Leitung des zweiten Turnwarts, Turn- und Sportlehrer Lang. Mustergültig und ohne Unfall wickelten sich die Kämpfe ab, sie legten Zeugnis ab, wie die Barmer Lehrerschaft bestrebt ist, der ihr anvertrauten Jugend Freude und Liebe zum deutschen Turnen und Sport zu erwecken und sie zu tatkräftigen Menschen zu erziehen.

Es war eine Freude, zu sehen, wie unsere Jungen bei der Sache waren, es ging ja hier nicht um die Person, die Mannschaft als Ganzes mußte herauskommen, jeder gab sein Bestes her. Wie leuchteten die Augen, wenn der Letzte geturnt hatte und die Zahl erreicht war, die zu einem Siege nötig war. 17 Mannschaften der Unterstufe konnten die vorgeschriebene Punktzahl von 260 und mehr von 400 erreichbaren Punkten erkämpfen. Daneben wurde jeder Einzelsieger, der von 80 Punkten 60 und mehr bekam; 52 Einzelsiegern wurde in der Siegerverkündigung der schlichte Eichenkranz überreicht. Mannschaftssieger wurde die Schule an der Jägerstraße mit 338 Punkten. Beste Einzelsieger mit einer Punktzahl von 76 wurden Beuth (evang. Schule Kleestraße) und Geldmacher (Deutsche Oberschule).

Mit den Mannschaften der Unterstufe turnten gleichzeitig Mannschaften der Mittelstufe der höheren Schulen. Hier verfügte das Gymnasium über die bestdurchgebildetsten Kämpfer. Die Mannschaft wurde mit 243 Punkten verdienter Sieger, gefolgt von den Mannschaften des Realgymnasiums mit 233 Punkten und der Deutschen Oberschule mit 212 Punkten. Der beste Einzelkämpfer war Vogt (Gymnasium) mit 58 Punkten von 60 erreichbaren. In der Siegerverkündigung, die Stadtturnwart Immel vornahm, richtete er die Mahnung an alle Jungen, auch nach der Schulzeit dem Turnen treu zu bleiben. Mit einem dreifachen Gut Heil! schloß die wohlgelungene Veranstaltung.

Siegerliste:

Mannschaftssieger (Unterstufe): 1. Jägerstr. 338 Punkte; 2. Realgymnasium 323; 3. Deutsche Oberschule und ev. Kleestr. je 322; 4. kath. Kleestr. 317; 5. Gymnasium I 314; 6. Deutsche Oberschule 311; 7. Hottenstein I 310; 8. Hottenstein II 308; 9. Windhorststr. 305; 10. Jägerstr. II 303; 11. Wittorstr. I 301; 12. Gymnasium II 292; 13. Kreuzstr. 291; 14. Wittorstr. II 280; 15. Südstr. I 272; 16. ev. Kleestr. 260 Punkte.

Einzelsieger: 1. Beuth (ev. Kleestr.) und Geldmacher (Deutsche Oberschule) je 76 Punkte; 2. Reiner (Jägerstr.) 73; 3. Keil (Realgymnasium) und Dey (Gymnasium) je 71 Punkte.

Mannschaftssieger (Mittelstufe): 1. Gymnasium 243 Punkte; 2. Realgymnasium 233 Punkte; 3. Deutsche Oberschule 212 Punkte.

Einzelsieger: 1. Vogt (Gymnasium) 58 Pkt.; 2. Frese (Realgymnasium) 51; 3. Dörst (Realgymnasium) 49; 4. Becker (Deutsche Oberschule) und Hold (Gymnasium) je 48; 5. Burkhardt (Gymnasium) 47; 6. Lieb, Mentz und Schuchard (alle drei Deutsche Oberschule) je 46; 7. Lüttge (Realgymnasium) 45 Punkte.

Schützt Herz und Nerven Eurer Kinder!
Gebt ihnen KAFFEE HAG
Das große Paket Kaffee Hag jetzt nur noch RM 1.62, das kleine 81 Pfg.

über Wulfesbohl — Ehrenberg — Schmitteborn — Starenschloß wieder zurück bis zur Turnhalle.

In der offenen Klasse (5 Kilometer) wird wohl Hans Strohmeyer (TV. Langerfeld) kaum zu schlagen sein, obwohl Steffens (Haspe-Kückelhausen) sich erst im Ziel geschlagen bekennt. Weitere Platzaussichten haben Kardinal und Ochse (TV. Langerfeld).

In der zweiten Klasse (3 Kilometer) ist eine Vorhersage schwer, da hier viel Neulinge vertreten sind. Die aussichtsreichsten Bewerber sind hier die Gebrüder Schmerheggen (TV. Haspe Bach) und Berg (TV. Langerfeld).

In der Jugendklasse (1,5 Kilometer) sind Menz, Erbslöh und Jäger (TV. Langerfeld) als gute Läufer bekannt.

Hat der Wettergott ein Einsehen, so sind spannende Kämpfe zu erwarten.

*

Am Sonntag dem 22. März, vormittags 9 Uhr, findet in der Turnhalle Wuppertal-Langerfeld (am Hedberg) ein eintägiger Lehrgang für Jugend-, Schüler- und Schülerinnen-Leiter statt. Die Schüler und Schülerinnen des Oehder Turn-Vereins stehen dem Kursusleiter zur praktischen Vorführung zur Verfügung.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Frühjahrs-Waldlauf am 22. März in W.-Langerfeld.

Der diesjährige Frühjahrswaldlauf des Wuppertaler Bezirks des ADT. findet unter der Regie des Oehder TV. Barmen in Barmen-Langerfeld statt. Der Start ist um 10 Uhr am Langerfelder Markt. Der Lauf führt nach einer Steigung von ca. 800 Metern in die Gegend des Ehrenberg an dem Ausflugslokale Starenschloß vorbei und stellt an die Läufer die größten Anforderungen. Ziel des Laufes ist wieder Langerfeld Markt.

Gelaufen wird in fünf Klassen. Schüler ein Kilometer; Jugend 1916-17, Jugend 1914-15 je drei Kilometer; Anfänger 3,5 Kilometer; Senioren fünf Kilometer. Der Sieger in der Hauptklasse dürfte zwischen Thomas, Schmidt, Forkert, Gathmann, alle MTV. Elberfeld, Möll, Hardenberger TV. und Schmidt, Ruggeberger TV zu suchen sein. MTV. Elberfeld, welcher Mannschaftsverteidiger ist, dürfte seinen Titel mit Erfolg verteidigen.

Handball, ADT.

Die

Kreisklasse Gruppe A

hat terminmäßig ihren letzten Spielsonntag. Es finden drei Treffen statt. Da ist zunächst die Begegnung der beiden Tabellenersten Einigkeit-Barmen — Bliedinghausen-Remscheid. Ob die Remscheider in der Lage sind, den Gegner auch auf dem heimischen Boden zu bezwingen, ist fraglich, zumal die Barmer in Hochform sind. Bei dem Treffen Haan gegen Wald möchten wir den letzten die meisten Aussichten geben; jedoch müßten die Punkte erst erkämpft sein. Die spielstarke Mannschaft von Schäberg-Solingen, die in Velbert gegen den TV. Krehwinkel antreten muß, müßte den Gegner, der in letzter Zeit nachgelassen hat, auch auf seinem eigenen Platze sicher niederhalten können. In der

Kreisklasse Gruppe B

finden die Spiele vom 8. März ihre Erledigung. Den Reigen eröffnet MTV. Elberfeld gegen Bökerhöhe-Remscheid. Nach der guten Form zu urteilen, die die Elberfelder am Vorsonntag unter Beweis stellten, müßte für sie ein annehmbares Ergebnis herauskommen. Das gleiche möchten wir für die Platzmannschaft des Treffens Rotter TK. Barmen—Schützenhöhe-Solingen gelten lassen. Die nun folgenden beiden Spiele Gut Heil-Schwelm gegen Frisch Auf Remscheid und Mangenberg Solingen gegen Osterbusch Remscheid sollten unbedingt eine Klärung in der Meisterschaftsfrage herbeiführen. Wegen der Terminnot trifft bereits am Samstag die Rotter Mannschaft in Solingen auf die Mangenberger Elf. Das letzte Treffen stand beim Abbruch des Spieles remis und sollte auch hier der Ausgang ungewiß sein. Auch in der

Bezirksklasse Wuppertal und Umgebung.

ist der größte Teil der Meisterschaftsspiele unter Dach und Fach. Es sind da nur zwei Treffen angesetzt, und zwar Wülfrath gegen TV. Schwelm, das voraussichtlich eine sichere Angelegenheit der Gäste sein wird. Neuenhaus Cronenberg muß in Velbert gegen den TV. Dahlbecksbaum beweisen, daß seine derzeitigen guten Leistungen beständig sind, wenn sie ein günstiges Resultat herausholen wollen. Im

Bezirk Remscheid-Solingen.

ist nur ein Freundschaftsspiel bekannt geworden. Einigkeit Hasten-Bächel hat sich die Mannschaft von Widdert-Solingen verpflichtet. Trotz des gewohnten Spieleifers der Gastgeber müßte man die Gäste eine Kleinigkeit besser einschätzen.

Ausscheidungs- u. Meisterschaftskämpfe im Elberfelder Kegler-Verband.

Der morgige Sonntag wird für die Elberfelder Sportkegler ein ereignisreicher Tag. An diesem Tage wird auf Bohle wie auf Schere der letzte 200-Kugelgang gekegelt zur endgültigen Ausscheidung dieser beiden Städtemannschaften und der Einzelmeister. Auf Bohle hat als Einzelmeister einer der alten Kämpen, Pelzer, mit seinen 3666 Holz die besten Aussichten. Er liegt jetzt bereits nach den ersten 500 Kugeln mit 37 Holz Vorsprung äußerst günstig. Auf der Scherenbahn hält der vorjährige Scherenmeister Post mit 3397 Holz die Spitze und ist ihm bei seinem Vorsprung von 35 Holz der Sieg wohl kaum noch zu nehmen.

Gleichzeitig wird der erste Gang der Klubmeisterschaft auf Asphalt ausgekegelt, und zwar kegeln von jedem Klub 5 Kegler je 40 Kugeln in die Vollen.

Ring-Sport.

Sonntag, 22. ds. Mts. finden im Saale des Restaurants Chr. Kramer, Elberfeld, Karlstraße, die Entscheidungskämpfe der B-Klasse im Ringen um die Kreis-Meisterschaft statt. Es starten Düsseldorf-Flingern gegen KrSpV. Ostwennemar bei Hamm. Beginn dieser Kämpfe vormittags 10.30 Uhr, 14 Athleten werden hier ihr Können zeigen. Außerdem werden in der angeordneten Pause noch einige Gewicht-Heber des KrSpV „Heros" Elberfeld, ihre Kraft erproben.

Turf-Auftakt.

Die ersten Rennen in Dortmund-Wambel.

Hält das sonnige, frühlingswarme Wetter über Sonntag an, dann kann der Dortmunder Rennverein dem Auftakt der neuen Saison mit vollem Vertrauen entgegensehen, denn das Programm besitzt Anziehungskraft genug, um die Anhänger des Turfs in hellen Scharen anzulocken. Es werden am Sonntag ausschließlich Hindernisrennen gelaufen, da die Flachrennzeit erst Anfang April einsetzt.

Das Willkommen-Hürdenrennen über 2800 Meter leitet ein. Lütkeschwienstärt ist die beste Flachklasse im Felde und könnte gleich seinen ersten Start zu einem Siege gestalten, wenn er Blumenkönig, Roswitha und Eilbrief zu schlagen vermag.

Im Wambeler Jagdrennen über 3200 Meter sollte sich das Ende vor allem zwischen Sturmnixe, die sich zu einer sehr guten Steeplerin entwickelt hat, Montezuma, Zarenkrone und Mohawk abspielen. Pechvogel trägt ein günstiges Gewicht; der Wallach schloß die letzte Saison mit zwei schönen Erfolgen ab, trägt hier ein günstiges Gewicht und kann leicht überraschen.

Ein stattliches Feld kommt im Körne-Jagdrennen über 3000 Meter an den Start. Die Wahl ist hier nicht leicht und mehr Gefühlssache. Vor guten Aussichten stehen besonders Grießwart, Baladera, Steinadler, Collegial und auch Lauscher, falls er an seine gute Dreijährigenform anknüpfen kann.

Im Scharnhorst-Jagdrennen über 3000 Meter findet Jaroom eine günstige Situation vor. Die Deutsche soll sehr gut in der Arbeit gehen, verdient also neben Brigant und Ortwin, einem Spezialisten der Dortmunder Bahn, einen besonderen Hinweis.

Das Judica-Hürdenrennen über 2800 Meter sollten Maikater, Clauswalde, Ahnenfürst und vielleicht auch Pax unter sich ausmachen. Allerdings trägt Maikater viel Gewicht, so daß wir ihm Clauswalde vorziehen, die es an Flachklasse mit allen Gegnern aufnehmen kann.

Im Brackeler Jagdrennen über 3000 Meter werden voraussichtlich nur fünf Pferde laufen. Bundschuh und Larodosto repräsentieren hier die beste Klasse, doch ist eine Überraschung durch den Halbblüter Helmut nicht ausgeschlossen. Weiter wäre noch Maltheserkreuz zu nennen, die im Training sehr anspricht.

Sehr offen ist die Situation im abschließenden Nußbaum-Jagdrennen über 3200 Meter, da einige Doppelnennungen die Übersicht erschweren. Maltheserkreuz (falls sie hier läuft), Die Deutsche, Mohawk, Giralda, Comet und Johannisfeuer stellen wir über den Rest.

Unsere Voraussagen:

1. Rennen: Lütkeschwienstärt — Eilbrief — Charleston Baby
2. „ Sturmnixe — Montezuma — Jaroom
3. „ Grießwart — Baladera — Lauscher
4. „ Brigant — Die Deutsche — Turned up
5. „ Clauswalde — Albruna — Pechvogel
6. „ Larodosta — Bundschuh — Helmut
7. „ Die Deutsche — Baladera — Maltheserkreuz



Der Sonntag bringt

eine Ueberfülle an sportlichen Ereignissen: Das Hockey-Länderspiel Deutschland — Frankreich in Paris, der Tennis-Revanchekampf blau-Weiß Berlin—Rhinland in Elberfeld, Ausscheidungstreffen im WSV.-Fußball und -Handball sowie DT.-Handball. Es herrscht somit

Hochbetrieb in allen Sportarten

Ueberall können Sie nicht dabei sein. Der Sport-Montag unterrichtet Sie aber über alle Geschehnisse im Sport schon Montag früh. Darum lesen Sie den

Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark

Montag morgen ab 6 Uhr für 10 Pfennig überall zu haben!

Vorkampf-Abend in Elberfeld.

VfR. Köln kämpft nur unentschieden.

Im großen Saale des Bergischen Hauses auf der Hardt fand gestern ein Vorkampfabend statt, der vom Elberfelder Punschingklub gemeinsam mit der Sport und Spielvereinigung Barmen durchgeführt wurde. Man hatte für diesen Klubkampf den westdeutschen Mannschaftsmeister VfR. Köln verpflichtet, der trotz einiger Ersatzleute insgesamt seinen guten Ruf rechtfertigte.

Ergebnisse:

Jgd.-Fliegengewicht: Niemeschneider-Punching kämpfte gegen Pauly III-Köln unentschieden. Der Kölner zwang seinen Gegner zu harten Schlagwechseln, kämpfte aber auch teilweise unsauber, was ihm eine Verwarnung einbrachte. Das Ergebnis wurde beiden gerecht.

Bantamgewicht: Weinreis-V. hatte Dato-K. als Gegner und hielt sich über alle drei Runden. Der Kölner, obwohl härter als der Elberfelder, konnte nicht viel Treffer anbringen, da Weinreis gut deckte und konterte. Man hatte ein unentschiedenes Ergebnis erwartet, aber das Punktgericht gab Weinreis-V. den Sieg nach Punkten.

Jgd.-Federgewicht: Der jugendliche Krick-V. traf auf Mellen-K., der vor dem Titelkampf um die „Westdeutsche" steht und sein Können auch gestern unter Beweis stellte. Krick hielt sich zwar die ersten beiden Runden ausgezeichnet, aber in der letzten setzte sich doch die größere Routine des Kölners klar durch. Sieger nach Punkten Mellen.

Leichtgewicht: Pauly I-K. siegte verdient nach Punkten über Schmerenbeck-Barmen. Beide Kämpfer lieferten einen harten und interessanten Kampf, aber der Barmer war in allen drei Runden im Nachteil. Er mußte viel einstecken und erwies sich wie immer als sehr widerstandsfähig, aber seine Niederlage konnte er nicht verhindern. Der zweite Kampf in derselben Gewichtsklasse brachte Nolte-V. mit Rundstrunk-K. zusammen. Alle Runden verliefen offen, so daß das Ergebnis nicht ganz gerecht ist. Nolte wurde als Sieger nach Punkten erklärt, ein Unentschieden wäre angebrachter gewesen.

Gemischtes Gewicht: Sauer-V. (Mittel) und Kürten-K. (Halbschwer) fanden lebhaften Beifall. Der Barmer befand sich in einer selten gesehenen Form und lag trotz Untergewichts und geringerer Reichweite klar in Front. Die letzte Runde war zwar etwas offener, aber der Punktsieg von Sauer stand kaum in Frage. Kürten erwies sich allerdings als ein äußerst widerstandsfähiger Gegner.

Mittelgewicht: Ebenfalls verdienten Beifall ernteten Schüttler II-V. und Hoyekmann-K. Beide gingen miteinander hart ins Gefecht, vor allem diktierte der Elberfelder das Tempo in allen Runden. Sein Sieg nach Punkten war verdient.

Weltergewicht: Fiala II-V. mußte gegen Pauly II-K., ehemaliger südwestdeutscher Meister, eine Niederlage nach Punkten einstecken. Es gab beiderseits einen schnellen und harten Kampf.

Fiala I-V. hatte gegen den Deutschen Meister Rennen-Köln naturgemäß einen aussichtslosen Kampf zu bestehen. Der Kölner machte seinem Ruf alle Ehre, allerdings war auch Fiala ein Gegner, der sich trotz zahlreicher Treffer nicht zu Boden bringen ließ und alle Runden durchstand.

Klubkampf im Boxen

Sonntag 22. März, morgens 11 Uhr, im Saale der Borussia, Barmen, Gemarker Ufer:

B. C. Heros Barmen gegen Velberter Box-Klub 1922

Hauptkämpfe: Hüttemann — Simuteit; Stein II — Müllenbach; Tempel — Liebergall.

Eintrittspreise: Mk. 0.40, 0.50, 0.75, 1.—. 4003a

Ostern überraschungen

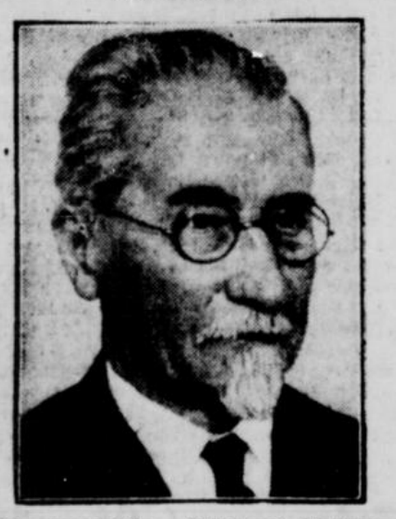
Überraschend die Auswahl
Überraschend die Schönheit
Überraschend die Billigkeit



Crêpe Afric — das mod. reinseidene Gewebe, in viel Farb., Mtr 4.90
Georgette — mille-carée, der neue Modestoff 3.90
Crepe de Chine — bedruckt, Schotten sowie neue Dessins .... Meter 6.90
Tweed-Frisé — der beliebte Mantelstoff, 140 cm 7.90

S&R Wahle
BARMEN

Prof. Dr. Martin Faßbender, 75 Jahre alt.



Der Zentrumspolitiker Geheimrat Professor Dr. Martin Faßbender feiert am 24. März seinen 75. Geburtstag. Seine Arbeiten über das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in Deutschland haben in Fachkreisen große Anerkennung gefunden. In den Jahren 1907 bis 1918 gehörte Geheimrat Faßbender dem Reichstag an.

In memoriam.

Die Gedächtnisausstellungen für die Maler Staudt und Eilbrecht im Elberfelder Museum.

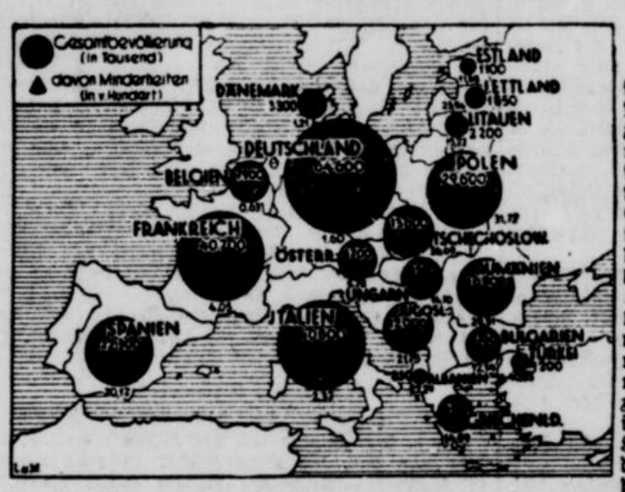
In den letzten Monaten wurde den Wuppertaler Kunstfreunden eine Reihe von Ausstellungen bergischer Künstler gezeigt, deren Grundmotiv Spanien gewesen ist. Die großen Kompositionen und Landschaften aus der Otto F. Weber-Ausstellung im Oktober sind noch in guter Erinnerung, es folgte Curtius Schulten mit der Ausbeute von seiner letzten Spanienreise, und endlich zeigte Eduard Dollerschell in seinem Atelier den Niederschlag seiner künstlerischen Erlebnisse auf Mallorca und in den Pyrenäen. Uebrigens hat Curtius Schulten inzwischen in Köln bei Abels und in Aachen im Suermondtmuseum seine Spanienbilder ausgestellt, und zwar mit steigendem Erfolg, der in beträchtlichen Besucherzahlen und lobender Kritik zum Ausdruck kam.

Jetzt hat nun der Nachlaß des in Toledo gestorbenen Elberfelder Malers Carl Staudt den Weg ins Städtische Museum gefunden. Wir wiesen schon darauf hin, daß diese in Spanien entstandenen Bilder im Zusammenhang mit dem ebenfalls hier gezeigten Werk der Vorjahre und aus den Entwicklungsjahren den frühen Tod nur noch beklagenswerter erscheinen lassen. Staudt hatte sich in Spanien der neuen Landschaft mit ganz neuen, jungen Sinnen entgegengeworfen. Für ihn, der außer der guten Malerei keine ausgetifteten Probleme kannte, fiel hier im Süden letzte Schwere ab, ja es hat fast den Anschein, als ob er, der sonst langsam Schaffende, mit einer nie gekannten Besessenheit alles zu erraffen versucht hätte, was seinen Augen an neuer Schönheit in malerischem Sinne geboten wurde. Sicher hat er in Toledo den Greco gesehen; aber, wer Staudt kannte, durfte gewiß sein, daß er, dem Wohllaut der Form und das sinnliche Wunder der Farbe ins Blut geimpft waren, den Lockungen dieser eine Zeitlang maßlos überschätzten Künstlerpersönlichkeit nicht ausgesetzt war. Staudt verließ sich ganz auf sein Auge, und da ihm eine feste Formvorstellung in seiner Reifezeit eigen war, so konnte er sich umso mehr den Erscheinungen der kristallklaren Atmosphäre Toledos zuwenden. Die Motive von den Alcantarabrücken und aus der Umgebung der Stadt verraten deutlich, um wieviel heller und luftiger Staudt in der Auffassung seiner Landschaften geworden war, und wenn auch gelegentlich nur eine Vedute entstand, so sind doch die meisten Bilder erfüllt von dem echten Lebensgefühl, das sich einst in seinen italienischen Gemälden und in denen von Wasserburg oft zu monumentaler Wirkung steigerte. Dennoch darf man nicht vergessen, daß die spanischen Arbeiten, so frisch und fertig sie dem Kunstfreund erscheinen, für Staudt letzten Endes nur Rohstoff sein sollten, aus dem heraus er seine Kompositionen in einem neuen Sinne geschaffen haben würde, wenn ihm der Tod nicht ein Halt geboten hätte.

Figürliche Malerei hat Staudt nie sonderlich gereizt. Bei Augustin Eilbrecht, dem jung gestorbenen, ebenfalls aus Elberfeld stammenden Maler, dreht sich alles um die menschliche Gestalt. Sie drängt sich nie in seinen Bildern mit vollem, runden Leben hervor, es ist immer, als wenn sie nur Träger von Stimmungen lyrischer oder elegischer Natur sein sollte. Dieser junge, musische Mensch hat auch wohl mit seiner Kunst versucht, die näheren Bezirke der Lebensoberfläche darzustellen, dann aber nur, um etwa in Kaffeehausmotiven den Bildaufbau zu festigen und zu klären — was ihm dann in dem großen Gemälde vom „Verlorenen Sohn" gelang. Doch schöner noch kommt die leise Musik einer scheu anbetenden Seele zum Klingen in dem „Mädchen im Kahn". Die unmerkliche Verschiebung der Parallelmotive ergibt hier einen kanonartigen Zwiegesang, dessen weiche Verträumtheit durch die dunkelverhängte Farbigkeit nur noch gedämpfter erscheint. Und da ist denn auch ein kleines Bildchen — einen Menschen auf einsamem Wege durch ein Gehölz darstellend — das eigentlich wie ein Bekenntnis dieses früh von den Flügeln des Schicksals überschatteten jungen Malers wirkt. Unsägliche Melancholie ist die Begleiterin des Spaziergängers auf diesem Bilde. Und dennoch — gleich daneben ein Flußufer mit golden leuchtendem Ton und erstmals sich ganz rundenden Formen der Badenden: eine Hinwendung zum Leben, ein noch gestammeltes Jasagen zum Leben, das vielleicht alle Schatten verscheucht hätte, wenn nicht auch diesem Künstlerschaffen ein zu frühes Ziel gesetzt worden wäre.

Ausgezeichnet fügt sich dem Eilbrechtschen Werke eine monumentale Grabfigur von Prof Cleff ein, von der es wie Tröstung ausgeht. Die im Umriß ganz geschlossene Frauengestalt mit ihrem leise atmenden Rhythmus und ihrer fast körperlosen „Inwendigkeit" bringt Schmerz und Trauer sehr schlicht und still zum Ausdruck. Dr. Li.

Die Minderheiten in Europa



Mit der Inkraftsetzung des Versailler Friedensvertrages wurden in Mitteleuropa viele neue Grenzen gezogen und in vielen Staaten sogenannte nationale Minderheiten geschaffen. 8½ Millionen Deutsche wohnen in Europa außerhalb der Grenze des Deutschen Reiches, ebenso 5½ Millionen Ukrainer jenseits der Grenzen der Ukrainischen Republik, 4½ Millionen Katalanen, 3½ Millionen Madjaren, 1¼ Millionen Türken und Tataren, gleichviel Bulgaren und Madjedonier und noch viele andere Völker wohnen infolge der willkürlichen Grenzziehung außerhalb der Grenzen ihres Landes. Mit nicht geringen Hoffnungen sahen die durch die Friedensverträge neu geschaffenen Minderheiten, wie auch die Volksgruppen, die schon vor dem Weltkriege unter fremder Oberhoheit standen, der Tätigkeit des Völkerbundes zu ihrer Sicherung und Befriedung entgegen. Ausdrücklich wurde in den Satzungen des Völkerbundes auf Grund von Minderheiten-Schutzverträgen die Garantie für die minderheitenrechtlichen Bindungen übernommen. Im ersten Jahrzehnt seit Bestehen des Völkerbundes sind 404 Petitionen von 19 Völkern, die sich mit ihrer Lage in 13 Staaten befassen, eingegangen, davon 88 aus Polen, 61 aus Griechenland und 51 aus der Tschechoslowakei. Man sieht also, daß diese, der Garantie des Völkerbundes unterworfenen Minderheiten unter schweren Bedrückungen leiden müssen.

Schau für Zunge und Magen

Die 9. Reichsgastwirtschaftsmesse in Berlin

Von unserer Berliner Schriftleitung.

So groß wurde die Reichsgastwirtschaftsmesse noch niemals aufgezogen, wie diesmal die 9. ihres Zeichens. Aber, schließlich, auch die Neunte von Beethoven fiel ja besonders gut aus.

Nicht, daß wir hier, in den Hallen der Appetitlichkeiten und der Speisendüfte, auf den Höhen der Menschheit wandeln. Vielmehr, wir sind so recht mitten im Materialen. Aber die naive Lebensfreude, das behagliche Schmunzeln, mit dem Bacchus, Gambrinus und der mir eben nicht zur Hand befindliche Gott der Feinschmecker ihre lockenden Diesseitigkeiten ausbreiten, hat etwas schlechthin Versöhnendes.

Schmecke, Zunge, was der Gaumen hält, von dem Überfluß der Welt! Alles ist angerichtet, alles steht bereit. Im großen Saal der Kochkünstler bildet Rindvieh und Schwein, Geflügel und Gemüse, Gebäck und Obst, Fische und Krustengetier, Suppe und Wild auf sternförmig angeordneten riesigen Tafeln eine berauschende Spektralanalyse der gepflegten, der modernen Menschenatzung aus. Es hallt vom letzten Schrei der Kostkunst. Und zu Tausenden schieben sich die Besucher an den Herrlichkeiten vorbei. Feinschmecker prüfen kritteind; Hausfrauen bewundern betreten oder begutachten, leicht neidisch absprechend, die Wunderwerke der Fachzunft, verhungert aussehenden armen Teufeln fließt ein Wässerlein im Mund zusammen, und Sachkenner der einschlägigen Branchen schreiten würdig abschätzend von Tisch zu Tisch. Auch die Fleischer- und Bäckerschulen sind angetreten und zeigen, was sie können, zeigen auch, daß nichts so zäh ist, wie guter, alter, bewährter Kitsch und daß allerlei neckische „Kunst" aus Schmalz, Backwerk und Butter noch immer seine begeisterten Bewunderer findet. Da ist ein eßbares Brandenburger Tor und ein wohlschmeckender Funkturm.

Die Hotels donnern dich, mit fabelhaften kalten Büfetts und mit köstlich gedeckten Tischen,

An Zucker sparen, grundverkehrt!
Der Körper braucht ihn
Zucker nährt!
a251

b479



Öffnen Sie, bitte,

eine Schachtel „Kosmos-Kairo". Ihr prüfendes Auge sieht auf den ersten Blick, wie untadelhaft sauber, wie gleichmäßig und sorgfältig „Kosmos-Kairo" gearbeitet ist. Nur durch eifrige, interessierte Zusammenarbeit aller Werksangehörigen ist es möglich, eine solche abgerundete Leistung zu erzielen.

Jeder unserer zahlreichen Mitarbeiter gibt sein Bestes, um Ihnen Genuß und Freude zu bereiten durch
die unvergleichliche

KOSMOS-KAIRO

SAMMELN SIE DIE BEIGELEGTEN GUTSCHEINE!

an: „Speist im Hotel!“ In einem Winkel hat eine Jungmädchen-Wirtschaftsschule einen runden Tisch aufgebaut mit dem Motto: „Großmütterchen hat Geburtstag!“ Da steht ein Napfkuchen neben goldstrotzenden, reich verzierten und bemalten alten Tassen. Reizend ist das und sehr gemütlich. Aber die Großmutter wird nicht mitausgestellt. Es war ihr wohl zu anstrengend.

Nun gar die Halle der Kochwettbewerbe! Da dampft der Fleiß. Da geht es heiß zu. Da rennen, mit wogender Brust und eiferroten Wangen, allnachmittäglich, die Frauen Berlins um die Wette, wer am schnellsten und leckersten einen Braten, einen Fisch, eine Speise nach allen Regeln der Kunst und womöglich mit geheimer Kunde aus sorgsam gehüteten Familienrezepten zustande bringt. Man kocht mit Musik und Lautsprecher. Hoch oben verzeichnet eine ob und zu rollende Tafel unerbittlich jede Minute der abgelaufenen Kochzeit und zum Schluß wandelt die Jury, ältere grimmig blickende Damen, Veteranen hausfraulicher Kochkunst, von Herd zu Herd, besehen die „Anrichtung“, schmecken ab und schreiben dann auf gelbe Zettel ihr Urteil, das beseligt oder verdammt. kn.

Der Tod von Neufundland.

Zur Katastrophe der „Viking“.

Tragödien auf dem Packeis. — Das Land der historischen Katastrophen. — Ein Leben voll Gefahren. — Der Wind kriecht unter das Eis.

Rev. Edwin Albert Maley, der als Seelsorger, Schullehrer und Arzt auf Neufundland ständigen Verkehr mit den Robbenfängern hatte, entwirft in einem Londoner Blatt ein anschauliches Bild von dem mühseligen, gefahrenreichen Leben der Seehundsjäger in den Gewässern, in denen das Robbenfangschiff „Viking“, an dessen Bord sich die verunglückte Filmexpedition befand, das Opfer einer furchtbaren Katastrophe wurde. „Man kann sich schwer eine Vorstellung von dem Leben der Leute in dem Lande machen, das Lord Salisbury als das „Land der historischen Katastrophen“ bezeichnet hat“, schreibt der englische Geistliche. „Der Robbenfang gilt als Befähigungsnachweis eines tüchtigen Seemanns, denn die Hälfte der Einnahmen, die der Mann im Jahre erzielt, entfällt auf diese Jagdfahrten. Wenn die Fischer, was zuweilen vorkommt, keine Robben antreffen, so sind sie um den Lohn gebracht, und ihre Familien müssen hungern. Die Tragödie der „Viking“ wird an einem ganzen Küstenstrich viele Familien ihrer Ernährer berauben.

Allem Anschein nach hat die „Viking“ ihre Fahrt einen Tag früher angetreten, als es gemeinhin der Brauch ist. Robben kommen stets am 1. März zur Welt — das Ereignis trifft genau auf den Tag ein, und die jungen Tiere wachsen mit überraschender Schnelligkeit. Bei der Geburt sind sie weiß und etwa 33 Zentimeter lang. Nach dreizehn Tagen aber wechselt die Farbe, und sie haben dann schon eine Länge von etwa einem Meter erreicht. Nach drei Wochen sind sie ausgewachsen und fähig, das Eis zu verlassen. Sind sie erst einmal im Wasser, so ist es unmöglich, sie zu fangen. Außerdem ist es den Seehundjägern verboten, die Tiere, bevor sie vierzehn Tage alt sind, zu töten. Die Schiffe treten ihre Fahrt gewöhnlich am 10. März an und hören vier Tage später mit dem Fang auf. Der Hauptzweck der Jagd gilt aber nicht dem Robbenfell, sondern dem Fett der Tiere. Die größten Schiffe erbeuten mitunter etwa 50 000 Robben, und die alte „Viking“ dürfte gut und gern 10 000 an Bord gehabt haben. Im Verlaufe ihrer nördlichen Fahrt mögen die Neufundlandfischer gelegentlich auf Felder von 100 000 Robben stoßen. Wenn beim Beginn einer Reise ein kleines Feld gesichtet ist, so werden einige Leute von der Mannschaft auf das Eis herabgelassen, um die Tiere zu töten und aufzuteilen, während das Schiff auf der Suche nach einem größeren Felde wieder in See geht.

Diese gefährliche Praxis hat schon eine Menge erschütternder Tragödien herbeigeführt, da die Fischer oft genug abgetrieben werden. Ich erinnere mich eines Falles, in dem eine Abteilung Seeleute ohne Nahrungsmittel auf dem Eise zurückblieb und außerstande war, ihr Schiff zu erreichen. Bei der furchtbaren Kälte, die in jener Nacht herrschte, erlitten alle den Tod durch Erfrieren. Man könnte die Frage aufwerfen, warum die Opfer eines solchen Schiffbruchs nicht ihren Weg zum Lande zurück über das Eis finden. Die Frage ist dahin zu beantworten, daß in der Mehrzahl der Fälle dieser Weg ungangbar ist. Die heftigen Nordoststürme brausen mit solcher Gewalt über das Packeis, daß es aufbricht. Es scheint, als ob der Wind unter das Eis kriecht und es dadurch zur Auflösung bringt. Ich selbst habe bei mehreren Gelegenheiten mit eigenen Augen auf kurze Entfernung gesehen, wie die Männer von der Eisscholle weggeschwemmt wurden. Eine Hilfeleistung ist wegen der Sprünge, die sich im Eis öffnen, unmöglich. Wer das Hilfswerk wagen würde, ginge in den sicheren Tod.“

Hunderte von Müttern suchen ihre Söhne!

Ein Streiflicht auf ein schicksalvolles Kapitel menschlicher Tragik warf im Prozeß Tetzner eine Episode der Zeugenvernehmung. Als der Untersuchungsrichter Schmitt über die Angaben berichtete, die ihm Tetzner bei der ersten Vernehmung machte, insbesondere darüber, daß Tetzner auf der Landstraße einen arbeitsuchenden Unbekannten aus der Tschechoslowakei in seinem Auto mitgenommen habe, die Recherchen nach dieser Richtung aber vergeblich gewesen seien, unterbrach der Vorsitzende den Zeugen mit den Worten: Seit Tagen erhalte ich täglich Hunderte von Briefen von Müttern, die ihre Söhne vermissen. Das ist ein Zeichen dafür, daß sich auf Deutschlands Straßen Hunderte herumtreiben, um die sich kein Mensch kümmert. In diesen Briefen bestürmen die Mütter den Vorsitzenden mit Bitten, ihnen Aufklärung zu geben, ob nicht ihr Sohn als Opfer Tetzners gestorben sei. Sie bitten den Vorsitzenden, hierüber Nachforschungen zu pflegen. Welch erschütternde Sprache reden diese Briefe! Wieviel Jammer und Gram enthüllen sie! Wieviel Sorge und verzweiflungsvolle Qualen bekümmerter, leidvoller Mütter, die sich in Sehnsucht um ihre Söhne verzehren, nicht wissend, ob diese noch am Leben oder irgendwo, fern der Heimat, die für sie nichts mehr bedeutet, zermürbt und elend ihr kümmerliches Dasein fristen. Hunderte von Müttern suchen ihre Söhne! Tragen schwereres Leid durch ihr armseliges Leben!

Wuppertaler Filmbühnen

Modernes Theater, Elberfeld.

Zwei Stunden im „Walzerparadies“! In Wien an der schönen blauen Donau! — Ein liebenswürdiger, heiterer Film! Das Walzerparadies eines jener berühmten, volkstümlichen Lokale, in denen man sich austobt und jubelt, harmlos — mit vielen Busserln! Man trinkt, singt, tanzt — alles trifft sich hier, alles geht hin, auch Lona Mertens, die blendend schöne, berühmte Opernsängerin, umringt von vielen, amüsanten Verehrern, die sie anbeten als Weib und Künstlerin! Durch eine glückliche Mischung von Begabung, Temperament, ein wenig Leichtsinn und ein bißchen Sensationslust macht sie sich zu einer charmanten und rassigen Frau, trefflich gespielt von Charlotte Susa. Ganz klar, daß sich der arme Kohlenträger Schani Hofer ein wenig in sie verguckt — und sie — abenteuerlustig — wittert eine neue Sensation — probegiert ihn, mit einem Schlag wird er reich, kauft sich ein Palais, macht gute Geschäfte, gibt große Gesellschaften und scheint sein altes Leben zu vergessen, auch die liebe kleine Muzzie — aber alles ändert sich schnell — er kehrt zurück ins „Walzerparadies“, seine eigentliche Heimat und ist wieder Oberkellner, wunderschön, wie schnell das alles geht — im Film! — Etwas heiter, etwas ernst ein wenig Leid, ein wenig Schicksal, aber — happy end! Gott sei Dank!

Das gut abgerundete, harmonische Stück bringt köstliche Milieu- und Typenschilderung! Rosé Wedorn, ein witziger, goldiger „smarter“ Schani Hofer, Muzzie, das liebe, kleine Mäderl (Grete Theimer), der harmlose, aber furchtbar ernsttuende Musensohn und Klavierspieler Ernst Verebes, der sich durch 1000 Schilling doch zum Jazz bekehren läßt und Saske Saakall, als Generalmanager haben ein fesselndes Zusammensein unbeschwert, fröhlich — eben wienerisch — auch die Musik, ganz Wien, ewig jung! Walzer und schmissige, neue Schlager! Dazu das wie immer interessierende und unterhaltsame Beiprogramm: Die Ufa-Tonwoche und vor allen Dingen die herrlichen Aufnahmen der Walliser Alpen, zusammengestellt zu einem Ausflug durch das Zermatter Land von Luis Trenker!

Union-Theater, Elberfeld.

Nach dem bekannten gleichnamigen Roman von Paul Keller wurde der Film „Der Sohn der Hagar“. Die starken Spannungen des Geschehens finden auch im Film ihren Niederschlag. Im väterlichen Gasthof, dort wo die wilde Bergache durch dunkle Tannengründe schäumend zu Tal geht, wartet man der Heimkehr Berthold Hartmanns, des Forststudenten. Endlich hört man Wagenrollen und der Sohn liegt in den Armen seiner Mutter. Zu gleicher Zeit wandern draußen vier arme Musikanten hungernd und frierend durch den nächtlichen Nebel. Der Jüngste von ihnen eilt ins Dorf, um nach einem Nachtquartier Umschau zu halten, bricht aber vor der Türe des Gasthofes zusammen, wo der Vater Hartmann ihn findet und in sein Haus schafft. Hier erkennt er in dem Ermatteten seinen natürlichen Sohn. Seine Mutter mußte damals der reichen Wirtstochter weichen. Hartmann beschließt, Robert in sein Haus aufzunehmen, ohne jedoch seine Frau aufzuklären. Frau Hartmann, die die Herkunft Roberts erfahren hat, überschreibt den Gasthof an ihren Sohn Berthold. Tief empört zieht sich der alte Hartmann auf seine Mühle zurück. Robert, der nichts ahnt, hat er mit sich genommen. Der im Hause weilende Berthold hat ein Auge auf Lore, eine im Hause wohnende Waise, geworfen, will aber von einer Heirat nichts wissen, als sie sich ihm offenbart. Doch eines Tages bricht der Damm und alles eilt zur Rettung herbei, auch Robert und Berthold. Ersterer rettet Hartmann aus der Mühle und erfährt dort, daß er seinen Vater gerettet hat. Robert wird als Sohn aufgenommen und Berthold, der ein anderer geworden ist, heiratet die Lore und Glück und Frieden herrscht im Walddorfe. Der packende Film gewinnt noch durch seine Darstellung, namentlich dadurch, daß Mady Christians und Werner Fuetterer die Hauptrollen spielen.

Nur vier Tage läuft daneben die humorvolle Filmoperette „Miß Venus“, die unter persönlicher Mitwirkung von Ernalotte Caspar und Hans Heinz Koßmann in Szene geht. Dirigent ist Kapellmeister Otto Caspar von der deutschen Operette in Amsterdam. Neben dem Wildwestfilm „Die Banditen von Sandy-Bar“ zeigt die Wochenschau Neues vom Tage.

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.

„Schön ist die Welt, wenn du mich liebst“. — Luigi Pirandello hat die Novelle um das Liebeslied geschrieben, und findige Regiekunst ist auf die Idee gekommen, das bunte Geschehen dieses äußerst sehenswerten Filmstreifens ins alte heilige Rom zu verlegen. Pikante Gegensätze ergeben sich aus dieser Gegenüberstellung von ehrwürdigen Ruinen vergangener Jahrtausende und prickelnd lebendiger Gegenwart. Die Liebhaberin des Stückes, von Renate Müller herbsüßer Darstellungskunst in unverkennbar bieder deutschem Mädchentyp ausgebaut, muß durch mancherlei Trübsal ins Reich der Liebe eingehen. Dieser Erwählte ist eben ein Musikus (Gustav Fröhlich) von echtem Schrot und Korn, nicht gerade leichtsinnig, aber mit einem Schuß gelegentlich ins Amorreuse ausschweifender Unternehmungslust. Mißverständnisse bitterer Art bringen die Liebenden, die in Rom dem Musikstudium obgelegen haben auseinander. Das Wiederfinden, Auseinandersetzung und schließliche Versöhnung bieten psychologische Kleinkunst in lebenswahren Einzelzügen. Renate Müller — nach der Gestalt im Fridericus-Film — seelisch wie im äußeren Gebaren kaum wiederzuerkennen, hat sich tief in dieses Mädchenschicksal eingelebt. Die Tonfilmwiedergabe ist makellos. Der Ufa-Tonfilm „Der Schuß im Tonfilmatelier“ findet seine Liebhaber. Als Kriminalstück weist er ein eigenartig fesselndes Milieu auf. — „Flippys Vaterfreuden“ und ein Streifen aus den kanadischen Alpen sorgen für fesselnde Abwechslung im Programm.

Capitol, Elberfeld.

Der amerikanische Filmkomiker Harold Lloyd, der „Mann mit der Brille“, versteht es nach wie vor, die Kinobesucher in gute Laune zu versetzen. Auch mit seinem ersten Tonfilm — „Harold der Drachentöter“ — ist ihm das voll gelungen. Hier lernen wir den „schüchternen Harold“ zur Abwechslung als Detektiv kennen. Im Chinesenviertel San Franzistos haust eine Opiumschmugglerbande. Den eifrigen Bemühungen der Polizei ist es noch nicht gelungen, den Schmugglern das Handwerk zu legen. Da erscheint Harold auf der Bildfläche. Er verfolgt mit einem Polizisten, der ihn als Chef der Polizei ansieht, eine durch Zufall entdeckte Spur, und die beiden „Mutigen“ erleben nun in dem Schlupfwinkel der Gelben die haarsträubendsten Dinge. Schließlich gelingt es auch, die ganze Bande mitsamt ihrem maskierten Führer, dem „Drachen“, zu überrumpeln und festzunehmen. Daß Harold sich nebenher unsterblich verliebt hat und zum Schluß seine geliebte Billie heimführen kann, versteht sich von selbst. Der Film ist voll von lustigen Situationen, die Handlung ist sehr spannend und die Darstellung vorzüglich. Harold Lloyd in der Titelrolle schießt natürlich den Vogel ab, aber auch seine Partner leisten Gutes.

Im Beiprogramm läuft neben der tönenden Wochenschau, einem Kultur- und einem guten Lustspielfilm noch ein stummer Großfilm „Sein letztes Edelweiß“, ein spannendes Hochgebirgsdrama, dessen gute Landschaftsaufnahmen vor allem bemerkenswert sind.

Odin-Palast, Barmen.

Der Odin-Palast war einem vielseitig geäußerten Wunsch gefolgt und hatte sich für die kommende Woche einmal den erfolgreichen Tonfilm „Die drei von der Tankstelle“ gesichert. In der Tat, die Erwartung hatte nicht getäuscht. Das Theater war gut besetzt, und zwar — wie man leicht beobachten konnte — zum überwiegenden Teile mit Leuten, die den Film bereits schon einmal gesehen hatten und sich auf die einzelnen Pointen im voraus freuten. Die Operette entzückt auch beim wiederholten Sehen immer von neuem, teils durch ihre graziösen Einfälle, durch die populären Melodien, teils durch den prickelnden Schmiß, wie wir ihn seit dem „Liebeswalzer“ kaum wieder kennen gelernt haben. Auch die Hauptdarsteller, von Lilian Harvey über Willy Fritsch, Heinz Rühmann bis Oscar Karlweiß hat man noch nicht wieder so gut aufeinander eingespielt gesehen. Der Tonfilm-Operette vorauf geht ein aufregender Wildwest-Film, zwei der beliebtesten Ton-Trickfilme und ein sehr interessanter Kulturfilm, der uns einen Einblick tun ließ in den Werdegang einer Schallplatte, von der Aufnahme (Max von Schillings, Edith Lorrand und Dajos Bela mit ihren Orchestern und Richard Tauber wurden gezeigt) bis zum fertigen Versand.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

„Pat und Patachon als Kannibalen“, das ist keine einfache Sache, und es geht wieder einmal toll her. Zuerst sind sie in einer Hafenkneipe als „Mädchen für alles“ beschäftigt, dann aber nimmt sie das Schicksal regelrecht beim Wickel und entführt sie samt zwei hübschen jungen Mädchen auf eine einsame Tropeninsel, die noch dazu von Menschenfressern bewohnt ist. Alle zittern um ihr Leben, besonders aber der pummelige Patachon. In der Tat gibt es bald recht brenzliche Situationen, und der „kleine Dicke“ soll sogar eine Häuptlingstochter heiraten. Nach vielen Abenteuern voll drastischer Komik entrinnen sie aber schließlich dem drohenden Schicksal, die Speisekarte der Kannibalen persönlich bereichern zu müssen. — Voll dramatischer Spannung ist der Film „Marcco, der Schrei in der Wüste“, der interessante Bilder aus dem Zirkusleben bringt. — Mit dem mysteriösen Schicksal der jüngsten Zarentochter beschäftigt sich der Film „Anastasia“. Der viel erörterte Fragenkomplex wird hier in einer druckvoller Weise erneut angeschnitten. — Das übrige Beiprogramm ist reichhaltig und interessant. — Am Sonntag, 22. März, und Mittwoch, 25. März, finden Kindervorstellungen statt. Zwei gelungene Typen „Pat und Patachon“ werden sich dabei persönlich vorstellen.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld.

Im Tonfilmteil wird der „Bettelstudent“ gespielt. Nach der bekannten gleichnamigen Operette von Millöcker. Der Regie Jansons ist es gelungen, den dankbaren Operettenstoff trefflich für den Film zu bearbeiten und erfolgreich auf die Leinwand zu bringen. Hans Heinz Bollmann und Fritz Schulz als Bettelstudenten spielten die nicht einfachen Rollen mit Temperament, Natürlichkeit und ausgezeichneter Komik. Ihre Partnerinnen, die beiden Komtessen, von Jarmila Novotna und Truus von Aalten gespielt, fügten sich harmonisch in ihre teils höhepunktvolle, teils neckische Rolle ein. Hermann Picha als Gefängniswärter hatte wieder mit seinem angeborenen Humor große Heiterkeitserfolge, während Walter Steinmeier als Oberst, der Uniformrock nicht richtig paßte. Die bekannten Melodien kamen, bei guter gesanglichen Besetzung, voll zur Wirkung. Der Versuch einer Verschärfung der Tonfilm-Apparatur brachte nicht den gewünschten Erfolg, beeinträchtigte aber auch keineswegs die Vorführung. Wenn auch der mechanisierten Musik noch ein weites Feld zur Vervollkommnung offensteht, so ist doch schon manche Etappe auf diesem Wege erreicht worden. Neben den sehr interessanten Bildern der Thalia-Wochenschau wurde noch ein spaßhafter Zeichenfilm „Alice in Lebensgefahr“ gezeigt. Im Varietéteil trat zuerst „Laureyn“, der beste Springer der Welt — wie er sich nennt — auf. Mit verblüffender Leichtigkeit springt er über hohe Hindernisse hinweg, zum Schluß sogar mit verbundenen Augen und gebundenen Füßen. Elegant und exakt sind die Vorführungen der „2 Lunanos“, die hoch in der Luft ihre turnerischen Künste ausführen. Die Zirkus-Cascadrure „Bill und Bill“ wissen ihren gelenkigen und sicheren Uebungen eine humoristische Note zu geben. Das größte Interesse nahmen „Frank Jackson Co.“ mit ihren Wildwestkunststücken in Anspruch. Lasso, Messer und Tomahawk fliegen durch die Luft, flinke Mustangs werden eingefangen, die langen Handpeitschen knallen, bis auf die Miniaturprärie entspricht alles dem Wildwestleben. Die Zigeuner-Musikanten, die „zwei de Mano“ fanden reichen Beifall, besonders die Zigeunerin schien mit ihrem Instrument verwachsen zu sein, mit bewundernswerter Virtuosität und innerer Hingabe entzückte sie das Haus mit ihrem Spiel. Den Schluß bildeten die „4 Iwanows“ mit ihren ganz ausgezeichneten turnerischen Vorführungen am Doppel-Reck.

Wie viele Magenleiden

sind durch übermäßige Säuresekretion der Magenwände entstanden und haben als Folge das Gefühl der Magenschwere, Sodbrennen, Brechreiz und Verdauungsbeschwerden, ja selbst ernsthafter Natur, wie Entzündungen der zarten Wände des Magens, nach sich gezogen. Um diesen Uebeln vorzubeugen oder nötigenfalls andere Magenbeschwerden zu beseitigen, nehmen Sie nach den Mahlzeiten oder immer, wenn sich ein Uebehagen bemerkbar macht, einen halben Kaffeelöffel Biserirte Magnesia. Es neutralisiert die Säure, erleichtert die Assimilation der Nahrungsstoffe. Versuchen Sie das Mittel noch heute, es ist in allen Apotheken in Pulver- und Tablettenform für RM. 1.50 die Flasche erhältlich.

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark. Plümo 2 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 6 Pfd. Inhalt) 3 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung
KLISCHAN
Elberfeld Wall.



„Gesund durch Entgiftung“ — 100 000 Bücher umsonst!

In jahrzehntelanger stiller Arbeit gelang es dem Naturforscher Carl Holtzmann, Braunschweig, absolut giftfreie Präparate (Hauptbestandteil: seltene Erde) zu erfinden, die im höchsten Grad bakterientötend wirken, ohne die gesunden Gewebe auch nur im geringsten anzugreifen. Der Vorgang beruht auf der Entgiftung des Blutes und der Gewebe, so daß den Bakterien der Nährboden entzogen wird. — Ein äußerst wichtiges Problem ist damit gelöst. — Der erste, der das Präparat anwendete, war Holtzmann selbst. Er befreite sich damit von schwerer Lungentuberkulose (3. Stadium). Bis heute — nach 15 Jahren — ist kein Rückfall eingetreten. — Nun weiß jeder Fachmann und der Laie mag es ahnen, daß ein derartig hochwertiges Präparat auch auf andere, durch Bakterien und unreine Gewebe hervorgerufene Leiden von denkbar günstigster Wirkung sein muß. — In der ärztlichen Praxis wurden in der Tat bei folgenden Leiden ausgezeichnete, ja überraschende Erfolge erzielt. (Viele Atteste.) Lungentuberkulose, Hals- und Brustleiden, Haut- und Beinleiden (offene Füße, Flechten, Psoriasis), Magen- und Verdauungsstörungen, Hämorrhoidalleiden, Zahnleiden (wackelige Zähne, Wurzelhautentzündung, Zahnschmerz), unreines Blut, Kalkmangel, Nervenleiden, Gicht und Rheumatismus, Arterienverkalkung (durchwegs natürliche Wirkung!). Alles Nähere ist in Holtzmanns Schrift „Gesund durch Entgiftung“ (104 Seiten) beschrieben. Holtzmann hat darin allen Lesern — ob krank oder gesund — außerordentlich Wichtiges und Vieles, was sie noch nicht wußten, zu sagen. Wer Holtzmann kennt, weiß, daß seine Ausführungen Hand und Fuß haben. Diese interessante Schrift wird jedem Leser die Zeitung umsonst und unverbindlich zugesandt. Bitte Adresse auf untenstehenden Gutschein oder auf Postkarte einzusenden, an den Vertrauensmann des Herrn Holtzmann: Georg Lutz, Nürnberg N 8, Burgschmiedstraße.

Gutschein! Senden Sie mir umsonst u. unverbindlich Holtzmanns Schrift „Gesund durch Entgiftung.“

Im offenem Briefumschlag Porto 5 Pf.

Dr. Wolfs reine Fettseife: ist zum Wäschewaschen einfach großartig. Eignet sich besonders zur Reinigung kunstseidener Gewebe, wie Seidenstrümpfe etc.

Fordern Sie bitte den Prospekt über unsere Spar-**Rabatt-Vergütung.**
Dr. Wolfs reine Fettseife zählt doppelt.

BERLIN
HAMBURG
ALTONA
KÖLN
ESSEN
DÜSSELDORF
HANNOVER

Die C&A BRENNINKMEYER Seite

DORTMUND
DUISBURG
MAGDEBURG
FRANKFURT a/M
WUPPERTAL
BREMEN

Jahrgang 1931 | Gewidmet allen Freunden ... uses | Nummer 62

Copyright by Kurt Lisser Reklame 193 ... verboten!

Haben Sie geahnt, daß mit den Inseraten, die 8 Tage lang die Frage aufwarfen:

MACHT ERNST ERNST?
EIN WETTBEWERB
von uns vorbereitet wurde?

Sicherlich nicht! Und doch ist's so, und noch dazu ein außerordentlich interessanter und unter Umständen sehr einträglicher Wettbewerb, der jetzt von Stapel läuft.

Hören Sie:

In einem unserer Schaufenster sind 20 mit den Nummern von 1—20 versehene Kleidungsstücke ausgestellt, und zwar:

5 Hüte — 5 Kleider
5 Kostüme — 5 Anzüge

von denen je eins, also

1 Hut — 1 Kleid
1 Kostüm — 1 Anzug

doppelt so hoch ausgezeichnet ist, als es wirklich kostet.

Können Sie herausfinden, welches diese 4 Kleidungsstücke sind?

Der Klärung dieser Frage dient unser Wettbewerb, den wir für 14 deutsche Geschäfte ausgeschrieben haben und für den wir

1458 Preise im Betrage
von 12000 Mark

laut nebenstehender Verteilung zur Verfügung gestellt haben.

Und nun kann's losgehen!

★

Von Sonntag, den 22. ds. bis einschl. Donnerstag, 26. ds. ist das Wettbewerbsfenster offen!

Gehen Sie hin, mustern Sie die dort ausgestellten Sachen, vergleichen Sie Preise und Qualitäten, und dann geben Sie Ihre Stimme ab auf einer Karte, die Ihnen vor unserem Geschäftshause von einem Diener übergeben wird.

Aufgabe und Preise sind gleich verlockend! Vielleicht sind gerade Sie derjenige, der den ersten Preis bekommt. In jedem Falle machen Sie mit — wir raten Ihnen gut —



Wie diese beiden Männer, die wie kaum andere die ganze Welt haben lachen machen, doch durchaus ernst genommen werden müssen, weil sie Außerordentliches leisten, so ist's ähnlich auch bei uns.



Zwar wirkt auch bei uns die Niedrigkeit unserer Preise manchmal lächerlich, doch aber sind unsere Preise durchaus ernst zu nehmen.

Und auch die Leistungsfähigkeit, die hinter unseren Angeboten steht, ist keine alltägliche, und also durchaus beachtenswert.

Ein besonders gutes Beispiel hierfür gibt Ihnen dieser entnehmend schicke Mantel in seiner ganz aparten Sportform. Sie ist durch Steppnähte und Schrägblenden wirkungsvoll betont. Aus modernem Phantasiestoff mit breiter Rückenfalte und ganz auf gutem Futter schön verarbeitet, kostet er nur, **29.50**





Das Bild ist gar nicht so lächerlich, wie es ausschaut.



Auch bei uns finden Sie Kleidung, die so geschickt zugeschnitten und verarbeitet ist, daß in ihr auch stärkere Figuren schick, modern und elegant wirken.

Und wenn Sie einmal zu uns kommen, werden Sie überrascht sein über die Auswahl, die Ihnen auch in dieser Kleidung bei uns zur Verfügung steht.

Was wir Ihnen hier nebenbei zeigen, ist etwas ganz extra Schönes. Ein wundervolles Frühjahrs-Complet, jugendlich-flott. Das elegante Kleid und Jacke in Velourine, mit lichtem Kunstseiden-Marocain apart kombiniert und flott garniert — für nur **26.70**

MACHT ERNST ERNST?



Sicher macht Ernst Ernst!



Denn aus Scherz würde er bestimmt nicht in dem neuen schönen Anzug auf der Erde knien, auch wenn dieser Anzug so billig gewesen ist, wie alles bei uns.

Z. B. hier dieser, ein eleganter Sakko-Anzug in der hochmodernen einreihigen Form — Sie wissen, daß die Mode neben dem Zweireiher auch wieder den Einreiher bringt —, im lebhaften schönen Streifenmuster kostet bei uns nur **59.00**

Selbstverständlich ist der Stoff aus einem sehr guten, reinen Kammgarn, dementsprechend ist auch die Ausstattung eine besonders gute und die Paßform — natürlich — tiptop.

Aber Sie bekommen bei uns einen tadellosen Anzug aus reinem Kammgarn mit hübschen Streifen sogar schon für Mark **38.00**



Auch Sie, gewinnen', gnädige Frau,
Wenn Sie diese Kappe tragen,
Sie paßt zu Ihnen haargenau.
Doch eins muß ich noch sagen:
Das Hütchen ist nicht nur sehr fein,
Schick, flott und hochmodern — —
Sein Preis ist auch entzückend klein!
Das hören Sie doch sicher gern.

Die Kappe aus hochglänzendem Phantasiegeflecht, mit einer koketten Ripsbandschleife und Bandeau, auf elegantem Futter kostet nur **4.90**

★

Die in dieser Seite enthaltenen Angebote stehen wie üblich ab Montag früh zu Ihrer Verfügung. Schriftliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden.

Die im Wettbewerbsfenster ausgestellten Sachen dagegen sind während der Dauer des Wettbewerbs, also bis einschließlich Donnerstag, den 26. März, vom Verkauf ausgeschlossen und können auch nicht aus dem Fenster genommen werden.

HALT!
HALT!



Nicht so eilig, mein Herr, lesen Sie doch erst mal diese

Preisverteilung!

1 erster Preis	von	M 500.-
1 zweiter Preis	von	M 250.-
1 dritter Preis	von	M 100.-
25 Preise	von je M 50.-	M 1250.-
50 Preise	von je M 25.-	M 1250.-
350 Preise	von je M 10.-	M 3500.-
1030 Preise	von je M 5.-	M 5150.-
1458 Preise		**= M 12000.-**

Alle Preise gelangen ausnahmslos und in jedem Falle zur Verteilung. Sollten nicht genügend ganz richtige Lösungen eingehen, so treten an deren Stelle die Lösungen mit nur einem Fehler, dann die mit zwei Fehlern usw.

Unter mehreren gleichwertigen Lösungen entscheidet das Los unter Aufsicht eines Notars, bei dem auch die richtige Lösung vor Beginn des Wettbewerbs deponiert wurde.

Die Teilnehmer am Wettbewerb begeben sich des Rechtsweges. Angestellte unserer Firma und der beteiligten Reklame-Firma sind von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen.

GEHEN SIE ZU C&A BRENNINKMEYER

Wuppertal-Barmen
Wertherstr. 42 / Hindenburgplatz 3

Kaffee-Decken

Ein Sonder-Angebot für Garten-Wirtschaften und Restaurationen!

Künstler-Mitteldecken Indanthren, hübsche Muster, 90/90 cm	0.95
Damast-Mitteldecken vollgebleicht, 90/90 cm	1.35
Gartendecken Indanthren, 110/150 cm **1.45,** 100/100 cm	0.95
Ripsdecken Indanthren, aparte Muster, 130/160 **2.95,** 130/130	2.45
Indanthrendecken neuartig, moderne Karos, 130/160 cm	3.75
Kaffeedecken durchgewebt 125/160 cm 2.75,	2.45
Kaffeedecken schwere Qualität, hübsche Muster 130/160 cm 5.90,	4.75
Künstlerdecken kochecht, 130/160 cm	3.50
Kaffeegedeck Indanthren, 130/160 cm, mit 6 Servietten	4.90
Kaffeedeckenstoff solide Qualität, Indanthren, 110 cm breit, Mtr. 1.10,	0.95

TIETZ

ELBERFELD u. BARMEN g16

Zinsfreies Eigenheim
Mietfreie Wohnung
Schuldenfreier Hausbesitz
durch
zinsloses Geld
der
Bausparkasse Germania Aktien-Ges., Köln

Geschäftsstellen: Ogerzey u. Kreienberg, Barmen, Telefon 561 43. — — Wertherstr. 70/72.
Friedrich Hardt, Elberfeld, Lischkestr. 19.
Verlangen Sie unsere ausführlichen Druckschriften! — Unsere Auskunft verpflichtet Sie zu nichts! —

Senden Sie mir kostenlos Ihre Druckschriften Nr. 316.
Name: .....
Wohnort: .....
Straße u. Nummer: .....

Angesehene Vermittler an all. Orten gesucht, Januar-Zuteilung ca. ¼ **Million RM. zur sofortigen Auszahlg.** Nächste Zuteilg. 20. April 1931. Das kommende Reichsgesetz stellt die Bausparkassen unter Reichsaufsicht. 4 Zr

---



Gladiolen
100 Stück 2.- Mk.
10 Stück 20 Pfg.
in den schönsten Farbenmischungen, große kräftige Zwiebel 13—14 cm Umfang.
ERZETT Garten- und Blumendünger der altbewährte Volldünger bringt Ihnen Erfolg u. Gewinn. 100 kg 36.— Mk., 50 kg 18.— Mk., 25 kg 9.— Mk., 5 kg 2,50 Mk. franco **franco Ihrer Bahnstation.** Illustr. Gemüse- u. Blumensamen-Hauptliste 98 gratis.
Größtes Spezialgeschäft im Bergischen Lande.
Röpling & Zörnitz
W.-Barmen. Werther-str. 50.
Großvertrieb: Kohlgärten 11. Telefon 507 46 und 507 74.

Sparsamster Gasverbrauch
durch die
verstellbare Düse
im



Wir führen Ihnen die Herde praktisch vo
Strasmann & Co
Tel. 59305 W.-Barmen Neuerweg 58-

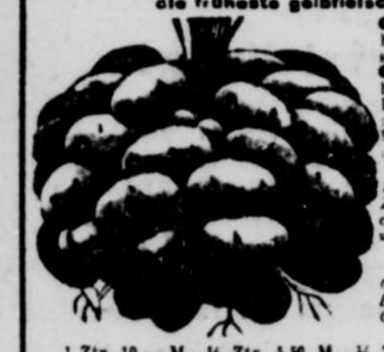
→ Ausschneiden ←
Vom 23. bis 28. März, von 10 bis 12 Uhr, kostenlose Untersuchung der Füße in meinem
Spezial-Fußpflege-Institut
Behandlung von Krampfadern, offenen Beinen, Platt-, Hohl-Spreizfuß, Ballen, Schwielen, hartnäckig. Fußleiden, Gehbeschwerden. — Pedicure ohne Messer.
Schmitz, Elb., Friedrichstr. 32.

Brechung der Zinsknechtschaft

Eine kritische Behandlung dieser Frage durch
Dr. Rudolf Wedemeyer
bringt **HEFT 12** (20. März) der
RUHR und RHEIN
Wirtschaftszeitung
Einzelheft 1.15 RM. portofrei
Ruhrverlag W. Girardet, Essen

Die Niere ist das Ventil
das die Ablagerung von Säuren im Blut insbesondere Harnsäure, die Grundursache von Rheumatismus, Gicht, Ischias, sowie der Arterienverkalkung aus dem Körper ausscheidet.
REICHELS WACHOLDER-EXTRAKT
„Marke Medico" beeinflusst die Nierentätigkeit auf das Günstigste und hilft so die giftigen Abfallstoffe aus dem Körper entfernen. Packungen von M 1.10 an. „Medico Wacholder-Schokolade"-Würfel die neue, schmackhafte Darreichungsform von natürlichem Wachodler-Extrakt. Schachtel M -.90. in Drog. u. Apoth. erhältl., sonst durch Otto Reichel, Berlin-Neukölln. Verlangen Sie kostenlos das 96 Seiten starke, illustrierte Buch „Guter Rat in gesunden und kranken Tagen".
MARKE MEDICO
S83

Thüringer Goldglöckchen
die früheste gelbfleischige Delikateß-Kartoffel.



Goldglöckchen ist nicht nur die früheste, sondern auch in Qualität und Aussehen die allerfeinste Speisekartoffel.
Goldglöckchen übertraf in jeder Beziehung die Holländer Ersteling durch frühe Reife, Güte und höchste Erträge (150 Ztr. pro Morgen keine Seltenheit).
Goldglöckchen eignet sich zum Ankeimen und gedeiht auf allen Böden.

Die im vorigen Jahre von Ihnen bezogenen Thüringer Goldglöckchen sind zu meiner größten Zufriedenheit ausgefallen. Von 25 kg Aussaat erntete ich ca. 20 Ztr. Ich, sowie meine Nachbarn waren über einen derartigen Ertrag erstaunt.
Peter Büllesfeld, Heide (Rheinprov.)

Mit den im vorigen Jahre bezogenen Thür. Goldglöckchen war ich sehr zufrieden. Viele Leute haben gestaunt über den Ertrag. Der Geschmack der Kartoffel war sehr gut.
Wilh. Keile, Erckendorf, Kr. Calbe (Saale)

1 Ztr. 10.— M., ½ Ztr. 5.50 M., ¼ Ztr. 3.30 M., 10 Pfd.-Postsack 1.70 M. Versand bei frostfreiem Wetter. — Auf alle Aufträge, die auf diese Anzeige innerhalb 8 Tagen eingehen, gewähre ich 10% Rabatt. — Preisliste kostenlos.
A. Siegfried, Großfahner - Erfurt 407
Thüringer landwirtschaftl. Zentral-Saatenstelle — Samenkulturen s254

Empfehle mich in fachmännischer
Fußpflege
Schmerzlose Behdlg von Hühneraugen, Hornhaut, eingew. Nägel. Komme ins Haus (bill. Berechnung). W. Vogt, (e. Wüstratherstr. 18.*

PLAUENER GARDINEN-WÄSCHEREI
Nur bei mir Elb., Sedanstr. 30a werden Ihre Gardinen
von wirklich Plauener Fachleuten bearbeitet 38jähr. Erfahrung Kunststerech. tes Ausbessern Prompte u. preisw Bedienung. 1256
Plauener Gardinen-Wäscherei u. Appreitur
Bernh. Popp
Fernsprecher 362 17

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Wuppertal-Elberfeld, W.-Rathenaustraße 50.

Verlangen Sie ausdrücklich
Bi'Co Edelobst-Konfitüren
die anerkannte Qualitätsmarke
der Zeit entsprechend im Preise wie untenstehend bedeutend ermäßigt.
Vierkantgläser Inhalt 500 Gramm rein netto Gewicht:
Pflaumen-Konfitüre Glas nur 55 Pf. Erdbeer-Konfitüre Glas nur 75 Pf.
Aprikosen- „ Glas nur 60 Pf. Himbeer- „ Glas nur 80 Pf.
Johannisbeergelee Glas nur 65 Pf. Ananas- „ Glas nur 90 Pf.
Unsere Vierkantgläser werden mit 15 Pfg. berechnet, jedoch zum gleichen Preise in all. Geschäften leer zurückgenommen.
Zu beziehen durch Groß- und Kleinhandel
Konservenfabrik Dichgans & Co., W. Elberf.

Ischias-, Gicht- u. Rheumatismuskranken
teile ich gern kostenlos mit, wie ich vor 5 Jahren v. meinem schweren Ischias- u. Rheumaleiden i. ganz kurzer Zeit befreit wurde
J. Stieling, Kantinenpächter, Frankfurt Od. 266 Judenstraße 6.

In schwere u. frische **Waldecker Eier,** 7½ Pfg. ab hier gegen Nachn. in Kist. zu 100 bis 600 Stck. **Hch. Weber,** Corbach (Waldeck). Fernr. Nr. 308. b1914

Die schönen modernen Stoffe in unglaublich großer Auswahl

Seidenstoffe reine Seide, herrliche Muster, doppeltbreit . . . . . Meter 3.50, 2.50,	**1.50**	**Mantelstoffe** 140 cm breit, reine Wolle, moderne Gewebe . . . . Meter 5.—, 3.50,	**2.5**
Seidenstoffe reine Seide, doppeltbreit, moderne uni Farben . . . . . Meter 5.—, 2.50,	**95.**	**Mantelstoffe** 140 cm breit, reine Wolle, besonders blau und schwarz . Meter 6.90, 4.50,	**3.-**
Kleiderstoffe mod. Tweeds u. Flaminga, ca. 100 cm breit, reine Wolle . . . Meter 2.50,	**1.50**	**Anzugstoffe** reine Wolle. 140/150 cm breit, für elegante Maßanfertig. Meter 10.—, 7.50,	**5.-**
Kleiderstoffe 130 cm breit, moderne Gewebe, fabelhaft billig . . . . . Meter 2.50,	**1.95**	**Anzugstoffe** 140 cm breit, moderne Tweed-Muster, eisenstarke Qualitäten, Mtr. 4.50, 3.—,	**1.50**

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.

Der Textilhof Elberfeld
Harry Rennberg
Herzog- u. Rathenaustr., gegenüber dem General-Anzeiger.

Bücher haben ihre Schicksale

Zum Buchtag am 22. März

Von Dr. Johannes Günther.

Aus alter, alter Zeit, da man „Bücher" noch nicht aufschlug, sondern aufrollte, da man Seiten noch nicht umblättern konnte, sondern das Pergament sich steif zwischen den Händen des Lesers spreizte — aus alten Zeiten klingen schon die Stimmen zu uns herüber, die Stimmen liebenswürdig-mokanter Philosophen: „Bücher haben ihre Schicksale". Manches Pergament, auf dem sich Weisheitszeichen blähten oder Liebesgedichte harrten, benutzte, wenn keiner es haben wollte, der Krämer, drehte eine Düte daraus und tat Süßigkeiten hinein. — Der gelehrte Grammatiker Terentianus Maurus faßt solche nachdenklichen Spöttereien in dem Satz zusammen: „. . . habent sua fata Libelli!" Das ist ein ewiges Wort. Denn „Bücher haben ihre Schicksale" umso deutlicher, je riesiger ihre Aufstiege sind.

Wieviel Kräfte werden heute angestrengt, um ein Buch emporzuschnellen zu den Schwindelhöhen des Erfolges. Der Erforscher der Geschmacks-Konjunktur, der Papier-Lieferant, der Drucker, der „künstlerische" Berater, der Einband-Entwerfer — und oben am Tisch der Beratenden sitzen die Geldgeber und der Reklame-Chef. Prospekte schreien die Einzigartigkeit des Buches in die Welt, Maschinen produzieren die Tausende der Exemplare, Tausende müssen abgesetzt werden in dem Jahr ihres Erscheinens (das gehört sozusagen in den Ehrenkodex des Unternehmers), jeder kleine Zeitungs- und Bücherstand auf jedem abgelegensten Weltwinkel-Bahnhof muß das Buch haben und anbieten — es muß a' gesetzt werden: heute noch, heute, heute ist das große Geschäft zu machen. Wird es heute nicht gemacht, morgen ist es vorbei. Das steht — Wahn oder Wahrheit — wie ein Schicksalssatz vor dem Unternehmer. Tausende kommen zu Tausenden. Die Staats-, Stadt- und Volksbibliotheken können die Mengen kaum noch bergen. Die Kataloge der Verleger melden täglich von Neuem. Die Schaufenster und Auslegetische der Buchhandlungen wechseln in Wettbewerben unermüdlich ihre Gesichter.

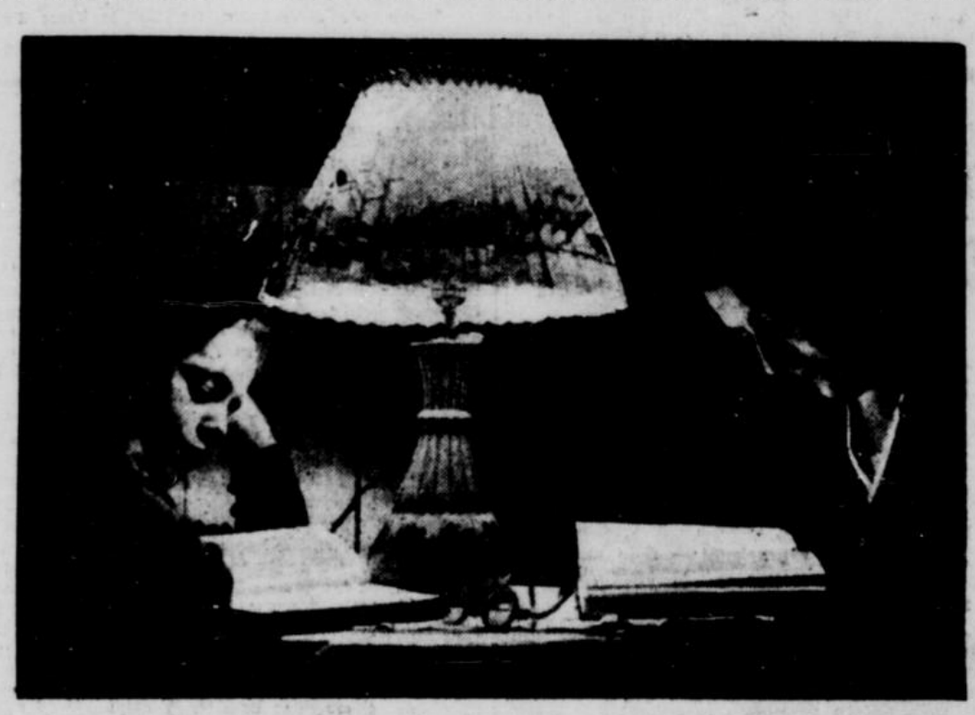
Mancher steht sinnend, faßt sich an den Kopf, zweifelt, verzagt: wie kann es kommen zu diesen unüberzählbaren Mengen? Wer wagt da immer wieder? Wer steckt da immer wieder Gelder hinein? Wer, wer rennt immer wieder dem Glücksgötze des Bucherfolges nach? Denn es ist doch ein Götze, ein höhnender, warnender: nur einem oder zweien gibt er den Siegespreis — die anderen fallen ab, beschämt, ruiniert.

Für den nachdenklichen Menschen bedeutet schon das einen Absturz aus der Erfolgshöhe, wenn ein Buch in Zeitungsfortsetzungen erscheint, wenn es, gekürzt oder kitschig bebildert, in Volkshausgaben herauskommt, wenn es gar, verfilmt, zur letzten Kraftäußerung aufgepeitscht wird. Aber das wird von der Reklame im Selbstbetrug noch als Gipfel des Erfolges womöglich hingestellt. Der unleugbare Sturz ist da, wenn ein Buch zu Dutzenden seines gleichen aufgeschichtet, im Warenhaus liegt: der Verleger hat nichts mehr damit anzufangen gewußt, er hat es, wie er sagt, „verramscht". Nun wird die „Restauflage", wie es heißt, feilgeboten, wo man Kleider feilbietet und Konserven und Grammophone. Aber es kann auch sein, daß selbst der Warenhäusler den Ramsch ablehnte und daß der Verleger, weil ihm das Messer an der Kehle sitzt, soviel wie er am Lager hat — samt den ungebundenen Exemplaren als Makulatur zum Preise des Papierwerts verkauft. Und aus einer Güte, die ihm nun mal im Blute sitzt und (gesteh er das doch!) auch aus Angst vor eigenen Schicksalen schweigt der Referent von den vielen Verwendungsmöglichkeiten, die sich solcher „Makulatur" bieten.

Kommt ein Buch auf den Bücherkarren, so ist es gewiß nicht schön, wenn der Straßenstaub sich entmutigend darauflegt oder schmutzige Hände es angreifen, durchstöbern und wieder zurückwerfen zu den Leidensgenossen . . . aber manchmal wird es doch auch von einer vorsichtigen Hand angefaßt, von schwärmenden Augen besehen, mit Seufzerchen bezahlt und nach Hause getragen — etwa in die Kammer eines Studenten. Denken wir einmal an die vorbildlich dankbaren Armen, denen ein Buchkauf ein Ereignis ist, die sich sorgsam eine kleine Bibliothek zusammensparen und bei den wenigen Büchern, die sie besitzen, immer wieder einkehren. Denken wir an die Kinder, die zwar zu ihren etwas nüchternen, aber sehr geduldigen Schulbüchern sehr grausam sind und es weisen Großvätern überlassen, wieder mit liebendem Verständnis in sie einzusehen, die aber über Büchern, deren Inhalt weit jenseits ihrer Welt liegt, mit heißen Wangen sitzen und Pläne brüten. Denken wir an große, grobe Arbeitshände, die ungelenk, ehrfurchtsvoll und befremdet, müde und doch willig die Ecken der Blätter vorm Einreißen schützen (wie schwer ist das!), um umzuschlagen. Vor Hunderten von Jahren, als die Bücher noch gemalt und geschrieben, nicht gedruckt wurden, riesige „Wälzer" — da sagte man nicht „ich lese in einem Buch", sondern „an einem Buche". Hoch aufgestämmt hielt man das Buch auf den Knien. An solche Bedächtigkeit muß ich denken, wenn ich Arbeitshände Buchseiten umschlagen sehe.

Es gibt Bücher mit sieben Siegeln, die Offenbarung Johannis, die Kabbala, die Göttliche Komödie, die Goethesche Faust. Es kommt wohl vor, daß jemand ein Siegel löst, aber gleich ist ein neues dafür da. — Es gibt ewige Bücher. Die liest man nicht zu Ende; ist man auf der letzten Seite angelangt, muß man die erste wieder aufschlagen. Kinder ergötzen sich dran und Weise sinnen darüber, Weltlinge belachen es und Sterbende nehmen solche Bücher mit in den Sarg. Die Bibel und Grimms Märchen. — Es gibt Bücher, die das All umfassen wollten und nicht fertig wurden: Tiecks großes Buch über Shakespeare blieb Bruchstück und Novalis' Heinrich von Ofterdingen kam nicht zum Ziel. Bücher haben auch romantische Schicksale. — Und auch bei Büchern gilt das Wort: „Die Ersten werden die Letzten und die Letzten werden die Ersten sein". Manches Buch vergangener Zeit, dem einst der Götze des „Erfolges" den Preis gab, ist heute vergessen und gerichtet, und manches Buch, von den Zeitgenossen mißachtet, überseben, totgeschwiegen, lebt nach Jahren, gar nach Jahrhunderten, wieder auf, wird „entdeckt" und tut Wunder an nachkommenden Geschlechtern.

Jedes Buch kann uns einen Ertrag geben. Ein trefflicher Lehrer, den es nicht weiter grämte, daß er von den Seinen als „Querkopf" verspottet wurde, hat gesagt: „Wenn Bücher auch nicht gut oder schlecht machen, besser oder schlechter machen sie doch". Manches Verbrechen schlich sich auf der Hintertreppe im Groschenroman ein und manche Gut-Tat keimte und wuchs bei edler Lektüre. Im Bunde mit dem Gesetz verfolgen die Erzieher unterwertige Bücher und fördern in Schulen und Volksbildungsvereinen gesundes Schrifttum reinen Inhalts, reiner Form.



Mutter und Kind, denen das Buch Glück spendet

Heilige Leidenschaft

Zum Tag des Buches

Sonntagsgedanken von Reinhold Braun

Bücher sind kein geringer Teil des Glücks — die Literatur wird meine letzte Leidenschaft sein. Friedrich der Große.

Einer meiner Freunde war heimgegangen, einer der edelsten Menschen, die mir begegneten, eine faustische Natur, Vornehmheit des Geistes und der Seele durch und durch.

Nach einiger Zeit schrieb mir die Tochter von dem wunderbaren Heimgange des teuren Mannes, schrieb mir, wie sie ihn an einem Morgen, zum Schlafe wohlig ausgestreckt, mit einem Buche in der Hand, mit verklärten Zügen tot im Bett gefunden hätte.

Mit einem Buche in der Hand . . .

Das ist wie der Schlußakkord einer feierlichen Sinfonie . . . Des Freundes Bild ist mir allzeit gegenwärtig, und ich sehe ihn deutlich vor mir, die hohe Gestalt wie noch höher wachsend, wenn er im vertrauten Kreise zu uns sprach, wenn das Geist-Licht auf seinem Antlitze lag. Aber das schönste, weihevollste Bild ist mir das auf der Sterbestatt mit dem Buche in der Hand.

Heiliger Faustdrang bis zuletzt!

Wer doch also auch die große Wandlung erführe!

Fürwahr: „Die Literatur war seine letzte Leidenschaft" . . .

Oh, es gibt eine heilige Besessenheit vom Buche, die so feurig und glückvoll sein kann wie die erste Liebe, ja, die noch immer feuriger werden kann mit der Abnahme der körperlichen Kräfte und mit der Zunahme innerer Reife.

Wem Lebenskunst Gestaltungsvermögen seines Menschentums bedeutet, der kommt nicht aus ohne die Leidenschaft zum Buche.

Und das ist das Wunder dieser Leidenschaft, daß sie nicht blind, sondern immer sehender, weil sie immer wesentlicher macht.

Bewußte Förderung dieses eigenartigen Zu-

Das Seidenkleid

Erzählung von Franz Adam Beyerlein.

(Zu seinem 60. Geburtstag am 22. März.)

Kaum je hatten eine Mutter und ein Sohn in einem innigeren Verhältnis miteinander gelebt. Alle Leute fanden es und waren des Lobes voll. Und dennoch hatte es oft genug heimlichen Krieg zwischen den beiden gegeben. Der Zwiespalt war langsam emporgewachsen. Früh verwitwet, hatte die Mutter das einzige Kind mit der ganzen Inbrunst ihrer Liebe umgeben und es mit aller Sorgfalt erzogen. Sie war vernünftig genug, den Knaben nicht einzuspinnen und zu verweichlichen und ließ ihn bereitwillig mit den Gefährten seines Alters spielen und Freundschaften schließen, aber mit einer Art von Eifersucht sorgte sie schon damals dafür, daß sie selber der Mittelpunkt seiner Zärtlichkeit und ihr bevorzugter Gegenstand blieb.

Weil sie selbst große Freude an Musik empfand, hatte sie den Sohn nach Brahms dessen Kunst es ihr in den kurzen Jahren ihrer Ehe besonders angetan, Johannes genannt. Sie hielt darauf, daß der Name nicht zu irgendeiner Koseform verkleinert wurde. Er klang auf diese Weise ein wenig steif und umständlich, aber die mütterliche Liebe überwand die Kühle des Tones, und in ihrem Munde hörte er sich ungemildert schließlich lieblicher an als ein noch so süßes „Hänschen". Freilich hätte sie sich nie träumen lassen, daß ihr Johannes dem sie aus einer frohen Regung heraus den Namensheiligen gewählt hatte, nun auch im Leben höchst ernsthaft der Kunst seines Patrons sich ergeben würde. Nach langem Bedenken aber willigte sie darein, daß er sich zum Musiker, zum Cellisten, ausbilde.

Der junge Musensohn strebte natürlich himmelhoch hinaus; die Mutter indessen erkannte mit ihrem klaren Verstand, daß seiner Begabung immerhin Schranken gezogen waren und lenkte seinen Bildungsgang auf minder steile Bahnen. Johannes hatte das Glück Mitglied des altberühmten Orchesters der Stadt zu werden. Er betrachtete die Stellung anfangs nur als Sprungbrett zu höheren Zielen, aber mit der Zeit beschied er sich. Er war ein, wenn schon nicht reich, so doch auskömmlich besoldeter Beamter mit einer gesicherten Zukunft und übte dabei gleichwohl einen schönen, adeligen Beruf aus. Was konnte er mehr begehren?

Bereits in den Lernjahren am Konservatorium hatte sich herausgestellt, daß er gegen die Reize der Studiengenossen weiblichen Geschlechtes nicht eben unempfindlich war. Die Mutter witterte darin eine Gefahr und suchte ihr vorzubeugen. Sie sah die jungen Mädchen, für die der Sohn sich besonders erwärmte, frank und frei zu sich und zu ihm; aber ganz sanft und sacht wußte sie jedesmal die Fehler eines jeden von ihnen so klug hervorzukehren, daß er sich fast immer bald zurückzog. Ihr, die seine Grenzen nur zu scharf erkannte, schien nun in einer merkwürdigen Verwandlung auch die vortrefflichste Frau seiner unwürdig. In Wahrheit aber war sie eifersüchtiger denn je auf ihn, stärker und zäher als eine Gattin oder Geliebte hätte sein können. Johannes der inzwischen zum Manne herangereift litt darunter. Er sah manchen von den duftig leichten Gestalten, die er angeschwärmt hatte, mit zorniger Trauer oder mit wehmütiger Sehnsucht nach. Aber zuletzt ließ er sich immer wieder umgarnen und verzichtete.

Um diese Zeit erkrankte die Mutter, sah, schwer und hoffnungslos.

Der Sohn pflegte sie wahrhaft hingebend, und er leistete ihr in dem kleinen Haushalt, der zumeist ohne Bedienung auskommen mußte, mit rührender Selbstverständlichkeit die niedrigsten Dienste. Jede freie Stunde widmete er ihr. Es fiel ihm nicht eben leicht. Denn zu gleicher Frist hatte er sein Herz ernsthafter als sonst an ein junges Mädchen verloren, das — als Sekretärin in einem großen Handelshause — mit Musik wenig zu schaffen hatte, ihm aber mit dem hellen, tapferen Wesen liebenswerter als alle bisher angebeteten Schönen vorkam. Wie gewohnt, erzählte er der Mutter auch von dieser neuen Erscheinung, aber es war nicht mehr die Zeit zu Einladungen und Besichtigungen. Die todkranke Frau, die ihren verzweifelten Zustand eher ahnte, als daß sie um ihn wußte, blickte überdies ihren Sohn nunmehr mit weit schärferen Augen an.

Er war ein Mann jenseits der Dreißig. Weil sie ihn für sich behalten wollte, hatte sie ihn bislang von jeder Ehe, ihres Tuns kaum bewußt, abgedrängt. Jetzt fühlte sie ihre Selbstsucht dahinschmelzen. Das junge Mädchen dünkte sie mit einem Male gerade die einzige rechte Frau für ihn. Gewiß sie hätte gewünscht, daß es Vermögen besessen hätte. Aber in den währenden Zeiten kam es wohl wirklich nicht so sehr auf Geld wie auf den Menschen an. Und vernünftig und zugleich liebevoll war die junge Dame. Die Mutter spürte es an den Gaben, die der Sohn mitbrachte. Er legte ihr nicht mehr einen ungestümen, teuren Blumenstrauß auf die Bettdecke, sondern brachte ihr von den kostbaren Leckerbissen, die sie noch genießen durfte, das erlaubte Wenig; aber stets schmückten es ein paar feine und zierliche Blüten. So war es recht. Johannes wäre auf solche Gedanken nie von selbst geraten. Sie sagte ihm aber nichts von ihren Empfindungen. Innen wurde es in ihr immer heller und freier, nach außen jedoch war ihr Herz noch mit einer dünnen Rinde umschlossen.

Eines Tages verschied sie ganz plötzlich in den Armen der Pflegerin, die ihr schließlich hatte bestellt werden müssen. Johannes eilends aus einer Probe abgerufen, traf sie nicht mehr lebend an. Die Schwester berichtete, die Kranke sei zuvor unterhaltsamer aufgelegt gewesen als seit langem schon und habe sich noch das schöne schwarzseidene Kleid, ihr Fest- und Ehrengewand, aus dem Schrank bringen und zeigen lassen, ob es auch nicht in den Falten gebrochen sei. Johannes erinnerte sich. Auch zu ihm hatte die Mutter des Kleides Erwähnung getan. „Deine Frau wird es einmal noch jahrelang tragen können." hatte sie mit einem ungewissen Lächeln gesagt. „Vielleicht gar zur Hochzeit? Wie?" Er hatte nur stumm die Achseln gezuckt.

Er betrauerte die Tote, wie er die Lebende geliebt und gehegt hatte. Aber es war nur natürlich, daß er aus der Kälte seiner häuslichen Verwaisung heraus nach neuem warmen Leben trachtete. Die jungen Menschen, denen sogar im Erbgang eine Wohnung zufiel, beschlossen alsbald zu heiraten. Viel hatten sie nicht aufzuwenden, auch um des frischen Grabes willen wollten sie die Hochzeit ganz still begehen. Die Braut sollte schlicht in Schwarz gekleidet sein. Das war eine neue Ausgabe zu vielen anderen. Da entsann sich Johannes des mütterlichen Seidenkleides. Er holte es hervor. „Oh! Solchen Stoff gibt es gar nicht mehr!" lobte die Braut. Immer wieder streichelte sie die schöne Seide. Der Bräutigam aber sah ihr versonnen auf die hübschen weißen Finger und hatte ein etwas schlechtes Gewissen. Er dachte an die tote Mutter.

In der Tasche des Kleides knisterte ein Zettel. Sie lasen. Mit blassen, zitterigen Bleistiftzeilen stand darauf geschrieben: „Von ganzem Herzen segnet Euch Eure Mutter. Aber wartet auch nicht mehr lange!"

Der beste Hustensirup für Kinder

kann zu Hause ganz billig hergestellt werden. Besorgen Sie sich einfach von Ihrem Apotheker 60 g Ansy (dreifach konzentriert), und mischen Sie es mit 250 g vorher in einem viertel Liter kochenden Wassers gelöstem Zucker. Das ergibt fast ein halbes Liter Hustensirup, der bei einem Drittel des Preises besser ist als viele Fertigpräparate. Kinder lieben es, durch ein von Mutterhand bereitetes Mittel geheilt zu werden, auch schmeckt es ihnen gut. Ansy enthält viele Behandteile, die den Atmungsorganen Erleichterung bringen, und seine lindernde Heilwirkung bei Halsentzündung und Bruthaffektionen ist bemerkenswert. Auch Erwachsene werden in diesem selbstbereiteten Ansy-Sirup ein Heilmittel selbst gegen hartnäckigsten Husten entdecken. Ansy ist ganz hervorragend bei Influenza, Bronchitis, Asthma, und ebenso bei gewöhnlicher Erkältung. Ansy (dreifach konzentriert) ist frei von schädlichen Stoffen oder narkotischen Mitteln, durchaus unschädlich und mit voller Gebrauchsanweisung in jeder Apotheke zum Preise von RM. 2.40 die Flasche erhältlich. b147

Einmaliges Sonderangebot in hochwertigen **Herren-Stoffen**

Modische Cheviots in schönen vielen Farben Mtr **7.25 8.50 9.25**

Besonders günstig! **Blaue Kammgarne** hochw. Qualität Mtr. **6.90 9.50 12.50**

Prima Kammgarne in ganz neuen Mustern Mtr **10.50 11.50 13.50**

Ph. Freudenberg Elberfeld, Wall u. Herzogstr. Beachten Sie unser Schaufenster.

standes bedeutet Vertiefung in der Auffassung vom Glück und vom Leben, Steigerung des schöpferischen Daseins-Impulses und der Liebe zu allem wahrhaft Lebendigen. Die Kunst des innersten Jungbleibens hängt aufs innigste zusammen mit dieser seltsamen Leidenschaft. Und weiter ist es das Sonderbare um sie, daß sie nicht unsere Kräfte aufzehrt und in eine verhängnisvolle Einseitigkeit leitet, sondern unsern gesamten Kraftkomplex klärt, regelt, ihn bereichert, ins Gleichgewicht hebt.

Echt erfaßt und großmenschlich erlebt, kann sie nie sehrende Flamme werden, sondern wird Quell sein, der lebendiges Wasser gibt.

Leidenschaft zum Buche, zum wirklich schöpfervollen, dauerwertigen, wesentlichen, vornehmlich aus deutschem Geist und deutscher Seele geboren, ist gleichbedeutend mit der Leidenschaft für alles Göttliche, Reine, Innermächtige, bedeutet Kampf gegen Schlagwort und Bierbank, Verholzung und Verengung, ja es bedeutet Einzel- und Volksschicksal.

Abwendung vom Buche dagegen ist eins mit Niedergang und Entpersönlichung, ist der Weg in die Wüste, ins Tragisch-Unzulängliche. Zunahme an der heiligen Leidenschaft ist das mählich und endliche Heimfinden zum Glück und Adel echter Kultur, Rettung der Seele, Hoffnung auf den endlichen Sieg des Geistes von Pfingsten aus dem wiederum die Erkenntnis wächst von der Gefahr einer allzu verstandeten Erziehung und Lebensführung.

Die Zukunft wird einer Gegenwart antworten, die zu wenig nach dem beseelten und wertvollen Buche fragte.

Die Frage nach dem Buche ist die Frage nach dem Menschen in uns, ja, sie kann eine sein nach Gott und Ewigkeit.

Was nicht jeder weiß.

Bücher stellte man bereits zu Karls des Großen Zeiten handschriftlich her, jedoch kennt man eine Bibelübersetzung schon aus dem vierten Jahrhundert nach Christi.

*

Die Artikel „Der", „Die", „Das" kommen auch als geographische Namen vor. So gibt es in Nubien eine Stadt „Der", in Frankreich eine solche mit dem Namen „Die" und im persischen Golf eine Insel mit Namen „Das".

*

Das Licht, dessen Sekundengeschwindigkeit bekanntlich 300 000 Kilometer beträgt, benötigt, um den ganzen Aequator zu durchlaufen, nur eine Achtel Sekunde. Ein Schnellzug mit einer Stundengeschwindigkeit von 100 Kilometer würde zur Erledigung der gleichen Strecke 17 Tage und Nächte brauchen.

*

70 Prozent der an Epilepsie Erkrankten stammen nach ärztlichen Feststellungen von Trinkern ab.

*

Die schwerste Holzart ist Pitchpine. Ein Kubikmeter dieser Holzart wiegt 900 Kilogramm. Ein gleiches Quantum Eichen- oder Buchenholz wiegt 750 Kilogramm, Tannenholz 600 Kilogramm und Kiefernholz 350 Kilogramm.

*

Der Schmelzpunkt von Platin liegt bei 1800 Grad Celsius, von Schmiedeeisen bei 1550 und von Nickel bei 1496 Grad. Wasser siedet bekanntlich bei einer Erwärmung von 100 Grad, Quecksilber dagegen erst bei 357 Grad.

*

Die Neugeborenen haben im Herbst durchschnittlich das größte Gewicht, im Frühjahr sind sie am leichtesten.

Rundfunk-Programm

Montag, den 23. März

Langenberg, Münster (Köln, Aachen)

6.45—7.00: Dr. Ludwig Bach: Leibesübungen.
7.00—8.00 und 10.15—11.15: Schallplattenkonzert.
11.20—12.00: Schulfunk R. Sacher: Reisen in Ostafrika.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05—14.30: Konzert. Ouvertüre zu „Zampa" (Herold). — Nordisches Capriccio (Donisch). — Melodien aus „Jolanthe" (Tschaikowsky). — Tanz der Weißen aus „Lorelei" (Catalani). — Fritz Dahlhaus: Lieder für Bariton: a) Drei Wanderer (Herrmann); b) Porterlied aus „Maritza" (Fiotow); c) Am Rhein (Humperdinck). — Abendsterne Walzer (Lanner). — Zu Straßburg auf der Schanz ... aus „Der Rubreigen" (Kienzl). — Narcissus (Nevin). — Potpourri aus „Der Rastelbinder" (Lehar).
15.50—16.20: Kinderstunde. Margarete Joki: Die Heinzelmännchen und ihre Freunde (1) von Freifrau von Sah.
16.20—17.00: Jugendfunk. Rektor Simon: Was Vater tut ist immer gut. Ein Märchen von Anderlen. — Alfred Mentzen: Wir bauen uns ein Segelflugzeug.
17.00—18.00: Konzert. Medy Grimm-Pulvers (Sopran). Die Bläservereinigung des Westdeutschen Rundfunks: Fritzsche (Flöte), Esser (Oboe) Greike (Klarinette), Scheidt (Fagott), Hartung (Horn), Grape (Klavier). Medy Grimm-Pulvers: a) Das Rautensträuchlein; b) Der Schalk; c) Wiegenlied einer alten frommen Maad; d) Sonnenlied (Weismann). — Fritzsche, Esser, Greike, Scheidt, Hartung, Grape: Kleine Kammermusik, Op. 5 für fünf Bläser und Klavier (Rentsch). — Medy Grimm-Pulvers: Ich will dir singen ein Hodeilied, a) Kythere; b) Pantherlied; c) In Nachbars Garten; d) Glück zu zweien; e) Das Hodeilied der Nacht (Stephan). — Fritzsche, Esser, Greike, Hartung, Scheidt: Suite für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott (Kaleve).
18.00—18.20: Reise nach Spanien. Johannes Gretrath: An der Westküste.
18.20—18.40: Elternstunde. Dr. Nallis: Unser Dreijähriges.
18.40—19.00: Spanische Unterhaltung. Lektor Dr. Heinbauer — Carmen Mueller-Kulaika.
19.25—19.45: Landschaft in Not. Universitätsprofessor Dr. Litten: Ostpreußen, einsames Land.
19.45—20.30: Abendmusik: Frühlings-Einzug. Marsch (Blankenburg). — Lustige Ouvertüre (Leuschner). — Karpanische Suite: a) Im Teehaus: b) Sommernachtsfahrt auf dem Sumidafluß: c) Geisha und Schmetterling: d) Fest in Tokio (Nosbitomo). — Melodien aus „Gräfin Mariza" (Kalman).
20.30—21.45: Schnurren und Schwänke. Sprecher: Hans Mühlhofer: Mitglieder des Theaters der Stadt Münster Wilhelm Wadl. Orchester: Wolf. Im Programm: Türkische, chinesische, spanische Schnurren und Schwänke. Schwank von Hans Sachs. Aus dem Rollwagenbüchlein von Jörg Wickram. Westfälische und rheinische Schnurren.
21.45—22.15: Technik für alle. Studienrat P. Brüls: Haben Sie Rundfunkstörungen?
Anschließend bis 23.00: Nachtmusik.
23.00—24.00: Meister des Jazz.

*

Interessantes im Europa-Funk.

Sonntag den 22. März.

Mühlacker. 19.35 Uhr: „Traviata".
Leipzig. 20.00 Uhr: „Cavalleria rusticana". — „Das Palazzo".
München. 20.20 Uhr: Sinfonie-Konzert.
Wien. 20.30 Uhr: Sinfonie-Konzert.
Oslo. 20.00 Uhr: „Das Mädchen von Ellzonzo", Operette.
Prag. 15.00 Uhr: „Der Maskenball" (Verdi).
Rom. 20.40 Uhr: „Die Herzogin von Chicago".
Bukarest. 20.00 Uhr: „Eine Ecke im Paradies", Operette.
London-Regional. 22.05 Uhr: Orchester-Konzert.

Montag den 23. März.

Berlin. 20.00 Uhr: Pariser Leben.
Frankfurt. 19.35 Uhr: Sinfonie-Konzert.
München. 19.30 Uhr: Sinfonie-Konzert.
Leipzig. 20.00 Uhr: Sinfonie-Konzert.
Hamburg. 20.15 Uhr: Sinfonie-Konzert.
Straßburg. 20.30 Uhr: Orchester-Konzert.
Wien. 20.00 Uhr: „Die Landstreicher."
Brünn. 21.00 Uhr: Mährische Komponisten.
Preßburg. 19.30 Uhr: „Der Graf von Luxemburg."
Budapest. 19.30 Uhr: Beethoven.
Paris (Eiffel). 20.30 Uhr: Solisten- und Orchester-Konzert.
Paris-Radio. 21.45 Uhr: Kammermusik.
Hulzen. 22.00 Uhr: Orchester-Konzert.
Daventry. 22.35 Uhr: Kammermusik.
Brüssel. 21.00 Uhr: Orchester-Konzert.
Motala-Stockholm. 19.30 Uhr: Klavier- und Orchester-Konzert.

Frau Ugrons seltsamer Ehemann

von Ludwig v. Wohl

(18. Fortsetzung.)

Ugron lachte. Es war kein freundliches Lachen. Dann begann er dem kleinen Heß in aller Eile einen kurzen Abriß dessen zu geben, um was es sich handelte. Warum nicht? Wenn der Junge eine Kreatur Godfreys war, wußte er diese Dinge sowieso. Aber man konnte tausend zu eins wetten, daß er das nicht war. Seine Aufregung, als er sah, daß man Iris wegbrachte, war echt gewesen; außerdem suchte sich Godfrey intelligentere Leute aus. Also ...

Dem kleinen Heß schwirrte der Kopf. Berlin, das ruhige, friedliche, höchstens ein bißchen nervöse Berlin, war mit einem Male unterminiert; Schattengestalten rangen im Dunkel um die Macht, verfolgten, kämpften, töteten einander ungesehen, geisterhaft. Es war unglaublich.

„Was wollen diese Leute aber?" fragte er schließlich leise. „Worauf wollen Sie hinaus?"

Ugron zuckte die Achseln. „Ich wüßte es längst, wenn sie mir nicht immer wieder Knüppel zwischen die Beine geworfen hätten. Das ist ja auch der Zweck der Übung."

Der kleine Heß sah ihn von der Seite an. Er hatte in dieser letzten Viertelstunde mehr, viel mehr von diesem rätselhaften Menschen begriffen, als er von irgend jemand über ihn hätte erfahren können. Er erinnerte sich an das, was Iris gesagt hatte: „Eines Tages kam er auf die Spur eines alten Feindes — noch vom Kriege her — —"

„Ich weiß, das Sie hinter einem Manne her waren, mit dem Sie eine alte Rechnung haben", sagte er. „Ist das — —" Er brach ab.

Ugron sah ihn scharf an. „Woher wissen Sie das?"

„Frau Iris erzählte es mir."

„Meine Frau?" Der Blick ließ nicht von ihm ab. „Meine Frau hat Ihnen das erzählt?"

„Ja. Am Tage Ihrer Ankunft."

Der Lichterschein des Kurfürstendammes leuchtete auf. Lärm. Klingeln. Hupen. Aus dem Fond des Autos phosphoreszierten Ugrons Augen. „Sprechen Sie weiter:" sagte er.

Nun war es der kleine Heß, der dem anderen einen raschen Blick zuwarf. Dieser erstaunliche Mensch hatte gemerkt, daß man mit sich rang, ihm mehr zu sagen ...

„Wann haben Sie meine Frau zuletzt gesehen?"

„Am Abend Ihrer Ankunft. Sie hatte mir gerade an diesem Tage zum erstenmal von Ihnen gesprochen. Ihre Ankunft muß — muß sie sehr verwirrt haben ..."

„Weiter!" drängte Ugron heiser.

„Ich habe nie in meinem Leben eine Frau getroffen wie sie. Ich verehre sie sehr." Der kleine Heß hatte Tränen in den Augen. Aber er wollte nun nicht mehr zurück. „Sie hat viel durchgemacht", sagte er. „Ich glaube, das ist auch eine alte Rechnung geworden — in diesen vier Jahren."

Ugron schwieg.

„Ich habe mir oft gedacht: Wie muß der Mann sein, der es fertig bringt, diese Frau —"

Lichter. Lichter. Lärm.

„Sie hat sich nie etwas aus mir gemacht", fuhr der kleine Heß verbissen fort. „Sie hat sich überhaupt aus niemand etwas gemacht. Sie hat gelebt wie eine ganz alte Frau. Ich glaube, ich habe noch keinen Menschen so gehaßt wie Sie!"

Ugron schwieg.

„Warum, meinen Sie, erzähle ich Ihnen das?" knurrte der kleine Heß.

Straßenkreuzung. Vor dem weit ausgestreckten Arm des Polizisten hielt der Wagen.

„Weil ich ein Trottel bin. Weil ich mir einbilde, daß Sie nun eher wissen, was Sie an ihr — verloren haben. Ach, man ist ja zu dämlich!"

Aus Ugrons Ecke kam eine Hand. „Sie sind 'n braver Junge, Heß! Das werde ich Ihnen nicht vergessen. Wollen wir zusammenarbeiten, daß wir Iris — —"

„Was denn sonst?" knurrte der kleine Heß.

„Hol' mich der Teufel — ich heul' schon wieder! Ich weiß nicht, was das heute mit mir ist. Wenn diese Schufte — —"

„Ich werde gleich wissen, wo man sie hingebracht hat."

„Wie wollen Sie das erfahren?"

„Ich habe Leute, die die Telephonleitung der Clifford abhören. Dadurch hab' ich sie auch bei Arnau auskindig gemacht."

Der kleine Heß tat, was er konnte, um seine Bewunderung zu verbergen.

„Sie erreichen aber doch, was sie wollen", sagte Ugron zwischen den Zähnen. „Ich habe alle Hände voll zu tun, um Iris freizubekommen — und inzwischen landen sie ihren Coup. Es ist zum — —"

„Was für eine Sache kann das nur sein?"

„Keine kleine. So ein Riesenapparat muß sich lohnen. Godfrey ist ein guter Rechner."

„Godfrey?"

„So heißt derjenige, welcher."

Der, mit dem Sie von früher her — —"

„Was wissen Sie darüber?"

„Nicht mehr, als ich Ihnen gesagt habe."

„Ich kenne Sie seit zwanzig Minuten, Heß. Aber ich will Ihnen folgendes sagen: Stellen Sie sich vor, Sie verlieren Freunde, und was für welche — Kameraden, mit denen Sie jahrelang durch dick und dünn gegangen sind — verlieren Sie — durch eine ganz unfaßbare Gemeinheit. Ich denke, Sie wissen, daß ich im Geheimdienst war. Im Kriege hat man andere Gesetze gehabt als heute. Aber es gab Gesetze. Was Godfrey getan hat, war die ungeheuerlichste Niedertracht, die jemals da war. Ich habe damals geschworen, er muß unter die Erde, und das weiß er. Er war mein größter Gegner. Ich habe ihm nie mehr Ruhe gelassen. Ich stöberte ihn in Italien auf, in Griechenland, in England. Er hat alles Menschenmögliche getan, um mich los zu werden oder mich wenigstens seine Spur verlieren zu lassen. Das ist ihm auch einmal geglückt. Aber nicht lange. Nach meiner Heirat bekam ich sie wieder — durch einen Zufall. Klingt vielleicht pathetisch, wenn man das heute so sagt —, kann mir aber nicht helfen: Ich mußte meinen Schwur halten. Er war überall, wo er hinkam etwas geworden — er ist ein eminent begabter Mensch. In London zum Beispiel war er erster Sekretär von Lord Glenmore, dem Innenminister. Haben Sie in diesen Tagen Zeitungen gelesen?"

„Ja", sagte der kleine Heß erstaunt.

„Sind irgendwelche größeren Dinge hier in Berlin im Gange? Die Sache muß gewaltige Ausmaße haben."

Nun war man auf einem anderen Gleise.

„Große Dinge?" überlegte Heß. „Große Dinge —? Vorgestern war der Sensationsprozeß Baumgarten — —"

„Keine Möglichkeiten. Weiter!"

„Dann eine Partie bei Frau von Holmannsdorff. Da war alles, was über Hunderttausend im Jahr hat."

„Das ist nichts. Weiter!"

„Warten Sie mal! Ich habe eine Zeitung hier."

Er holte sie hervor. Ugron blätterte darin. „Es ist natürlich nur ein kümmerlicher Versuch", sagte er. „Die wichtigsten Dinge stehen immer erst nachher in der Zeitung."

„Eine Frage —"

„Ja?"

„Haben Sie denn niemand in Berlin, der Ihre Identität bezeugen könnte — außer Frau Iris? Sie kennen doch sicher — —"

„Natürlich. Ich verlangte auch vom Kommissar, daß man den Obersten Nicolai vorlüde oder den Staatssekretär Drews, die mich beide — —"

„Das ist mein Onkel, wissen Sie! Ich war heute bei ihm. Er erzählte mir auch, daß er Sie kennt. Warum sind Sie nicht einfach zu ihm gegangen, als Sie frei waren?"

„Wenn ich mich in den vier Jahren so verändert habe, daß die eigene Frau Zweifel hatte, konnte mich der Staatssekretär auch im Stich lassen. Aber das war nicht das Ausschlaggebende. Das Ausschlaggebende war, daß ich sofort handeln mußte — daß ich wissen mußte, woran ich war! Ich hatte einfach keine Zeit dazu. Außerdem: Die Clifford verkehrt bei Ihrem Onkel; sie war gestern bei ihm eingeladen. Das beweist, daß sie und Godfrey eine Machtposition haben, gegen die ich vielleicht auch im Besitz meiner Legitimationen nicht offiziell ankann."

„Donnerwetter, ja! Sind denn diese Menschen überall? Übrigens, da fällt mir ein: In der Zeitung ist was über eine Sache, die mein Onkel mir erzählt hat — ein Anleiheabschluß mit irgendeinem südamerikanischen Staat, Nicaragua oder Venezuela, ich weiß nicht mehr! Heute abgeschlossen. Über zwei Millionen Pfund."

„Eine Anleihe — hm. Wo steht das?"

„Auf der zweiten Seite."

Ugron sah nach. Er überlegte. Da hielt der Wagen. Der Chauffeur drehte sich um. Sie blickten auf. Sie waren in der Kurfürstenstraße.

„Warten Sie!" sagte Ugron kurz. „Ich bin in ein paar Minuten zurück. Oder ich schicke Ihnen Nachricht. Wo wohnen Sie übrigens?"

„In den Zelten 27."

„Gut." Ugron stieg aus dem Wagen.

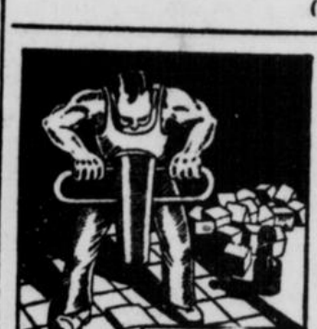
Der kleine Heß wartete. Eine volle Viertelstunde verging, ohne daß Ugron zurückkam. Es war eine Art Rausch. In der letzten halben Stunde hatte er mehr erlebt als sonst in Jahren.

Plötzlich wurde der Schlag aufgerissen. Aber es war nicht Ugron, der hereinsah, sondern ein untersetzter Mensch, sichtlich ein Erdarbeiter, mit einem breiten, grobgeschnittenen Gesicht.

Instinktiv zuckte der kleine Heß zurück, als der Mann einen riesigen Arm nach ihm ausstreckte. Ich habe keine Waffe, schoß es ihm blitzschnell durch den Kopf.

Aber der Mann grinste. „Nehm' Se — schnell!" sagte er.

(Fortsetzung folgt.)

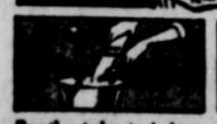


«1962

Vitamin-Kraftborn macht Muskeln! — Bei schwerer Arbeit ist er das richtige Getränk — vitaminreich, erfrischend und vor allem gesund.

Vitamin Kraftborn
das köstlich schmeckende Malzbier.
Dortmunder Ritterbrauerei A.-G.





Persil wird mit kaltem Wasser angerührt. Auf je 5 Liter Wasser kommt 1 Paket Persil.



Die Wäsche wird einmal kurze Zeit gekocht, gelegentliches Umrühren ist angebracht.



Nach Abkühlen der Waschlauge wird gespült: zuerst in gut warmem, dann in kaltem Wasser.

Da freut sich Ihre Waschfrau

wenn sie am Waschtag Persil in der Waschküche hat. Persil ist eine mächtige Hilfe für sie, mit Persil arbeiten macht ihr Freude – und freudig getane Arbeit wird doppelt so gut! Achten Sie aber bitte immer auf die richtige Anwendung. Nur das gibt die Sicherheit, alle Vorzüge, die Persil bietet, voll auszunutzen!

Wer so wäscht, hat immer prachtvoll weiße, frisch duftende Wäsche von höchster Gepflegtheit!

Für alle Wäsche nur Persil

Zum Einweichen der Wäsche, zum Weichmachen des Wassers: HENKO, Henkels Wasch- u. Bleich-Soda

Treue um Treue! Gute Wirtschaft od. Bierdierhalle zu m. ges. Kaution o. Sicherheit vorh. Phantasie-Angeb. zwecklos Ang. unt. B 4897 a. die Gesch. Barmen. +

Restaurant sof. zu mieten ges. Kaution kann gest. werd. Ang. B 4930 an Gst. in Barmen

Ladenlokal, mögl. mit 1—3 Zim. ges. Ang. u. B 4877 an Gesch. Barmen. +

Ladenlokal in der unt. Kölnerstraße oder Island zu mieten ges. Ang. E 1035 an Gst. r725

Kl. günstig geleg. **Ladenlokal** für Zig.-Geschäft zu mieten od. Zig.-Gesch. zu kauf. ges. Ang. m. Preis, Miete u. Lage u. B 4976 an Gst. Barmen. +

Ladenlokal 50 qm. in Barmen, Nähe mittl. Heckinghauserstr., von zahlungsfäh. Mieter z. mieten gesucht. Tel. Nr. 370 31. e223

Kl. Laden mit Wohn. gesucht. 4 Zimmer stehen z. Verfüg. Ang. unter B 4911 Barmen. +

Gesucht in Barmen! **Herrschaftl. Etage** zum 1. Mai, 7 Zimmer, Heizung, elekt. Licht, Bad usw., in gut. Lage. Ang. unt. E 1040 Gschst. r224

Gesucht in Elb. od. Vohwinkel r2100 **6 Zimmer** mit Küche, Bad u. Mansarde, sowie **3 Zimmer** mit Küche und Bad Ang. mit Preis u. E 9131 an die Gst.

Mod. 5- od. 6-Z.-Wohn. und ca. 100 qm Lagerraum m. Garage, od. 8-Z.-Wohn., wo Möglichkeit besteht, Büro u. kl. Lager für Agenturgeschäft einzurichten, part. in Elbf. ges. Ang. u. E 9293 an Gst. *

5- od. 6-Z.-Wohng. in gutem Hause per 1. 5. gesucht. Preisangebote u. E 2450 an die Gst. r2098

Suche 5- oder 6-Z.-Wohn. (Südst.) nebst 2 gewerbl. o. Lager-R. u. Gar. 4-Z.-W. kann gestellt werd. Ang. E 9317 Gst. *

Zum 1. Juli sucht ruh. Mieter (3 erw. Pers.) moderne **5-Zim.-Wohn.** mit Mansarde und allen Bequemlichk. Nähe d. Hardt-Anlagen bevorz. Ang. mit Preisang. u. E 9124 an d. Gst.

5-Z.-Wohnung für Mai od. spät. in best. Hse. Nh. Hpt. Bhf. Barm. ges. (Bis 10 Min. vom Bhf.) Höher geleg. Stadtteil bevorz. Ang. u. B 4886 Barmen. +

4-Z.-Wohng., mögl. Bad, Balkon, Bleiche, b. 70 M Miete, von kdrl. Ehep. N. Anl. ges. 3 Z. z. Verf. + Ang. B 4880 Barm.

4- od. 5-Z.-W. in guter Wohnl. v. Beamten ges. gegen schöne abg. 3-Z.-W. [illegible]

4- od. 5-Zim.-Wohnung mit Küche, Bad etc. in best., ruh. Hause z. 1. 7. oder früher ges. Preis-Ang. u. B 4985 Barmen. +

Gesucht zum 1. 5. 31 **4- od. 5-Z.-W.** in ruh. Lg. Part., mit Garten o. Ver. bevorz. Gr. K. vorh. Ang. E 9378 Gst. *

Aelter. Ehep. sucht mögl. bald Etage, 4 oder 5 Zimmer z. Mansd. in gutem Hause, 1. Etg., 6 Z. z. Mt. m. Hz. ft z. Bt. Ang. E 9379 Gst. *

Beamter a. D. mit Tochter sucht Tausch od. freie Wohn. v. 4 Z., abg., z. 1. 5. od. 1. 6. 4 Z. steh. zur Verf. (bill. Mt. 48 Mk.) Ang. R 740 B. Berlinerst. 62. +

Kinderl. Ehep. (selbst. Kaufm.) sucht in nur best. Hause und guter Wohnlage **4- od. 5-Z.-W.** Eine 4-Z.-Wohnung steht zur Verfüg. — Ang. mit Preis unt. B 4837 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. +

4 Zim. u. 1 Mans. od. 5 Zimmer ges. zwischen Breitestr. u. Vohwinkel. — Miete nicht über 75 Mark. 5 Zimmer mit allen Bequeml. Nähe Landgericht steh. zur Verfüg. Angeb. E 9284 an die Gescht. r726

Gr. herrschaftl. Etage od. Einfamilien-Haus

freie Lage Barmens, mögl. Südrand, zu mieten gesucht. Angebote unter B 260 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 4660a

Etage od. Einfamilienhaus

mod. 8—10 Räume, Garten, in guter Lage Elberfelds zu mieten gesucht. Preisang. unter E 9323 an die Geschäftsstelle. *

Nur im Zentrum

der Stadt gelegene **Etagenwohnung,** besteh. aus 6 od. 7 Zim. Küche, Bad u. Mansarde mit elektr. Licht, Zentralhz. etc. sofort gesucht. Angeb. u. E 9300 Gschst.

5- od. 6-Zimmer-Wohnung

mit Bad Küche, Heizung, elektr. Licht, Mansarden, in herrsch. Hause von älterem Ehepaar Nähe Toelleturm od. Anlagen p. April oder später gesucht Angeb. unter B 584 a. Gschst. dss. Bl. Barmen 4548a

Eilofferte! Gr. abgeschl. Etagenwohnung, 4 oder 5 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenkammer, in gutem Hause per 1. April am liebsten in Elberfeld gesucht. Angeb. u. E 9228 Gschst. r2066

Abgeschl. Etagenwohnung

4 Zimmer u. 1 Mans., mögl. m. Bad, v. ruhig. Familie (3 Pers.) in best. Hause, Lage Oberbarmen od. Nähe, bald zu mieten gesucht. Angeb. mit Mietpreis erb. u. B 4979 Gschst. Barmen, Neuerweg 57. +

In Barmen

5 Zim., ev. Etage m. 2 u. 3 Zim., mögl. m. Bad, el. Licht zu m. ges. Tauschwohn. kann gestellt werden. Wenn vorhanden, w. für Bürozwecke geeign. Raum, ca. 50 qm, mit gemietet. Ang. B 248 Gst. Barmen.

Garten

evtl. mit 1 Raum, Wuppertal od. Umgebung zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter E 9193 an die Geschst. r2056

2 Büroräume u. Lagerkeller

zus. ca. 200 qm, nur Nähe Hbhf. Elberfeld gesucht. Angeb. unter E 9424 a. Gschst. *

Garage

möglichst Zentrum Elberfeld, z. 1. 5. zu mieten ges. Angebote mit Preisangabe unter E 9195 an die Geschäftsst. r2056

4 od. 5 Zimmer Bad, Mans., 120.— RM. Miete, mögl. Südstadt od. Brillerviertel v. zahlungskräft. Mieter sofort gesucht. Ang. unter E 2439 Gesch. r2059

Suche eine **4- od. 5-Z.-W.** mit 1 od. 2 Mans. in Alt- oder Neubau, mögl. in Westend, Sonnb. od. Varresbeck. Kann auch ein kl. Häuschen sein m. Garten, w. evt. spät. gekauft werd. kann. Ang. mit Preis u. näh. Angaben unter E 9420 an Gescht.

Beamter sucht 3- od. 4-Z.-Etg.-Wohnung, auch freie Wohng. 3 schöne Z. (part.) z. Tausch vorhand. Ang. m. Preis unt. B 4963 Gst. Barm. +

Mod. Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Mans. m. Heizg., evtl. m. gewerbl. Raum u. Garage in Elbf. zu m. ges. Ang. m. Pr. u. Lg. E 9098 Gschst. *

Rub. Fam., 3 Erw., sucht 4 Z. (Etg.) ev. m. Garten. Ang. u. B 4973 Gst. Barm. +

Abg. 4-Z.-Wohn. in best. H., auch Neub., ges. (3 Erw.) Ev. kl. Tauschw. Südst. Pr.-Ang. E 9375 Gst. *

Suche zum 15. oder Ende April r2024 **Etag.-Wohn.** 4 Räume, 1 Mans. Veranda, evtl. Gartenbenutz., Brillerviertel bevorzugt. — Ang. mit Preis unt. E 9203 an Gescht.

4 abgeschl. Räume m. Ver., el. L., f. kinderloses Ehepaar. Tausch-Wohn., bill. Miete vorh. Ang. u. E 9148 an d. Gst. *

4 oder 5 Zimm. baldigst gesucht. Gr. Karte vorhd. Ang. mit Preis E 9511 an Gescht. r2105

Suche schöne **4- o. 5-Z.-Wohn.** m. all. Bequ. Evtl. gebe m. sch. 3 Zim., 2 Mans., Wohng. i. Neubau. Zweifam.-Haus. in Tausch. * Ang. u. E 9147 Gst.

Höh. Staatsbeamt., 2 Erw., 2 Kind., f. Wuppert. abgeschl. **4- oder 5-Zim.-Wohnung,** dazu Kü. Badr., 2 od. 1 Mans., evtl. mit Gart. Ang. unt. B 4908 Barmen. +

* Freie 4- od. 5-Z.-Wohn., Neubau od. Landh. Bad Heiz usw., v. kinderl. Ehep. in Elbf. od. Umg. sof. oder später ges. Ang. u. E 9104 Gst.

* Suche mögl. Südst. abgeschl. Et., 4 Zim. Küche u. Mans. per 1. 5. Ang. m. Preis E 9449 an Gescht.

Beamtenwitwe mit erw. Tochter sucht schöne 4-Z.-Wohng. gegen 6 Zimm. Angeb. mit Preisang. u. E 9121 an Gst. *

Abg. mod. 4- od. 5-Z.-Wohn. beschlagfrei, in Elbf. ges. * Ang. E 9231 Gschst

Aelteres Ehep. sucht für sofort **3- od. 4-Z.-W.** in ruhigem Hause. — Angeb. unt. E 9131 an Gescht. ds. Bl.

* Suche abg. 3 Z. 1. od. 2. Et., el. L., Tall., mögl. Zentr. Biete abg. 4 Zim. 3 Et., el. L. Tall. Str. Ang. u. E 9176 Gst

Kinderl. ält. Ehep. f. im Briller Viertel sonnige Etage. **3 od. 4 Zimm.,** Küche, Bad, etc. * Ang. E 9230 Gschst

Abgschl. Etg.-Wohn., 3 oder 4 Räume, von ruh., ält. Ehep. ges. Gr. Kte. vorh. Ang. E 9223 Gst. *

Abgeschl. Etage, 3 Zimmer u. Küche, elektr. Licht, in best. Hause von kl. Fam. (2 P.) ges. Ang. m. Preis E 9099 Gst. *

Aelt., kinderl. Ehep. f. p. 1. 7. in O.-B. in ruh. kl. H. 3 Z. m. Abstellr. 3 Zim. werden frei. Ang. m. Preis u. R 725 Fil. B. Berlinerstr. 62. +

Ind.-Beamter sucht per Mai oder Juni abgeschlossene + **3- od. 4-Z.-W.** mit Küche und Bad in gut. Hause, mögl. U.-Barmen. Angeb. B 4891 Gst. Barmen

In Elbf. sucht alleinst. Ehep., 49 J., 3-Z.-Wohn., auch freie. — 2 Z. u. Bad in Haan f. in Tausch geg. w. Ang. E 9247 Gst. *

3- od. 5-Z.-Wohng. evtl. Werkstelle, el. Licht im Zentr. z. 1. 5. gesucht. Ang. u. E 9446 an Gst. *

Aelt. Ehepaar, ruhige Mieter, sucht bald * **3 od. 4 Zimm.** und Küche in gutem Hause. — Angeb. unt. E 9328 an Gescht. d. Bl.

3 oder 4 Zimmer Nähe Haspel. Brücke ges. Gr. Karte vorh. Ang. E 9091 Gesch. *

3- od. 4-Z.-Wohn. sof. od. später ges. Ang. m. Mietpr. u. B 4959 Gst. Barm. +

Jg. Ehep. ohne Kd. sucht 2 Z. a. l. m. Veranda. Ang. unt. E 9250 an Gescht. *

Beamten-Wwe. sucht 3. od. 4-Z.-Wohng., nächst Nähe Bahnh. Barresbeck. Gr. Karte vorh. Ang. B 4961 an Gst. Barmen. +

Jg. Ehepaar sucht per 1. Mai in ruh. Gegend + **freie 3- oder 4-Zimmerwohn.** mit Küche, Bad u. mögl. Zentralheizg. Ang. m. Mietpreis B 4965 Gst. Barm.

Wwe., 2 erw. Tocht. sucht schöne 3-Zim.-Wohn., mögl. Wichl. Abg. Etg. i. nur ruh. H. Ang. u. W 141 Fil. B. Weststr. 2 r740

Kdl. Ehep. f. abg. **3- od. 4-Z.-W.** m. Innen-Klos. Gr. Karte vorhd. Angeb. unter B 4995 an d. Gst. Barmen. +

3 Zimmer, Küche u. Bad, in Barm., Südseite geleg., von ruh. Mieter ges. Ang. unter B 4933 Barmen. +

Suche freie 3 Zim. in abgeschl. Hause. Ang. unter E 9339 an die Geschäftsst. *

Ehepaar mit 9jähr. Kind sucht **3-Z.-Wohnung.** Grüne Karte vorhd. Ang. unter E 9101 an die Gescht. *

Suche eine **3- od. 4-Z.-W.** gleich wo, evtl. geg. meine 2 gr. Part.-Z. mit el. L. zu tausch. Näh. van Hooff, E., Königstraße 72.

Wohnung von **3 oder 4 Zimm.** v. kinderlos. Ehepaar gesucht, nur Stadtmitte, evtl. Tausch 3 Zimmer und Bad Nähe Zoo. Ang. u. E 9502 Gesch. r2078

Suche 3-Z.-Wohn., zahle ein halb. Jahr im voraus die Mte. Gr. Kt. vorh. Ang. B 4922 Barmen. +

Jung. Ehepaar sucht per sofort **3-Z.-Wohnung** od. 2 Z., 1 Mans. dazu, in abg. Hause, 2 kl. Speicherz., el. Licht, ev. a. Tausch in gut. Hause Nordstadt steh. z. Verf. * Freie W. ausgeschl. Ang. u. E 9298 Gst.

Feste Stellg. Suche 3 Z., gleich wo f. auch Tausch f. habe 2 Mz. in abgeschl. Hause. Ang. E 9381 an die Gescht.

3 gr. od. 4 kl. Zim. zu miet. ges. (Nordstadt) u. 3 Mansd. werden zur Verfüg. gestellt. Angeb. unt. E 9318 an Gescht. *

Suche ländl. 3 Zim. Ang. u. R 733 Fil. B., Berlinerst. 62. +

Berufst., kdl. Ehep. sucht freie 2- od. 3-Zim.-Wohng. Ang. unt. B 4968 Gst. Barm. *

Jg. Ehep. f. 2 freie Zimmer. Ang. mit Pr. E 9450 Gst. *

Rub. Fam., 3 erw. Pers. sucht + abgeschl. 3-Z.-Wohn. in anständ. Hause. Ang. B 4972 Barm.

Rub. Ehep. f. z. 1. 4. 2-Z.-Wohnung. Grüne Karte vorhd. Ang. E 9311 Gst. *

Laufend suchen wir für uns. Kunden + 2—4-Z.-Wohn. in all. Stadtteil. u. Vororten. Ang. unt. B 263 Gschst. Barm.

Brautpaar sucht 2 od. 3 Zimm., evtl. Uebernahme v. Möbeln, zum 1. 5. 1 großes = 2 kl. Z. mit Elektr. u. Wass. k. gestellt werd. Ang. mit Preis u. E 9421 an die Geschäftsst. *

Kinderl. Ehep. sucht 2-Zimm.-Wohn. Gr. Kte. vorh. Ang. B 4921 Barmen. +

Ehep. mit 1 K. sucht beschlagnfr., sonnige **2- od. 3-Z.-W.** in g. H. Mittelp. + Ang. B 4920 Barm.

Für gute Mieter (kinderlos. Ehe- und Brautp.) mit und ohne Berecht.-Karte 2- und 3-Zimmer-Wohnungen in Wuppertal ges. — Ang. m. Preis erb. u. E 9516 Gst. r1062

In ruh. best. Hause freie Wohnung, 2 Zimmer, Küche m. Gas, elektr. Licht, Wasser z. 1. 5. von alleinst., berufst. Dame ges. Rub., zahlfäh. Mieterin. Ang. mit Preis unt. E 8740 an Gescht. d. Bl. *

Junges Ehepaar sucht 2-Z.-Wohnung. Mietvorauszahlg. o. Vergütg. Grü. Kte. vorh. Angeb. unter E 9233 an Gescht. *

2 oder 3 Zimmer bis 1. 4. 31 gesucht, mögl. Stadtmitte. * Ang. u. E 9242 Gst.

Rub., kdl. Ehep. f. 2-Zimmer-Wohnung Grüne Karte vorh. * Ang. u. E 9102 Gst.

2. od. 3-Z.-Wohng. von kindl. Ehepaar in Oststadt ges. Gr. K. vorh. Preisang E 9387 an Gescht. *

Suche 2 o. 3 Zimm. in U.-B., Talsohle. Biete 3 sch. Mansz., abg., 26 Mk. Miete, Heckingh. Ang. unt. B 4887 Gst. Barm. +

2. od. 3-Z.-Wohng. mit el. Licht u. Veranda in abgeschl. Hause Nordstadt v. kinderl. Ehep. ges. — Stelle 3 Z. z. Verf. Ang. u. E 9291 Gst. *

2. oder 3-Z.-Wohn. v. älter. Frau mit Tochter geg. ½ J. Mietvorauszahl. ges. Gr. Karte. Ang. u. E 9283 an Gscht. *

Schöne 2 Zimmer sucht ein ruh., sol., kinderlos. Ehep. Gr. Karte vorh. Ang. u. E 9215 an d. Gst. *

Freie 3-Z.-Wohng. evtl. am Rande d. Stadt, von ruhigem Ehepaar ges. Ang. u. E 9080 an die Gst. *

Per sofort od. spät. 3. od. 4-Z.-Wohng. m. el. Licht u. Gas ges. Tauschwohng. vorhanden Ang. u. E 9146 an d Gst. *

Aelt., stille Dame f. Mai od. sp. in ruh. best. Hse. am Rande der Stadt 2 sonnige Zimmer. Ang. u. E 9302 Gst.

Schwester i. R. sucht **2 leere Zimmer** in gutem Hause (in Barmen od. Elbf.). Ang. E 9151 Gst. *

Alleinsteh. ält. Herr sucht behagliche 2-Zimmer-Wohn., evtl. teilw. möbl., i. nur gut. Hause, per 1. 5. Möbl. Südst. o. Gr. Karte vorh. Ang. m. Pr. E 9189 Gst.

2 berufst. Frl. f. für sofort 1 groß. oder 2 kl. leere Zimmer mit Gas u. Wasser, mögl. Stadtm. Ang. u. Schließf. 103. *

Suche g145 **2-, 3- u. 4-Z.-Wohnungen.** Möbelh. O. Boffen, Elbf. Kölnerstr. 75

2 Zimm. v. berufst. Leuten sof. ges. Ang. u. E 9426 an Gst. *

Im Mittp. Elb. 3 Z. m. Werkst. ges. Ang. E 9503 Gesch. r2076

Aelt. Ehep. sucht eine 2-Z.-Wohn., am liebst. i. Oh. Barmen. — Ang. E 9296 Gesch. *

2 kl. od. 1 gr. Zim. ges. Gr. Karte vorh. Ang. E 9299 Gesch. *

* Ehep. f. z. 1. 4. einf. 2 Z. Gr. K. vrh. Ang. u. E 9404 Gst

Kdl. Ehep. f. 2-Z.-Wohn., auch Mans. Grüne Karte vorhd. Ang. E 9191 Gst. *

Jg., kdrl. Ehep. f. gr. leeres Zimmer mit Kochgel. Ang. u. B 4885 Gst. Barm. +

Berufst. jg. Frau f. 1 od. 2 leere Z. Pr. Ang. E 9249 Gesch. *

Jg. Ehep. mit 1 K. sucht gr. leeres Zim. Angeb. mit Preis u. E 9724 an Gescht. *

Wer überläßt berufstät. Fräulein 1 leeres oder 2 kl. Zimmer, am liebst. Zentr. Ang. u. E 9371 an Gst. *

3-Z.-Wohn. z. 1. 4. o. sp. v. ält. Ehep. ges. Gr. K. vorhd. Ang. E 9151 Gst.

Alleinsteh. Frau f. **1 od. 2 leere Z.** Ang. E 9260 Gst. *

Brautp. sucht 1 Z. bis zu 20 Mark. * Ang. E 9281 Gscht

1 oder 2 **kleine Zimmer** zum Unterstellen v. Möbeln sof. gesucht. Tel. 269 79. *

2 Z., auch Mans., zu miet. ges. Ang. [illegible] 4925 Gst. Barm. +

1 leeres Zimmer in Ob.-Barm. sucht ordl. erwerbst. Mann Ang. B 4951 Barm. +

H. Raum, 40 qm, und 3-Zim.-Wohng. gesucht. Ang. unter E 9358 an Gesch. *

In Barm.-Rittersh. **größerer Raum** zur Unterstellg. von Lastwagen, evtl. mit größer. Hofraum f. zu mieten ges. Ang. mit äußerst. Preis unter E 9236 Gst. *

Gewerbl. Raum, ca. 200 qm, i. Mittelp. Barmens ges. Ausf. Ang. B 4944 Gst. Barmen r730

Lagerraum, ca. 50 qm, ebenerd., in Tall. B. gesucht. Ang. mit Preis u. B 4910 an d. Gscht. Barmen. +

Suche ein Lokal als **Erfrischungsraum** im Zentrum Elberf. Ang. E 9244 Gesch. *

Keller,

ca. 100 qm groß — sehr kühl u. trocken, mit gutem Aufgang u. Anfahrt zu mieten gesucht. Ang. u. E 9271 an Gescht. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Altermarkt 15, Ecke Kipp. (Kst.): Sch. m. Z. f. 1 o. 2 P. sof. *

Altenmarkt 17/19, Eg. Ecke Kippdgrf: Sö. Z. *

Auerstraße 15, III: Möbl. Mansarde. *

Auer 55, Diederich. Gut möbl. Mansz. mit Kochgel. für 2 Pers. od. Ehepaar zu vm. 4607a

Alexanderstr. 8: Gute Schlafstelle frei. *

Bachstr. 65, I: Sb. Schlafstelle frei. *

Baustr. 54, I: 2 möbl. [illegible] 14 M. *

Bahnhofst. 44, II., l.: Schön m. Zimm.

Baumhofstr. 52, I: Sb. Z. m. elekt. L. u. fließ. Wasser v. 1. 4. 1338

Bankstr. 4, I: Schön möbl. Z. mit g. Pf. *

Bandstr. 39, II: Gr. möbl. Zimmer für ja. Ehepaar z. v. *

Baustr. 61, I. l., rechts: Schön möbl. Zim. *

Bergstr. 38, Widdig: 1 Mans.-Zimm. m. elektr. L. sofort. *

[illegible]neuenstr. 14, II. r.: Schlafst. fr. 5 Mk. *

Carnapstr. 28, p.: 1 g. m. Z. sof. G. G. el. L.

Deweerthstr. 109, I: M. Z. Herd, Ehep. [illegible]

Engelnberg 32, pt.: Wohn- u. Schlafz. *

Ernststr. 8, I: Gut m. Wz., El., fl. Waff., sof. od. z. 1. April. *

Flensburgerstr. 44: Sch. mbl. Zim. mit Kchg., freil., m. Ver., W., Gl. Gas u. 10. Mw. *

Frankenplatz 33: Einf.-Haus, möbl. Schlaf- u. Wohnz., Kochg., Elektr., gt. Ver., fr. Lage, sof. +

Friedrichstr. 32a, II: M. Z., el. L., Kchg. H.

Neue Friedrichst. 32: Sb. Z., heizb., el. L., zum 1. 4. frei. *

Neuen[illegible]straße 12, pt.: 2 möbl. Z. m. 2 Bett. *

Neue Gerstenst. 20, II: Frdl. möbl. Z. sof. *

Gertrudenstr. 18, p.: Gr. möbl. Z., part. m. Kochg. b. Ehep. *

[illegible] Mans. m. 2 Betten, Koch- u. Leuchtgas *

Grünstr. 1, I: 1 einf. u. 1 best. möbl. Z. sof. o. sp. Bes. v. 1—5, nach 7 Uhr. *

Hofaue 8, Büsse Str. Mb. W.- u. Schlfz. el. [illegible]

Hochstr. 90, I: Möbl. Zimmer zu verm. *

Hochstr. 93, I. Tor-Eg.: Schön möbl. Zim. *

* Hofaue 24: G. möbl. Z., el. L., Tel.-Ben. *

Humboldtst. 58, Hampf: Gut mbl. Z. *

Island 1, III: M. Z. an Dauermiet. *

Kastnogartenstr. 10, I: S. gut W.- u. Schlafz. o. Einzelz. i. b. H. [illegible]

E. Kieselstr. 43, I. 2 sonn. Zimmer mit Ver., el. Licht, fl. Waff., Kochalb. an Ehep., ev. m. Pb. p. 14. zu vm. [illegible]

* Kirchstr. 1, Laden: Möbl. Z., el. Licht.

* Königstr. 72, II: Hübsch möbl. Zim., elektr. Licht, an Dame zu verm.

Laurentiusstr. 6, II 1 od 2 sch. m. Z. z. 1. 4.

Ludwigstr. 102, I: Gr. sch. Z., Kochg., bill. *

Ludwigstr. 77: Möbl. Zimm. b. zu vm. *

Marienst. 118, II: Sch. Zimm., mbl., m. el. L., Gas u. Wasser sof., auch an Ehep. *

Neuenteich 8, I: 2 gut mbl. Z. W. u. Schlfz., 2 Bett., el. L. Schrbt. sep. Eing., Kochg. sof. *

Nordstr. 37: Schlafst. f. Herr v. 80 Z an. *

Nordstr. 19, II: Sch. möbl. Z sof. bill. *

Neue Nordstr. 4a, I: Gut möbl. Mans. m. Gas u. Ofen (eig. Thr.) i. best. H. an Frl. *

* Bringenst. 45, I Fr. m. Z., el. L., Ka. fl. W.

Robertst. 8, I: G. m. Z. m. el. L. u. Dauerbr. *

* Sandstr. 19, p., n. H.: Möbl.: Gt. m. Bt.-Z. Schrbt., el. L. sep. Eg.

Spicherstr. 18, II: Sonn., gut möbl. Z., Schrbt. el. Licht sof. *

Weststr. 49, pt.: M. Z. m. sep. Eing. a. Hrn. *

Wiesenstr. 109, I: Sep. Z. eig. Kcha. 2 Betten. *

Wilbergstraße 4, II: Mod. Wohn- und Schlafz. m. all. Komf. u. Einzelz., m. Bad Tel., fl. Waff. 1320

Wirmhof 13, Eing. Stadtgasse 3, III: Frdl. mbl. Mansdz. mit el. Licht. r254

Wülfingstr. 19a, II: Frdl. möbl. Mansz. *

Gemütl. Heim finden 2 Herren in best. Hse. 1 gr., f. g. mbl. Schlfz., ev. mit Wohnz. u. Klav., m. best. Verpfl., ev. ob. z. 1. 4. Nh. Landger. Ang. E 9306 Gst. *

Anf. m. 3. an l. N. Zu erfr. Gst. 1101 *

Freie Lage wie Sommerfrische u. doch m. Autobus in 15 Min. i. Stadtmitte. Behagl. möbl. Zim., Schreibt., el. Licht, Radioanschl., Bad, Garten, Küchenb. Elberfeld, am Weiher 65 *

Ruhig, vornehm und billig wohnen Sie mit bester Pension und aufmerksamster Bedienung Gustavstr. 3 (Elb.), Linie 11, 1 Minute v. Halt. St. Sadowastraße. [illegible]

Möbl. Zimmer, sep. Eing., fl. Waff., Kochgas, Schreibt., Nähe Hbhf., 20 M mon. * Ang. u. E 9360 Gst.

Abgeschl., eleg. möbl. **3-Z.-Wohnung** mit allen Bequemlichkeiten, wie Bad, elektr. Licht, Zentr.-Heiz. usw., an seriösen Herrn od. Dame zu verm. Ang. unter E 9168 Gesch. r2072

Möbl. gr. Schlafz. m. 2 Betten u. Küche an Ehep. od. Kinder od 2 Hrn. mit gut. Pens. z. 1. 4. Elbf., Morianstr. 34, III. (gegüb. Hpt.-Post). +

Barmen:

B., Alderst. 5, I. l.: Gut möbl. Z., el. L., an Hrn. od. Da. +

2 Z. obere Etage, herrschaftl. Hause, N. Anlg., mit Heizg., warm. Wass., Badb., ev. möbl. o. unmöbl., an Dame z. 1. 5. od. spät. zu vermieten. Ang. u. R 734 Fil. B., Berlinerstr. 62. +

B., Berlinerstr 43, r. El. Z., 1 o. 2 Bett., b. +

B., Berlinerstr. 67, I: Z. mit Wohnz.-Ben. mit od. ob. Pens. +

B., Berlinerstr. 47, I: Gr., frdl. Z. m. L. u. [illegible] Tel 53577 r727

B. Carnaperst. 69, I. r.: Frdl. m. Z. [illegible] +

* B., Clausenst. 32: F. ord. Mdch. ef. m. Z. Kg.

B., Dieckerstraße 10: Möbl. Speicherz. m. Kochgelegh. zu vm. möbl. 6.50 Mk. +

B., Dickmannstr. 32: Frdl. mbl. Z., el. L. +

B., Eichenstr. 1, I: Möbl. Z., el. L. +

B., Emilienstr. 39: In ruh. Einf.-Haus 2 möbl. Z. (Wohn. u. Schlafz.) v. 1. 4. 31 zu vm. El. Licht u. Zentralh. vorh. +

B., Fischertalerst. 48, II: Hbsch. m. Zim. +

B., Gr. Friedrichst. 60, 2. Etg.: Gut mbl. Z. +

+ B., Grafenstr. 22, I: Möbl. frdl. hzb. Z., el. L., bill. Auch Kochgel.

B., Gewerbeschulstr. 9, III: Frdl. m. Z., el. L. +

B., Jägerstr. 45, II: Gem. m. sonn. R. r732

B., Sonntagstr. 29: 1 od. 2 gut möbl. sonn. Z. in besser., ruh. Hause an Hrn. od. Dame billig. +

B., Unterdörnerst 68, II: Schön möbl. Z., elektr. L., an best. H. +

B., Sonnabendst. 55, II. r.: Hzb. m. Z. L. 1. M

B., [illegible] 28, II. r.: Sb. Schlft., ev. m. P. [illegible]

B., Unterdörn. 96, I: Tor-Eg., N. Alterm.: Frdl. m., heizb. Z., el. L., sep. Eing., W. 7 Mk. Hilticher. +

B., Wertherst. 79, II: Frdl. m. Z. prsw. +

In herrschaftl. Hause **2 gut möbl. Z.** an einz. Hrn. prsw. U.-Barm., Allee 66. +

Abgeschl. fl. Wohn., mod. möbl., Bad, Tel., in herrsch. H., Zentr., prsw. Ang. B 4845 Gst. Barm. +

Das Lydiaheim, Barm., Adlerstr. 5, [illegible] Adlerbr. Tel. 62119. verm. möbl. Z. mit voll. Pens. zu mäß. Preisen an Verkäuferinnen u. Kontoristinnen u. and. berufst. Damen. Schülerinnen Durchreis. — von jetzt ab auch an ält. Damen ohne Beruf. Näh. bei der Leiterin Besichtigung jederzeit gern gest. +

Gut möbl. Zimmer in ruh. H. 5 M. v. Wuppf. Markt prw B. Sonntagst. 19. III +

Elegant. Herrenzim. u. leeres Schlafzim., evtl. mit Küche, in frei. Lage Nähe Ritt günst. zu vm. 4615a Ang. B 257 Barm.

Auf d. Rott, Autob.- u. Straßenb.-Verbd., in Neubau neu eingericht. Z. mit allem Bequ. u. Bad. 4657a Ang. B 4946 Barm.

Gesuche

Fräul. f. sep. Parz. Ang. mit Mietprs. u. E 9363 Gschst. *

Kombi. Wohn- und Schlafzimmer m. Küchen- u. Badbenutzung, el. Licht, mögl. Mitte Barm., in nur gut. Hause von kinderl. Ehep. z. 1. 4. ges. Ang. u. B 4937 Gst. Barm. +

Berufst. Dame sucht z. 1. 4. frdl. möbl. Z. i. Mittelp. Barmens Ang. B 4996 a. Gst. Barmen. 4630a

Suche Vohwinkel in gut. Hause 2 Zim mit 3 Betten, gut gestimmt. Klavier, Küch. Benutz., Bad, Nähe Schwebebahn. Solingerbahn. Preisang. u. V 202 an Filiale in Vohwinkel. *

Herr aus guter bürgerl. Familie sucht **1 od. 2 Zimmer mit Pension** möbliert oder ohne Mobiliar, am Rande der Stadt, in ruhiger Lage, wenn auch ländlich. Angeb. E 9259 an die Gescht. *

Geldmarkt

Aus Privathd. sind **RM. 75 000.—** als I. Hypothek anzulegen. Angeb unt. E 9232 an Gescht. *

Groß. Konzern gibt **I. Hypotheken** zu 8% und 98% Auszahlung Ang. u. E 9144 an d. Gst. *

Hypotheken Ausl.-Kapital u. Darlehen zu 6½% v. a. vorkostenfrei, schnellst. Erledigung. Ang. u. B 1838 Gst. Barm. +

1. Hypotheken, * nicht unt. 25 000 M., gibt zu günst. Bed. alte, erstkl. Lebens-Vers.-Ges. auf gute Wohn- o. Geschäftshäuser (nicht Fabr.) Anfr. E 9411 Gschst.

I. Hypotheken H. Zietzling, Barm., Liebigstr. 41 Teleph. 603 06. 488b

Suche 1. Hypothek von 20 000—25 000 Mk. zwecks Ablösg., mögl. aus Privath. Ang. E 9390 Gst. *

Seit 1896 **1. Hyp.-Kap.** zuverlässig durch **Otto Zeyen,** B., Unterdörnen 108 Tel. 527 72. 4417a

Privat- und Bankgeld zur 1. St. auf mass. Wohnh. b. zu verg. Ang. B 4688 Barm. +

1. Hypotheken Aufwertungs-Umschuldungen günstig durch Frau Rud. Vogel, Elberf., Hopfenstr. 7 Telephon 238 40. Gegründet 1898.

Darlehen nur 5% Jahreszs. a. Beamt. u. Angest. b. Abschluß v. Leb.-vers. Selbstg. Diskr. Keine Vorkosten. Bequeme Rückzhl. H. Koch Düsseldorf Karlstr. 86, part. Sprechstd. 3-7 Uhr.

Zinsloses Geld

für Eigenheime, Hypotheken und Ablösung erhalten Sie durch die Bauspar-A.-G. Bremen. b1794 Näh. durch die Hauptberatungsstelle Bankdirektor a. D. Paul Weyermann, Wuppertal-Elberfeld, Gartenstraße 6.

Otto A. Wolff

Elberfeld, Bismarckstr. 43, Tel. 347 11, Agentur der Deutschen Centralbodenkredit A.-G. Berlin.

Für obengenannte Gesellschaft in welcher nunmehr die Preußische Central-Bodenkredit A.-G. Preußische Pfandbrief-Bank, Preußische Hypotheken-Actien-Bank, Deutsche Grundcredit-Bank Gotha, Preußische Bodencredit-Actien-Bank, Schlesische Boden-Credit-Actien-Bank vereinigt sind, nehme ich Beleihungsanträge auf beste städtische und ländliche Grundstücke wieder entgegen, auch Nachbeleihungen und Umbeleihungen von Aufwertungs-Hypotheken. 1311

Leop. du Mont

W.-Elberfeld, Brillerstraße 14. Telefon 34417

Für die Deutsche Hypothekenbank (Meiningen) in Weimar nehme ich Anträge auf erststellige Hypotheken für gute städt. und ländl. Grundstücke entgegen, und führe Umbeleihungen von Grundstücken mit Aufwertungshypotheken durch. *

I. Hypotheken

auf Wohn- u. Geschäftshäuser in Wuppertal, Remscheid, Solingen zu zeitgem. günstig. Bedingungen auszuleihen. Provision ist an mich nicht zu zahlen. *

Ewald Haarhaus, W.-Elberfeld, Sadowastraße 64, Fernruf 315 19.

Direktor C. Winterhoff W.-Elberfeld, Holzerstr. 29, Tel. 220 85. Vertreter erster Banken u. Bankengrupp. Führe gute erststellige Hypothekenvorhab. durch. Geschäfts- u. Wohnhäuser, auch Industrie und Landwirtschaft.

1. u. 2. Hypothek Mk. 18 000.— auf Neubau gesucht. Ang. E 9076 Gesch. *

Mehrere zweitstellige **Hypotheken** in Höhe von 1500 b. 12 000 GM., welche d. Hauszinssteuerhyp. im Range vorgehen, unt. f. günst. Beding. abzugeben. Angeb. u. E 9429 an Gescht. *

1. Hypothek von 7000 Mk. gegen Ia Sicherh. m. von Selbstgeber gesucht Ang. E 9294 Gst. *

Selbstgeber hat **8500 Mark** auf 1. Hypothek auszuleihen. Ang. unter E 960 an Gescht. *

Darlehn — Diskret! Beamte, Angestellte o. Bürge, o. Zession, 6 Mt. 3,3% Z. mtl., 12 Mt. 1,6% Z. mtl., Auszahlg. in 7 Tag **Privat-Kredite!** Ges. Abzug 10—15%. Hypothek Z. 7—8% o. Vork. d. A. Grote, E., Kampst. 20. B. Zt. 10—2, 4—8, Sa. 3 U. 2 Min. v. Raths *

Außergerichtl. Vergleiche,

evtl. mit Finanzunterstützung, werd. von angeseh. Treuhandgesellsch. durchgeführt Keine Vorkosten Angeb unter E 8921 an Gescht. *

15 000 Mark 1. Hyp. am l. aus Privath., auf g. Holgut. 115 Morg., guter Boden am Anfang d. Taunus, ges. Ang. E 8942 Gesch *

Rmk. 15 000.- als 1. Hypothek auf Fabrik, Kontor und Wohnhaus sof. aus Privathand gesucht. Mehrf. Sicherh. vrh. Ang. E 2444 Gst. *

12—15 000 Mk. geg. 3fache beste Sicherheit u. hoh. Zinsen aus Privath. v. bald ges. Ang. unt. E 9339 an d. Gst. *

Hypoth. v. 10 000 M z. Ablös. z. 1. Mai ges. Es kommt nur volle Auszahlung u. Privat in Frage. + Ang. E 4942 Barm.

5—7000 Mark 1. Hyp. sof. auszuleihen. Ang. unter E 9282 an Gschst. *

Mk. 5000.- z. weiteren Ausbau einer nachweisl. rentablen Fa. ges. Anstellung kann eventl. geboten werd. Ang. E 2441 an Gst. r2063

Mk. 4-5000.- zur Erledigung vorliegender Aufträge ges. Ang. u. E 2440 an die Gst. r2063

Mark 2000.— geg. dreifache Hypothekensicherheit ges. + Ang. B 4868 Barm

Geschäftsmann sucht aus Privathd. Mk. 1500.— geg. monatl. Rückz. v. Mk. 100.— nebst Zinsen. Ang. B 4914 Barmen. +

Ehrl. Geschäftsm. f. für einige Monate 1000 Mk. zu leihen geg. gute Sichh. Ang. B 4917 Barm. 4633a

Wer gibt 1000 Mk. 1. Hyp. auf ein Familienhaus, am lbst. aus Privath.? Ang. u. E 9327 an Gst *

300 Mk. f. Beamt., Sichh. u. Rückg. v. 375 Ang. B4987 Barm +

300 M sof. ges. Rückg. m. 20 [illegible] Sicherh. vorh. Ang. B 4993 Barm +

100 Mark gesucht, zurück 150 Mk. Sicherh. vrh. [illegible] Ang. E 9334 Gst. *

Unterricht

Spanisch * nur bei dem 1925 direkt von Buenos Aires n. Europa gekommen. Spezialisten. Glänzende Erfolge seit 6 Jahren. Erstkl. Referenzen Ang. E 9265 Gst.

Gründl. engl. Unterricht Barmen, Carnaperstr. 11, 1 Etg. +

Bridge Unterricht wird erteilt. E., Gustavstr. 5. 1

Jg. Pariserin unterricht. Std. 1 M. Ang. E 8155 Gst. 1331

Lernt französisch (auch Handelskorr.) bei Fr. Beck, geb. Pariserin. Elberfeld Deweerthstr. 121. *

Englisch. Anfänger Kleiner Zirkel (höchst. 5) nimmt noch 2 Teiln. auf. * Ang. E 9234 Gschst.

Latein, Griech. Engl. Franz. Span. Unterr. f. alle Klass. Latinum, Graecum Konv., kaufm. Korr. **A. Hüttche** Sprachlehrer (Pastor i. erb. R.) B. Kothenerschulst. 4 Ronsd., Wilhelmst. 30

Englisch erlernen Sie schnell u. gründlich bei Mr **Claude Smith,** Engländer, Barm., Berlinerst. 92

Engl., Franz., Span. 5 M monatl. Uebers. Alberts dipl. Sprachl. Barm., Turnstr. 2, II +

Prim. ert. Nachhilfe in Mathematik. * Ang. u. E 9196 Gst.

Wch. franz. Lehr. ert. energ., gewd. Unt. i. d. Muttersp. Ref. erw. Pr.-Ang. E 9156 Gst. *

Klavier-, Viol.-Unterr. ert. gewissh. grd. langj. Lehrer an Konserv. * Mon. 8 M. E 815 Gst.

Klav.-, Violin-Unterr. E., Nathemannstr. 37 *

Violinunterricht w. grdl. ert. Std. 2.— monat. B., Kaiserstr. 8

Kurse à 12 Mark. Deutsch, Frz., Engl., Latein, Mathematik, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Lackschr., Stenogr., Buchführung. Hagner, Rektor, Barm. Gewerbeschulstraße 94 521b

Vorüg. Span., Ital., Franz., Engl., Holl., Stenogr.-Unterricht, Uebersetzungen bill. + Ang. B 4896 Barm.

Schnellförd. Klavier-Unterr. Mon. 7 Mk Ang. E2282 Gst. 1162

Gewerbl. Privatschule für Damen- u. Kindergarderobe nach eigenem System, welches in der Praxis wirklich brauchbar ist, mehrmals prämiiert. — Die Zuschneidekurse beginnen jederzeit. Einzelkurse Mittwoch u. Samstag nachm., auch für solche Damen, die keine Vorkenntnisse haben. Abendunterricht zu ermäßigt. Preisen. Schülerin-Monatskarten auf allen Bahnen. Prosp. frei. Frau Ottilie Becker, E., Erholungst. 3 II

Marburg (Lahn) a253
Dr. Müllers Privatlehranstalten
Schülerheim vollst. neuzeitl. Einrichtg., gesunde Waldlage, indiv. Erz. u. Schulung. 20 Lehrkräfte. Abt. VI—OI OR u. Rg. UII—OI gymn., daneben Kurse für ältere Herren u. Damen Handelsschulklasse, von Behörden u. Aemtern empfohl., illustr. Drucksachen frei.

Schloß Ringelsbruch
Waldschulheim am Teutoburger Walde
Sexta—Abitur, Erziehg. z. Arbeit, Pflichterfüllg. Beste Erfolge, Eig. Waldpark, Verpfleg. v. Gutshof. Drucksachen frei. Post: Paderborn Schließfach 416
Nichtversetzte holen Zeitverl. ein.

Private **Chemieschule** Hagen-Haspe
Ruf 27494 Dipl. Ing. A. Voigt Kurzestr. 8
Chemotechniker(in)-Ausbildung für Industrie, Handel, Laboratorium. Staatl. Schlußexamen.
Tages- und Abend-Kurse. Beginn Ostern 1931. — Prosp. frei. Anmeldung umgehend erbeten. r110

Ausbildung für Töchter. Zur Erlernung des Haushalts einschl. Nähen, Handarbeiten, Zeichnen, Sprachen, Musik einige jg. Mädchen nach Lübeck (herrl. Umgeb., Ostseenähe) ges. Gelegenheit zu jedem Sport. Preis mon. RM. 80.—/90.—. Refer. u. Ausk. W.-Barmen, Viktorstr. 15, 2—3 Uhr, bei Frl. Thienhaus, Tel. 506 67. +

Kalkuhlsche Oberrealschule
Oberkassel — Bonn.
Aufnahme in alle Klassen. Sorgfält. Beaufsichtigg. u. Förderung im Internat. Beste Verpfleg. Prüfung an der Anstalt. Zeugnisse mit Berechtigg. Sport, Musik. Prospekt 3. Direktor Dr. Heel. n214

Technikum Lemgo i. L.
Ingenieurschule — Bauschule
Maschinen-, Auto-, Brückenbau - Elektrotechn. - Betriebstechnik
Hochbau - Tiefbau - Eisenbetonbau - Architektur
Staatskommissare — Gegr. 1881 — Lehrpläne frei

Hildegard Weymann-Tusch
dipl. Klavierlehrerin
Elberfeld, Wülfingstr. 26, Tel. 23506
(Ausbildung Potthof — Prof. Uzielli)
erteilt gründlichen Unterricht.

Alumnat Lutherhaus Traben-Trarbach a. Mosel, b1886
verb. m. staatl. Gymn. i. U. z. Reformrealgymn., gute Verpfleg., gesunde Lage, Sport, Rudern, Beaufsichtig. b. Arbeiten, mäß. Preis. Einzelzim. mit fließ. Wasser f. ält. Sch., Bäder u. Duschen i. Haus.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
maßgebend im Berg.-Märkischen Industriegebiet als Nachrichten- und Anzeigen-Organ.

Schiller-Pädagogium

Höhere Privat-Knabenschule

Elberfeld. Sadowastraße 17. Telefon 25775

Kleine Klassen. Persönl. Behandlg. jedes Schülers. Unentgeltliche Beaufsichtigung der Hausaufgaben. Eig. Schulhaus. Eig. Turnhalle. Religionsunterricht.

Versetzungsgefährdete vermeiden durch sofortige Umschulung den Verlust eines Schuljahres.

Ostern neue **SEXTA**

Schulgeld Sexta bis U. II monatlich **30** Mk.
Obersekunda bis **Oberprima** monatl. **35** Mk.
Abendkurse für Berufstätige monatlich **15** Mk.
1 wöchentliche Doppelstunde monatlich **3** Mk.
Anmeldungen täglich 11½ bis 12½ Uhr Bankstr. 14.

Der Dir.: Dr. H. Maciejewski.

KAUFMÄNNISCHE PRIVATSCHULE

FÖRSTER

Elberfeld — Alexanderbrücke
Gegr. 1879 — Eingang: Brückenstr. 4

Seit 52 Jahren wird gründlicher Unterricht erteilt in: Buchführung, auch Durchschreibebuchführung, Wechsel u. Scheckrecht, Briefwechsel, Rechnen, Deutsch, Kurzschrift, Debattenschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Plakatschrift, Fremdsprachen. — Tages- und Abendlehrgänge für Anfänger und Fortgeschrittene zur Vorbereitung für kaufmännische oder behördliche Büro-Tätigkeit, sowie für den Bedarf im eigenen Betrieb. — Klassen-, Gruppen- und Einzelunterricht. Sonderkurse für Erwachsene. Für häusliche Uebungen stehen den Schülern erstklassige Schreibmaschinen zur Verfügung. — Auskunft, Beratung und Prospekte frei. Zeitgemäße Zahlungsbedingungen. Schülerzeitkarten für Reichsbahn und Kleinbahnen. b248

Anfang April

beginnen neue Lehrgänge in sämtlichen Fächern. Anmeldungen bald erbeten.

Kaufm. Privatschule Witte

Fernr. 32266 Elbf., Aue 35

eröffnet Anfang April neue Lehrgänge. Unterricht in kleinen Klassen und Gruppen. Volksschulvorbildung genügt. Weitgehende Sonderausbildung für gut Vorgebildete und Erwachsene. — Leiter: O. Witte, Dipl.-Kaufm. u. Dipl.-Handelslehrer. 1265

Kaufmänn. Privatschule

Flockenhaus

Barmen, Sedanstraße 16.

Neue vollständige
Jahres- und Halbjahrs-Kurse
beginnen am
7. und 9. April

Desgl. wahlfreie Tages- und Abend-Kurse in
Stenographie,
Maschinenschreib.,
Redeschrift,
Buchführung,
Schönschr., Deutsch,
Rechn., Englisch,
Französisch usw.

Mäß. Schulgeld.

Anerkannt beste Ausbildg.

Auswärtige erhalt. Fahrpreisermäßig.

Ratenzahlung.

Rechtzeitige Anmeldung ist zu empfehlen.

Osterversetzung.

Schüler u. Schülerinnen können bei zweifelhafter Versetzung od. bei nicht erreichter Aufnahme für Sexta usw. durch individuellen privaten Schulunterricht in meiner Anstalt das Versäumte nachholen. — Anmeldung od. Aufnahme für alle Klassen schon jetzt. — Seit 25 Jahren beste Erfolge. Verlangen Sie Prospekt. 447h

Institut Weishaupt, Barmen,

Gewerbeschulstr. 58, Telephon 579 46

Kaufm. Privatschule

C. J. Hilgers

Wuppertal-Oberbarm., Stennertstr. 3, am Bahnhof Oberbarmen

Schulentlassene

Töchter u. Söhne

erhalten gründliche Vorbereit. für den kaufm. Beruf und zur Mitarbeit i. elterl. Geschäft. Erfolge s. mehr als 25 Jahr. bekannt.

Neue Halbjahres- und Jahreslehrgänge für Kontoristinnen, Privatsekretärinnen, Verkäuferinnen, Kaufmannslehrlinge.

Beginn Anfang April.

Rechtz. Anmeldung erwünscht. Zeitgemäße Zahl.-Bedingungen. Fahrpreisermäßigung. : Schulgeld ermäßigt. : Kontor Sonntags bis 13 Uhr geöffnet. 2941

Wer erteilt einem Herrn 4546a

Unterricht in englischer Sprache,

möglichst in Konversation? Engländer oder Engländerin bevorzugt. Angebote unter B 566 an die Geschäftsstelle in Barmen.

Städt. Einzelhandelsfachschule

für Knaben und Mädchen

WUPPERTAL

Zweijähriger Lehrgang zur Ausbildung für den Verkäufer- und Verkäuferinnenberuf.

Beginn des neuen Schuljahres: 14. April.

Aufnahmebedingung: gute Volksschulbildung.

Anmeldungen nimmt die Schulleitung Wuppertal-Elberfeld, Döppersberg 36 (Fernsprecher Rathaus 103) entgegen. g136

Cramer, Direktor.

Mörs-Rhld., Ev. Schülerheim Martinstift

verbunden mit Gymnasium (mit engl. Ersatzunterricht f. d. Griech. b. U II einschl.) und deutsch. Oberschule in Aufbauform (Fremdsprachen: Englisch, Französisch). Gute Verpflegung / Großer Park / Sportpl. / nimmt Schüler zu mäßigen Pensions-Preisen. — Anfragen an Stiftsleitung W. d1637

TANZ

UNTERRICHT 1226

Ballettmeister Obermeyer u. Tochter,

Barmen, Unterdörnerstr. 132, a. Altermarkt.

Ungenierter Privat-Einzel-Unterricht, auch Zirkel. Eigene Privat-Tanzräume.

Preise ermäßigt.

Privatschule Roland & Heßler Elberfeld

Zuschneide-Lehrkurse für Damen u. Kinderbekleidung. Prospekt postfrei. Aufnahme in die **Nähabteilung** erfolgt täglich. 1988

Dresel's

Kaufm. Privatschule, Elberfeld, Augustastraße 70

Fernruf 22213 — Gegründet 1892

eröffnet **April neue Lehrgänge**

in **Maschinenschreiben, Kurzschrift, Schönschreiben, Plakatschrift, Deutsch, Handelskunde** und **Schriftverkehr, Rechnen, Buchhaltung, Wechsel-** und **Scheckl ehre, Engl., Franz., Ital., Spanisch.**

Den Schülern stehen für häusliche Uebungen leihweise erstklassige Schreibmaschinen zur Verfügung. Anmeldungen baldigst erbeten. 1274

Dieckmann'sche Privatschule

Höhere private Mädchen- und Knabenschule.

I. Private Oberrealschule f. Knaben u. Mädchen: Kleine, nicht überfüllte Klassen erlauben eine streng individuelle Behandlung jedes Einzelnen.

Die unentgeltliche Beaufsichtigung der Schularbeiten nachm. von ¼4—½6 Uhr in der Schule selbst, bewirkt eine vollständige Entlastung der Eltern hinsichtlich der Aufsicht bei den häuslichen Arbeiten.

Die Gefahr einer Nichtversetzung kann durch umgehende Anmeldung an meiner Schule behoben werden.

II. Abendschule für beruflich Tätige (Damen und Herren) von 7—½10 Uhr. Volksschulbildung genügt für den Eintritt. Französische, englische und spanische Sprachkurse.

Eigenes Landheim: Die Jung-Stilling-Mühle bei Radevormwald **zum unentgeltlichen Ferienaufenthalt.**

Erfolge: Bisher bestanden über 180 Kandidaten die Schulprüfungen, die **staatliche** Obersekundareifeprüfung u. d. Abiturium.

Schulgeld: 20 Mk. für Sexta, 25 Mk. für Quinta, 30 Mk. für die übrigen Klassen. Für die Abendschüler 4—20 Mk. Abiturientenkursus 20 Mk.

Sprechzeit: Täglich von 12—1 und 6—7 Uhr. Telefon 268 22

Dieckmann, W.-Elberfeld, Neuenteich 104, Ecke Hofkamp

1311

Halbtagskurse für Frauen u. Töchter

welche sich ihre Garderobe selbst anfertigen wollen, morg. v. 9-12, nachm. v. ½3-½6. Für Fortgeschrittene und Anfängerinnen separater Unterricht. 1988

Verbeißtr. umsonst. Fernruf 287 05. **M. Gäßten, Elberfeld, Wiesenstraße 32.**

Konservatorium und Musikseminar

Potthof-Zimmermann

Aisenstraße 27 — Elberfeld — Telephon 32709

Aufnahmen für das neue Semester täglich von 12—1 und 5—7 Uhr. — Prospekte frei!

1291

Private höhere Mädchenschule

„Herderschule mit Vorschule"

Elberfeld, Bankstraße 14 und 14a. Telefon 25775.

Älteste höhere Privat-Mädchenschule des Wuppertals.

Gegründet **1872** (früher Sarres, Timmermann u. a.)

Sexta bis Oberprima. Einzige höhere Privatschule am Ort, die nur in kleinen **Einzel**-Klassen unterrichtet. **16** Lehrkräfte.

Religionsunterricht, Turnen. Eigene Turnlehrerin für Turnen, Gymnastik und orthopädisches Turnen. Eigene Turnhalle. Eigene Lehrerin für Zeichnen, Handarbeit und kunstgewerbliche Arbeiten. Kunstgeschichte, Stenographie.

Kleine Klassen. Individuelle Behandlung.

Versetzungsgefährdete vermeiden den Verlust eines Schuljahres.

Ostern neue **SEXTA.**

Anmeldungen für alle Klassen vom untersten Vorschuljahr bis Oberprima täglich ½12—1 **Bankstr. 14.**

g62

Der Direktor: Dr. Hans Maciejewski.

Höhere Privatschulen Dr. Hoppmann

Kasinostraße 23 — W.-ELBERFELD — Fernruf 27208

Knabenschule u. Vorbereitungsanstalt nach den Lehrplänen der Oberrealschule, des Realgymnasiums und des Gymnasiums. Sexta bis Oberprima.

Mädchenschule (Ostern neu eröffnet) nach dem Lehrplan des Oberlyzeums. Sexta bis Oberprima. 1309

Abendschule für Berufstätige (auch Damen). **Obersekunda-, Primareife, Abiturium.** Lehrgänge auch in Einzelfächern.

Berücksichtigung der Eigenart; individuelle Förderung von Zurückgebliebenen oder einseitig Begabten. — Umschulungen. — **Versetzunggefährdete können den Verlust eines Schuljahres vermeiden. — Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse.** — Seit Jahren erfolgreichste Vorbereitung. — **In Jahresfrist bestanden u. a. 15 Abiturienten.**

Erfolge, selbst bei Berufstätigen, häufig in der Hälfte der sonst üblichen Zeit. — Auskunft mündlich (12—1, 6—7) oder durch Drucksachen.



b278

Teppiche

Läufer, Diwandecken, Gardinen, Dekorationen. NUR QUALITÄTEN. Beamte, Festangestellte ohne Anzahlung in Monatsraten von 10 Mk. Verlangen Sie Muster. Postfach 965 Essen



Oscar Pieper's „Hygenoform" Pflegemittel für Hunde

sind die besten. Auskunft Pflege, Zucht, Krankheitserscheinungen, Elektrische Scheranstalt, Baden, Rupfen, Pension. — **W.-Elberfeld, Hochstraße 71.** Ruf 22221 k2114



Johanna mit dem Fadenzähler spricht:

Ein guter Rat

Wenn Sie Stoff oder Seide brauchen — lassen Sie sich zuerst unsere Hausmarken und Stammqualitäten zeigen. Unsere Hausmarken werden in besonderen Fabriken eigens für uns hergestellt, und unsere Stammqualitäten sind seit langen Jahren erprobt und bewährt. Wir führen sie in allen unseren Häusern — zu äußerst niedrigen Preisen!

Crêpe-Valentine Hausmarke, reine Wolle, unverwüstliche Qualität, in allen Uni-Farben, 100 cm breit ... Meter **4.50**	**Kunstseiden-Maroc** die beliebte Qualität, in großen, modernen Farbsortimenten, Meter **3.90**

Leonhard Tietz A/G

g16 — **ELBERFELD u. BARMEN**

Oeffentliche und freie Wohlfahrtspflege.

WB. **Bertrich**, 20. März. Der preußische Minister für Volkswohlfahrt hatte die Bezirks- und Kreisjugendpfleger aus dem westlichen preußischen Staatsgebiet zu einem Lehrgang in das St. Vinzenzhaus in Bad Bertrich eingeladen. Der Lehrgang stand unter Leitung von Ministerialrat Dr. Richter und hatte die Aufgabe, die Beratungen des vorjährigen Lehrgangs, der sich mit den besonderen Aufgaben der Jugendpflege beschäftigte, nach der Seite der allgemeinen Wohlfahrt hin fortzusetzen. Die besondere wirtschaftliche und seelische Not der Gegenwart gab dazu in erster Linie Veranlassung.

Während der Verhandlungen gab der Assistent von Professor Alexander an der Columbia-Universität New York, Taylor, einen Überblick über die öffentliche und freie Wohlfahrt in den Vereinigten Staaten von Amerika. Ferner wurde den Lehrgangsteilnehmern Gelegenheit gegeben, das Jugendgefängnis in Wittlich (Eifel) zu besuchen. Hier gab Oberstrafanstaltsdirektor Bleidt Einblick in den modernen Strafvollzug an Jugendlichen.

Fleischbeschau!

Abänderungsantrag des bestehenden Gesetzes.

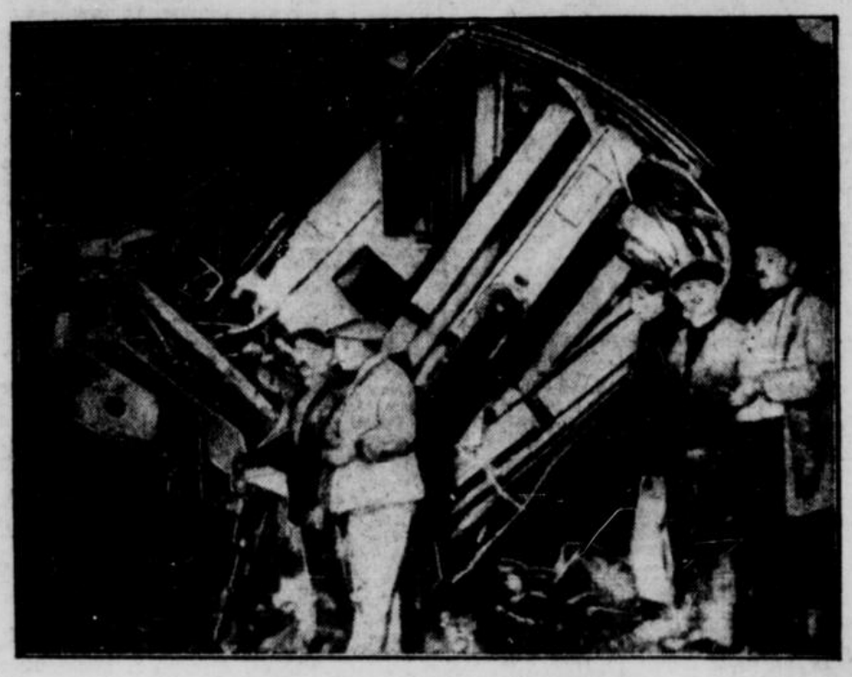
Berlin, 20. März. (Funkspruch.) Im Reichstagsausschuß für Volkswirtschaft wurde eine von den Sozialdemokraten beantragte Abänderung des Gesetzes über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau mit den Stimmen der Kommunisten und Sozialdemokraten beschlossen.

Danach darf unter anderem Fleisch, welches innerhalb des Reiches der amtlichen Untersuchung unterlegen hat, einer abermaligen Untersuchung nur zu dem Zweck unterworfen werden, um festzustellen, ob das Fleisch inzwischen verdorben ist oder sonst eine gesundheitsschädliche Veränderung seiner Beschaffenheit erlitten hat.

„Graf Zeppelin" darf Aegypten überfliegen.

Kairo, 19. März. Bekanntlich hatte es Großbritannien vor drei Jahren abgelehnt, dem deutschen Luftschiff „Graf Zeppelin" zu gestatten, über Aegypten zu fliegen. Dem Blatt „Al Mikatan" zufolge hat Großbritannien jetzt seine Einwände fallen gelassen. Das Luftschiff wird am 15. April über den Suezkanal fliegen und, unterstützt von britischen Luftstreitkräften, auf dem Flugplatz Almaza bei Kairo landen.

Das D-Zug-Unglück bei Paris



(Bildtelegramm Paris—Berlin.)

Der Schnellzug Paris—Bordeaux, der Paris kurz vor 8 Uhr abends verläßt, ist eine Stunde nach der Abfahrt auf dem Bahnhof von Etampes auf ein falsches Gleis geraten und in einen dort haltenden Personenzug hineingefahren. Unser Bild zeigt den Schauplatz der nächtlichen Katastrophe.

Vier Verletzte gestorben.

Ein deutscher Professor unter den Verwundeten.

Paris, 20. März. (Drahtb.) Die Zahl der Todesopfer des Eisenbahnunglücks auf der Strecke Paris-Bordeaux bei Etampes ist im Laufe des Freitags auf acht, nach einer anderen Meldung auf neun angewachsen. Vier Schwerverwundete erlagen noch im Laufe der Nacht im Krankenhause ihren Verletzungen. Zehn Personen sollen sich noch in Lebensgefahr befinden. Im Augenblick der Katastrophe durcheilte der Personenzug mit der normalen Geschwindigkeit von 90 Stundenkilometer die Station.

Die Sachverständigen sind der Meinung, daß es sich nicht um eine, sondern um zwei Entgleisungen handele, da auch der letzte Wagen aus den Schienen sprang. Augenzeugen berichten, daß sich die Katastrophe mit Sekundenschnelligkeit vollzogen habe, ohne daß etwa vorhergehende Stöße die Gefahr angekündigt hätten. Unter den Verwundeten befindet sich der deutsche Professor Dr. Kurt Dohner, der in Spanien Vorträge halten wollte. Dr. Dohner hat im Krankenhaus von Etampes Aufnahme gefunden. Er ist nur leicht am Bein verletzt.

*

Das Eisenbahnunglück auf der Linie Paris-Orleans-Bordeaux-Spanien bringt in Erinnerung, daß gerade diese Strecke im Laufe der Zeit mehrfach von ernsten Katastrophen heimgesucht worden ist. Inzwischen ist diese Linie jedoch elektrifiziert und vollkommen erneuert worden, so daß sie zu den modernsten Bahnanlagen Europas zählt. Die Züge verkehren mit Rekordgeschwindigkeit und sind stets voll besetzt, da sie Paris mit Bordeaux und der pyrenäischen Grenzstation Hendaye verbinden. Etampes, rund 50 Kilometer südlich Paris, ist einer der wichtigsten Knotenpunkte.

Schwerer Verlust für die italienische Luftfahrt



Oberst Maddalena auf seinem Flugboot, im Oval: Kapitän Cecconi, die beim Einfliegen eines der Savoia-64-Flugzeuge ums Leben kamen. Maddalena und Cecconi waren weit über die Grenzen Italiens bekannt geworden durch die Flugrekorde, die sie zusammen aufgestellt haben, und durch andere hervorragende Flugleistungen.

Auch der Motor des verunglückten italienischen Flugzeuges gefunden.

Pisa, 20. März. (Drahtb.) Die Suche nach den Trümmern des Flugzeuges und nach den Leichen der verunglückten Flieger Maddalena, Cecconi und Damonte wird fieberhaft fortgesetzt. Gegen Mittag haben Taucher in einer Entfernung von 100 Meter vom Strande den Motor des Flugzeuges gefunden. Der Motor wird mit Hilfe eines Pontons an Land gebracht werden. Alle Blätter geben der Trauer der Nation über das furchtbare Unglück Ausdruck und veröffentlichen Beileidskundgebungen des Königs, Mussolinis und zahlreicher Persönlichkeiten des in- und ausländischen Flugwesens. Zu Beginn der heutigen Senatssitzung widmete Präsident Federzoni den drei verunglückten Fliegern einen Nachruf.

Ein neuer Erdrutsch im Kanton Bern.

Bern, 20. März. (Drahtb.) Bei Rüschegg im Kanton Bern ereignete sich am Freitag vormittag im sogenannten Fröhli-Gebiet, das in der Hauptsache Wald und Heide umfaßt, ein neuer Erdrutsch, wobei sich Erdspalten gebildet haben, die sich bisher weiter vergrößern. Die Erdmassen, die zum großen Teil aus Lehm bestehen, bewegen sich in der Richtung zum Schwarzwasser, so daß die in der Nähe gelegenen Dörfer schwer bedroht sind.

Politische Ausschreitungen bei Magdeburg.

Sechs Nationalsozialisten schwer verletzt.

Magdeburg, 20. März. (Funkspr.) Als gestern nacht etwa 25 SA.-Leute der NSDAP. von Heyrothsberge auf der Königsborner Chaussee nach Magdeburg zurückkehrten, wurden sie von etwa 60 Kommunisten, die sich rechts und links des Weges aufgestellt hatten, überfallen und beschossen. Die Polizei hatte aber von dem Vorhaben der Kommunisten Kenntnis erhalten und war bald an der Stelle des Ueberfalls. Die Kommunisten flohen über die Felder. Von den Nationalsozialisten wurden sechs so schwer verletzt, daß sie in das Krankenhaus eingeliefert werden mußten. Zwei der Verletzten haben Schußwunden, die übrigen Hieb- und Stichverletzungen. Die Polizei sperrte dann die Eingänge zum östlichen Magdeburg ab, um die geflüchteten Kommunisten abzufassen. 27 Kommunisten wurden festgenommen. Bei ihnen wurden ein Dolch und drei große Messer festgestellt.

Filmstars beehren eine Parlaments-Sitzung.

Im Kapitol zu Washington erschienen kürzlich zwei bekannte Filmschauspielerinnen auf der Zuschauertribüne des Repräsentantenhauses, das etwa unserem Reichstag entspricht. Dieses Ereignis genügte, um eine Unterbrechung der Sitzung herbeizuführen. In Amerika erfreut sich die Frau ja an und für sich schon einer bevorzugten Stellung, und diese wird noch erhöht, wenn die Betreffende jung, hübsch und eine bekannte Filmschauspielerin ist. Alles dies traf im vorliegenden Falle zu. Der Herr Abgeordnete von Oklahoma erblickte also plötzlich während der Verhandlung auf der Galerie einige Größen von der Flimmerwand, darunter eine ihm persönlich bekannte. Der Anblick der schönen Künstlerin begeisterte den würdigen Volksvertreter derart, daß er umgehend das Wort „zur Geschäftsordnung" erbat, die Aufmerksamkeit des Hohen Hauses auf die Anwesenheit der illustren Gäste lenkte, einige von deren bekanntesten Films lobend erwähnte und dann die Abgeordneten aufforderte, den Künstlern ihre Huldigung darzubringen. Wie ein Mann erhoben sich sämtliche Mitglieder des Hauses und verneigten sich vor der ob dieser Ehrenbezeugung höchst geschmeichelten Estelle Taylor. Darauf konnten die Verhandlungen fortgesetzt werden. Es ist nur gut, daß es in diesem Falle „nur" Estelle Taylor war, die das seelische Gleichgewicht der Abgeordneten störte. Hätte es sich um eine der ganz Großen, etwa Mary Pickford gehandelt, so wäre das Haus in seiner tiefen Bewegung unfähig zu weiteren Verhandlungen und also genötigt gewesen, sich auf den nächsten Tag zu vertagen. Und wenn nun gar die berühmte Micky Mouse erschienen wäre! Gar nicht auszudenken!

Eine Million Mehemed Alis

Ein türkisches Gesetz ist jetzt in Kraft getreten, das alle Bürger der Türkei zwingt, sich einen Familiennamen beizulegen; jeder muß im Besitz eines solchen sein, wenn die Volkszählung in diesem Jahre erfolgt. Die Tatsache, daß die Türken bisher nur Vornamen hatten, hat unter den modernen Verhältnissen zu den größten Unzuträglichkeiten geführt. Unschuldige wurden als Verbrecher verhaftet, weil sie den gleichen Namen führen wie der Angeklagte, und man sieht bisweilen in den Zeitungen Anzeigen, in denen solch ein Unglücklicher erklärt, er wäre nicht der Bey, nach dem die Polizei sucht, sondern das sei ein anderer mit demselben Namen. Wie kompliziert die Verhältnisse liegen, ergibt sich aus der einzigen Tatsache, daß es gegenwärtig bei einer Bevölkerung von 13 Millionen in der Türkei etwa eine Million gibt, die auf den Namen Mehemed Ali hören.

Der verräterische Knieabdruck.

Daß ein Verbrecher am Tatorte keine Fingerabdrücke oder Fußspuren hinterlassen soll, hatte auch wohl jener Einbrecher in Belgrad gewußt, der bei seinem nächtlichen Besuche in der Villa eines reichen Geschäftsmannes daran gedacht hatte, Gummihandschuhe zu tragen und seine Stiefel, die deutliche Abdrücke in dem feuchten Boden hinterlassen hatten, schleunigst zu beseitigen, so daß man ihm, der aus anderen Gründen in Verdacht geraten war, zunächst nichts nachweisen konnte. Aber eins hatte der sonst so Vorsichtige übersehen, daß nämlich auch das Knie Abdrücke hinterläßt, wenn man es auf die Erde stützt. Und das hatte der Betreffende getan. Die Polizei fand am nächsten Morgen einen sauberen Abdruck der Stelle, wo das Knie geruht hatte. Man nahm einen Gipsabguß und erhielt so ein wunderschönes Bild des — Hosenstosses des Verdächtigen. Als man in dessen Beinkleid zudem noch am rechten Knie einen lehmigen Schmutzfleck entdeckte, dessen erdige Bestandteile sich im ultravioletten Licht als gleichfarbig mit der Erde im Garten des Beraubten erwiesen, half kein Leugnen mehr. Der Knieabdruck war zum unwiderleglichen Zeugen geworden.

1341 **Aus dem Geschäftsleben.**

Schüler-Austausch der Dieckmannschen Privatschule.

Ein bekannter Uebelstand bei der Erlernung der französischen und englischen Sprache an den höheren Schulen ist der, daß die Schüler zu wenig in der Lage sind, ihre französischen und englischen Sprachkenntnisse praktisch zu erproben. Die Dieckmannsche Privatschule, Wuppertal-Elberfeld, Neuenteich Nr. 104, hat, um diesem Uebelstande abzuhelfen, eine praktische Neuerung getroffen. Bekanntlich besitzt die Schule ein größeres Landheim in der Nähe von Radevormwald, die bekannte Jung-Stilling-Mühle im Wiebachtal. Die Leitung der Schule beabsichtigt nun, einen dauernden Schüleraustausch für die Ferien mit englischen und französischen Privatschulen vorzunehmen. Es ist geplant, vorläufig fünf französische und fünf englische Schüler in dem Landheim für die kommenden Ferien unterzubringen, wohingegen unter den gleichen Bedingungen ebenso viele Schüler der Dieckmannschen Schule in den Landheimen französischer und englischer Privatschulen aufgenommen werden sollen. Diejenigen Eltern, die die Kosten für die Reise nach England oder Frankreich nicht ausgeben wollen, können ihre Kinder in dem nahegelegenen Landheim der Dieckmannschen Schule unterbringen, wo sie dann Gelegenheit haben, mit den englischen und französischen Kindern sich in der französischen und englischen Sprache in ähnlicher Weise zu vervollkommnen. Näheres siehe auch Anzeige.

Keine MARGARINE hat 10 treue Anhänger wie: **Kaisersana** Pflanzenbutter

überall immer frisch

Die Margarine mit dem höchsten Fettgehalt!

Generalvertrieb für Wuppertal und Umgegend:
Rudolf Berghaus, W.-Ronsdorf, Am Kamp 2, Telefon 342.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 22. März 1931.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10: P. Bonn. Kdg. 11¼: P. Weinsheimer (Entlassung der Konfirmanden). Taufbdl. 2½: P. Bonn. 6: Kand. Rentrop. Samstag 4 Trauung: P. Bergfried. Mittwoch 8½ Uhr Passionsgd.: P. Weinsheimer. — **Neue Kirche, Isabellenstraße.** 9½: P. Rübrig (Konfirmation). Donnerstag 8½ Passionsgd.: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Peffer. Kdg. 11: P. Kl. Hesse. 5: P. Weinsheimer (Abendmahl). Dienstag 8½ Passionsgd.: P. Kl. Hesse. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9½ Uhr: P. Windfuhr. 11: Kdg. Dienstag 8½ Passionsgd.: P. Kl. Hesse. — **Katernberger Vereinshaus.** 7½ Uhr: P. Hesse.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Hauptgd. 9½: P. Wichelhaus (Konfirmation). 2: Jungschar. 3 Prüfung der Konfirmanden: P. Kodl. 3½: Jungmädchenkreis. 5: Jünglingsverein. Montag 8½: Bibelstunde im Jünglingsverein; Gem. Chor, Gesangstunde. Dienstag 8: Spielstunde im Jungmädchenkreis. Mittwoch 8: Gesangstunde im Jungmädchenkreis. Donnerstag 3: Frauenverein Ost und Sautenhaus. 8 Passionsgd.: P. Kodl.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Prins (Konfirmation). 3 Prüfung der Konfirmanden (Mädchen): P. Bockmühl. Mittwoch 7 Passionsgottesdienst: P. Bockmühl.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Vorm 9.50 Prüfung der kirchl. unterrichteten Kinder: P. Kirberg. Donnerstag abend 8½ Passionspredigt: P. Kirberg.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Cronemeyer (Schwerhörigenanlage). Kdg. 11¼: P. Risch. Taufbdl. 12¼: P. Risch. Abendgd. 5: P. Fohrmann (Abendmahl). Donnerstag 8½ Passionsgd.: P. Fohrmann. — **Kreuzkirche, Friedrichstraße.** Hauptgd. 9½: P. Reinbold (Konfirmation). Kdg. 11¼: P. Reinbold. Taufbdl. 12¼: P. Reinbold. Dienstag 8½ Passionsgd.: P. Reinbold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße, Hauptgd.** 10: P. Möller. Kdg. 11¼: P. Möller. Taufbdl. 12¼: P. Möller. Abendgd. 5 Uhr: P. Brüchner (Abendmahl). Dienstag 8½ Passionsgd.: P. Terneden. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Hense (Konfirmation). Kdg. 11¼: P. Brecher. Taufhandlung 12¼: P. Brecher. Dienstag 8½ Passionsgd.: P. Buddeberg. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Patde (Konfirmation und Abendmahl der Taubstummen). Kdg. 11¼: P. Patde. Taufbdl. 12¼: P. Patde. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Buddeberg. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufbdl. 12: P. Wittenberg. Dienstag 8½ Passionsgd.: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsangerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Terneden. Kdg. 11½: P. Terneden. — **Gemeindehaus Uellendahl, Gottesdienst** 9½: P. Weinsheimer. Kdg. 11: P. Cronemeyer. Freitag 8½ Uhr Passionsgd.: P. Cronemeyer.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 3: Prüfung der Konfirmanden. 8: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch 8¼: Passionsgottesdienst. Donnerstag 3 Uhr: Frauenverein. 8¼: Jungmännerstunde.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: P. Haberkamp (Prüfung der Konfirmanden). 2: Kdg. 3½ Uhr: Jungmädchenverein. Mittwoch 8: Kirchenchor. Donnerstag 8: Passionsgottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9.50 Hauptgottesdienst: P. Köhler (Konfirmation). 2½ Prüfung der Konfirmanden in der reformierten Kirche: P. Schoen. Mittwoch abend 8 Passionspredigt: P. Köhler.

Evang. Gemeinde Bohrnkel. Hauptgd. 10: P. Thumm (Konfirmation). Mittwoch abend 8½ Passionsandacht in der Kirche: P. Thumm.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Varderstraße 41. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Steffen. 11: Kdg. Mittwoch abend 8¼ Passionsstunde: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein; Männer- und Jünglingsverein. 8 Predigt: Pred. Kühnle. Dienstag nachm. 4: Frauenmissionsverein. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereit. Freitag abend 8½: Jungmännergruppe.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Pred. Kaiser. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. Montag 8½: Jungfrauenverein. Dienstag 8½: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9½: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Gesangfest in Dornap. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Freunde evang. Freiheit, Elberfeld, Vorm. 10½, Aula des Realgymnas., Aue 16. Konfirmation: P. Nachf.-Köln.

Landeskirch. Gemeinschaft u. Jugendbund E. V., Elberfeld, Deweerthstr. 104 (Eing. Eintrachtstr., Tor). Abends 6: Jugendbundstunde. 8: Evangelisationsversammlung. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Uhr: Jugendbund 7½: Predigt. Donnerstag abend 8: Bibelstunde. — Mittwoch abend 8 Uhr Gottesdienst in Barmen, Eintrachtstraße 108.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pietistr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 6: Schriftenmissionsabend. Von Montag bis Freitag jeden Abend 8½ Bibelvorträge von Lic. Dr. Lucky-Hamburg.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼ Uhr. — **Bodwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19—21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼: Passionsgottesdienst. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Ostpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombüchelser Versammlungshaus. Nachm. 3½ Uhr Versammlung.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8¼ Schulfeier der Vorbereitung auf die Schulentlassung. 9.20 Schulmesse mit Ansprache. 10¼ Hochamt. 11¼ mit Predigt. 12¼ Christenlehre. 5 Andacht mit Fastenpredigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 7, 8 mit Predigt 9 mit Kinderpredigt. 10 Hochamt. 11 mit Predigt. 2½ Kinderlehre. 5 Andacht mit Fastenpredigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9 Schulmesse. 10 Hochamt. 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Fastenandacht mit Predigt. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt. 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Fastenpredigt. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. 5 kleine musikal. Andacht, danach Fastenpredigt. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt. 5 Fastenpredigt. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Andacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2¼ Christenlehre. — **Städt. Krankenhaus.** 8½ hl. Messe mit Predigt. — **Barresbeck,** Kapelle der Barmherzigen Brüder. 8½ hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Dönberg. Hl. Messen: 7 mit Predigt, 9½ Singmesse mit Predigt. 3 Uhr Andacht.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm 9½: P. Schlingensiepen (Konfirmation). 11¼: Kdg. Abends 6: P. Calaminus (Vord. und Abendmahl). — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). Vorm. 9½: P. Voget (Konfirmation). 11¼: Kdg. Abends 6: P. Lic. Hein (Vord. und Abendmahl). — **Pauluskirche.** 9½: P. Lic. Hein (Vord. und Abendmahl) 11½ Uhr Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: Miss.-Insp. Hoffmann. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Schutz (Konfirmation). 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Wiebel. — **Wichlinghauser Vereinshaus.** Vorm. 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: Miss.-Insp. Hoffmann.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Immer (Konfirmation). 11¼: Kdg. Abends 8: P. Kuhlmann. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Schmidt (Konfirmation). — **Hockinghauser Kirchsaal.** Vorm. 10: P. Kuhlmann (Konfirmation). — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Humburg. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: Klingelholtstr. 54a: 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Jägerstraße 22, Grunerstr. 65; 2 Uhr: Krausstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche, 10: P. Window (Konfirmation). 11½: Kdg. 2: Taufbdl. 4½ Taubstummengd.: P. Window. 5½ Nachversammlung im Gemeindeheim Sternstr. 44. 6: P. Ihme. — **Friedenskirche.** 10: P. Kockelke (Konfirmation). 11¼: Kdg. — **Johanniskirche.** 10: P. Hübner (Konfirmation). 11½: Kdg. Abends 8: Sup. Berlenkamp (Kantatengottesdienst). — **Lutherkirche.** 10: P. Lic. Graeber (Konfirmation). 11½: Kdg. 2: Taufbdl. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9½: P. Kulp. 11½: Kdg. — **Klippenstraße.**

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 9½: P. Krampen (Konfirmation). 11: Kdg. 5½: P. Battert (Abendmahl). — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Jaeger, Miss.-Dir. Keppler. 11: Kdg. — **Hatzfeld, Holzkirchenstr. 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Loosen-Blombacherbach. 9½: Gottesdienst (Prüfung der Konfirmanden). 8: Blaukreuzstunde. Montag 8: Posaunenchor und Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Jungmännerverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 9½: P. Lohmann (Konfirmation). 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Engels (Prüfung). 1½: Kdg. — **Heckacker.** 10: P. Ey (Prüfung). 11¾: Kdg. — **Pülsöhde.** 11½ Uhr Kdg. — **Dahl.** 11½ Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth; Gemeinschaftsstunde in Dahl.

Evang. Gemeinde Barmen-Rüchtebrecke. 10: Konfirmation. 2: Kdg. im Gemeindehaus Schellenbeck. 5 Uhr: Jungvolk Hottenstein; Jugendvereine Schellenbeck: Heimnachmittag. Montag 8: Jugendgruppe Hottenstein: Jungmännerturnen in der Fahnhalle. Dienstag 8: Jugendchor. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½ Uhr: Kirchenchor; Männer- und Jungmännerkreis Schellenbeck. Samstag 8: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel (anschl. Prüfung der Konfirmanden). **Nachm. 2: Kdg.** Montag 8: Jungmännerverein. Dienstag 8: Mädchenbund. Donnerstag 8½: Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werléstraße 58. Vorm. 10 Konfirmation und hl. Abendmahl (Beichte 9½): P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Voth. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Gemeindeabend: Pred. Voth. Dienstag abend 8: Missionsarbeitsverein. Mittwoch abend 8: Jungmännergruppe. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde u. Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Lic. Spreneger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Allianz-Konferenz. Montag abend 8¼ Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. Samstag abend 6: Gemeindesitzung. — **Seitenstr. 3, Vorm.** 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abd. 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8½: Pred. Rüger. Nachm. 4½: Sonntagsschul-Frühlingsfeier. Mittwoch 4½: Nähverein. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. Dienstag abend 8½: Gesangverein. Mittwoch abend 8 Uhr: Jugendbund. Donnerstag abend 8¼: Gebetstunde.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gasstr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Ritterstr., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½: Pred. Oehmler. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jugendverein. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde: Pred. Oehmler.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Sehlhofstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116 (Hinterh.).** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Hahlinghausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Nachm. 5½: Freigottesdienst auf dem Rathausplatz. Abends 8: Evangelisationsversammlung. Donnerstag abend 8: Evangelisationsversammlung. Freitag abend 8: Heiligungsversammlung. — Kinderversammlungen: Sonntag vorm. 10½ Wegweiserunterricht, 11 Sonntagsschule. Mittwoch 5 Kinderverf.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8¼ mit Predigt u. Schulentlassungsfeier, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse mit Predigt, 11½ mit Predigt. 2½ Christenlehre und Andacht, 5 Andacht mit Fastenpredigt. — **St. Johann Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Fastenpredigt, 9 mit Entlassungsfeier der Schulkinder, 10¼ Schulmesse, 11¾ mit Fastenpredigt. 2¼ Christenlehre und Andacht, 5 Bußandacht mit Fastenpredigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 mit Ansprache, 9½ Hochamt, 11 mit Fastenpredigt, 5 Andacht mit Fastenpredigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6¼, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Uhr Fastenandacht mit Predigt. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 7, 8¼ mit Predigt, 10 mit Predigt, 2½ Kinderandacht, 5 Fastenandacht mit Predigt. — **St. Joseph** (Lichtenplatz). 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. 7 Uhr Frühmesse, 9½ Hochamt, 2½ Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. 7½ Frühmesse, 10 Hochamt. 5 Fastenandacht mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Langerfeld. 7½ Frühmesse mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2½ Kreuzwegandacht, 8 Uhr Fastenpredigt und Andacht.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf. 7½ Uhr Frühmesse. 10 Hochamt. 2½ Christenlehre und Andacht.

Aus dem Geschäftsleben.

Macht Ernst Ernst?

Eine Woche lang haben wir herumgeraten, was es mit diesem Ernst und mit der Frage, ob er Ernst macht, für eine Bewandtnis hat, wurden von einer Vermutung in die andere gestürzt, nur auf die richtige ist wohl keiner gekommen, daß es sich um einen Wettbewerb der bekannten Bekleidungs-Firma C. & A. Brenninkmeyer handelt. Vier Kleidungsstücke sollen doppelt so hoch ausgezeichnet sein, als sie wirklich kosten, und das soll man bei den niedrigen Preisen, für die gerade diese Firma bekannt ist, nicht merken? Kaum denkbar! 12 000 Mark sind obendrein als Belohnungen der richtigen Lösungen ausgesetzt, und man fühlt förmlich das Geld schon in seiner Tasche knistern. — Hier scheint wirklich das Geld auf der Straße zu liegen. Machen wir uns also auf die Strümpfe — ein Inserat und eine vierseitige Beilage erklären zur Genüge, wie man es machen muß, um zu einem Teil der ausgesetzten Beträge zu kommen, und lassen die Aufgabe noch leichter erscheinen. a224

Eine wirkliche Ueberraschung haben alle die Hausfrauen erlebt, die einen Versuch mit der neuen idealen Boden-Creme gemacht haben. Die Eigenschaften, die bei diesem neuen Helfer der Hausfrau hervortreten, sind so überraschend, daß man durch die einmalige Verwendung unbedingt voll und ganz für Perwachs gewonnen ist. Keine Hausfrau sollte unterlassen, sich hiervon selbst zu überzeugen. a357

Rheumatismus

Etwas ganz Neues gegen dieses quälende Leiden

Lesen Sie dies, und handeln Sie dementsprechend. Es ist vielleicht die beste Arbeit Ihres Lebens. Leiden Sie an Rheumatismus, Nervenentzündung, Gicht, Hüftweh usw.? Sie mögen bereits jahrelang daran gelitten und auch Geld ausgegeben und viele Heilmittel mit nur wenig oder überhaupt keinem Erfolg ausprobiert haben. Liegt Ihnen daran, ein Heilmittel kostenlos zu versuchen, welches Sie sich selbst zu Hause zubereiten können u. welches weder ein Geheimmittel, noch eine Medizin darstellt, sondern eine einfache tropische Pflanze ist, die Sie genau wie gewöhnlichen Tee zubereiten und ein- oder zweimal am Tage trinken? Das Heilmittel ist nicht unangenehm im Geschmack. Es ist wirkungsvoll und



„Sie spüren die wohltuende Wirkung beinahe sofort"

— das sind nicht meine Worte, sondern so schreiben mir Leute täglich in ihren Anerkennungsschreiben. Eine Kundin aus Berlin, die den Tee bei ihrer Mutter probierte, schrieb mir kürzlich wiefolgt: „Durch diese Teekur erzielten wir einen ganz fabelhaften Erfolg. Wenn Sie heute meine Mutter sehen würden, würden Sie nicht glauben, daß sie jemals unter so schrecklichen Beschwerden zu leiden gehabt hat." Ich habe ähnliche Briefe auch von Staatsbeamten, Marine- und Heeresoffizieren, Geistlichen und Privatpersonen und Leuten aller Stände erhalten. Sie brauchen kein Geld zu riskieren, um sich selbst von der Echtheit dieses Heilmittels zu überzeugen, und ich bitte Sie dringend, mir zu schreiben, wenn Sie soweit noch keine Erleichterung gefunden haben. Sie brauchen nur Ihren Namen und Adresse mit Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein, aufzugeben, und ich werde Ihnen dann sofort eine Probesendung meines Hervea-Tees kostenlos zusenden. Wenn Sie eine Besserung verspüren, so ist eine weitere Menge für wenig Geld erhältlich. Das Geheimnis der Pflanze besteht darin, daß sie die Harnsäure aus dem Organismus ausscheidet und weitere Säurebildung im Körper verhindert. Gerade diese Eigenschaft bietet dafür Gewähr, daß nicht nur vorübergehende Erleichterung, sondern fast stets dauernde Besserung erzielt wird. Schreiben Sie noch heute.—Es kostet Sie nichts und Sie werden es nie bereuen. Sie werden finden, damit dem Rheumatismus „Adieu" gesagt zu haben.

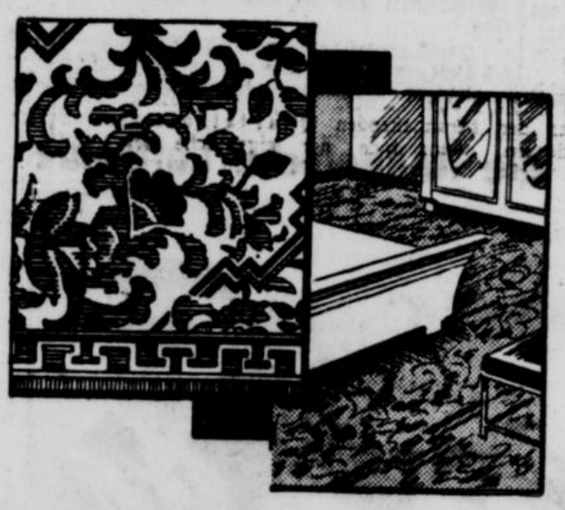
Herzlich empfohlen!

ADRESSE: a87

Herrn H. J. LEE, Importeur, DUSSELDORF 285
ELISABETHSTRASSE 18

NB. Vertreter gesucht. Privatleute können ihr Einkommen wesentlich vergrößern, indem sie in ihrer freien Zeit eine Vertretung dieses Produktes (dessen Verbreitung von Tag zu Tag zunimmt) übernehmen. Gute Provision wird gewährt. Genaue Einzelheiten auf Anfrage erhältlich

Der echte reine HERVEA-TEE ist jedoch nur erhältlich bei H. J. Lee oder seinen bevollmächtigten Vertretern, in Apotheken und Drogerien.



Mit Balatum

Neubaufussböden für Ihre Wohnung

Im Altbau zu wohnen, ist doch auch angenehm. Die Zimmer sind hoch und geräumig, die Fenster gross, die Wände solid – nur mit dem Fussboden hapert es oft. Aber machen Sie sich darum keine Sorge: Balatum, einfach auf die Fussböden gelegt, ungenagelt, ungeklebt, verbreitet Behagen wie ein Teppich und ist dabei hygienisch. Mit Balatum bekommt Ihre Wohnung wieder das »Jungverheiratete«. Dazu spart Balatum Arbeit, Unbehagen und Aerger – und kostet nur 1,89 M. das Quadratmeter. Achten Sie aber auf das Kennzeichen »Balatum«, das jedes Stück auf der Rückseite trägt.

Ein Teppich 2 × 2,5 m kostet nur 13,50 M.

Balatum
der sparsame Bodenbelag

Senden Sie diesen Abschnitt mit Ihrer Adresse an: 0149
Balatum-Werke, Abtlg. D 10 Neuss a. Rh.
Sie erhalten dann kostenlos Prospektmaterial

Mk. 25.00
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz, gute Zutaten, 1318
2× Anprobe.
Anzug wenden . . . . . M. 25.–
Paletot wenden . . . . . M. 20.–
Anzug chem. reinigen . . M. 5.–
— Alle anderen Reparaturen, — wie Aenderungen Bügeln, Reinigen, wie bekannt billig.
Trotz der billigen Preise 10 % diese Woche
Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 24675

Rheuma, Ischias, Gicht,
Neuralgie, Blutstauungen sowie Verrenkungen u. dergl. mehr behandelt mit bestem Erfolg bei billigster Berechnung geprüfter Masseur. Licht- u. Wannenbäder im Hause. Bei sämtl. Privatkrankenkassen zugelassen. 530h
Karl Bockmühl
W.-Barm., Waldhof 42 (Rott). Tel. 58149.



Nur gesund müssen Sie Ihre Haut halten
—und sie wird lieblich sein
Parfümerie Monhof-Irmer
Barmen,
Wertherstr. 41, Berlinerstr. 54,
Telefon 45128. 512b

Ein Waggon **Tapeten u. Balatum** neu eingetroffen. k21 4
F. Erbslöh, W.-Elberfeld
Ecke Klotzbahn und Walter-Rathenaustraße. — Am Neumarkt.

Haben Sie Stoffe!
Ich fertige Ihnen einen Anzug oder Paletot v. 30 Mk. an
Wenden u. Aufbüg. billig.
W. Ahlborn
Elb., Bergstr. 59
Postkarte genügt. a

Suche z. 1. 4. 31 f. m. 18j. Tocht. Stelle als kaufm.

Lehrfräulein.

Obersekundareife u. höh. Handelsschüler. Besond. Wert wird auf gute Ausbildg. gelegt, weniger auf Verdienst. Ang. unt. B 4997 Barmen. +

Suche f. m. Tochter, 18 J. alt, Lehrstelle für Kontor. Ang. u. E 9364 an Gschft. *

Suche für m. Tochter Lehrstelle z. Kostümnäherin. Kiec. Elb., Kipdorf 37. *

Krankenschwest. mit Staatsexam. u. Jg. San., übernim. u. Nachtwache u. Tagespflege. Ang. B 4974 Barm. +

Suche z. 1. 4. oder später St. in Hotel od. Familie z. weiteren +

Ausbild. i. Kochen und als Stütze gegen Taschengeld. Bin bewandert in allen Hausarbeiten, Bügeln, Nähen, Säuglings-, Wochen-, Kinder- u. Krankenpflege. Angebote u. B 4935 Gst. Barm.

Gläub. evgl. Fräul., 32 J., sucht z. 1. 4. od. spät. Stelle als

Haushälterin

in kl. ruh. Haushalt. Beste Zeugnisse vorh. Gefl. Ang. an Frl. Kl. Vott, Köln a. Rh., Triererstr. 65, II. +

Gebildete Witwe, ev., 41 J., durchaus erf. in allen Gebiet. d. Haush., arbeitsfr., in ungek. Stell., sucht pass. selbst. Wirkungskreis 1. Mai od. sp. in Wuppertal. Frau Lotte Gronemeyer, Stolberg, Rhld., Jordansberg 7. b443

Aelteres Fräulein v. Lande, welch. in herrsch. Haush. gedient u. selbst. den Haush. gef., s. Stell. z. 1. od. 15. April. Näh. W.-Elberfeld, Königstr. 390, Telephon 386 97. *

17jähr. Mädchen v. ausw. s. z. 1. 4. Stell. in Privat- o. Geschäftsh. Erfahren in allen Arb. Vorstell. mögl. Dienstag nachm. G. Mertens, E., Friedrichstr. 53. *

Suche f. m. Tochter, 18 J., Stelle als

Hausmädchen

in gut. Hause. Selbige ist 3 Jahre i. Haushalt tätig. Ang. an Wilhelm Brinkmann, Unna, Schäferstr. 7.

Ehrl. evgl. Mädchen, 28 J., sucht selbst. Stelle, am liebst. in frauenl. Hsh. f. 1/2 Ta. Ang. E 9368 Gst. *

Aelt. Mädchen, 29 J., v. Lande, f. Stella. i. Küche u. Hausarbeit. Gute Zeugn. vorh. Briefe Anna Roman, b1910 Haspe, Vörderstr. Nr. 47.

Aelt. ordtl. Mädchen (Waldeckerin) sucht p. 1. od. 1. 4. Stelle i. Hsh. (evg. a. Tag. v.) Ang. E 9399 Gst. *

Mädchen f. St. als

Hausangestellte

ab 15. April. Angeb. unt. V 206 an die Filiale Vohwinkel. *

Fleiß. ehrl.

Mädchen,

20 J., das alle häusl. Arbeiten verst., auch etw. koch. k., f. St. in Barm. f. sof. od. spät bei mäß. Anspr. Ang. B 4989 an Gst Barmen. +

Mädchen v. ausw. (21 J.), f. Stelle im Haushalt. Ang. E 9384 Gst. *

Tüchtiges Mädchen in Küche u. Haush. erf., gute Zeugn., f. sof. Stell. in Priv.-Haushalt. Ang. unt. E 9383 an Gschft. *

Saub. Mädchen f. Putzst. f. nchm. od. Besch. and. Art. Ang. unt. R 741 an Fil. B., Berlinerst. 62. +

Bess. Mädchen von auswärts sucht z. 1. 4. 31 Stell. im Haush. Gute Zgn. vorhand. Ang. unt. E 9307 an Gschft. *

Fleißiges Mädchen sucht Stelle f. 1/2 od. 3/4 Tage. Angeb u. E 9397 an Gschft. *

Suche f. m. Tochter, 19 J. alt, evgl., w. im Haushalt gut angelernt ist, Stelle a. Haustochter in besser. Hause mit Familienanschluß u. Taschengeld. Ang. u. S 65 an die Filiale d. Bl. Schwelm. e4

Mädchen, 16 Jahre, sucht Stelle als + Haustochter zur Erl. d. Küche u. des Haush., auch wo Kinder sind. Gute Beh., kl. Taschengeld wird gew. Ang. u. B 4977 Gst. Barm.

22jähr. Mädchen, tücht. im Haush. u. Kochen, sucht sofort Stelle. Gute Zeugn. Ang. E 9255 Gesch. *

Suche Stelle in gutbürgerl. kl. Haush. Gute Zeugnisse vorh. Ang. u. R 305 an die Fil. in Mettmann. f210

Gut empfohl. kräft. Mädchen sucht n. für Mittw. u. Samstag Putzstelle. Angeb. u. E 9286 an Gschft. *

Aelt. unabh. Mdch. in Küche, Hausarbt. u. Flicken erf., sucht Stelle für 3/4 od. ai Tage. Gute Zeugnisse vorhand. Ang. E 9285 an Gschft. *

Fleiß. tüt. Mädchen v. ausw. f. Stelle als Alleinmädchen. * Ang. u. E 9293 Gst.

Aelt. Mädchen sucht Putzstelle. Ang. u. E 9262 Gst.

Aelt., bess. Mädchen, im gz. Haush. erf., sucht Stell. Acht. auf beste Zgn. a. herrsch. Häus., zu veränd. in ruh. Haus. auch bei einz. Herrn. Ang. u. B 4879 Gst Barm. +

Jg. Mädch. f. Putzst. f. Mont. u. Samst. Ang. E 9380 Gst. *

Jg. Frau f. Putzstelle f. beide Tage. Ang. E 9123 Gst. *

Junge, saub. Frau sucht Stell. z. Waschen u. Putzen Elb. Königstr. 78, I. l. *

Frau sucht Putzstelle für 3 halbe Tage in der Woche. Ang. u. B 4981 Barmen. +

Jg. Frau f. Besch. f. nachm. Ang. unt. B 5000 Barmen. +

Sb. jg. Frau sucht Wasch- u. Putzstelle. Ang. E 9329 Gesch. *

Suche noch Putzst., 1/2- od. 3/4-Tagstellen Ang. E 9338 Gst. *

Arbeits-Gesuche

Anstreichermeister führt sämtl. Arbeiten billig u. gut aus * Ang. E 8268 Gschft.

Näherin, perf. im Weißn. u. Ausbess. v. Wäsche u. Kleidungsst., sucht Kund. in u. auß. d. Hse. Auch Anfert. v. Jack-Zackard. Ang. u. E 8483 an Gschft. *

Maler u. Anstreicher sucht Kund. Tap. R.M. 45, Decke 3.00. Hausanstr. 1× ölen, 2× Bleiw. am 90. Alle Arb. saub. u. gut. * Ang. u. E 9174 Gst.

Anstreicherarbeiten w. saub. u. bill. ausgef. Zimm. 12 Mk. Näh. B. Westkotterstr. 87, Lebensm.-Laden

Deckenstreich. u. Tapez. Zimmer 10 Mk. Ang. E 9443 Gschft.

Fachm. tap., streicht Decke, 3.10 M. I a Arb. Ang. E 9415 Gst. *

Schneider sucht Arb. auf Kleinstück a. liebst. Heimarbeit. Winter, Elb. Wilhelmstr. 24a. II. *

* Kleider, Wäsche u. Knabengard. fert. b. an Schröd., E., Höchsten 23

Perfekte Weißnäherin, welche flink u. gut arbeitet, sucht Kund. in u. auß. d. Hause. Ang. E 9518 Gst. *

Maßschneider f. Heimarbeit in Kleinstück Ang. E 9092 Gst. *

Langjährige, erf. Schneiderin sucht einige Kunden in od. auß. d. Hse. Ang. E 9229 Gst. *

Erstkl. Schneiderin sucht Kund. auß. d. Hause. Tadell. Arb. u. Sitz garant. Ang. E 9325 an Gschft. *

* Tücht. Schneiderin geht i. Haus. Tag 4 M. Ang. E 9287 Gschft.

Näherin f. Kundsch. in u. auß. d. Hse Tag 3.50 Mk. Näh. in der Gschft. 1197 *

Maurer führt Reparat. aus. Ang. E 9393 Gesch. *

Schneiderin m. gut. Empf. fert. Mäntel an zu 15 M. Tadell. Sitz. Ang. R 735 Fil. B. Berlinerstr. 62. +

Möbel w. saub. u. bill. in jeder gew. Holzart gefertigt. Muster in Dienst. Komme a. nach ausw. Ang. B 4926 Barm. +

Teilhaber Vertreter

Unter vertreter (Vermittler) für alle Versicherungszweige v. Agentur einer ersten schweizer Gesellschaft gesucht. Ang. unter E 9289 an Gschft. *

Generalvertreter od. tücht. Reisend. m. Stab f. patent. Massenart. bei gut. Verdienst sof. ges. * Ang. E 9385 Gschft.

Weberei

bietet Kaufmann Gelegenheit, als tät'ger

Teilhaber

mit ca. 30 000 RM. einzutreten. Näheres unter E 1039 an die Geschäftsst. b456

Beteiligung m. Kapit. an solid **Treuhand**-Untern. sucht **Vollkaufmann,** Dir. a. D. Ausl. Erf., rep. Ersch. Vielf. Kenntn. Angeb. u. B 4969 a. Gst. Barmen. 4621a

Sofort Verdienst (Vertrb. e. t. jed. Fam.) (wichtg. Buchschlagers) „Verjünge Dich selbst!" (Der natürl. kostenlos. Weg zur Gesundung) o. Kapit., o. Risiko. Sie dienen u. Volke u. ernten viel Dank! Prosp. u. Rabatt durch: E. Gabriel, Magdeburg-S. O. a176

Gut eingeführter f2054

Drucksachen-Vertreter

für Klein- und Großkunden von hiesiger angesehener Großdruckerei für Gebietsteile von Elberfeld gesucht. — Bewerbung mit Unterlagen unter E 2438 an die Geschft.

Für den f2069

Verkauf an Beamte

suche ich einen tüchtigen Vertreter, der bei hoher Provision auf eine Dauerstell. refl. Josef Censer, Wäsche-Großhandel und Fabrikation, W.-Elberfeld, Sellerstraße 2.

Alte Grossofirma sucht an jedem Ort einige Herren, die sich nach genauen Instruktionen eigene a133

Versandstellen

für zugkräftigst. **Schlager-Artikel** breitest. Massenbedarfs (ges. gesch.) einrichten können. Gelegenheit auch für Nichtfachmann oder Neuetablierung, da sämtl. Formularvorlagen gestellt werden. Reines Kassageschäft: Umsatz wird nachgewiesen. In vielen Branchen gesucht und von 1. Kräften direkt spielend vertrieben. (Kein Vertretergesuch od. unbekannte Neuheit.) Auch für kleine Orte od. nebenberuflich. — Nur klare Angeb. geschäftsgew. Herren jeden Standes mit 100—600 RM. flüssig. Betriebsmitteln u. Angabe jetzig. Tätigkeit an Firma **R. Rehst, Breslau 13, Agath-Straße.** K

→ Erstkl. Generalvertretung

Neuer patentisch. Haushaltungsapparat, niedrig. Preis. Für Hausfrau erhebl. finanzielle Vorteile. Tausende bereits verkauft. Nachweisb. Monatseink. ca. 2000 RM. — Für Lagerhaltung 700 RM. bar erforderl. Angeb. mit Kapitalnachw. erbeten unter E 1038 an die Geschäftsstelle d. Bl. b1915

Verkaufstüchtige Vertreter (innen)

für neuzeitl. Verkaufsschlager bei allerhöchsten Provisionssätzen ges. — Vorzust. Montag 5—6 Uhr b1913 Elberfeld, Island 8 (Eing. Böttel).

Beteiligung an Fabrikation v. Massenartikeln gef. Kapital, gt. gewerbl. Räume u. Auto vorh. Ang. u. E 9097 an Gst. *

Gen.-Vertr., Vertr. (in) für gef. gesch. Metallart. ges. Elbf.-Barmen. Tausende an Geschäfte bar abgesetzt, auch Schutzabgabe b. Herstell. * Ang. u. E 9361 Gst.

Wer beteiligt sich mit Kapital an ein. mit g. Verdienst verspr. Unternehmen b. fest. Monatseinnahmen? Interessenten bl. dpp. ohne Risiko gesichert. Ang. E 9266 Gesch. *

Guter Verdienst

bd. Uebernahme m. Vertretg. für Wuppertal-Elberfeld und Umgebg. Kein Kundenbes., nur Postvsd. Kapital nicht erforderl., für jeden geeignet. Arbeitszeit 4 bis 5 Std. tägl., evt. abends. Angeb. an: O. Sigle, Pforzheim, Bertholdstr. 24. a148

Je ein tüchtiger **Anzeig.-Vertreter** f. Elberf., Barmen, Solingen, Remschd. sofort gesucht. Ang. u. E 9321 an Gst. *

Existenz d. Beteil. d. 2—3 Proz. Ang. u. B 4927 Gst. Barm. +

Suche mich a. einem bestehend., gewinnbr. Untern. gl. w. Art mit 6—10 Mille tätig zu beteiligen. Ang. u. 1583 an d. Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 131b

Wuppertal. Fleischwarenfabrik sucht e. gut eingef. 4653a **Vertreter** f. Barmen-Elberfeld. Ang. B 261 Barm.

† Wer finanz. u. betätigt sich an nachw. gutg. Massenartikel für Exzenterpressen? Ang. R 744 Fil. B., Berlinerstr. 62. +

Heirats-Gesuche

Aufst. Frl., bess. Hausangest., ang. Aeuß., tücht. im Kochen u. Schneid. Ausst. u. Ersp., f. einige Zim. Möb., m. sol. Herrn o. Verm., ab. in sich. Stell., b. 48 J. zw. Heirat f. lern. Brf. u. B 4878 Gst. Barm. +

Int. Frl., zierl. Fig., häusl., strebs., m. gemütl. Heim, f. feins. Hrn. bis 45 J. in sich. St., zw. bald. Heir. Br. B 4967 Barm. +

Kriegerswitwe, bett. sonn. Wes., geschäftstücht., f. freundsch. Verk. mit Geschäftsmann in den 40er Jahren zwecks spät. Heirat. Briefe u. E 9417 an Gschft. *

Wwe. ohne Anhang, 48 J. alt, evgl., u. einfach mit gut. Ersparnissen, wünscht die Bekanntsch. eines passenden Herrn in sicherer Stellung zw.

Heirat.

Briefe unt. E 9162 an Gschft. ds. Bl. *

Dame

gut evgl., häuslich u. wirtschaftlich, aus gut. Fam., wünscht Bekanntschaft mit charaktervoll. Herrn im Alter von 40—50 J. zwecks Neigungsehe. Briefe E 1028 an die Geschft. b451

Heirat. Bin selbständiger Kaufmann, Dreißig., Witwer mit klein. Töchterchen, u. wünsche mir ein herzensgutes Frauchen. Ich lebe recht beschaulich: daher Vermögen Nebensache. Ausführliche, möglichst Bildzuschr. Postlagerkarte 787 Berlin-Charlottenburg 2. a21

Deutsch-Italienerin w. Bekanntsch. mit bess., einf. Herrn v. gut. Ruf, m. sich. Eink., Bed. gesund, gut., verträgl. Char. u. wahre Herzensbildg. Suchende ist 27 J., dtsch., aus gut. Fam., tadell. Ruf u. Bergb., sehr wirtschaft. u. häusl. Sinn f. alles Gute u. Schöne, u. v. ernst. Lebensauff. Es k. nur Herren i. Fr., die es ernst meinen u. sich bald nach. e. gemütl. Heim sehn. Br. mögl. m. Bild (sof. zur.) u. voller Adr. u. R 736 a. Fil. Ba., Berlinerstr. 62. Diskr. erb. u. zugef. +

Heirat. Wwe., Mitte 50er, ang. Ersch., mit 4-J.-Wohn., f. die Bekschft. e. bess. Herrn in ges. Stellung. Brf. unter E 9362 an Gschft. *

* Aufst. Frau, 49 J., möchte Herrn in sich. Stelle zw. Heirat k. lernen. Wohng. vorhanden. Briefe unt. E 9256 an Gschft. *

Heirat!

* Jg. Dame, 23 J., bl., blond, 1.76 gr., sucht die Bekschft. ein. natur- u. musiklieb. geb. Herrn bis zu 30 Jahr. zw. spät. Heirat. Briefe m. Bild, w. zurückgel. wird, u. E 9226 an Gschft.

Heirat!

Fräulein v. ausw., 41 J., evgl., tüchtig im Haush. u. Schneidern, sucht strebsam. Herrn in gesicherter Stellung, am liebst. Beamten, kennen zu lernen zw. sp. Heirat. Bargeld f. vollst. Aussteuer vorhand. Witwer m. K. angenehm. Vermittl. vb. Anonym u. postlagd. zwecklos. Brief erb. E 1029 Geschft. b447

Frl., 26 J., w. ordtl. Herrn zw. Heir. kennen zu lern. Brf. u. B 4916 Barmen. +

Frl., 36 J., w. ordtl. Herrn zw. Heir. kennen zu lern. Brf. u. B 4912 Barmen. +

Jg. Dame, 27 J., Schneid., ev., w. mit Herrn in fest. Stell. in Verb. zu tr. zw. sp. Heirat Br. L 108 Fil. Lüttringhsn. f194

Berufst. Frl., 38 J., mit gut. Wäscheausst. u. Erspar., sucht d. Bek eines sol., fleißigen Hrn. in sich. Stell. zw. sp. Heir. Briefe, möglichst m. Bild, u. 942 an die Fil. in Solingen, Hauptstr. 194. e72

Heirat. Suche f. m. Nichte, 31 J., Wwe., sehr hübsch, a. angeseh. Fam., pass. Lebensgefährten in sicherer, guter Position zw. sp. Heirat. Briefe u. E 1036 an Gst. b454

Ich suche die Bekschft. e. vollschl. Dame im Alter v. 30—45 J., die gewillt ist, mit mir Touren zu machen. Bin Anf. 40 u. voll. gesund. — Bei gegens. Verstehen ist Heirat zugesichert. Brf. ev. m. Photo. B 4892 Gst. Barm. +

Handw., 28 J., ev., 1.75 gr., mit g. Ersparn., hier fremd, sucht ein. l., anstd. Mädel v. 20—25, ev. mit Ausst., kenn. zu lern. zw. sp. Heir. Brf., mgl. m. Bild, B 4991 Barmen. +

Witwer, evgl., 47 J., mit gem. Heim, f. alt. christl. Mädch. od. Wwe ohne Anh. zw. baldig. Heirat. Briefe u. B 4899 an die Gesch. Barmen. +

Zw. Neigungsehe f. ich e. guten Mann, am l. v. ausw. Bin 52 J. alt, sch. Einricht. vorh., ers. in Haus u. Gart. Brf. u. E 9172 an Gst. *

Arbeiter in sich. St., 31 J., 1.65 groß, m. ein tücht. Mädel zw. Heirat kennen lernen. Diskr. selbstv. Briefe u. R 722 Fil. B., Berlinerstr. 62. +

Wwr. 43 J. m. Kind., f. Lebensgef. zw. Heir. Br. u. H 100 Fil. Langenberg-Rh. f147

Jg. Deutschamerik., sich. Verd., f. Bekschft. e. anst. Mädels, w. gew., nach Ver. St. auszuw., zw. H. Wwe. od. K. n. ausg. Nur Bildbr. E 1030 Gst.

Osterwunsch. 2 rüst. Witwen, 68 u. 70 J., annäh. RM. 2000 bz. RM. 1500 Ersp., w. 2 gesunde Lebensgef. f. zu l. zw. Heirat. Ausf. Br. u. G 228 Fil. E., Burgstr. 7*

Jg. Mann, Handw., 27 J., sol., ehrend., f. zw. sp. Heir. m. häusl. erz. Frl. entspr. Alt. in Verb. zu tr. Br. 866 Fil. Schwelm. e4

Jg. Metzgergel., 25 J. alt, m. ein. Erspar., f. Damenbek. m. ein. t. Geschäftsfr. f. Alt. v. 20—30 J. zw. sp. H. Etw. Vermög. erw. Br. E 9335 Gschft. *

Heirat.

* Gutsbesitzerssohn, evgl., 26 J., angen. Ersch. u. liebev. Wes., mit sp. ansehnl. Vermögen, sucht ein vor allem nettes, liebes u. treues Mädchen zw. sp. Heir. Verm. erw., am liebst. wo Einh. in gutgeh. und einfach. Restaur. od. sonst. Gesch. möglich ist. Verschw. zugest. u. verl. Briefe, w. mögl. mit Bild, u. E 9427 an die Gst.

Heirat. Jg. Mann, 34 J., ev., in sich. Stell., bld., gesetzt, 175 cm groß, sucht auf dies. nicht ungew. Wege passd. Damenbekschft. zwecks spät. Heirat. Briefe, mgl. m. Bild, unt. R 737 an Fil. B., Berlinerstr. 62. +

Heirat. Witwer, 55 J., ev. (Arbeiter m. kl. Vermögen) wünscht die Bekanntschaft einer gev. Dame o. Wwe., nicht unter 40 J., zwecks spät. Heirat. Briefe u. R 326 an Fil. Remscheid, Bismarckstraße 35. f304

Heirat. Wwr., 55 J., ev., fr. langjähr. Obermeister, groß, statt., sucht mit einer Ww. od. Dame zw. bald. Heirat in Verbind. zu treten. Briefe u. R 327 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 35. f304

Vermischte Anzeigen

Gute Existenz durch Aufstellung einer u214 **Heißmangel.** Vom Publik. sehr begehrt. Gut. Verdienst bei gering Betriebskosten. Ang. u. Vertret. Bes. kostenlos. **Duisburger Wäschereimasch.-Fabrik, Duisburg, Wörthstr. 42. Fernruf 524 und 916.**

Aufpolst. v. Sofas 10.-, Matr. 7.- u. alle and. A. Ang. B 4783 Barm. +

PROZESS — NEIN! Pfändung — Konkurs? Jur. erf. Kaufmann berät, schlichtet oder vergleicht bei Nöten aller Art. (Verwaltungen, Teilungen, Prüfungen.) Schnelle Hilfe, diskret u. bill. Schlickt, 149. Elb. *

Wirtschaft! An anst. Dame Büfett zu vergeb. Kl. Kaution m. geft. w. Ang. E 9277 Gst. *

Stuhlflechten gut u. billig. Winkelmann, W.-E., Friedrichstr. 29 Ruf: 220 42. f329

Vermietung Schön geleg., eingefried. Forellenteich, evtl. mit 40 angelreif. Fischen in W.-Cronenberg bill. zu verm. Näh. in Fil. W.-Cronenberg. f18

Hausanstrich Preisabbau! 1× Oelen u. 2× Bleiweißanstr. qm 95 Pf. Sämtl. and. Arbeiten bill. Monatl. Ratenzahlg. Ang. B 4280 Gschft Barmen. 518b

Teleph. 32488. Elegante Buick-Limousine frei. Sehr billig. 1344

Möbel! Wer liefert solche gegen 1 Piano? Off. K 3238 Allee 193

Rehjagd sofort gesucht. Per Auto in 1—2 Stund. ab Barmen zu erreichen. Angeb. unt. B 4860 Gst. Barm. +

Achtung! Tapez. u. Deck. str. Zim. 6 M. Ang. E 9217 Gesch. *

Steuerberatung v. zuverlässig., amtl. zugelass. Fachmann geg. mäß. Gebühren. Anfrag.: Schließfach 216, Barmen I. +

Anzug od. Paletot fert. ich aus Ihrem Stoff von 30 M. an. Gute Zutaten, gute Verarbeitung. * Chr. Gottmann, Elberf., Bandstr. 3.

2 oder 3 Kinder find. liebevolle Aufnahme in schön gelegenem Einfam.-Haus (gesunde Lage), beste Verpflegung. Gute Schulen am Platze. Ang. u. V 2550 an Filiale Vohwinkel.

Wir tapezieren, 50 Pf. Decke 3 M. Auftr. bill. Ang. E 9288 Gesch. *

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Hedieng. Bandorf, K. Taubenstraße 3. Elektr. Scheranstalt.

Wer bearbeitet **Gerichtssachen?** * Ang. E 9257 Gschft.

Alte Küche geg. Tapezierarb. abzugeben. Näh. in Gst. f196 *

Dauernden Geldverdienst

im eigenen Heim.



Mit wenig Kapital schafft sich jeder eine dauernde, gute, monatliche Verdienstmöglichkeit durch angenehme Heimarbeit auf unserer allerneuesten

Schnellstrickmaschine „Rapid"

neuestes Modell 1931, ausgestattet mit zwei in vernickelten, auswechselbaren Zylindern, für grobes und ganz feines Garn, sowie verschiedene praktische Neuerungen, ohne jeden Preisaufschlag zu **ca. Mk. 250.—**

Fertige Arbeit wird bei 25jähriger Garantie dauernd abgenommen und sofort in bar gut bezahlt. (Also keine leeren Versprechungen.)

Keine Vorkenntnisse erforderlich. Kostenlose Anlernung. Viele Anerkennungen von tausenden zufriedenen Kunden.

Wir verhelfen Ihnen zur sicheren Existenz

Gratisauskunft durch Firma:

„RAPID"-STRICKMASCHINEN
Berlin W 30/ 65 Motzstraße 24.

a274

Sie schaffen sich eine sichere

EXISTENZ

durch Einrichtung einer u211 **Bügelstube mit unserer Heißmangel** Kleine Anzahl., 18 Monatsraten. Vertreterbesuch unverbindl. Mein Privatwagen steht Ihnen zur Besichtigung der von mir eingerichteten Bügelstuben zur Verfügung. **General-Vertrieb H. Linnhoff,** Wuppertaler Bügelanstalt, Barmen, Cleferstr. 38, Tel. 56928.

Wer umspinnt in Lohn Gummifäden

aller Art, oder wer verkauft gebrauchte, aber gut erhaltene 4605a

Gummiumspinnmaschinen?

Angeb. unter B 286 an die Gst. Barmen.

Achtung!

Welches Großgeschäft der Lebensmittelbranche oder Metzgerei hat Interesse, Filialgeschäft zu eröffnen in einem neu erbauten Siedlungsviertel unter Gewährung eines Baukostenzuschusses. Sehr günstige Lage in Wichlinghausen. Angeb. u. B 222 Gst. Barmen. 4577a

Wollen Sie bauen?

Erfahr. Architekt mit sehr guten Empfehl. führt gewissenh. u. preisw. Ihr Bauvorhaben durch. Keine Kostenüberschreitung! Gefl. Zuschr. unt. E 9090 an d. Gschft. *

Hosenträger-Neuheit.

Wer sucht tücht. jüngeren Fachmann bei Ueberlassung eines konkurrenzlosen Artikels? Angeb. unt. E 9220 Geschft. *

Sol. kl. Ehepaar für ein gut geleg. Restaurant

mit Stehbierhalle ges. Kaution v. 3000 Mark muß gestellt werden. Angeb. u. B 4909 Gst. Barmen, Neuerweg 57. +

Wer liefert 4625a

Schreiner- und elektrot. Arbeiten gegen Anstreicher-Arbeiten?

Angeb. u. B 252 a. die Geschft. Barmen.

Suche für gut besetzte

Jagd im Oberbergischen

einen weidgerechten Jäger als Teilhaber. Bequem zu erreichen. Angeb. unter B 4936 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen. +

Abg. Beamter, energ. u. firm in Hypoth.-, Steuer-, Mahn- und Klagesachen, sucht * **Häuser**-Verw. zu übernehm. Ang. E 9227 Gschft.

Herrenfahrer! Kraftwagenfahr., gel. Automonteur, übern. die Pflege v. Kraftwagen u. führt vork. Reparat. selbst. aus. Beste Ref. Ang. unt. E 9505 Gesch. f2075

Bauzeichnungen Kostenanschläge, Abrechnungen fertigt, auch stundenweise. + Ang. B 4895 Barm.

St. gepr. Säugl.-Wochen-Krankenschwester, im Haush. bew., m. gut. Zgn., empf. sich. Ang. E 9308 Gst. *

Wer sucht Beschäftigung m. 500—1000 M Eink. für 2 neue Haush.-Artikel? Ang. unter B 4975 Gst. Barm. +

Ich bin bereit, für 2.50 M aus alt. od. neuem Stoff Kleider vorzuber. m. Anpr., ev. Nähm.-Gebrauch Näh. in Gst. f199 *

Sämtliche Spreng- und Bohrarbeiten werden billig ausgeführt. — Willi Roll, Vohwinkel, Bahnstr. Nr. 216. Teleph. 244 Amt Dornap. *

Zur Ausführung **gärtnerischer Facharbeit** jeder Art empf. sich Bruno Leipacher, Elb., Treppenstr. 2a. Tel. 347 22.

Entwürfe u. Kostenanschläge unverbindlich. f2105

* Wer liefert Schuhe u. Gardinen gegen Seite Anstreich.-Arb.? Windrath, E., Hedwigstraße 11. Tel. 378 76

Geigenspieler sucht Anschluß an Bandoneonspieler. Ang. u. W 137 Fil. V., Weststr. 2. f741

Für Kanarienliebhaber Schöne saub. Käfige in nur gute Hände z. versch. Laurenz, B., Herzogstr. 2. 1× sch.

* Tücht. Schneiderin empf. sich i. Anf. sämtl. Knab.- u. Mdch.-Gard. E., Grünewaldstr. 11, p. *

Hausanstrich u. Oelen 2× Bleiw. à qm 0.95 Ang. E 9412 Gst. *

Treppenhausanstrich geg. Anzugst. etc. zu verg. Ang. E 9413 Gst. *

Deckenstr. u. tapez. 1 Z. 10 Mk. Fachm. Ang. E 9280 Gst. *

4 Tennisspielerin f. Pl. a. Freudenb. gs. Keine Anf. Ang. D 346 Fil. E., Grifflenberg.

Selbstfahrer sucht tageweise Wagen. Preisang. unt. E 9264 an Gschft. *

Wirkl. perf. Schneiderin f. eleg. Gard. ges. Ang. E 9137 Gesch. *

Händl. Hausierer(in) f. großartig. erstkl. tägl. Bedarfsart., der in keinem Laden zu haben ist, ges. Beeilen Sie sich, die Hausfr. wartet darauf. Muster gratis d. Wilh. Weckelmann, Wuppt.-Nächstebreck, Wittenerstr. 167. +

Achtung! F. jederm. Waschmaschin., Gasherde, Kohlenherde, Oefen etc. Mk. 6— Mk. 20 Anz., Mk. 150 — 3 Wochenraten von Weltfirma. * Ang. u. E 9069 Gst.

Festgedichte * aller Art. Ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, Elbf., Wilhelmstraße 40, II.

K. Stimmungspianist (auf Wunsch bayer. Tracht) sof. frei. + Ang. B 4960 Barm.

Eleg. Limous. frei! Km. 23 Pf., Std. 3 M. B. Tel. 570 76. +

Auto-Besitzer! Bekannte Automobil-Vers.-Vertrags-Ges. von mehrer. Autofabriken empfiehlt f. in Auto-Haftpfl.- u. Kaskoversi. zu sehr günst. Prämien. + Ang. R 743 Filiale B., Berlinerstr. 62.

Klaviere stimmt u. repariert Vollmer, Barm.-R., Krautstr. 36, F. 57789

Wo. fä. leer. Möbwg. 4 S. v. Velbert nach Hagen? Ang. m. Pr. H. Grothe, Velbert.

Iskens Eiltransporte, Umzüge, Gesellschaftsfahrten. Tel. 584 26. 523b

* Lieferauto bis 30 Ztr. Bill. Berechn. **Tel. 344 60.**

Eiltransporte 1 1/2 To. Telephon 314 07 *

Limousine frei! Km. 20 Pf. Ruf 609 41

Auto-Dienst 4-, 5-, 6-, 7-, 8s. Wag. Ruf W. 318 12.

Eiltr. 1 1/2 t. Std. 3.50 Km. 24 Pf. Tel. 227 40 *

Schumachers Eil-Transporte, Möbeltransp., Umzüge bill. Tel. 225 97 Elb., Kasinostr. 23 *

Brief unt. L. M., Hauptp. Barm. zu spät abgeholt. Bitte nochm. Nachricht. +

Verloren Gefunden

Von B. Meckelstr. bis E. Wall, am 19. März Brillant-Ohrring verl. G. Bel. abz. B. Meckelstr. 39. II. r.

Hund zugel., gelbbraun, Schnauz. B., Barkstr. 4. f733

Kaufgesuche

Radio-Geschäft zu k. ges. Ang. E 1017 Gst. *

Gebrauchte **Feldschmiede** zu kaufen ges. Angebote mit Preis u. E 9369 an die Gst.

Milchgeschäft zu kf. ges. Ang. u. B 4940 Gst. Barm. +

Tiegeldruckpresse gebr., gut erhalt., Rahmenweite ca. 26×36 cm, zu k. ges. Ausführl. Angeb. u. B 4918 an d. Gschft. Barmen. 4622a

Leichte, gut erhalt. **Handspindelpresse** gesucht. 4638a Vorwerk & Sohn, Barmen.

Gut erhaltene * **Schreibmaschine** evtl. mit Tisch, zu k. ges. B., Wupperstr. 21. I. Tel. 56049

Schreibmaschine zu kf. ges. Mark.- u. Preisang. E 9372 G. *

Registrierkasse Schnellwaage, gebr., zu k. ges. Ang. unt. E 9431 Gschft. b455

Registrierkasse wenig gebr., Marke Anker od. National, zu kaufen ges. Ang. E 2443 an Gst. f2068

Ladeneinrichtung für Kolonialwaren-Geschäft zu kaufen ges. Tel. Nr. 370 31. e223

Modern., gut erhalt. **Restaurations-Büfett** 2—3 m Länge, mit 3 Setzungen, zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 4848 an die Gesch. Barmen. f2

Kaufe 126 **4 PS. Fiat** oder **D. K. W.** Mehr. Angeb. unter R 248 an die Gschft. d. Bl. Barmen.

Kalkulationswaage und Garnprüfungsapparat

zu kaufen gesucht. Angebote unter B 256 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. 4645a

Gebrauchte

Schlitten-hobelmaschine

von 1500 mm Hobellänge, zu kauf. gesucht. Angebote unter W 144 an die Filiale dieses Blattes in Barmen, Weststr. 2. +

Suche gebrauchten, doch unbedingt einwandfreien f377

Kraftwagen

zu kaufen zwischen 6—8 PS mögl. Adler-, Steyr- od. Wanderer-Limousine. Angeb. an Postfach 149 Wuppertal-Ronsdorf.

Mehrere 4656a

Schnürriemen-Anschlagmaschinen

für Celluloid u. Blechnadeln z. kauf. ges. Angeb. unter B 265 a. Gschft. Barmen.

Wir suchen mehrere gebrauchte

Lieferwagen,

mögl. Ford, und nehmen bei Neukauf solche Wagen zurück. f376 **Molineus, Bonzumhoff & Co., G.m.b.H., Elberfeld, Königstr. 105. Telephon 361 54.**

Suche laufend zu kaufen sämtliche Lagerwaren Ausschuß II. Wahl, Kiloware in **Seiden, Musterstoffen, Möbelstoffen, Kurz-Modewaren** sowie Solinger Artikel usw. Angeb. unter J. B., Hotel zur Post, Elberfeld.

Rollschrank ca. 1.15 m hoch, u. runder Tisch zu k. ges. Ang. mit Preis u. Nr. 1230 an die Fil. d. Bl. Ohligs, Postfach 130. f257

Glaskästen f. Büfett, Gläserregal, Stühle, Nischenwände, kl. Sofas, Chaiselong., Blattpflanzen ges. + Ang. B 4962 Barm

Gebr., gut erhalten. **Eisschrank** zu kaufen gesucht. * Meyer, Hoffmann, Elb., Paradestr. 75.

Herrenzimmer, g. erh., preisw. g. bar ges. Ang. E 9396 Gst. *

Gut erh. 1 1/2 schl. Bett m. Matr., Kldschrk. u. Waschtisch ges., mgl. weiß. Ang. u. B 4982 Barmen. +

Alt. Kleiderschrank zu kf. ges. Ang. mit Preis E 9044 Gst. *

2tür. Kleiderschr., voll abgesp., ges. Preisang. E 9394 Gst. *

Küchenbüfett u. Kleiderschrank ges. Ang. m. Pr. E 9134 Gst. *

Gebr. dreiteiliger [illegible] zu kf. ges. Ang. unt. B 4998 Barmen. +

Gut erh. Kindb.-Bett zu kf. gesucht. Ang. u. E 9065 Gesch.

Gut erh. + Wohnz.-Büfett ges. Ang. u. K 106 an Fil. B. Allee 193

* 2 Küch. u. Kldrschr. gs. Pr.-Ang. E 9400 Gst.

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E., Bachstr. 50. T. 286 70. f259

Gr. Kleiderschrank zu kauf. ges., evtl. kann Eich.-Ausziehtisch, Plüschsofa od. Nußbaum-Bezüge in Zahl. gegeb. werd. Ang. u. E 9082 Gst.

Mahag.-Tisch ges. + Ang. B 4988 Barm.

Rollschreibtische, gut erh., geg. Kasse zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. E 9118 an die Gschft. erb. *

Gebr., g. erh. Schreibtisch ges. Alb. Engelbracht W.-Hahnerberg U. Dahl 19. f99

Größer., gut erhalt. **Kachelofen oder Kaminofen** zu kaufen ges. Ang. E 9398 an Gschft. *

Holzgartenmöbel ges. Ang. B 4823 Barm. +

Gebr., gut erhalten. **Dauerbrandofen** für mittelgr. Z. zu kf. ges. Fernsprecher Wuppert. 330 23. *

Noch brauchbarer **Waschkesselofen** zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. E 2445 an die Gschft. f396

Gut erh. 4 od. 5 to. **Lastkraftwagen** zu kf. ges. Angeb. u. L 606 an die Filiale d. Bl. Velbert. e186

Ca. 300 Kg. f736 **60/2 u. 80/2** merc., coul., i. Strang od. a. Spul., p. sof. gegen Kasse zu kaufen ges. Ang. unt. W 4945 Gst. Barm.

Motorrad zu kaufen ges. oder gegen Werkzeuge zu tauschen. Ang. mit Preis u. Marke u. E 9126 Gst. b1885

Kaufe gute moderne **Limousine,** 4—5sitz., evtl. Kasse. Ausführl. Angeb. an Postfach 22, Soling.-Merscheid. b1909

Motorrad 500 oder 600 ccm, zu kf. ges. Ausf. Ang. m. Pr. u. E 9319 an Gst. *

Halt! Gut erhalt., gebr. Möbelwagen oder Wohnwagen zu kaufen ges. Ang. E 1018 Gschft. b1876

G. erh. Flachwagen, 20—25 Zentner, zu kaufen ges. Ang. u. E 4820 Gst. Barm. +

Gebr., leichter + Milchwagen zu kauf. ges. Ang. u. B 4986 Barmen.

Kaufe und zahle höchste Preise f. getr. Herrenkleidung. Kussowski, Schn.-Mstr., E., Wilhelmstr. 21. Fernruf 255 05.

Herr.-Garder., Gr. 46—50, g. getr., ges. Ang. B 4992 Barm. +

Kaufe und zahle hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche zc. Schwarz, E., Nordstr. 49. T. 30428

Gut erh. bll. Anzug, Gr. 53—54, zu k. ges. Ang. V 208 Fil. Vohwinkel erb.

Kaufe **getragene Kleider, Wäsche, Schuhe usw.** zu höchsten Preisen. Fr. Krakowski, E., Wilhelmstr. 4. T. 1. 548 72 Komme sofort. 5266

Kaufe und zahle hohe Preise für getr. Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhe etc. Frau W. Schwarz, Elb. Wilhelmstr. 16. *

Getragene Anzüge Smokings,

Fracks, Ueberzieher usw. kauft zu höchsten Preisen: f296 **Feuerzeug,** E., Wilhelmstr. 25, Fernruf 224 39. Komme auch nach auswärts.

2 Anzüge f. mittl. u. schl. Fig. u. Dam.-Loden-Cape, Gr. 46, u. D.-Mantel Gr. 42, gut erh., zu kaufen ges. Angeb. E 9430 an Gschft. *

Kaufe laufend größere Posten f2044

Leinen-Gardinenkordel

— regulär sow. Partie — in verschieden. Stärken. Angeb. mit Muster erb. u. B 290 Gst. Barmen. f2044

Perser- u. dtsche. Teppiche u. Verbinder, gut erhalt., a. Privatbesitz in Privath. geg. Kasse zu kaufen ges. Ang. E 9239 Gst. *

Teppich, 3×4, zu kaufen ges. Ang. u. E 9218 an Gst. *

Herrschaftliches Wohnhaus mit Garten, Zentralheizung, fließendes kalt u. warmes Wasser, sehr schön eingerichtet Barmen, Reichsstr., zu verm. Näh. B., Ulerstr. 6, ½ Treppe 5060

Dampfbäckerei und Konditorei an tücht. Fachmann zum 1. Mai zu vermieten. Das Geschäft besteht schon über 30 Jahre u. ist direkt am Bahnhof Letmathe gel. b1887 Gustav Jasper, Letmathe i. W.

Konditorei mit oder ohne Einrichtg. sof. zu verm od. zu vk.* Ang. u. E 9392 Gst.

Modernes Privatbad f. Spezialbäder, Massage etc., in herrsch. Hause in best. Lage zu verm Berücksicht. finden nur seriöse u. mit entspr. Mitteln verseh. Unternehmer Angeb. unt. E 9169 an die Geschst. f2071

Gute Wirtschaft sterbefallshalber sofort zu vermieten.— Bewerber mit Barmitteln wollen sich melden unt. B 4894 an Gesch. Barmen.+

Gutgeh. Wirtschaft in sehr guter Lage krankheitshalb. sof. zu verm. Angeb. u. B 4943 Gst. Barm.+

Laden, in allerbester Lage, Elbf.-Island, sehr preiswert zu verm. Angeb. unt. E 7887 an die Geschst. g276

Lebensmittelgsch. i. best. Lage Schwelms, mit Hinterz., Lagerraum u. Keller zu verm. Angeb. unter S 61 an die Filiale in Schwelm. c3

Schönes, geräumig helles **Geschäftslokal** für alle Zwecke geeignet, sofort zu vm. E., Herzogstr. 31, I. Näher. daselbst bei Radio-Binder. a36

Ladenlokal in verkehrsreichst. Lg. Heckingh., f. jede Br. geeign., mit 2 Hintz. u. evtl. 2 gewerbl. Räume sof. zu verm Barmen, Heckinghauserstraße 181. +

Laden mit kl. Wohn. 1. April, B., Bredderstraße 60, II. 39b

In Wichlinghausen **mod. Laden,** mit od. oh. Wohn zu verm. Ang. unt. B 206 an Geschst. Barmen. r735

In zentral. Lage v. Barmen **gut. Wirtschaftsbetrieb** krankheitshalb. b. entspr. Pachtvorausz. 2-3000 Mk. sofort zu verg.* Ang. u. E 9267 Gst.

Groß. Ladenlokal, für jed. Gesch. pass., in Rittersh. sof. + Ang. B 4216 Barm.

Laden mit 3 Zim. nebst Einricht., pass. f. Zigarrengesch., in verkehrsr. Str. sof. bill. zu vm. Ang. u. B 4915 Barm. 4633a

Laden mit Hinterz. u. anschl. 3-Z.-Wohn sof. od. spät. zu vm. Grundst. f. a. käufl. erworb. w. Näh. bei Karl Kuhnert, B., Heckinghauserst. 33a+

Schönes, helles * **Ladenlokal,** ca. 65 qm. mit 3 Schaufenstern. Mittelpunkt, verkehrsr. Straße, per 1. 4. 31 Ang. u. E 9315 Gst.

Ladenlokal mit Nebenr., ca. 100 qm, zu verm. Elbf., Wilhelmstr. 4, I. *

Wichlinghausen. Ladenlokal m. Hintz., pass. als Filiale für Großgesch., zu verm. Ang. u. R 729 Fil. B., Berlinerstr. 62.+

Ladenlokal m. Hintz., für jed. Geschäft geeignet, zum 1. 4. zu verm. — Barmen, Wuchenstraße 41. +

Geschäftslokal, f. a. Zwecke geeign. u. 2 Z., gr. Lagerk., Geschäftsstr. Haltest. Farbmühlenstr. zu verm. Ang. B 205 Barmen. 522b

Herrschaftliches Haus in allerbestem Zustand, auch für Arztpraxis geeignet, günstig zu vermieten. — Angebot u. B 264 Geschst. Barmen. 4656a

Einfamilienhaus Nähe Toelleturm, mit herrlicher Aussicht, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Zentralheizg., Wintergarten, Garten per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Angeb. u. B 4994 Gst. Barmen, Neuerweg 57. 4628a

Zum 1. 4. 1931 zu vermieten:
Einfamilienhaus mit Garten
Schuckertstr. 6, enth. 3 große Zimmer, Küche 1 Mansarde und 1 Badezimmer. Wohnfläche: 86 qm. Mietpreis 95.— RM. monatlich.
Bedingung: Beitritt zur Genossenschaft und Uebernahme eines Bauanteils nach Vereinbarung, der verzinst wird. Erwerb des Hauses möglich.
Nur schriftliche Angebote an die Heimstätten-Baugenossenschaft e.G. m. b. H. in Wuppertal-Elberfeld, Am Weiher 55.

Bess. Einfamilienhaus (11 Räume) mit großem Garten, Südseite Barmen, an der Nordbahnbahn, ganz od. geteilt zu vermieten, evtl. zu verkaufen. Anfr. unter B 255 an d. Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 4639a

Hochherrschaftliches
Einfamilienhaus
10 Räume und Garten, im Zentrum Elberfelds ganz oder geteilt zu vermiet., auch geeignet für Arzt, Anwalt etc. Weyermann, Elberfeld, Gartenstr. Nr. 6. Telef. 263 33.

Barmen, Oberdörnerstraße 104:
Laden
mit 3 Hinterräumen (als Wohnung geeignet) u. gr. Lagerkeller, für jedes Geschäft geeignet, sofort zu vermieten. Angebote B 235 Geschst. Barmen. 4604a

Ladenlokal k2073
Elberf., Herzogstr. 29, ca. 80 qm, zu jedem besseren Geschäft geeignet, per sofort oder später zu vermieten durch Herm. Herz, Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 36.

Ladenlokal
mit anschließendem Kontorraum, in verkehrsreicher Straße im Mittelpunkt der Stadt z. 1. 4. billig zu vermiet. Ang. an M. Römer, Elberfeld, Mäuerchen 22. *

Laden
Barmen, Werthstr., 2 Schaufenster (200 qm u. Nebenräume), sofort zu vermiet. Angeb. u. E 9263 Gst. f2013

Im Zentrum Elberfelds
2. Etage 6 Zimmer
nur für Bürozwecke, sof. zu vermieten. Spanischer Garten, Elberfeld, Altenmarkt Nr. 13.

Schöne 2. Etage
im Mittelpunkt, r737
am Altenmarkt zum 1. Mai zu vermieten. 6 Zimmer u. Küche u. Badezimmer, Diele und Mansarde, Zentralheizung, Parkettböden. Fritz Enneper, Ba., Höhnestr. 2.

Siebengebirge.
Sonnige Wohn. Oberdollendorf, in Villa, 1. Etg., 4 Räume, Bad, Loggia, Heizg., Telef., Elektr., evtl. Garten, an ruhige Leute 1. 4. oder später zu verm. b1871
Haus am Bergquell, Oberdollendorf.

Im Zentrum Elberfelds, allerbeste Lage, ist eine g529
1. Etage
bestehend aus 6 Räumen, sofort sehr preiswert zu vermieten. Betr. Etage wurde ca. 25 Jahre von e. Spezialarzt als Praxisräume benutzt u. ist daher für Arzt od. Rechtsanwalt besond. geeign. Angebote unter E 9365 an die Geschst.

Herrschaftliche 1. Etage
in Oberbarmen, in gutem Zustande, fließ. Wasser, 6 Räume, Wintergarten, Küche, Bad, Balkon, Veranda, wegzugshalber für geeigl. Miete zu vermieten. Angeb. unter R 739 Fil. Barmen, Berlinerstr. 62. 30b

In mod. Gesch.-Eckhaus Zentr. Elberfeld
6 schöne Räume
(evtl. geteilt) f. Gesch. Büro od. Praxis (Teil war seit 17 Jahr. Rechtsanw.-Büro) per sofort oder später zu vermieten. Ang. unter E 9619 an die Geschäftsst. 331

Hochherrsch. Etage von 6 Räumen
welche um 4 weitere vermehrt werden k., in bester Lage W.-Elb. p. 1. 4. zu verm. Aller Komfort, Wintergarten, schattige Säulenterrasse, sonnige Lage elektr. L. u. Heizung vorh. Angebote unter E 9167 an die Geschäftsst. f2071

Mittelpunkt Wuppertal, Elberfeld, Bembergstraße.
2. Etage, 5 Räume, und große Mans., mon. Mk. 100
1. Etage (für Versicherung mit Privatwohn. sehr geeignet) . . . mon. Mk. 250
Parterre, 4 Räume (für Anwalt u. Arzt sehr geeignet) . . . mon. Mk. 200
3 gewerbl. Räume, Part., ca. 100 qm, mon Mk. 60
Otto Meyer, Wuppertal-Elberfeld, Altenmarkt 12, Telephon 272 17/18. a358

Lagerhaus
4geschoss., massiv gebaut, nebst Lagerplätzen, verschied. Schuppen, Pförtnerhaus (Büro) mit 4620a
Bahnanschluß
Entladekranen, Lastenaufzug (Gesamtgröße 2200 qm), günstig in Talsohle W.-Barmens gelegen, ganz oder teilweise billig zu vermieten. Angeb. unter B 251 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Für Möbelvertrieb
Die sämtlichen bisher von der **Möbelfirma Wenner** in **Wuppertal-Barmen, Neuerweg 15-21** innegehabten erstklassigen **Ladenlokale u. Ausstellungsräumlichkeiten** (große Anzahl Kojen) sind per **sofort** zu vermieten. **Barmer Creditbank.** 1761

Ladenlokal m. Hinterz. u. Lagerraum, auch f. Engros zu v. Ang. E 9143 Gst.*

Im Briller-Viertel hochherrschaftliche **7-Zim.-Wohn** mit Diele, Bad u. 2 Mans., Ztr.-Heiz., Warmwasser-Bereit., Parkettbod. zu verm. Näh. Tel. 32921. f2092

Abgeschlossene **6-Z.-Wohnung** III. Eta., Viehhofstraße, mit schönem gewerbl. Raum sofort zu verm. e148 Maschinenfabrik Mühleisen, Sonnb.

Abgeschl. Part.-Eta., 7 Räume, ganz od. geteilt, Heizg. Bm., Krautsbergstr. 2, II.+

Im Zentr. Elberf. 3. Etage * **5 Zimmer,** 1 Speicherzimmer billig zu vermieten. Ang. E 9312 Gschst.

Sofort abzugeben a. Freudenberg schöne abg. 3-Z.-W. (Mans.) m. Bader. Ang. u. B 4928 Barm. 4647a

Schöne 5-Z.-Wohng. per 1. 4. 31 in W.-Oberbarm., Berlinerstr., zu vm. Gr. K. erf. Ang. E 9395 Gst. *

5-Z.-Etage, el. Licht, Südst., gegen 4-Z.-Etage zu tauschen.* Ang. u. E 9207 Gst.

In gut. Hause sind 5 od. 6 Zimm. zu v. Angem. Mietpr. Elb. Brillerstr 136 f2079

Freie Wohnung zu vm. ohne Karte. Zum 1. 4. ist abgeschloss. Etg. mit 6 Z. u. 1 Speicherzim. in best. Hause in W.-Unterbarmen zu v.+ Ang. B 4670 Barm.

Abgeschl. 1. Etage, 5 Zimmer mit Veranden u. Auto-Garage, Südstadt zu verm. Angeb. unter E 9270 an Geschst.*

5 Z. 1. Etg., abg., m. 1 Mansz., Balk., Veranda, el. L., bill. Miete, sof. zu verm Ang. E 9357 Gst. *

Erstklassige k2097
herrschaftliche 1. Etage
5 Z., Küche, Zubeh., ev. mehr. Mod. Zentralheiz., schön. Garten, in Elberfeld, Südoststadt für sol. Mieter frei. Angeb. E 2449 an Geschst.

Südstadt, gute Lg., sonn. 5-Z.-Wohn., 1 Mf., Ver., in ruh., best. Hse. zu verm. Gas, el. L., Badden. Ang. unter E 9507 Gst. f2111

* **Tausche** m. schöne Etg.-Wohn. v. 5 Z., abg., in zentr. Lage, g. 4-Z.-W., mögl. Tal. Ang. u. E 9246 Gst.

Etagen-Wohn., 4 Z., Südst. geg. 2 Zim. zu tausch. Ein. gebr., gute Möbel müssen übern. werden. Angeb. E 9305 Gst. *

Südstadt.
Schöne abgeschl. Ptr.-5-Zim.-Wohng. m. Badezim. u. all. Bequeml. an ruh. Mieter per 1. 5. zu verm. Ang. E 9514 Gst. f2126

W.-Barmen, Neuerweg, Nähe Rathausbr., **moderne 5-Zimmer-Wohnung** Bad u. 2 Mansarden zum Preise von 150 Mk. pro Monat zu vermieten. a358 Otto Meyer R.D.M., W.-Elberfeld, Altenmarkt 12. Tel. 272 17/18.

Mod. abgeschlossene 1. Etage
in der Nähe des Nordparks, bestehend aus 4 Räumen, Diele, Bad, Loggia, Vorratszimmer und 1 Mansarde, zum 1. 4., evtl. später zu vermieten. f742 Näheres Barmen, Stahlstraße 34.

Herrschaftl. Wohnung
4 Zim, Küche, Wintergarten, kl. Veranda, Bad evtl. Speisezim., zu vermieten. — Steinmetz Barmen, Wittenerstraße 78. 4627a

Zu vermieten in Elberfeld u. Barmen

E., 3 Zim., K., Bad, Mans.	75.—
E., 4 Zim., K., Mans.	95.—
B., 4 Zim., K., Bad, Mans.	118.—
B., 5 Zim., K., Bad, Mans.	180.—
E., 6 Zim., K., Bad	225.—

Weyermann, E., Gartenstr. 6. Tel. 263 33.

In best. Zweif.-Haus, in fr. Lage z. 1. 6
3 Zimmer und Küche 1. Etage,
Speisek., einger. Bad, gr. Ver., Zentralh., an ruh. zahlf. Dauerm. zu verm. Mietpr. 120 Mk. Nicht frei. Ang. B 4884 Barm.+

Herrschaftliche Wohnung,
beste Lage Brillerstr., gegenüber den Neubauschen Gärten, 3 Zimmer, Badezim., Mansardenzim., Küche mit Vorzimmer u. Garten, zu vermieten. Zentralheizg. vorhanden. Anfr. u. E 9238 a. Geschst. f1966

Sonnige Wohnung
im Norden Barmens gelegen, Neubau, 3 Zimmer, Wintergarten, Küche, Badezimmer, Zentralheiz., Garten 1. 4. od. später an evangel. Mieter. Angeb. unter B 4903 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. +

Am Friedenshain
werd. Zweifamilienhäuser m. Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern m. Zubehör und Speicherzim., evtl. m. Hilfe einer Bausparkasse erbaut. Bau- u. Mietinteressenten m. 3—6000 Mark Kapital wollen sich meld. unter E 9274 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Schöne, helle 1728
Fabrikräume
einige tausend Quadratmeter, für alle Zwecke geeignet, auf Wunsch m. Kraft u. Licht, zum Preise von Mk. 3.50 bis 4.— zu verm. Angebote unter B 246 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

In Schwelm, direkt zwischen zwei Bahnhöfen gelegen, sind c4
schöne Fabrikräume
in versch. Größen mit Kontor- u. Lagerräumen günstig zu vermieten. Interessenten bitten wir, unter E 1023 an die Geschäftsstelle dieses Blattes zu schreiben.

4 Büro- bezw. Geschäftsräume
1. Etage, Zentrum Elberf. (Haltestelle mehrerer Straßenb.-Linien), geeignet für Anwalt, Arzt etc. oder Etagengeschäft, sofort oder später zum Preise v. 200 Mk. monatl. zu verm. Ang. E 9194 Gst. f2086

Wülfingstr. 30 5 Zimmer, Küche, Bad, renov., monatl. 115 Mk., sof. zu verm. Zu erfr. E., Marienstr. 116, Teleph. 319 68. *

5 Z. 1. Etg., abg., m. 1 Mansz. werd. geb., falls 3 Etg.-Z. zur Verfüg. gest. w. Ang. E 9292 Gst. *

1. Etage **5 sonnige Räume** m. Ztr.-Heiz., Linol. etc. Südst., Näh. H.-Bahnh. Elbf (ohne Karte) als Büro od. Wohn. April zu vm. Fried.-Miete 110 M. Ang. E 9127 Gst. *

Herrschaftliche **3. Etage, 5 Zimmer,** Küche, Badez., Vorratsk., Ver., Mf. i. d. Südst. z. 1. Mai Ang. E 9221 Gst. *

4 Zimm. u. 1 Mans. gegen 2 Z. zu tsch., kl. Veranst. E., Laurentiusstr. 30, I. *

4 Zimmer u. 2 Mansarden Küche, Bad, Garage, schön. Garten, mit all. Bequemlk., sof. zu verm. Näher. zu erfr. bei Ang. Arnz, Wuppert.-Elberfeld, Bergstr. 48. f2106

Sch. Hochpart.-Etg., 4 gr. Räume, geeign. f. Rechtsanw.-Büro od. Arztpraxis, evtl. auch als freie Wohnung zu verm. Ang. u. E 9181 an Gst.*

4-Z.-Wohng., abg. 1. Etg., 1. 4. zu v. Elb., Pfeilstr. 17. *

Wichlinghausen. 4 Zim. zu vm. Näh. B., Handelstr. 33, pt.

Beschlagnahmefreie **4 Z., 2. Etg.,** m. eingebr. Bad, Hz., Balkon, Speisek. u. 1 Mansz. fortzugsh. per 1. Juni od. sp. zu verm. B.-Wichl., Krafenstr. 24. II. +

4 räum. Wohn. bestehend aus Küche u. 3 groß. Räumen nebst eingericht. Bad, sof. oder später zu vermieten. f2118 Gemeinnütziger Bauverein, Elb., Frankenstr. 17

Abgeschl., freie **Erdgeschoßwohn.,** 4 gr., neu hergest. Z., Bad, el. Licht u. sonst. Zubeh. ev. m. Mans. in b. Hause der Südst. sof. zu v. Ang. u. E 2447 an die Geschst. f2081

Abgeschl. 4-Zimmer-Wohnung, Diele, Veranda, Badezimmer u. Kochküche per bald zu verm.+ Wilkhausstr. 42. Ang. B 4890 Gst. Barmen

4 Zimmer + zu vm. Gr. Karte erf B., Albertstr. 39

Biete 4 Z. nebst Abstellr., 3. Etg., unt. Kontakt Miete 36.-M. Suche 3 abgeschl. Z. mit Mans. od. 3 Z. Neubau. Ang. unt. E 9213 an d. Gst. *

In herrsch. Hause abg. Eta. (hochpart.) **4 Zim., Küche,** 1 Mans., evtl. Bad, 15. 4. an ruh. Miet abzug. Auch geeign. für Praxis (Arzt). 3 Min. v. Schwebebahnhof Loh Ang. B 4814 Gst. Barm. +

Tausche abg. 4 Z. m. Ver., Südst. u. anzul., bill. Miete, gegen 3 Zimmer. * Ang. u. E 9126 Gst.

Sch. 4 Zimmer, abgeschl. bill. Mte., gr. Karte, zu verm., w. Küche u. Schlfz., Möbl. noch modern, billig übern. werd. Ang. u. R 738 Fil. B., Berlinerstr. 62 +

Abg. 3 Z. m. Spchz., Ver. Gas el. L., 2. Et., an Möbelint. m. gr. Kt. per 1. 4. Ang. unt. B 4888 Gst. Barm.+

Tausch! Biete: Wohnb. i. Str. Barm. Nh. Hptbf. Schwebeb. Berab. Suche: Wohnb. i. fr. sonn. Südl. Wuppt. Ang. B4919 Barm.+

Elberfeld, obere Brillerstr. Abgeschl. 1. od. 3. Etg., 4 R., Küche u. Mans., v. 1. Juni evtl. früher zu vm. Ang. E 9373 Gst. *

Freie ländl. 3-Zim.-Wohnung (Neubau) mit Garten monatl. 30 Mk. zu verm. W.-Bevenburg, Gangolfsberg Nr. 5. f2

1. 6. herrschaftliche **Wohnung,** 3 Zim. Küche, Mf., Heizg., Gart., nichts anzul. E., Sadowastr. 12. Tel. 358 91.*

Frei od. Tausch. Abg. 1. Eta., 4 Z., Mans., Ver., el. L., Garten. Suche z. 1. Mai abg. Hochpart. od. kl. Hsch. 4 Z., Wohndiele, Bad, Ver. od. kl. Gart., evtl. mit kl. Werkst., 20 qm. Ang. E 9304 Gst. *

Abgeschl. 1. Etage, in herrschaftl. Hause (unterh. Breitestr.), 4 Z., Küche, Bad, 1 Mans., zum 1. 4. zu verm. Ang. E 9065 an die Geschäftsst. *

Unterhaus, 5 Zimmer, Veranda mit Zubehör, Gartenmitbenutz., Barmen, Jägerstr. 6.

1. Etage, 4 Zimm., abgeschl., Wm., Wupperstr. 21, Ecke Karlstr., sofort zu verm. Auskunft: Kontor Barm., Rödigerstr. 10a. 4539a

Mod. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, eingebr. Bad, Speichz., sof. frei zu vm. Nh. B. Westkotterstr. 90, pt. I. *

Wer tauscht 3-Z.-Wohn. W.-Elberfeld geg. 2 schöne Zimm. in Vohwinkel. Ang. unt. V. 199 an Fil. Vohwinkel. *

Nähe Anl., Neubau, schöne, abgeschl. **3-Zimmer-Wohng. mit Balkon,** Küche, Bad, Ztr.-H., Teleph., ev. Garage, teilw. o. möbl. zu v. Tel. 591 47. Barm.+

Villa am Zoo 3 große Zim., Küche, Küchenz., groß. Balk in der 1. Etg. u. 2 od. 3 Zimmer mit Badez. in der 2. Et. zusamm. zu verm.* Ang. E 9419 Gschst.

3 Z. el. L., Alleestr. B., geg. Berauf. u. gr. K. fr. Ang. B 4933 Barm. +

3 schöne Zimmer in a. H. 1. Eta., a. allt. Ehep. od. allst. Dame frei zu vm.+ Ang. B 4929 Barm.

Freie 3-Z.-Wohng. 54 Mk. zu vm. Ang. B 253 Barm. 4626a

Beschlagnahmefreie **Wohnung** 3 Zim. u. 2 Mans., Baderaum, Garten, am Rande d. Stadt Elb., gute Verkehrsverbindungen, gegen Vergütung abz. Angebote unter E 2453 an die Gst. b1912

Freie Wohnung in herrsch. Hse. Südstadt, 3 Z. mit gr. Veranda, Bad, Zentralheiz., an gebild. kinderl. Ehep. oder Dame sof. Ang. u. E 9327 Gesch. f2086

In besserem Hause (Ronsdorf) f377 **Parterre-Wohnung** beschlagn.-frei, drei schöne Zimmer nebst Küche u. eventl. 1 Mans., zu vm. Zentralheiz. vorh. Ang. unt. B 10 an Filiale in Ronsdorf.

3 schöne Zimmer, am Rande d. Stadt mit groß. Garten, geg. 2 Zimmer in d. Stadt zu tsch. gesucht. Ang. E 9225 Gst. *

Schöne 3-Z.-Wohn., Hamburgerstr., geg. gleiche Charlottenst. bis Brillerst. in ruh. Hse. zu tausch. ges. Ang. E 9079 Gst. *

* In ruhig. Lage des Brillerv. 3 Z. 1. Et. m. Hzg. z. 1. 5. an einz. Dame od. Hrn zu verm. Angeb. u. E 9418 an Geschst.

3 Zim. in U.-Barm zu vm. Grüne Karte erford. Ang. B 4902 an Gst. Barmen. +

Moderne Wohng., Neubau, am Rande d. Stadt, 3 Zimm., Kochnische, Bad, Heizung, f. v. w. Wass. Pr 55 Mk. mon., nur mit Karte. Ang. E 9313 Gst. *

Am Siebengebirge, Honnef a. Rh., zu vermieten: **1. Etg.-Wohn.,** Küche, 3 od. 2 große Räume, Bad, gr. Terrasse, evtl. mit Mans.-Zimmer. **Abgeschl. Erdgeschoß-Wohnung,** Küche, 4 gr. Räume, Nebenräume. Bescheid: Arch. Steinbauer, Honnef/Rh. Hauptstr. 17. *

3 Zimmer, Hochpt., m. Veranda, an einzelne Dame zu v. * Ang. u. E 9269 Gst.

2 freie Zimmer u 1 gewerbl. Raum in Langerfeld sofort zu vm Ang. B 4867 an Gst. Barmen. +

Schöne gr. 2 Z. m. Ver. geg. 3 od. 4 Z. zu tauschen Ang. u. E 9184 an d. Gst. *

2 beschlagn.-fr. schöne **leere Zimmer** mit etw. Küchenben. an berufst. Dame zu verm. Ang. B 4978 an Gst. Barmen. +

2 schöne Zimm mit gr. Vorflur am 1. an allst. Pers. sof. Näh. B., Paradestr 23a.+

2 I. Etg.-Z. m. el. L. u. G. in d. N.-O.-Stadt an festangest. u. ruh. Dame sofort frei zu verm. Ang. u. E 9100 an Gst.*

2- od. 4-Z.-W. an d. unt. Königstr., Nh. Moritzstr., per sof. zu verm. Näh. Tel. 360 61. *

Herrsch. Unterhaus, 2 gr. Räume, Küche, Nebenraum — Nähe Hauptbhf. 1. 4. zu v. Gr. K. erf. Ang. u. E 2431 an Gst. f325

Freie 2 o. 3 R., pt., auch f. Gesch., 1. 4. 31 Elb., Kluserhöhe 7.*

2 u. 3 Zimmer zu verm. Möbelhaus Otto Vossen, Elbf., Kölnerst. 75/75a. a146

2-Z.-Wohn. m. Bader. Neubau, am Langerf. Markt, an Möbelinteress. zu v. Ang. B 4931 Gst. Barm.+

2 Zimmer Hinterh., i. Mittelp., das. gew. Räume v. ca. 6 u. 18 qm z. v. Postf. 157 Elbf. f2122

2 Mansardenz. in ruh. Hse., Nordstadt, an alleinsteh. Frau per 1. April zu verm. Ang. unt. E 9303 an d. Gst. *

Schöne beschlagn.-fr. **2-3.-Wohn.** in Mitte d. Stadt, 1. Et., zu verm., w. neue Küche übn. w. Ang. E 9388 Gst. *

2-Zimm.-Wohn., große Küche und Schlafz., in Einf.-haus E.-Augustastr. an ruh. kinderl. Ehep. zu v. Ang. E 9211 Gst. f2385

Gartenhaus, 2 Zimm., Veranda, Garten, als Wohnung zu vm. od. zu verk.* Ang. E 9336 Gschst.

Sch. beschlagn.-fr. Pt.-Z. i. a. 2-Fam.-H. z. v. Tel. 565 03. 4655a

2 Zimmer inkl. Küche, ohne K., mit Bad zu vermiet. Ang. E 9278 Gst. *

2 Zimmer Marienstr. M. 27, mit Karte, Winkelstraße, mit Karte Mk. 15, Augustastr od. Karte Mk. 35, Lyphoferstr. od. Karte Mk. 38 Bachstr. od. Karte Mk. 28, wenn neue Möbel gek. w. Ang. E 9386 Gst. f2011

2 schöne **Mansardenzimmer,** Nordstadt, 18 Mark Miete, bei Kauf von 2 Zimm. neuer Möbel zu verm. Grüne Karte erford. Ang. E 9506 Gesch. f2091

Mehrere **2-Zimmer-Wohnung.** an Möbelinteress. m. gr. Karte abzugeb. Möbelhs. Joge B., Bismarckst. 88. 4619a

Groß. l. Zimm frei z. v. Gas. El. Wass. vh. Ang. E 9173 Gesch.*

Schönes, großes **Part.-Zimmer,** das auch in 2 Zim. get. werden kann, in bess. Hause m. Gas, Wasser, elektr. Licht an bess., allst. Dame zu verm. — Elberfeld, Steinstraße 22, mittl. Schelle. f2077

1 l. Zimmer, Nh. Bhf. Rittersh., in bess. Hause sof. zu vm. Ang. B 4924 Gschst. Barmen. +

1 leeres Zimmer zu v. 12 Mk., möbl. 18 Mk. Schäfer, E., Uellendahlerstr. 555

Gr. Mansz. an allst. Person zu vermiet. Elbf., Katernberger-Schulweg 41, I. *

Leer. Z. a. berufst. D. E., Nützenbergst. 77, I.*

E., Bökel 9, I. l., a. Bahnhofstr.: 2b. Z. mit el. L. u. Zentralh.*

Klein. Shedraum sofort zu verm. — Elbf., Müllerstr. 34.*

5 gewerbl. Räume, auch als Wohnung geeign., 1 der Gewerbeschulstr. 1. 4.+ Ang. B 4768 Barm.

Mehrere **Büro-Räume,** auch zu Arzt- u. Anwaltspraxis geeign., in herrsch. Hause in best. Lage W.-Barm. El. Licht, Heiz. Ang. E 9170 Gesch. f2072

Nähe Rathausbrücke
Erstklassige Geschäfts-Etage
150 qm, für alle Zwecke geeignet p bald zu vermieten
Angebote unter B 4993 an die Geschäftsstelle dieses Blattes 4628a

Königstraße 103
sind mehrere Räume in verschiedenen Größen zu Büro- und Wohnungszwecken sofort oder zum 1. April zu vermieten. Anfragen an: 1251 G. T. A.-G., Königstr. 154. Tel. 300 11.

Büroräume.
In guter Verkehrslage Elberfelds 3 schöne helle Räume sofort unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Angebote unter E 2446 Geschst. f2090

Fabrikräume
m. Büro, evtl. Wohn., f. z. verm. Zu einf. u. Hof vorhand. Näh.: Hennig, Elberfeld, Oppoferstraße 9. f20

In modernem Gebäude mit el. Licht u. Kraftanschluß, Heizung, Gas, Aufzug sind einige 1000 qm 450
Fabrik-, Kontor- und Lagerräume
ganz oder geteilt sofort sehr günstig zu vermiet. Anfr. unter B 201 Gst. Barmen.

Schöne, helle f2112
Büro- und Lagerräume
für alle Zwecke (auch Verband und Arzt) geeignet, in unmittelb. Nähe des Hauptbahnhofs Elb. sofort günstig zu vermieten. Angebote unter E 9513 an die Geschäftsst.

Heller Raum II. Etg
ca. 360 □ (evtl. nur 300 □) in bester Engros-Geschäftslage, 2 Treppenhäuser, mod. einger., Veränderungen werden auf Wunsch ausgeführt. f261
sehr billig
abzugeben. Anfr. u. E 8959 Geschäftsst.

Büroräume Unterdörnerstr. 108 (bish. Grundkreditbank) per 1. 4. zu verm. Näh. Kirchner & Co., Barmen, Postbrücke 6. 4295a

100 u. 250 qm helle, trockene 1284 **Büro- und Lagerräume** Nähe Hauptbahnhof, auch geteilt, mit od. ohne 5-Zim.-Werkswohnung zu verm. Gebr. Immenkötter, Elbf., Bleichstr. 12a.

Verschied. große u. kleine **gewerbliche und Büroräume** in günst. Lage Elb. von 25 Mk an sof. sehr preisw. zu vm. Ang. E 9353 Gst. *

Schöne, helle + **Fabriklager** od. Geschäftsr. mit direkt. Straß.-Ein- u. Aufahrt, ev. mit Dampfkr.-Anl., Hof u. Keller, sof. zu v. Ang. u. E 9355 Gst.

Kl. Lagerraum Nähe Steinbeck Bhf. sofort zu vermieten. 20 Mk. Angeb. unt. E 9187 Gesch. f2053

2 trock., gr. Keller mit Ausg. zur Str., Elberf., Berlinerstr. 69/71, zu vm f2070

Als Lager oder Werkstelle geeign. Anbau m. ca. 40 qm groß. hellem Raum u. darunt. lieg. Keller. E., Berlinerstr. 69/71, z. v. f2070

Großer, befahrbarer **Lagerraum,** auch mit anschließd. Büroräumen, in bester Lage W.-Barm. sof. zu vm. Ang. u. E 9171 Gesch. f2071

Lagerplatz, direkt an d. Straße gel., a. als Tankst. o. Auto-Gar. geeign., zu vm. ev. zu vk. E., Cronenbergerst. 1. *

2 schöne, helle **Lager- bezw. Arbeitsräume** Nähe Steinbeck Bhf. sofort zu vermieten Angeb. unt. E 9186 an die Geschst. f2053

2 helle große Räume parterre, mit Heizg., Wortmannstraße, f. Bürozwecke geeignet, zu verm. Ang. unt. E 9512 an Gst. f2116

Hell. gew. Raum, ca. 60 qm, f. ruh. Betr. b. B. Humboldtst. 5+

3 Büros, mittl. Allee in gut. H., günstige Lage, sof. Ang. B 4934 Gschst. Barmen. 4935

Garage mit Fernheiz. Barm., Allee 187, frei. Näh. Tel. 50315

Heller Raum, 300 qm. mit Dampfkessel zu vm. Seifert, E., Schleswigerst. 24a

Großer schön. Saal, ca. 45 qm, sofort zu verm. Ang. u. E 9084 an Gst.*

Garage, Nähe Augustastr. 1. 4. oder später zu vermieten. Ang. unt. E 9509 an Gst. f2160

Mietgesuche

Mehrere Morgen Wald- oder Wiesengelände zu pacht. ges. Wass. Beding. Angeb. unt. E 9258 an Gesch. *

6-Zimmer-Haus od. Etage mit eigener Gartenbenutzg. ges. Zanner, B.-W., Tel. 575 09. 4633a

Kl. Landhaus zu mieten, gl. wo od. a. 3 od. 4 Z. in Lich. Ang. W 141 Fil. B., Weststr 2. +

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 68 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 21. März

Fertigwaren-Industrie in Not!

Mit einer bemerkenswerten Kundgebung unter der Devise: Wirtschaft in Not! werden am nächsten Montag in Elberfeld der Reichsbund der deutschen Metallwaren-Industrie und der Eisen- und Stahlwaren-Industriebund, gemeinsam verbunden in der Reichsgemeinschaft der Eisen-, Stahl- und Metallwaren-Industrien, vor die Oeffentlichkeit treten.

Immer sind die Tagungen der Eisen- und Stahlwaren-Industrie, als starker Zweig am Baume der deutschen Warenerzeugung, von besonderem Gewicht für den Stand der Dinge in unserer Fertigwarenindustrie gewesen. Manches eindrucksvolle Wort von prominenter Seite gab aufklärenden Ausblick auf die Lage. Diesmal hat vor allem neben hervorragenden Wirtschaftsführern, neben Männern der Wissenschaft Reichskanzler Brüning sein Erscheinen zugesagt. Und es ist nicht das erste Mal, daß gerade in besonderer Notzeit auf Tagungen der Eisen- und Stahlwaren-Industrie der derzeitige oberste Leiter der Geschicke des Reiches das Wort ergriff zum Aufschluß über Wille und Weg der Regierung zur Befreiung aus Not und Krise und zum Wiederanstieg.

Schwere Sorge noch überall und kaum irgend ein Lichtblick! Von Not spricht jeder Stand und jede Berufsschicht. Groß und vielfältig ist die Last, die das deutsche Volk und das deutsche Land heute bedrückt. Aber man spricht nicht umsonst von einer Weltkrise. Fast in allen Ländern macht sich wirtschaftliche Not bemerkbar. Doch selten hat es Zeiten gegeben, in denen die Abhängigkeit des Wirtschaftslebens von der Politik so eindeutig bewiesen werden kann wie gerade jetzt. Was ist Ursache und Wirkung? Die außen- und innenpolitische Not wird verschärft und gesteigert durch die Finanznot unserer öffentlichen Körperschaften, die aufs engste hinwiederum zusammenhängt mit der Wirtschaftsnot. Es ist klar, daß gerade eine so auf reibungslose Entwicklung des Binnen- wie des Außenmarktes in gleicher Weise angewiesene Industrie wie die Eisen- und Stahlwaren-Industrie viel stärker auf Störungen und Krisen des Staates und der Wirtschaft reagieren muß als andere Wirtschaftszweige.

Besorgnis- und Verantwortungsgefühl haben die Kundgebung veranlaßt. Immer deutlicher zeigt sich, daß der Weltkrieg auch auf wirtschaftlichem Gebiet zwei Epochen von einander scheidet. Die wirtschaftliche Welt, die seit 1918 unter Krampfungen und im Ab und Auf der Konjunkturen ersteht, scheint eine andere als jene, deren Räder im Sommer 1914 brachgelegt wurden. Gewiß ist vieles scheinbar gleich geblieben, aber hinter den alten Fassaden sind neue Kräfte am Werk. Noch weiß man nicht, was davonBestand haben wird, noch ist die Entwicklung nicht abgeschlossen. Aber von den Umschichtungen und weltwirtschaftlichen Produktionsverschiebungen ist kein Wirtschaftszweig so schwer in Mitleidenschaft gezogen wie die Fertigwaren-Industrie. Doch noch ist das Verantwortungsgefühl und die Initiative des einzelnen Unternehmers nicht lahmgelegt, wenn auch Mißmut und Verzagen manchmal die Oberhand gewinnen wollen. Noch besteht trotz aller Umwälzungen jener Willensgeist, der aus dem „Nun erst recht!" immer wieder neue Energien schöpft.

Doch nicht davon allein hängt es ab, ob die heutige Wirtschaftsordnung und Entschlußkraft des einzelnen als Fundament des gegenwärtigen und künftigen Wirtschaftslebens in der Welt gesichert bleiben. Die Kräfte müssen frei werden, die sich unter dem Druck der öffentlichen Ansprüche und Bindungen in der Selbstbehauptung erschöpften. Es werden auf der Tagung viele Forderungen und Wünsche wiederkehren, die seit sieben Jahren den Inhalt so vieler Wirtschaftstagungen bildeten. Und wenn auch allmählich die Einsicht gewachsen ist aus den Folgen verfehlter Wirtschaftspolitik, daß es Grenzen für die Belastung der Betriebe gibt, wenn man auch Einschränkungen zur Entlastung der beladenen Wirtschaft vornahm, so zeigt sich doch wieder als widernatürlicher Zustand, der sich allerdings zwangsläufig aus der Krise ergibt, daß den Einsparungen neue Lasten gegenüberstehen. Das wiegt um so schwerer, als feststeht, daß der Ausgangs- und Endpunkt einer Kostensenkungsaktion von wirklichem Erfolg für Metall- wie Eisenwaren-Industrie auf dem Gebiete der allgemeinen Unkosten, vor allem bei der sogenannten „Vorbelastung" liegt. Gerade die überhohen Aufwendungen an Steuern sind neben den Lohnkosten weitaus am wichtigsten und für die überhöhten Gestehungskosten unmittelbar verantwortlich. Es erscheint fast überflüssig, die Wünsche um günstigere Lebensbedingungen, die Forderungen nach Wiederherstellung der verschwundenen Rentabilität, die Allgemeinforderung der ganzen Wirtschaft ist, nochmals zu begründen.

Selbstverständlich werden auch unter den Forderungen die Exportfragen im Vordergrund stehen. Wenn auch die Eisen- und Stahlwaren-Industrie, eine der wichtigsten Stützen unserer Ausfuhr, die Kraftproben, die ihr die Weltwirtschaftskrise auferlegte, verhältnismäßig gut bisher überstanden hat, so wäre es doch eine verhängnisvolle Selbsttäuschung, wenn man glaubte, daß ihre Position auf dem Weltmarkt nicht durch Experimente in der Außenhandelspolitik gefährdet werden könnte. Sollen die Bemühungen, die unsere Wirtschaft und ihre Exportzweige auf die Pflege des Auslandsgeschäfts verwendet, dauernden Erfolg haben, so wird es nötig sein, gerade diese besonderen Kräfte des deutschen Exports zielrichtig immer weiter zu entwickeln. Auch hier gilt, was überhaupt zur Ueberwindungsmöglichkeit der Not gehört, der Industrie den Spielraum zu geben, den sie zur Entfaltung der in ihr ruhenden Kräfte braucht.

Braunkohle und Nutzpflanzen.

Nach Berichten in der neuesten Nummer der Zeitschrift „Brennstoff-Chemie" vom 15. März 1931 über die Ursachen der erfolgreichen Wirkung von Braunkohle auf die Entwicklung von Nutzpflanzen ist in Böhmen festgestellt worden, daß eine gründliche Bearbeitung der Ackerkrume mit Kohlenstaub bis in eine Tiefe von 27 cm im Verhältnis zur angewandten Menge des Düngestoffes eine Zunahme des Ertrages an Getreidekörnern ergab.

Die Wirkung des Kohlenstaubes dürfte in erster Linie in der Verbesserung der physikalischen Verhältnisse des Bodens zu suchen sein, weil diese eine erhöhte Entwicklung des Pflanzenorganismus zur Folge hatten. Dies soll jedoch nur für das erste Bebauungsjahr gelten. Später verändert sich dann die chemische Zusammensetzung der Bodenprobe, und der Ertrag erhöht sich bei erneutem Anbau der gleichen Nutzpflanze in dem Maße, wie sich die Ackerkrume in ihrer chemischen Zusammensetzung verbessert hat. Der Verfasser dieser Abhandlung, Alexander Kissel, betont, daß Kohlenstaub, wenn er auf schwerer Ackerkrume verwandt wird, eine gute Wirkung gibt, wo eine Verbesserung mit anderen Mitteln nicht erzielt werden kann. Wesentlich soll auch sein, daß man solchen Boden mit Maschinen leichter bearbeiten kann, weil die mechanische Widerstandskraft dieses Bodens geringer wird. Die bisherigen Versuche sind in dieser Hinsicht noch nicht ausreichend. Für die Praxis handelt es sich um die Lösung der Frage, auf welche Weise der organische Anteil von geringwertigen Kohlen in Verbindungen überführt werden kann, welche hinsichtlich ihrer physikalischen und biochemischen Eigenschaften mit jenen Huminstoffen, welche unter gewissen Bedingungen beim Zerfall des Stalldüngers entstehen, identisch sind. Jedenfalls soll der Beweis geliefert worden sein, daß der komplizierte Apparat der Pflanze imstande ist, Sonnenenergie aus der prähistorischen Zeit auszunutzen.

3. Kölner Autobörse vom 22.—27. März.

Entsprechend dem größeren Rahmen, der der 3. Kölner Autobörse für gebrauchte Kraftfahrzeuge innerhalb der bevorstehenden Kölner Frühjahrsmesse eingeräumt ist, werden etwa 100 gebrauchte Kraftfahrzeuge, Personen- und Lastkraftwagen, auf der Börse zum Verkauf gestellt werden. Sämtliche gebrauchten Kraftfahrzeuge unterliegen der vorherigen Bewertung durch die Tax- und Treuhandstelle Köln des RdK. und RdA.

75 Jahre Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Am 17. März blickte die „Alte Magdeburger" auf eine dreivierteljahrhundertlange Wirksamkeit zurück. Eine für die Mitarbeiter bestimmte Festschrift im Rahmen der Hauszeitung der Gesellschaft gibt interessante Einblicke in den Lebensweg des Unternehmens. Ihr entnehmen wir, daß die Gesellschaft in dem damals emporblühenden Magdeburg von dortigen Kaufleuten mit 2 Millionen Taler Aktienkapital gegründet wurde, einen beharrlichen, gesicherten Aufstieg bis zum Kriegsausbruch erlebte, die schwere Kriegszeit dank der großen Reserven gut überstand und nach dem allgemeinen Zusammenbruch der Inflationszeit in den seither verflossenen sieben Jahren emsige Wiederaufbauarbeit betrieben hat. Z. Zt. ist die „Alte Magdeburger" mit einer Lebensversicherungssumme von mehr als 200 Millionen RM. wieder bei demselben Bestand angelangt, den sie in den ersten 50 Jahren ihres Bestehens erreicht hatte; in der Unfall- und Haftpflichtversicherung ist der Vorkriegsbestand schon erheblich überholt. Weit über 100 000 Versicherungen laufen bei der Gesellschaft. 1923 schloß sie sich dem Gerling-Konzern in Köln an, betreibt aber ihr Geschäft nach eigenen Tarifen mit eigener Organisation. Als altbekanntes Unternehmen mit neuzeitlicher Einstellung trägt die Gesellschaft gewiß alle Voraussetzungen für einen weiteren Aufstieg in sich.

Der Neuzugang der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr 1930 beträgt in der Lebensversicherung 8343 Anträge über 35 238 309 RM. Versicherungssumme. Abgeschlossen wurden 7321 Versicherungen über 30 293 909 RM. In der Unfallversicherung wurden 2368 Versicherungen mit einer Jahresprämie von 282 000 RM., in der Haftpflichtversicherung 3541 Versicherungen mit etwa 1 100 000 RM. Prämie neu abgeschlossen. Das finanzielle Ergebnis wird nach den Mitteilungen der Verwaltung für die Gewinnbeteiligung der Versicherten und die Aktionäre günstig sein.

RWE. — VEW.

Die im Dezember in Aussicht genommene Betriebsgemeinschaft zwischen der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk A.-G. (RWE.) und der finanzbedürftig gewordenen Vereinigten

Börsenernüchterung

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns: Zwei Monate lang hatte die Berliner Börse in Haussestimmung verkehrt. In der zweiten Hälfte der Berichtswoche ist es jetzt erstmals zu einer schärferen Abschwächung gekommen. Noch ist das Kursbild wenig einheitlich, und man kann noch nicht klar sehen, ob die Börse nur eine Atempause eingelegt hat, oder ob es sich um den Beginn einer länger dauernden Periode der Ermüdung der spekulativen Kräfte handelt. Auf jeden Fall hat der kleine Dämpfer der Haussespekulation gutgetan. Diese war bereits auch wieder unter der kleinen Inlandskundschaft etwas zu üppig ins Kraut geschossen. Die Verkaufsaufträge, welche gerade aus Kreisen des Inlandspublikums zu Beginn der Berichtswoche an den Markt gelangt sind, zeigen deutlich, daß die Kaufbewegung der zurückliegenden Monate zum großen Teil spekulativen Charakter getragen hat. Für die Platzspekulation wurde es allmählich Zeit, an den herannahenden Quartalsultimo zu denken. Wenn auch der eigentliche Geldmarkt schärfere Pressungen schwerlich zu erwarten haben dürfte, zumal da nach den heutigen Erklärungen des Reichsfinanzministers Dr. Dietrich für die Reichskasse Ultimoschwierigkeiten nicht in Frage kommen, und der mt 40 Millionen RM. schon heute und mit dem Rest in den nächsten Tagen fällige Bewag-Kredit von 75 Millionen RM. auch der Reichshauptstadt über den Ultimo hinweghelfen wird, so hat doch jedenfalls die Spekulation nicht unbeträchtliche Abnahmeverbindlichkeiten laufen, die zum Börsenzahltag reguliert sein wollen. Daß die Spekulation unter diesen Umständen eher abgabelustig gestimmt ist, kann nicht überraschen. An sachlicher Begründung der Verkaufsneigung hat es gleichfalls nicht gefehlt. Sind doch Befürchtungen, daß die in großer Zahl demnächst herauskommenden Abschlüsse für das Krisenjahr 1930 Dividendenkürzungen, Dividendenausfälle und Unterbilanzen aufweisen werden, ganz gewiß nicht von vornherein von der Hand zu weisen. Die schwersten Sorgen bereiten der Börse die bevorstehenden Abschlüsse der Schwerindustrie. Das wenig erfreuliche Bild von der Lage der Montanindustrie, das von Dr. Vögler in der Generalversammlung der Vereinigten Stahlwerke gezeichnet worden ist, hat die Börse plötzlich daran erinnert, daß Harpen voraussichtlich dividendenlos bleiben wird, und daß Gelsenkirchen und Rheinstahl ihre Dividenden unter allen Umständen stark werden ermäßigen müssen. Aber auch die elektrotechnische Großindustrie blickt — den glänzenden, übrigens bereits zum 30. September 1930, also noch vor der ärgsten Krisenperiode, gezogenen Bilanzen des Siemenskonzerns zum Trotz — auf ein schweres Jahr zurück. Schon die AEG-Bilanz hat auf Abschlußbefürchtungen vorbereitet. Trotzdem hat der voraussichtlich völlige Dividendenausfall von Bergmann peinlich überrascht. Die Börse rechnet seitdem auch für Schuckert nur noch mit 8 bis 9 Prozent Dividende, während sie bisher auf 9 bis 11 Prozent gehofft hat. Für Deutsche Kabel befürchtet man sogar einen vollständigen Dividendenausfall. Von sonstigen großen Papieren wird Fahlberg-List ebenfalls ertragslos bleiben. Auch von Deutsche Linoleum, Hansa Dampfschiffahrt, Waldhof, Karstadt, Otavi, Deutscher Eisenhandel, Miag und anderen werden nicht mit Unrecht ungünstige Abschlüsse befürchtet. Mögen auch die Dividendenbefürchtungen der Börse im einzelnen über das Ziel hinausschießen, sie hatten jedenfalls das eine gute, daß sie die Haussespekulation auf den harten Boden der Tatsachen, nämlich der Renditeberechnung, zurückgeführt haben. Sollten die für einzelne Papiere befürchteten Dividendenausfälle wirklich eintreten, dann stünden diese Werke auch heute noch vielfach zu hoch im Kurs.

Düsseldorfer Börse vom 20 März

* = amtlich notierte Werte

Kuxe in Reichsmark — Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
*Alte Haase	315	–
*Caroline	–	–
*Carolus Magnus	3300	3500
*Constant. d. Gr.	4200	4500
*Deutschland	120	145
Diergart-Newiass	–	2200
*Ewald	–	9000
*Glückaufsegen	–	–
*Gottessegen	–	–

*Graf Schwerin	2450	2450
*Heinrich	–	6700
*Joh. Deimelsbg.	–	–
*König Ludwig	–	16500
*Langenbrahm	9000	–
Westfalen	1200	–
Braunkohlen-Kuxe		
Heilerhammer	–	1900
*Brockd.-Nietlb.	–	1150
*Gute Hoffnung	–	2600
Humboldt	–	–
*Leonhardt	–	8300

Lacherberg	–	–
*Michel	–	9600
*Vesta	4600	5000
Bernhardstahall	1300	–
Kali-Kuxe		
*Beienrode	1700	1800
Bergmannssegen	–	10500
Braunsch.-Lüneb	–	5000
*Burbach	–	–
*Carlshall	–	–
Einigkeit	9000	–
Reichsland	–	3500
Ernstershall	–	–

Habighorst	–	2-00
Hansa Silberbg.	–	7500
Heimboldhausen	–	2800
Hohenfels	–	–
Hope	4800	5200
Hugo	–	–
Ilsenburg	300	–
Mariaglück	4500	4900
Marie	1600	17-0
Marie-Louise	1700	1800
Max	1680	1750
Neusollstedt	–	2800
*Neustaßfurt	–	19000
Ransbach	–	4150
Rhenania	–	2700
*Salzmünde	–	–

*Siegfried I u. II	–	12000
*Volkenroda	–	–
*Wintershall	–	–
Aktien.		
Aachen. Thermal	–	
Adler Kali	112	118
Allgem. Hochbau	68	
Alsberg, Gebr.	75	–
*Balcke Maschin.	–	–
Bank für Landw	42	–
*Bergbau Lothr.	29	31
Bergb. Teutonia	–	–
*Bgw.-G. Dahlb.	51	54
*Brk.-Ind. Zuk.	–	–
Büttner Werke	40	–

Barbach, junge	137	142
* dito alte	138	141
*Dampfschiff. für Nied.- u. M.-Rh.	–	–
Dtsch. Lastauto	–	–
*Dorstener Eisen	–	–
*Dortm. Ritterbr	–	–
Dortm. Vulkan	–	–
*Düss. Bankverk	–	–
*Düss. Dieterich	234	–
*Düss. Hoefelbr.	55	–
Düss. Eisenb.-Bd.	60	–
* Masch. Losenh	–	–
*Dülsb. Bankver.	–	–
Elsa Zement	53	–
Elsaß Jun	–	–

Enders	–	–
Funke, Gebr.	25	–
*Cerresh. Glas	86	–
Getreide-Industr	–	–
*Gladb Wolle	115	–
*Glasm. Schalke	–	123
*Glückauf-Bran	–	–
*Gebr. Goedhart	125	–
Holl. Goedhart	189	193
*HallescheSalzw	–	174
Hannover Kali	–	110
*Hein. Lehmann	43	–
*Hochtief A.-G.	76	77.5
*Houbenwerke	–	–
*Kabel Rheydt	141	145
*Kali-Chemie	–	–

*Kölner Hausbes.	90	–
Köln-Lindenthal	–	–
*Kön. Wilh. EBV.	–	–
Liebhold	–	–
*Lüdensch. Met.	–	–
*Magd. Bw.-Ver.	–	–
Malmedie	–	–
Masch.-u. Kranb.	48	–
Niederrh. Berg	32	–
Providentia	–	–
Remy Neuwied	–	–
Rhein. Linoleum	–	–
*Rheinmetall	84	–
*Rh. Spiegelglas	–	–
*Rh.-W. Bodenkr	139	–
*Rh.-W. Gefr.-K	–	–

*Roddergrube	–	–
*Sachtleben	146	149
*Schieß-Defries	74	–
Schiffsw. Koch	–	–
Schlide	–	–
*Schleg.-Saarp.	–	–
Schlodorff, Gebr.	–	–
*Schwabenbräu	133	–
Siegmundshall	–	–
Trierer Walzwk	–	–
Ungewitter	–	–
*Ver. Rumpus	88	–
*Wagg. Uerding.	–	116
Westfäl. Dinnen.	–	84
Westfäl. Metall	100	–
Witt. Walzenm	–	–

WESTBODEN
KÖLN

Darlehen und Umlauf:
Rund 185% des höchsten Vorkriegsstandes.

Einladung zur Zeichnung von

Goldmark 5 Millionen

7%iger Feingoldpfandbriefe Em. XXV

mit Januar/Juli-Zinsscheinen, nicht rückzahlbar vor dem 1. 1. 1936.

Vorzugspreis: ½% unter Berl. Börsenkurs, d. h. z. Z. 96½%.

Zeichnung vom 23. 3. bis 13. 4. bei uns und allen Bankstellen und Sparkassen.

Westdeutsche Bodenkreditanstalt

(Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken, Kapital u. Reserven rd. 170 000 000 Rm.)

Börse!

Unsere soeben erschienene aktuelle Broschüre:
„Welche Effekten soll der Kapitalist und welche Effekten soll der Spekulant besitzen?" a234
versenden wir an Interessenten gratis und franko:

Paul C. Landshoff & Co., Bankgeschäft, Berlin W 8

Niederlassung Düsseldorf: Hindenburgwall 39, Telefon: 11489, 11490.
Niederlassung Köln: Dieh-Haus, Telefon: 226854/55.

Unkündbare Tilgungsdarlehen zu 3% Zinsen.

Zum Bau, Umbau, Anbau oder Kauf eines Hauses.
Zur Umschuldung hochverzinslicher Hypotheken.
Zum Studium des Sohnes, zur Aussteuer der Tochter.
Für sonstige Zwecke, sofern Eintragung an 1. Stelle möglich ist, durch die a234

Bau- und Siedlungs-Sparkasse
„Deutsche Heimat"
Abteilung der Kurmärkischen Vermögensverwaltung Aktiengesellschaft, Berlin W 8.

Anfragen an Firma:
Albert Grundhöfer, Wuppertal-Elberf., Bahnhofstr. 98.
Bürozeit 10-1 Uhr. Bestempfohlene Mitarbeiter gesucht.

Ia Lippische Wurstwaren

Servelatw. Pfd.	1.60
Plockwurst Pfd.	1.50
w. Mettwurst, fein, Pfd.	1.10
do. grob Pfd.	1.20
Sülze .	1.00
Zungenwurst .	1.20
Leberwurst .	0.80
Blutwurst .	0.80
Speck fett .	0.80
Speck, mager .	1.10
rein. Schweineschmalz d1455	0.85 Mk.

Versand unt. Nachn.
Fr. Gehrs, Bad-Meinberg.

Elektrizitätswerke **Westfalen** A.-G. (VEW.) hat bisher noch nicht verwirklicht werden können, weil sich die amerikanische Bankengruppe mit der Form der vom RWE. angebotenen Dividende-Garantie und dem Umtauschverhältnis von drei VEW.-Aktien zu zwei RWE.-Aktien gleichen Nennwertes nicht einverstanden erklären wollte. Für die Ablösung der Optionsansprüche des amerikanisch-deutschen Bankenkonsortiums auf die 60 Millionen RM. kumulativen Vorzugsaktien der VEW. stellen die Amerikaner Bedingungen, die von Verwaltungskreisen der RWE. als untragbar bezeichnet werden. Aus beteiligten Kreisen wird bestätigt, daß das RWE. sein Angebot zurückzuziehen beabsichtigt. Eine Verständigung liege jedoch noch im Bereich der Möglichkeit.

Die Gewerbebank Hannover schließt ihre Schalter.

Die seit vierzig Jahren in Hannover bestehende Gewerbebank wurde durch die Ungunst der Zeitverhältnisse gezwungen, ihre Schalter zu schließen. Dieser Vorgang ist um so unverständlicher, als die Hauptversammlung noch am 5. März, also vor knapp vierzehn Tagen, die Ausschüttung einer Dividende von acht Prozent beschloß. In der Bilanz wurden Spareinlagen in Höhe von 5,17 Millionen Mark ausgewiesen. 803 Genossen mit Geschäftsanteilen in Höhe von 423 000 Mark haften mit einer Gesamtsumme von 1 308 000 Mk. Die Schulden beliefen sich am 31. Dezember auf 1,16, die Forderungen auf 5,18 Millionen RM.

Die Verwaltung der Gewerbebank e. G. m. b. H. und der Gewerbebank A.-G. teilt zu den Vorgängen mit:

„Die außergewöhnlich schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse haben auch unsere Bank getroffen. Anhaltende Abhebungen von Geldern und das Ausbleiben zu erwartender größerer Zahlungseingänge sowie die in der heutigen Zeit schwierige Abwicklung der Geschäfte der Gewerbebank A.-G. haben uns in Schwierigkeiten gebracht, die uns heute veranlaßt haben, unsere Kassenschalter vorläufig zu schließen. Verhandlungen zur Stützung sind eingeleitet."

Wie es heißt, scheinen die Schwierigkeiten der Gewerbebank in erster Linie aus der vor zwei Jahren erfolgten erneuten Umwandlung der Zwischenform von der Aktiengesellschaft wieder in die e. G. m. b. H. herzurühren. Seit ihrer Gründung im Jahre 1893 ist die Gewerbebank bis in die Inflationsjahre hinein als Genossenschaftsinstitut betrieben worden; danach erfolgte die Umwandlung in eine A.-G. Die Bank gehört dem Niedersächsischen Genossenschaftsverband nicht an.

Westboden Köln. Im Anzeigenteil der heutigen Nummer ladet die Westd. Bodenkreditanstalt zur Zeichnung von Goldmark 5 Millionen 7prozentiger Feingoldpfandbriefe Em. XXV. mit Januar/Juli-Zinsscheinen, nicht rückzahlbar vor dem 1. 1. 1936, Vorzugspreis ½ Proz. unter Berliner Börsenkurs, d. h. z. Zt. 96½ Prozent, ein.

Rheinische Möbelstoff-Weberei vorm. Dahl. u. Hunsche A.-G. Die Aktionäre werden im heutigen Anzeigenteil zu der am Montag 13. April 1931, mittags 1,30 Uhr, in den Räumen der J. F. Schröder Bank K.G. a. A., Bremen, Obernstraße, stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung eingeladen.

Kölner Börse vom 21. März.

	21.	20.		21.	20		21.	20.
Barm. Bnkv.	104	105	Leipz.Feu. II	—	—	Basalt	26.0	26.0
Bg. Mk. Ind	—	—	Leipz.Feu. III	—	—	Bonn Bergw	70.0	70.0
Rh. Bauernb.	76.0	76.0	Magdb.Feu. I	—	—	Braunk.Zuk.	73.0	73.0
RaWBodKr.	140	140	Magdb.Rv. I	—	—	Düss.Masch.	—	—
Aach.-M.Feu.	900	88	Magdb Rv. II	—	—	Felt.& Guill.	90.0	87.5
Aach. Rückv.	138	138	Rh.W.Lloyd	—	—	Hoobenwerk	—	—
Agripp. Ver.	385	—	Schles.Feuv.	—	—	Köln Gummi	55.0	55.0
Allianz Ver	201	201	Stettin. Nat.	590	590	Rasquin Fb	50.0	50.0
Col.KölnFeu.	92.0	91.0	Union Hagel	—	—	Rhein. Zuck.	102	102
Col. Rückv.	155	155	Vatert. Rhe.	—	—	Sichel Julius	—	—
Gladb Feuer	—	—	Victor. Allg.	1975	1975	Stollwerk	56.0	58.0
Köln Hagel	70.8	70.0	Allianz	185	18	Tietz Leonh.	117	117
Köln Lloyd	250	250	Köln Dampf	190	190	Zypen-Wiss	—	—
Köln Rückv.	405	405	Düss. Dampf	190	195	Viersen Sp.	—	—
Köln R. kl.	270	270	Adler Bran.	52.5	52.0			
Leipz. Feuer	—	—	Alexanderw	22.0	22.0			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 5 Proz. Lombardzinsfuß 6 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	21. März Geld	21. März Brief	20. März Geld	20. März Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.456	1.460	1.458	1.462
Kanada 1 kan. Doll.	—	4.190	4.198	4.190	4.198
Japan 1 Yen	5.11	2.071	2.075	2.071	2.075
Kairo 1 ägypt. Pfd.		20.892	20.932	20.885	20.925
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	—	—	—	—
England 1 Pf. St.	3	20.371	20.411	20.369	20.409
Amerika 1 Dollar	2	4.192	4.200	4.192	4.200
Rio 1 Milreis	—	0.324	0.326	0.331	0.333
Uruguay 1 Goldpeso	—	3.077	3.083	3.017	3.023
Holland 100 Gulden	2.5	168.02	168.36	168.04	168.38
Athen 100 Drachmen	10	5.432	5.442	5.435	5.445
Belgien 100 Belga	2.5	58.355	58.475	58.36.5	58.48.5
Bukarest 100 Lei	9	2.494	2.498	2.496	2.500
Ungarn 100 Pengö	5.5	73.10	73.24	73.10	73.24
Danzig 100 Gulden	5	81.46.5	81.62.5	81.465	81.625
Finnland 100 finn. Mk	6.5	10.55	10.57	10.551	10.571
Italien 100 Lire	5.5	21.965	22.005	21.96.5	22.00.5
Jugoslavien 100 Dinn.	7	7.363	7.377	7.356	7.370
Kowno 100 Litas	-	41.84	41.92	41.87	41.95
Dänemark 100 Kron.	4	112.13	112.35	112.13	112.35
Lissabon 100 Escudo	8	18.82	18.86	18.82	18.86
Norwegen 100 Kron.	4.5	112.15	112.37	112.15	112.37
Frankreich 100 Fr.	2	16.399	16.439	16.399	16.439
Prag 100 Kronen	4	12.426	12.446	12.426	12.446
Island 100 Island. K.	—	92.00	92.18	92.00	92.18
Riga 100 Latts	-	80.71	80.87	80.71	80.87
Schweiz 100 Franken	2	80.65.5	80.81.5	80.63	80.79
Sofia 100 Lewa	9	3.038	3.044	3.037	3.043
Spanien 100 Pesetas	6	44.66	44.74	44.26	44.34
Schweden 100 Kron.	3	112.24	112.46	112.24	112.46
Estland 100 Kronen	8	111.67	111.89	111.69	111.91
Oesterreich 100 Schill	5	58.94.5	59.06.5	58.92	59.04

Züricher Devisen vom 21. März, 8.45 Uhr. Paris 2033,62, London 2525,50, Neuyork 519,73,75, Belgien 7240, Italien 2722,75, Spanien 5540, Holland 208,35, Berlin 123,84,550, Wien 7310, Stockholm 139,19, Oslo 139,07, Kopenhagen 139,02, Sofia 376,50, Prag 1540,12, Warschau 5820, Budapest 9062, Belgrad 912,60, Athen 675, Konstantinopel 246,50, Bukarest 309, Helsingfors 1308, Buenos-Aires 181, Japan 256,50.

Amsterdamer Devisen vom 21. März. Berlin 5944,25, London 1212,12, Neuyork 249,46, Paris 976, Belg. 3472,50, Schweiz 4800, Italien 1306, Madrid 2650, Oslo 6672, Kopenhagen 6670, Stockholm 6680, Wien 3506, Budapest 4348, Prag 739, Helsingfors 627,50, Bukarest 148, Yokohama 123, Buenos 8650, offiz. Bankdiskont 2,50. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1210,43, Dollar p. 1 Mt. 249,20.

Londoner Devisenkurse vom 21. März. Neuyork 485,93, Montreal 486,12, Amsterdam 1212,25, Paris 124,19, Brüssel 3490,62, Italien 9275, Berlin 2039,25, Schweiz 2525,37, Spanien 4567,50, Kopenhagen 1816,62, Stockholm 1814,62, Oslo 1816,12, Lissabon 108,24, Helsingfors 193,05, Prag 163,96, Budapest 2788, Belgrad 276,62, Sofia 669,50, Rumänien 816,50, Konstantinopel 1025, Athen 375,12, Wien 3456, Warschau 4337, Buenos Aires 3906, Rio de Janeiro 384, Yokohamt 2/040, Montevideo 3625, Buenos auf London 3909, London auf Bombay 1/588, Stratsdollar 2/379.

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	21. März Geld	21. März Brief	20. März Geld	20. März Brief
Warschau	46.90	47.10	46.87.5	47.07.5
Kattowitz	46.90	47.10	46.82.5	47.02.5
Posen	46.90	47.10	46.82.5	47.02.5
Noten				
Poln. Zloty	46.70	47.10	46.75	47.15
dto. kl. St.	—	—	—	—

Wechselkurse in Südamerika vom 20. März.

Buenos Aires: London (Kabel) 39⁹⁄₁₆ Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 3.32 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 126.45 Goldpeso f. 100 U.S.-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 3⁵¹⁄₆₄ Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) 13.000 Milreis für 1 U.S.-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle: 12,07.

Neuyorker Baumwollkurse (Notierungen in cts. per 100 lbs.) vom 20. März, Schluß. Loco 1090, März 1078, April 1080, Mai 1090 bis 91, Juni 1102, Juli 1114 bis 16, Aug. 1125, Sept. 1137, Okt. 1147 bis 48, Nov. 1158, Dez. 1169. — Stetig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 21. März, Anfang. Mai 915, Juli 925, Nov. 943, Dez. 722. — Ruhig.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl.) vom 21. März, Anfang. März 575, Mai 580, Juli 589, Okt. 600, Jan. 611 bis 12. — Ruhig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 21. März, Anfang. April Ashm. 1267, Mai Sak. 1829, Juni Ashm. 1280, Juli Sak. 1867, Okt. Ashm. 1337, Nov. Sak. 1954, Dez. Ashm. 1352.

Londoner Kolonialwollauktion.

Am letzten Tage der zweiten Woche der laufenden Kolonialwollauktionsserie kamen 9092 Ballen in ziemlich guter Auswahl zum Angebot. Der Besuch war zwar nur mäßig, aber es zeigte sich lebhafte Nachfrage, insbesondere für Rechnung des heimischen Handels, so daß innerhalb der Auktion etwa 8272 Ballen zugeschlagen wurden. Austral - Merino-Spinnerfleeces, feine und mittlere, ferner Austral-Merino-Handelsfleeces, gute u. geringe, sowie Austral-Merino-Spinnerpieces lagen fest auf Basis der letzten Preise. Ansprechende Lose von Neuseeland-Großbreds, feine und mittlere, konnten ihren Preisstand weiter bessern. Gute Wollen von den Falkland-Inseln notierten gegenüber der ersten Woche der laufenden Auktionsserie 5 bis 7.5 Prozent höher. Austral-Scoureds beste und geringe sowie Merino-Waschwollen, feine und mittlere, waren im Preise voll behauptet.

Kölner Produktenbörse.

(Notierungen in RM. für 100 kg. Frachtlage Köln. Weizen rhein. (73 kg) 28.75 bis 29, dito ausl. 36.25 bis 38.50, Roggen rhein. (66—67 kg) 17, dito (71 kg) ?, Roggen ausl. 27 bis 28, Hafer hiesiger 18 bis 18.25, dito ausl. 20.50—21, Futtergerste ausl. 21—22, Wintergerste inl. 20.75—21, Sommergerste inl. 20.75—22, Mais grob 26.50, dito kleiner 28.50, Weizenmehl 70 Proz. 40—40, rhein. Weizenkuchenmehl (mit Auslandweizen) 42.75 bis 43.25, Roggenmehl 60 Proz. inl. 29.50—30.50, dito 60 Proz. (mit Auslandroggen) 31.50—32, Roggenschrot inl. 24—?, dito von Auslandroggen 31.50, Weizenkleie, brutto mit Sack 10.50—12.75, Roggenkleie, brutto mit Sack 11—11.?, Biertreber, brutto mit Sack 17.50—18, Leinkuchenmehl 38 Proz., brutto mit Sack 17.50—18, Erdnußkuchenmehl 50 Prozent, brutto mit Sack 15.25—15.50, dio 54 Prozent brutto mit Sack 15.75—16, Sojaschrot (extrahiert), ?% brutto mit Sack 16—16.25, Rapskuchen 38 Prozent ?, Palmkernkuchen lose 21 Proz. 14—15, Trockenschnitzel lose 6—6.25, Zuckerschnitzel lose 8.50—9, Rohmelasse 4.50—5, Wiesenheu inl. lose 4,40—5.20, Kleeheu inl. lose 6.50—7.30, Roggen-, Weizen-, Haferstroh, gepr. ab rhein. Stat. 1.40—1.60. Stimmungsbericht: Brotgetreide war teilweise erheblich matter. Futtermittel behauptet.

Berliner Produktenbörse vom 20./21. März

		20. 3.	21. 3.	
Weizen	loco	277.5—279.5	279.0—281.0	fest
dto.	Dez.	—	—	
dto.	März	292.0—293.0	295.5—000.0	
dto.	Mai	292.0—294.5	297.0—298.5	
dto.	Juli	291.0—293.0	295.0—297.0	
Roggen	loco	177.0—179.0	178.0—180.0	fest
dto.	Dez.	—	—	
dto.	März	192.5—000.0	194.0—000.0	
dto.	Mai	193.0—194.0	194.2—195.0	
dto.	Juli	191.2—192.5	193.2—194.2	
Hafer	loco	152.0—156.0	157.0—161.0	fest
dto.	Dez.	—	—	
dto.	März	—	—	
dto.	Mai	170.0—172.0	173.0—174.5	
dto.	Juli	177.5—179.0	182.0—000.0	
Frei Gerste		222.0—232.0	222.0—232.0	ruhig
Futt.u.Indgerste		206.0—222.0	206.0—222.0	ruhig
neue Wintergerste		—	—	
Mais vorr. (Berl.)		—	—	
Weizenmehl		33.50—40.00	33.75—40.00	etw.fester
Roggenmehl		25.40—28.90	25.25—28.90	ruhig
Weizenkleie		13.30—13.60	13.30—13.60	still
Roggenkleie		12.50—12.75	12.50—12.75	still
Weizen-Melasse		—	—	
Raps		—	—	
Leinsaat		—	—	
Erbsen Vikt.		24.00—29.00	24.00—29.00	
Erbsen kleine		22.00—24.00	22.00—24.00	
Futtererbsen		19.00—21.00	19.00—21.00	
Peluschken		24.00—27.00	24.00—27.00	
Ackerbohnen		17.00—19.00	17.00—19.00	
Wicken		23.00—25.00	23.00—25.00	
Lupinen		13.00—15.00	13.00—15.00	
Rapskuchen		9.80—10.20	9.80—10.20	
Leinkuchen		15.60—16.00	15.60—16.00	
Trockenschnitzel		7.60—7.80	7.70—8.00	
Sagoschrot		15.30—16.10	15.30—16.20	
Kartoffelflocken				

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 21. März. Mai 25,75 B 25,50 G; Juli 25,75 B 25 G; Sept. 25,50 B 25,25 G; Dez. 25,75 B 25,25 G. — Sonniges und warmes Wetter.

Londoner Kautschuk vom 21. März, Anfang. Plantagencrepe, Standard: Loco 3,68 W.; Smoked ribbed sheets: Loco 3,75 b. V., April 3,75 b. V., Mai 3,75 K., Juli-Sept. 3,93 K., Okt.-Dez. 4,06 K., Jan.-März 4,25 V. — Träge.

Berliner Metalle vom 21. März.

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt. p. 100 kg	98.25
Raffinadekupfer, loco	88.00—?
Standardkupfer, loco	84.00—?
Standard Blei	25.50—?
Original Hütten Aluminium (98—99%)	170.0
dito in Walz- od. Drahtbarren	174.0
Reinnickel (98—99%)	350.0
Antimon, Regulus	53.00—?
Silber in Barren, ca. 900, fein, per Kilo	42.00—?
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28.00—?
Alt-Platin (Abfälle) Zirkapreis	2.50
Techn. rein. Platin, Detailpreis in RM. per 1 g	4.85

Zahlungsschwierigkeiten in der Werkzeugindustrie. Durch die Zeitverhältnisse ist wieder eine alte, angesehene Firma in Zahlungsschwierigkeiten geraten: die Firma **Eduard Wille, Werkzeugfabrik und Hammerwerke**, in **Wuppertal-Cronenberg.** Die Firma ist auch im Auslande durch ihre Qualitätserzeugnisse bekannt. Es soll versucht werden, den Betrieb, besonders mit Rücksicht auf die Arbeitslosennot, fortzuführen. Der genaue Status liegt noch nicht vor.

Fester Wochenschluß

Deckungskäufe. — Das Eingreifen der Reichsbank in Hannover.

WG. **Berlin**, 21. März. (Eig. Drahtb.) Die heutige Samstagsbörse brachte zwar keine Belebung des Verkehrs, die Haltung war aber von Anfang an fester, die Kursbewegung allerdings zunächst noch ziemlich ungleichmäßig. Weiterhin führten daher Deckungskäufe allgemein zu teilweise größeren Kurserhöhungen. Nennenswertes Angebot lag nicht mehr vor. Der feste Schluß der gestrigen Neuyorker Börse und namentlich das Eingreifen der Reichsbank in Sachen der Gewerbebank in Hannover wirkten auf die Börse befestigend ein. Es kommt hinzu, daß die Schätzung der Schuckertdividende für das mit Ende d. M. ablaufende Geschäftsjahr inzwischen eine Korrektur dahin erfahren hat, daß der Rückgang der Dividende sich auf etwa 2 Prozent beschränken dürfte, während man gestern noch einen Rückgang von 3 bis 4 Prozent befürchtet hatte. Außerdem setzte sich die Steigerung der Kunstseideaktien im Zusammenhang mit weiteren holländischen Käufen auch heute fort. Ferner blieben die Mitteilungen in der heutigen H.-V. der Berliner Handelsgesellschaft, die eine kleine Belebung des Geschäfts feststellen, nicht unbeachtet. Man glaubt außerdem, daß der näherrückende Vierteljahrswechsel und Monatsschluß ernstere Schwierigkeiten kaum noch bereiten werde.

Auf dem Rentenmarkt waren Reichsbahnvorzugsaktien gut behauptet. Deutsche Ablösungsanleihen lagen wieder etwas lebhafter und neuerdings höher. Auch andere deutsche festverzinsliche Werte waren bei etwas größeren Umsätzen meistens fester.

Der Kassamarkt war heute ebenfalls etwas fester, jedoch waren auch hier die Umsätze meist nur klein. Aehnlich war es bei den unnotierten Werten.

Auf dem Devisenmarkt war der Dollar abermals schwächer, im Freiverkehr 4,1964, auch London gegen Kabel niedriger 4,8590, neuerdings fester die spanische Valuta, London-Madrid 45,65, etwas schwächer der französische Franken, London-Paris 124⁷/₁₆, der Kurs der Mark wird aus London schwächer gemeldet mit 20,40125.

Am Geldmarkt ist auch heute zinsmäßig keine wesentliche Aenderung eingetreten. Tagesgeld kostete wieder 4 bis 6, teilweise aber auch darunter, Monatsgeld 5,5 bis 7, Warenwechsel wie bisher 5,12, Privatdiskont wieder 4,75 Prozent für beide Sichten.

Die Börse war auch weiterhin vorwiegend fest.

Berliner Freiverkehr vom 21. März.

Aach. Leder	16.0	Lamberts S	11.5	Westf. Dinn.	—	Sloman Salp	70.0
Allg. Hochb.	—	Lerche Np.	—	Winkelhaus	—	Südseephos.	—
Beck. Stahl	—	Linke-Hofm.	70.5	Kaliwerte		6% Chade-argent.	—
Berg. Lothr.	—	Lloyd Dyn.	—	Adler-Kali	—	dt. spanisch	—
Bing-Werke	—	Lüneb. Eisen	12.0	Burb. Kali	140	Chade Lit. D	—
D. Gasolin	—	Manoli	180	Hallesche K.	—	Amerik. K'-Seide	
D.Petroleum	61.0	Masch. Kran	—	Hann. Kali	—	Bemb. Shar.	—
D. Lastanto	—	Müller Kaff.	32.0	Wintershall	117	Glanzstoff	
Duxer Porz.	—	Neckarsulm	—	Ausl.- u. Kolonialw.		„ preferred	—
FaberBleist.	—	Nienb. Eisen	—	Kaoko	90.0	„ Common	—
Hann. Wag.	—	Pose Leder	13.0	Krenger Toll	—	Enka	—
Hansa Lloyd	27.0	Stoewer	40.5	Diamond	6.50		
Hochfreqne.	163	Trier. Walz.	25.0	Salitrera	100		
Kab. Rheydt	140	Ufa-Film	88.0				

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 21. März.

BarmerBankv.	104.7	104.7	105.0	Farben-Indust	142.3	142.5	143.5
Comm.u.Privb.	112.5	112.5	112.7	Gelsenk Bergw	81.75	81.50	81.75
Darmst. u.Nat.	143.5	143.5	143.2	Ges. f. el. Unt.	125.8	125.5	127.2
Deutsche Bk.u. Discontoges.	109.2	109.2	109.2	Harpener Berg	71.00	71.00	70.75
Dresdener Bk.	109.2	109.2	109.2	Hoesch Eisen	71.00	71.00	71.00
Hamburg.Pak.	70.00	71.25	70.87	Kali Aschersl.	146.0	148.0	149.7
Hamb.-Südam.	—	—	125.5	Karstadt	59.50	58.50	59.00
Hansa Dampf	—	98.50	99.00	Köln-Neuessen	78.00	77.50	78.00
Nordd. Lloyd	72.25	72.25	73.00	Mannesmröhr.	76.00	76.25	77.50
Aku	81.50	82.00	82.00	Mansfeld	37.00	37.00	37.00
Allg. El. Ges.	106.7	106.1	106.7	Oberschl. Koks	77.25	77.50	77.25
Bemberg	88.00	87.00	87.25	Phönix Bergb.	58.25	58.00	58.75
Bergmann El.	98.00	98.00	98.00	Rhein Stahl	79.25	79.50	80.75
Buderus	53.00	54.00	54.00	Rh.-Westf. El.	130.0	129.5	129.0
Comp. Hispano (Chade)	—	—	290.5	Salzdetfurth	228.5	229.5	229.7
Dt. Contin Gas	133.0	132.7	134.5	Schuckert	129.7	128.5	131.3
Deutsch. Erdöl	70.25	69.50	69.50	Siem. & Halske	177.0	176.7	178.0
El. Licht u. Kr.	—	123.0	123.0	Stöhr Kamm.	87.50	87.50	91.00
				Tietz Leonh.	—	—	118.5
				Ver. Stahlw.	55.00	55.75	55.75

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	—	—	—	Mix & Genest	—	—	—
Berger Tiefbau	260.5	—	—	Sarotti	—	—	—

Essener Terminkurse vom 21. März.

Barmer Bankverein 104,25 G 104,25 G (104 G);
Danatbank 144,25 B 143 G (143 G);
Dt. Bank u. Disconto 109,50 B 109,50 B (109,25 B);
Feldmühle 120,50 G 120 G (120 G);
Gelsenkirchen 81,50 G 81,25 G (81,25 G);
Harpen 70,75 G 71,25 G (70,50 G);
Hoesch 70,75 G 70,50 G (70,50 G);
Kali Aschersleben — 149,50 B (—);
Klöckner — 67 G (66,50 G);
Köln-Neuessen 77,75 77,50 77,50 G (77,25 G);
Mannesmann 76,75 B 76 G (76 G);
Phoenix 58 G 58,50 B (57,50 G);
Rhein. Braunk. 186 B 187 B (186 G);
Rheinstahl 79,25 G 79,50 79,25 79,50 79,75 G (79,25 G);
R. W. E. 130 G 130,50 B (129,50 G);
Salzdetfurth 228 G 227,50 G (228,50 G);
Ver. Stahlwerke 55 G 55 G (54,75 G);
Wintershall 118 118,50 119 119 (118);
Karstadt 60 B 58 G (58 G);
Westeregeln — 150,50 G (—).

Berliner Börse vom 21. März.

Einheitskurse

	Zs	21. 3.	20. 3.
Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutz-Gebiets-Anleihe mit Zinsberechnung			
D.Werth. 23, f. 32,10-1000D.	6	—	96.00
D.Werth. 23, f. 35,10-1000D.	6	92.00	92.00
Reichsanl. 29	7	100.0	99.80
DReichsanl.27	6	85.00	84.90
D Rch K Gm.	5	87.25	87.25
Ohne Zinsberechnung			
D.Anl. 1-60000	fZ	56.80	56.50
D. Anl. Abl. ohne Ausland	fZ	6.25	6.10
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	fZ	—	—
Schutzgb.-Anl.	4	2.80	3.10
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
Rheinpr Ldbk. G.-Pf. A 3	8	102.4	102.4
dito	7	103.0	103.0
dito A 1 u. 2	6	92.00	92.00
dito Kom.A. 4	8	99.75	99.75
dito Kom.A. 3	7	94.75	94.75
dito Kom.A. 2	6	90.00	90.00
Westf Landbk Doll. G. R.2 N	6	96.00	96.00
Westf.Landbk Pr. Feing. 25	8	98.25	98.25
Pr. Feing. 26	7	93.75	93.75
Pr.Feing 27,1	6	84.50	84.50
Gold Kom.Obl	8	98.25	98.25
P. Ztr. G.Pf. 22	8	99.50	99.50
dito 23	8	100.0	100.0
dito 24	8	99.50	99.00
dito 25-27	8	100.0	100.0
dito 28	7	96.00	96.00
Rhein. Westf. Bdkr. Hyp. Pf. R. 9	8	100.2	100.2
dito 10	8	100.2	100.2
dito 1-8	7	94.00	93.50
Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21	8	100.4	100.4
dito 22	8	100.7	100.7

	Zs	21. 3.	20. 3.
Prß.C.Bd.G.Pf. dito G.Pf. 28	10	100.0	100.1
dito G.Pf. 26	8	100.9	100.5
dito G.Pf. 27	7	99.75	95.75
dito K.Obl.28	6	86.25	86.25
Prß.C.Bd.G.Pf.	8	96.00	96.00
Em. 1	7½	99.00	99.00
dito K. Em. 1	7½	96.00	96.00
PrLPfdb 17/18	8	100.2	100.2
Pr. L. Pfdbr. 19	8	100.5	100.5
Pr. L. Pfdbr. 10	7	96.50	96.50
Pr. L. Pfdbr. 21	7	97.00	97.00
Komm.-Obl. 20	8	—	—
Komm.-Obl. 6	7	93.50	93.50
Pr. Pfandbr.B. G.Hp.Pf.K.50	8	101.7	101.7
dito 45	6	86.90	86.90
dito 43	4½	91.50	91.50
Pr.Pfb.Kom 17	8	95.75	95.75
Rh. Hypoth.-B. G. Pf. 35 u. 36	8	—	101.1
dito 37	7	96.75	96.75
dito Kom. 5-7	8	98.00	—
Rh.-W. Bodkr. G. Kom. Obl. 7	8	98.75	98.75
dito 5	7	89.50	89.50
dito 6	6	82.62	82.62
Westd. Bodkr. G. Pf. 3	8	99.40	99.50
dito 10	7	94.10	94.10
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Westf Kohle 23	5	12.50	12.50
Auslandswerte			
Türk 400-Frs.L.	—	10.00	9.75
Ung. Goldrente	—	19.75	—
Industr.-Obligationen			
Engelhardt	—	98.75	99.00
I.G.Farbenind.	—	93.12	97.75
Verkehrs-Aktien (Div.)			
A.G. Verkehr	5	62.25	59.75
Baltim. Ohio	—	76.00	—
Canadabahn	—	22.00	22.75
Reichsbahn	7	92.25	91.62
Hamb.-Paket	7	70.00	69.25
Hamb.Hochb.A	6	71.75	71.75
Hamb.-Südam.	8	—	127.0

	Div.	21. 3.	20. 3.
Hansa Dampf	10	97.00	96.00
Lübeck Büchn.	5	49.00	49.50
Neptun Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd	8	72.25	71.12
Schantung	0	80.00	75.00
Bank-Aktien			
Allg. Dt. Cred.	8	95.25	95.25
Bk. elek. Werte	10	105.0	106.0
Bank f. B. Ind.	11	122.0	120.2
Barm. Bankv.	10	105.0	105.0
Barm.Kreditb.	0	53.00	53.00
Bayr. Hyp. W.	10	127.7	127.0
Berg Märk Ind	0	—	—
Berl. Hand.-G.	12	131.2	—
Berl. Hyp.-Bk.	12	206.5	206.5
Comm. u.Pr.-B.	11	112.7	113.0
Darmstädt. Bk	12	143.0	142.5
Deutsche Bk. und Disconto	10	108.5	108.5
Dresdn. Bank	10	108.2	108.0
Mitteld. Boden	12	200.0	200.0
Nordd. Grund	10	159.7	159.7
Oldb. Leih-Sp.	9	115.5	115.5
Bodenkreditb.	10	138.5	138.5
Reichsbank	12	260.0	258.7
Rh.-W. Bodkr.	11	140.0	140.6
Westd. Bodkr.	10	146.5	146.0
Versicherungen			
Aach.Münch.F.	20	897.0	895.0
Allianz	10	204.7	203.0
Berliner Feuer	3	41.50	41.50
Frankf. Allgm.	50	—	—
Gladbach. Feu.	50	—	—
Magdebg. Feu.	30	—	—
Nordstern Allg	14	188.0	188.0
Industrie-Papiere			
Accuml. Hagen	12	125.0	128.0
AdlerPortland	0	35.00	35.50
Adl.-Hütt.-Gl.	8	62.50	62.50
Alexanderw.	0	20.00	—
Aku	0	83.00	78.25
Allg.Elek.-Ges	7	107.0	105.5
Alsen Zement	14	121.5	121.5
Ammend. Pap.	10	92.50	93.00
Anhalt. Kohle	6	56.50	56.00
Anlerwerk	10	170.0	170.0
Aschaffenburg Zellstoff	12	82.50	80.00

	Div.	21. 3.	20. 3.
Augsb. Nürnb	6	68.00	69.00
Bachm. & Lad.	10	84.00	—
Balcke Masch.	10	93.00	—
Barop Walzw.	0	32.00	32.00
Basalt A.-G.	0	—	25.75
Bayr. Motoren	7	73.12	73.25
Bemberg J.P.	0	88.12	84.50
Berger, Julius	20	258.5	253.5
Bergm. Elekt.	9	97.00	95.00
Berl.Gub. Hutf.	16	161.0	158.5
Berl. Holzkom.	0	26.50	25.50
Berl. Karlsr.-I.	0	58.75	58.00
Berlin Kindl	22	390.0	390.0
Berl. M. Schw.	0	53.37	51.50
Bet. u. Monierb	12	75.25	74.50
Bösperde Wlz.	0	40.00	40.00
Braunk. Brik.	10	122.5	122.0
Braunschw. K.	10	220.0	220.0
Braunschw. J.	4	—	—
do. Maschin.	0	42.50	42.50
Breitb. Portl.	12	79.25	83.00
Bremen B. Oel	4	52.00	53.00
Brem. Vulkan.	8	85.25	81.25
Bremer Wolle	10	144.7	145.7
Buderus Eisen	6	54.12	55.37
Busch Optik	0	—	—
Busch Lüdsch.		—	—
Butzke Metall	5	40.50	40.50
Byk Guldenw.	6	45.75	—
Charlott. Wass.	7	86.50	85.50
IG.Chemie voll	14	170.2	169.7
„ 50%	14	170.2	169.1
Chem. Buckau	6	83.50	83.50
Chm. v. Heyden	5	52.75	52.00
Chem. Ind.Gels	5	56.50	56.50
Chem.Wk.Alb.	0	38.50	38.25
Chillingworth	8	44.62	45.00
Comp. Hispano	7	298.0	290.0
Concord. Spinn	0	43.50	42.00
Conti Caoutsch.	9	115.2	114.5
Cröllw. Papier	8	122.0	122.0
Daiml. Motor	0	30.25	30.12
Dtsch. Atl. Tel.	8	96.00	96.00
Dtsch. Asphalt	8	70.50	72.00
DtschCon.-Gas	9	133.5	130.3
Dtsch ErdölAG	7	70.00	68.75
Dtsch. Jute Sp.	0	53.50	53.00
Dtsch.Kabelw	6	50.75	51.50
Dtsch. Linol.	15	94.50	98.00
Dtsch. Schacht	7	88.00	87.00
Dtsch. Spiegel	6	63.50	65.00
Dtsch. Steinzw	18	116.0	116.5

	Div.	21. 3.	20. 3.
Dtsch T. Stein	11	83.00	85.00
Dtsch. Wollw.	0	6.12	6.00
Dtsch. Eisenh.	7	42.12	42.50
Dortm. Aktbr.	17	183.0	163.0
Dortm. Union	18	199.0	198.0
Dresd. Bauges.	5	31.00	31.50
Dresd. Gardin.	6	50.12	50.00
Dürener Metall	10	120.0	121.0
Dürkopp.-Wk	0	—	—
Düss. Dietrich	17	235.2	235.2
Düss. Eisenh.	0	39.00	39.00
Düss. Höfelbr.	8	59.00	59.00
Düss. Kammg.	0	52.50	53.75
Düss. Maschin.	0	26.00	—
Dynamit Nob.	6	70.25	69.87
Ellenbg. Katt.	0	47.00	47.00
Eintracht Brk.	10	122.0	122.0
Eisenb. Verk	15	160.0	160.5
Elektro Liefg.	10	125.0	126.0
Elektr. Schles.	8	72.50	72.50
El. Licht u. Kr.	10	122.2	120.5
Engelh. Berlin	13	143.0	144.7
Erdmannsd Sp.	0	29.00	28.00
Eschw. Bergw.	14	197.5	197.5
Excelsior	0	11.12	11.00
Fahlberg, List	7	35.25	36.00
Farbenindustr	14	143.0	141.5
Fein-Jute	8	48.50	48.50
Feldmühle	12	120.5	120.0
Felten-Guill.	7	91.00	89.75
Flensbg. Schiff	0	—	—
Flöth. Masch.	0	33.00	31.25
Frankfurt. Gas	0	—	—
Frankf. Msch.	—	14.75	14.12
Fraust. Zucker	0	52.00	51.75
Frister Masch.	7	102.0	102.0
Gebhard & Co	7	—	—
Gelsenk. Berg	8	82.25	81.00
Genschow	4	53.50	53.25
German. Zem.	14	88.00	86.00
Gerresh.Glash	10	85.00	85.00
Ges. f. El. Unt.	10	126.0	124.2
Gildemeister	0	—	—
Girmes & Co.	10	86.00	87.75
Gladb. Wolle	11	120.0	120.0
Gla Brockwitz	0	35.25	36.00
Glas Schalke	15	121.0	121.0
Glanz. Zucker	3½	52.25	52.25
Goedh. Gebr.	15	130.0	130.0
Goldschmidt	5	46.25	45.50
Gritzner Masch	0	39.75	39.75
Gruschw. Text	5	49.00	49.00

	Div.	21. 3.	20. 3.
Gutmann Mch.	0	24.50	—
Haberm. Guck.	12	77.00	78.00
Hackethal, Dr.	8	58.00	57.75
Halle Masch.	7	70.75	70.75
Hamb.Elek-W.	10	117.5	116.0
Hammersen	7	89.25	89.00
Hann.Masch.E.	0	22.50	22.50
Harb.Eis.u.Br.	8	—	54.00
Harb. Phönix	6	—	52.75
Harkort Brk.	0	—	—
Harpener Berg	6	71.75	71.00
Hedwigshütte	7	80.00	80.00
Hein, Lehmann	6	45.00	45.00
Hemmoor Port	15	126.7	125.2
Hilgers Verzk.	6	40.00	40.00
Hindr.Aufferm.	7	57.00	57.00
Hirsch Kupfer	7	121.0	—
Hirschb. Leder	6	85.75	85.75
Hösch Eisen	6	70.25	69.87
Hoffm. Stärke	4	56.00	56.00
Hohenl. Werk	5	47.00	—
Ph. Holzmann	8	92.00	90.25
Horch Motore	8	12.00	12.00
Hotelbetrieb	10	104.0	102.0
Höxter-Godelh	0	—	—
Hubertus Brk.	8	125.2	125.2
Ilse, Bergbau	10	183.7	182.5
Ilse, Genüsse	10	117.1	116.0
Isenb. Brauerei	7	84.00	84.00
Jakobsen	6	46.12	46.00
John J.A.	8	42.00	42.75
Jüdel & Co.	9	117.5	116.5
Kahla Porzell.	0	34.00	36.37
Kali Aschersl.	10	148.0	145.5
Rud. Karstadt	12	59.00	60.12
Kirchner & Co.	4	39.75	38.00
Klauser Spin.	0	—	—
Klöckner Wk.	6	58.50	55.50
Koch Nähm.	0	45.25	45.00
Köln-Neuess.	6½	78.50	77.00
Köln Gas	0	50.00	49.50
Kölsch Walz.	0	26.00	26.75
Gebr. Körting	6	—	35.50
Költzer Led.	12½	78.25	78.50
Kranß & Co.	8	65.75	65.75
W. Krefft	8	61.50	63.00
KronprinzMet.	0	34.00	34.00
Kunz-Treibr.	10	45.00	43.25
Küppersbusch	9	—	—
Kyffhäus Hütt	0	60.00	61.00
Lahmeyer	12	128.5	128.5
Laura-Hütte	0	36.00	35.50

	Div.	21. 3.	20. 3.
Leipz. Riebeck	10	88.75	99.25
Leipzig Piano	0	10.75	10.62
Leopoldgrube	4	36.50	35.50
Lind's Eismsch	15	156.5	154.5
C. Lindström	20	370.0	373.0
Lingel Schuh	0	—	57.00
Lorenz A.-G.	6	—	—
Löwenbr. Berl.	12	159.5	159.5
Lüdensch. Met.	6	40.00	40.00
Magdeb. Berg	0	36.25	36.25
Magdeb. Mühle	3	39.50	40.00
Mannesmröhr.	7	76.87	75.00
Mansf. Bergw.	0	37.75	37.75
Marie,k Berg	0	25.50	25.50
Starke & Hoffm	7½	6.87	7.00
Maschb Untern	0	43.25	41.75
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	109.0	110.0
Maximilianh.	7	135.0	135.0
Mech. W. Lind.	0	50.75	52.00
Mech. W. Sorau	10	—	—
Mch.W.Zittau	0	35.50	37.50
Meissner Ofen	6	36.00	36.50
Metallbank	5	77.00	77.50
Meyer Sprit	12	100.5	97.00
Miag	10	53.00	59.00
Mimosa A.-G.	18	229.0	229.7
Mix & Genest	8	—	181.0
Motoren Deutz	5	58.00	54.25
Mülheim. Berg.	8	86.25	85.25
Müller Gummi	8	80.25	81.25
National-Aut.	0	—	—
Natronzellst.	8	45.00	45.00
Niederl. Kohle	10	114.0	114.5
Nordd. Eiswk.	10	76.00	76.00
Nordd. Steing.	12	140.5	140.5
Nordd. Wollk.	0	64.75	62.00
Obschl.Eis.Bd	6	38.00	39.25
Obschl. Koks	8	77.37	76.25
Obschl.KoksG	8	70.50	70.50
Oeking Stahl	0	20.50	20.00
Orenst & Kopp	6	54.25	53.12
Ostwerke	12	—	—
Peipers	7	77.00	77.00
Phönix Bergb.	6½	58.50	58.50
PhönixBraunk	6	62.00	67.25
Jul. Pintsch	12	—	—
Plauen Gard.	6	54.00	54.00
Plauener Tüll	0	29.87	29.87
Polyphon	20	167.8	167.0
Pongs Spinn.	0	8.00	8.00
Prang Dampf	0	41.00	40.50

	Div.	21. 3.	20. 3.
Rasquin Farb	4	—	52.00
Ratgeb.Wagg	8	74.00	74.00
Rauch Walter	0	16.00	16.00
Reichelbräu	20	182.0	182.0
Reichelt Met.	0	27.37	27.75
Rheinfeld. Kr.	10	139.5	140.0
Rhein. Braunk.	10	186.5	182.3
Rhein. Cham.	5	—	—
Rhein. Elektr	10	118.2	118.7
Rh. Metall- u. Masch.Düssd	7	85.00	85.50
Rh. Möbelstoff	0	—	—
Rh. Spiegelgl	6	81.50	83.25
Rh. Stahlwk.	7½	79.75	78.25
Rh.Textilfabr	0	—	—
Rh. W. Elekt.	10	131.0	132.0
Rh.-W.Kalkw.	7	60.50	60.50
Rh. Sprengst.	4½	55.00	—
Riebeck Mont.	7½	84.75	82.50
Rockstroh-W.	0	—	—
Roddergrube	30	—	—
Rosenthal Prz.	7	64.00	64.00
Rositz. Zucker	4	36.25	36.00
Roth Büchner	22	470.0	464.0
Rütgerswerk	5	54.50	54.00
Sachsenwerk	7½	86.50	85.00
Sächs. Webst.	6	43.87	45.25
Salzdetfurt	15	228.0	223.8
Sarotti Schok.	10	92.00	92.50
Schering chem.	15	299.0	299.1
Schlegelbräu	14	121.0	122.0
Schles.Elek.B.	10	130.0	127.?
Schl. Lein. Kr	0	6.62	6.87
H. Schneider	10	73.00	73.00
Schönebeck	0	28.00	28.00
Herm. Schött	0	28.75	28.75
Schub. & Salz	16	171.0	165.0
Schüchterm.	6	62.50	62.25
Schuckert&Co	12	128.7	127.0
SchultPatzenh	15	166.0	164.8
Schulz Fr.	3	—	—
Schwabenbräu	12½	134.5	134.5
Schwanebeck	7	—	—
Schwelm Eis.	8	96.00	96.00
Fr.Seifert&Co	10	120.0	120.0
Sieg.-Sol. Guß	0	11.50	10.12
Siegersd. Wk	10	56.00	56
Siemens Glas	10	92.25	91.00
Siem. & Halske	14	178.0	175.2
Sondm. & Stier	0	165.0	165.0
Stett.Portland	6	—	—
Stock & Co.	7	80.25	—

	Div.	21. 3.	20. 3.
Stöhr & Co.	5	88.00	[illegible]
Stolberg Zink	0	45.00	[illegible]
Gebr. Stollwrk	5	56.00	[illegible]
Strals. Spielk	15	171.0	[illegible]
Svenska Akt.	5	272.0	[illegible]
ThörlsOelfabr	6	—	[illegible]
Thüring.Elekt	9	—	[illegible]
Thür. Gasipzg	10	153.7	[illegible]
Tietz Leonh.	10	118.5	[illegible]
Transradio	8	125.5	[illegible]
v. Tuch Brau	10	104.7	[illegible]
Tuchfb. Aach	12	113.0	[illegible]
Union Chem.	5	62.50	[illegible]
Varziner Pap.	10	53.75	[illegible]
Ver. Berl.Mört.	9	72.00	[illegible]
Verschm.Char	4	—	[illegible]
Ver. Dt. Nickel	10	116.0	[illegible]
Ver.Glanzstoff	0	124.0	[illegible]
Ver. Gothania	6	98.50	[illegible]
Ver. Mk. Tuch	0	34.50	[illegible]
Ver.Schuhfab	0	23.50	[illegible]
Ver.Smyrn Tep	8	118.2	[illegible]
Ver. Stahlwk.	6	55.00	[illegible]
Ver. Stahlw. Z.	10	—	[illegible]
Ver. Thür. Met.	0	—	[illegible]
Ver. Ultramar.	12	127.0	[illegible]
Veritas Gummi	6	—	[illegible]
Victoriawerk	5	44.25	[illegible]
Vogel, Tel.	6	47.00	[illegible]
Vogtl. Masch	0	38.25	[illegible]
Vorw. Portld	12	109.7	[illegible]
Wanderer W	0	50.00	[illegible]
Warst. Grub.	6	103.5	[illegible]
Wass.Gelsenk	9	120.7	[illegible]
Wegelin Ruß	6	38.00	[illegible]
Wenderoth	7	—	[illegible]
Westeregeln	10	153.0	[illegible]
Westf. Draht	5	70.00	[illegible]
Westf. Kupfer	10	33.50	[illegible]
Wicking Port	10	44.00	[illegible]
Wickrath Led	0	27.00	[illegible]
Wick.-Küpper	14	161.5	[illegible]
Wissener Met	0	62.00	[illegible]
Wittener Guß	0	35.25	[illegible]
Wunderlich Co	12	—	[illegible]
Zeitzer Masch	8	60.50	[illegible]
Zellst. Dresden	6	43.25	[illegible]
Zellst. Waldh	12	99.00	[illegible]
Otavi	11	33.12	[illegible]

Amtliche Bekanntmachungen

Pfand-Versteigerung von Oelgemälden und Perserteppichen.

Montag den 23. März 1931, event. folgende Tage, jedesmal nachm. 3½ Uhr anfangend, versteigern wir

in W.-Elberfeld, Kölnerstraße 98

(gegenüber dem Thalia-Theater), im Auftrage der Herren Rechtsanwälte Dr. Feist und Dr. Siebern in W.-Elberfeld, als Bevollmächtigte der Pfandgläubiger, zum Zwecke der Gläubigerbefriedigung:

1. **Oelgemälde,** darunter Werke berühmter Meister, u. a.: Prof. Defregger, Prof. Calame, Prof. Hugo v. Habermann, Prof. Reich-Staffelstein, Prof. Hans v. Bartels, Prof. H. Schnee-Berlin, Prof. Müller-Lingke, Prof. Th. v. Eckenbrecher, Prof. Ad. Humborg, Prof. Max Bergmann, Prof. J. van Vorten, Prof. Jul. Scheurer, Prof. Alb. Wenk, Prof. Lauphelmer, W. Schreuer, Küppers, Stuhlmüller, Müller, Cornelius, Ullrich, Hübner;
2. **echte Perserteppiche und Verbindungsstücke in allen Größen.**

Vorbesichtigung am Versteigerungstage vormittags 9—1 Uhr.

Jos. Wiedenstritt, beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger. **Jos. Wiedenstritt jr.** Taxator u. Auktionator.

Wuppertal-Elberfeld, Friedrichstraße 40/42, Fernspr. 205 12. g100

Versteigerung von Aktien.

Am 24. März 1931, nachm. 3 Uhr, werde ich 8 an Stelle von kadozierten Aktien neu ausgegebene Aktien der Reitbahn Akt.-Ges. zu Wuppertal-Elberfeld auf meiner Amtsstube zu Wuppertal-Elberfeld, Bembergstraße 2, meistbietend gegen Barzahlung versteigern. k1381

Wuppertal, den 10. März 1931.

Der Notar: Dr. Geller.

Freiwillige Versteigerung.

Montag den 23. März 31, vormitt. 11 Uhr, versteigere ich in Elberfeld: **Bergstraße 65, Eingang Mittelstr.** folgende gebr. Sachen:

1 eichen. Dipl.-Schreibtisch (hell), 1 eintür. Geldschrank, 1 3teilig. Registraturschrank (System Stolzenberg), 2 Minimax-Feuerlöscher, 1 Theke, Regale, Tische, Stühle, 2 Dezimalwaagen, 1 Gaskamin, Ausstellsachen, Stores und Gardinen, kl. Schrank, Sekretär, ca. 70 m Packleinen, Büro-Utensilien, Papier u.v.a. Besichtigung ab 10½ Uhr.

Wilhelm Hügenell, beeid. Gerichtssachverständiger, Elb., Klotzbahn 15. Tel. 203 39.

Zwangs-Versteigerung.

Am Dienstag dem 24. d. M. werden folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahl. versteig. werden: um 10 Uhr im Pfandlokal auf dem Neumarkt in Wuppertal-Barmen: eine Schreibmaschine, 1 goldene Damenuhr mit Kette, 1 Ring; a136

um 11 Uhr an Ort und Stelle: 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch. Treffpunkt der Käufer: Wirtschaft Buschhaus, Langerfelderstr. 101.

Um 12 Uhr an Ort und Stelle: 4 Drehbänke je 1 Mtr. Drehlänge, 1 Drehbank 0,60 Mtr. Drehlänge, 1 Fräsmaschine. Treffpunkt der Käufer: Wirtschaft Göbelsmann, Oehderstr. 3.

Wuppertal-Barmen, den 18. März 1931.

Städtische Steuerkasse.

Zwangsversteigerung.

Das Wohn- und Fabrikgrundstück zu Velbert, Schloßstr. 17, groß 6322 qm, m. Maschinenpark u. wertv. Bauplätzen, wird am 28. 3. 31 vor dem Amtsgericht Velbert, vorm. 10 Uhr, Z. Nr. 1, zwangsversteigert.

Wegen Besichtigung wende man sich an Paul Fink, Velbert, Hindenburgstraße 165.

Auskunft über die Bedingungen der Hypoth.-Bank erteilt A. Lohmann, Barmen, Loherstr. 26. Telef. 568 71.

Zwangsversteigerung.

Montag den 23. März, vorm. 10 Uhr, werde ich an Ort und Stelle meistbietend gegen Barzahlung versteigern: 4643a

113 Drehstrommotor., Fabrikat Schorch, 220 bis 380 Volt 0.37 KW. 1400 Touren mit freier Welle.

Treffpunkt der Käufer vorm. 9½ Uhr Wichlinghausermarkt, Platz vor der Polizeiwache. Die Versteigerung findet voraussichtlich bestimmt statt.

Grove, Gerichtsvollzieher kr. A.

Konkurs-Versteigerung.

Montag 23. März 1931, morgens 11 Uhr, versteigern wir in W.-Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 33 (1. Stock), im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Eich in W.-Elberfeld, als Konkursverwalter des Bankgeschäfts Kern, Hof & Sachse in W.-Elberfeld, u. a.: g100

1. **2 Geldschränke** (ein- und zweitür.);
2. Doppel-Stehpult, vierfüß. Kontortisch, 2 kl. Kontortische, Schemel, Stühle, elektr. Siegelapparat, Kopierpresse, elektr. Armaturen, elektr. Zug- u. Pendellampen, Fensterbehänge und Glasabteilwand m. Durchgangstüre;
3. **Damen-Brillantring u. 2 Brillant-Hemdknöpfe.**

Jos. Wiedenstritt, beeid. Taxat. u. Gerichtssachverst.

Jos. Wiedenstritt jr. Taxator u. Auktionator, W.-E., Friedrichst. 40-42. Fernr. 205 12.

Freiw. Nachlaßversteigerung

Wegen Sterbefalls sollen am Dienstag 24. März, nachm. 3 Uhr, im herrschaftl. Hause Hohenzollernstr. 18 zu Barmen-Toelleturm (Nähe Haltestelle Bergbahn Toelleturm) folgende gut erh. Mobilien meistbietend gegen bar versteigert werden: 2106

1 niedr. nußb. Speisezimmer-Büfett, 1 nußb. guter Ausziehtisch m. 10 Einlagebrettern, 2 eich. Flurstühle, 2 nußb. u. tann. Bettstellen mit Matr., 1 hölz. Kinderbettstelle mit Matr. u. Bettzeug, 2 Dauerbrand- u. 2 kl. Oefen, weiße u. grüne Gartenmöbel, 1 gußeis. emaill. Badewanne, 1 gr. eich. Kleiderschrank, 1 gr. Porzellanschrank, 1 gr. Küchenanrichte, 1 Vampyr-Staubsauger, Maler-Staffelei, Bilder, Tische, Stühle, div. Kleinmöbel, Aufstellsachen, 1 Papageikorb, el. Kronleuchter, Gasofen usw. 2106

Besichtigung 1 Stunde vorher.

Hermann Erdelmann ger. vereid. Taxator u. Auktionat., B., Parlamentstr. 28. Tel. 597 80.

Grundst.-Versteigerg. z. Zwecke d. Aufh. d. Erbengemeinsch. verst. Ebel. Kuhlhoff zu Lennep werden am 30. d. Mts. 15 Uhr, auf der Amtsstube d. Hrn. Notars Wolpers, Lennep, d. Grundstücke Kölnerstraße 58 u. Kohlenlager Schlachthof m. Hintergelände, Nähe Bahnhof, öffentlich meistb. versteigert. † Einer der Miterben.

Grundstücks-Markt

b1694 Landgütchen, dir. an Durchgangsst. Köln—Wipperfürth, 3 bk. Gr. ger. Wohnd. anschl. an fließ. Gewässer, geeign. für Landw., Kleintierz., Geflügel o. Beizüler. Uml. 30 Morg. ½ Kultur, ½ Wald An gen. Wohn. f. Jäger, herrl. Lage f. Sommeraufenth. Anfr. an Gst. d. Kreisbauernsch. Wipperf. in Lindlar.

Wochenendgrundstück Nähe Straßenb. bill. zu verk. Ang. unter E 9414 an Gschft. •

Hausgrundstück (10 Zimmer), freistehend und freiwerd., modern eingerichtet, m. Garage u. 2 Morgen groß. Garten, fl. Wasser, Geflügel-Park usw., in Hilden geleg., für alle Zwecke verwendbar, wegzugsh. günstig zu verk. Klein. Haus in Elbf. wird in Zahlung genomm. Näh. L. du Mont, Eld., Brillerstr. 14.•

Einf.-Haus 12 Z. u. Küche, Bad u. Zubeh., Heizung, Veranden, Loggia u. Garten, in still. Lage am Rande der Anlagen, 5 Min. vom Mittelp., Teil auch zur Untervermietg. geeignet, zu verk. † Ang. u. B 4923 an die Gst. in Barmen.

Wohn- und Geschäftshaus, i. Mittelpkt. v. Barmen, auch f. Handw. sehr gut geeign., bei kl. Anz. zu verk. † Ang. B 4992 Barm.

Zwangs-Versteigerung für Geschäftshaus Nyborg, Solv. Ausbieter v. Hyp.-Bank gef. Näh. L. du Mont, Bankvertreter, Elb., Brillerstraße Nr. 14, Telephon 344 17. •

Wer baut mit? 2 Einfamil.-Häuser, schönste Lage Südst. Bauplatz billig. Nur sofort entschlossene finanz. Reft. wollen Angeb. senden unter E 9221 Gesch. 12074

Baugelände

ca. 6400 qm groß, W.-Elb., Barbarossastr., ca. 2000 qm groß, W.-Elb., Rheinischestr., preiswert zu günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anfragen an: 1232 G. T., A.-G., Königstr. 154. Tel. 300 11.

Großes Grundstück

Mitte der Stadt, mit bestehender langfristiger Hypothek, zu äußerst günstigen Bedingungen **bei geringer Anzahlung** abzugeben. — Angebote unter E 2437 an die Geschft. k2050

Haus Nähe Bonn-Rhein,

in dem z. Zt. ein Lebensmittelgesch. betr. wird, ist zu verk. Es enth. Laden, 10 Z. nebst groß. Hofr. m. Toreinf., Gart., geeignet für Autoboxen, Handwerk., Kohlenhdlg. etc. Ia Kapitalanlage! Eine 5-Z.-Wohng. wird bei Kauf frei, evtl. mehr. Kaufpr. RM. 22 000. Anzahl. RM. 12 000. Angeb. unt. E 1032 an die Gschft. b1898

Am Brill repräsent., herrschaftliches **Einfamilien-Haus,** mit all. Bequemlichk., nichts anzulegen an schnellentl. Käufer mit 12 Mille Anzahlg. zu verk. Ang. u. E 9416 an die Geschft. •

Gastwirtschaft

mit Saal, Kegelbahn, b1916

Kino

in rhein. Industriestädtchen (Kr. Neuwied) krankheitshalber zu verk. 32 Jahre in einem Besitz. Gutes reelles Objekt. Preis 48 Mille. Anz. 10—15 Mille. Sof. Besuch empfohlen. Alles sofort frei.

Adolf Eisen, Hönningen-Rhein.

Einfam.-Haus an südl. Bergl., ruhige, sonnige Lage, m. 2000 qm Grundstück zu verk. Anfr. unt. B 250 an Gst. in Barmen. 4618a

Mehrstöckiges leeres **Wohnhaus,** beschlagn.-frei, in Elberfeld, Sternstr. 11, mit ca. 400 qm angebaut. gewöl. Räumen zu 36 Mille unter leicht. Beding. zu verk. [illegible] an Gesch. Barmen.+

Einfamilien-Haus 6 Zimmer, großer Garten, Nähe Hochbahl., frei werdend, zu verkaufen. Ang. u. V 204 an d. Fil. in Bohwinkel. c222

Einfam.-Haus, Neubau, mit Heizg., Bad, 6 Z. u. 2 Mf., zum 1. 9. 31 beziehbar, zu 27 000 b. 6000 RM. Anzahlg. Friedenshain zu vk. Ang. E 9391 Gesch.•

Einfamil.-Haus, 3 Z. frei, mit Stall u. Gart. f. 12 000 [illegible] Ang. E 9083 Gesch.•

Haus, 14 Z., freiw., Einf., 1000 qm Gart., Nähe Stadtztr., sehr bill.• Ang. u. E 9133 Gst.

Besseres **Etagenwohnhaus,** in sehr gut Zust., Nähe Schwebebahnhof Kluse, zu verk. Zu erfr. bei A. B., E., Brüningstr. 2, II.•

Einfam.-Haus distfrei, Neubau, m. all. mod. Einricht., 10 Räume, Fernheizung, Garage, schön. Garten, in best. ruh. Wohnl. Nähe Bhf. Barmen, zu verk. Verm. verb. Ang. u. B 4850 Gst. Barm.†

1- bezw. 2-Fam.-H. 6 Z., 2 Mf., Badez., Zentralh., 1 K. bewohnt, in d. Schönebeck wegzugsh. sof. zu verk. Erf. Kap. ca. 4 Mille. Zu erfr. B., Birkenstr. 8, pt.†

Gr. Gartenhaus in Siedl., 400 qm Garten, als Wochenend geeignet, herrl. Lage Nordstadt, mit all. Invent. u. Wal. zu vk. Ang. E 9428 Gst. •

Groß. Einfamilienhaus

in Barmen-Mitte,

auch besonders geeignet für Vereine, Klubs oder als Bürohaus, unter den günstigsten Bedingungen b1886

preiswert zu verkaufen.

Eventuell **Nebenhaus mit großem Grundstück** an projektierter Straße mitzuverkaufen. — Angebote unter E 1024 an die Geschäftsstelle dies. Blts.

An verkehrr. Straße Barmens ist

Verkaufs-Pavillon

20 qm groß, umstd. sofort gegen bar zu verkaufen. Es handelt sich um Fachwerkhaus, m. Wasser, Gas, elektr. Licht usw., für Obst-, Zigarren-, Blumen-, Sahne- od. Eis-Geschäft besond. geeignet. Erford. ca. 3000 Mk. Angeb. u. E 9275 Gescht. •

Gesuche

Bäckerei Grundstück oder geeignetes **Geschäftshaus** geg. hohe Anzahl. zu kauf. ges. Ausführl. Angeb. unt. E 9130 an die Gescht. erb.

Kaufe oder pachte kl. Landhaus mit Garten, Nähe Elberfeld. Ang. unt. E 9078 an d. Gst. •

Einfam.-Haus, neuzeitlich, m. Auto-Garage zu kf. ges. Ang. u. B 242 an Gesch. Barmen. 4614a

Gutes Haus mit Auto-Garage in Barmen zu kaufen gesucht. Ang. B 4889 an Gesch. Barmen.+

Kl. Haus m. Garten in ruh. Lage zu kf. ges. (mögl. Südst.). Anzahl. n. Vereinb. Vermittler nicht erwünscht. Ang. unter E 9297 an Gescht.•

Kleineres Haus mögl. Südstadt, zu kf. gesucht b. 5000.— Mk. Anzahlg. Ang. u. E 9402 Gscht. •

Suche zu kaufen, evtl. zu mieten:

Einfamilienhaus

in Elberfeld, mögl. hauszinssteuerfrei, in ruh., gt. Lage, m. Garten, 10 Räume, Bad, Zentralheiz. Ausf. Angeb. mit Preis u. Anzahl. unter E 969 an die Geschäftsstelle d. Bl. b1835

Herrschaftliches † **Einfam.-Haus,** in freier, sonn. Lage (Nähe Anlagen) geg. Barzahlg. zu kf. ges. Ang. B 247 Barm.

Maschinen

Gebr. Elektromotoren, elektr. Anlagen preiswert. 4690

Eugen Richter, Ing., Barmen, Tel. 54206, Gewerbeschulstr. 6.

Mineralwasser-, Abfüll- und Spülmaschine, auch für Flaschenbier — sehr günstig zu vk. 12122 Postfach 137, Elberf.

Nähmaschinen w. Lagerraumg. bill. Gebr. v. 25 M an. E., Luisenstr. 12 •

Nähmaschinen neu u. gebraucht, bei leicht. Zahlungsbeding. bill. Haffel E. Klotzbahn 30 II.•

Nähmaschinen ohne Anzahlung Lieferung sofort. Wochenrate 1.50. **Erste Rate Mai** Alte Maschinen in Zahlung. — Nähkursus zu Hause umsonst. Ang. unter B 4958 Gst. Barm.+

Schreibmaschinen Standard, Portable, Verleih u. Verkauf, Preisabbau, kleine Ratenzahlungen. a222

Remington Büromasch.-Ges., W.-Elbf., Herzogstraße 42. Fernsprecher Wuppert.-Elberfeld 235 46.

Für RM. 10.- mon. e. fabrikneue Schreibmaschine zur Miete. Bei evtl. Ankauf volle Anrechn. der Mietbtr. Ford. Sie Sond.-Ang. Ang. B48 09 Barm.+

Grasschneidemaschine neu, umstd. billig. • Ang. u. E 9125 Gst.

Waschmaschine mit Wassermotor, Waschküchenofen mit Kupferkess. prsw. zu verkaufen. 4640a Dr. H. Feldheim, Barmen, Postst. 3.

Neue Wassermotor-Waschmaschinen 70 Mk. — Elberfeld, Kölnerstraße 37a.

Musik-Instrumente

Besond. leistungsfähig in gebraucht. neuwertigen 45b **Pianos Harmoniums** Miet-Pianos. **Brüning & Bongardt** Barm., Gemark. Ufer

Bernh. Koch Ww. die vorteilhafte Bezugsquelle für **Flügel Pianos Harmoniums** aller Art. Miete m. Kaufr. Stets Gelegenh.-Käufe in gebr. Instr. m Garantie nur W.-E., Herzogstr. 41. Bechstein — Steinway · Seiler. g365

Pianos gut erh. M. 400 wertv. Ausf., 550, Harmonium m. Harfe, 400 Boncardt [illegible] 23

K. u. Schrankgrammophon mit Platten. • Ang. E 9222 a. Gst.

[illegible] m. 30 [illegible] 40.-M. Maus, E., Luisenstr. 62. •

4 Drehbänke,

250/450/1000 mm, ca. 1500 Kg., p. St. 175 RM.; 2 Universal-Fräsmaschinen mit Teilapp., 900/1200 Kg., 250/360 RM.; Shaping, 450 mm Hub, 325 RM.; Hobelmasch., 600/600/1500 mm, 225 RM.; Tänenbohrmasch., 70 mm, 360 RM. Autoreg. Schleifmaschine mit allem Zubehör, wie neu, 1250 RM.; Schnell-Bohrmaschine, 32 mm, wie neu 275 RM. 4644a

Ernst Schneider, Barmen, Wilkerstraße 16.

Wegen Stillegung des Betriebes werd. nachsteh. wenig gebraucht. Maschinen zu äußerst billigen Preisen abgegeben: †

5 Drehbänke,
4 Bohrmaschinen,
2 Räderfräsmaschinen,
2 Pressen und Scheren,
1 kompl. Schmiedeeinrichtung,
3 Richtplatten
4 Ambosse,
ca. 20 Meter Feilbänke,
40 Schraubstöcke
und sonst'ge Werkzeuge.

Barmen, Leimbacherstr. 53, Tel. 506 28.

Mehrere 82b gebrauchte **Pianos** vollst. durchrepariert, gegen bequeme Raten unt. schriftl. Garantie abzugeben.

Rud. Ibach Sohn Pianofabr., Barm., Neuer Weg 40 Telefon 58268/69.

Möbelmarkt

Ladeneinrichtung für Konditorei, Schaukasten, 1 Ausstellungsschrank, 4 Marmortische, Sofa u. Stühle, billig zu verk. Näh. B., Uferstraße 6, r. 506b

Umzugshalber kompl. Ladeneinricht., wh., nur gegen bar bill. zu vk. Ang. u. E 9501 Gesch. 12082

Theke (Mtr. 2,70), gut erhalten (Kiefer), mit Linoleum, sowie • **Glasaufsatz** zu vk. Reformhaus E., Rathenaustr. 27.

Gebr. Warenschrank, Regale, Theken bill. Richter E., Bachstr. 11.

Geldschrank, massiv, 1,60 hoch, 55×65 cm, sowie flacher Dopp.-Schreibtisch u. kl. Regale bill. sof. abzug. Kath. E. Weichst. 2a. Anruf 378 25. •

Als einziges Mitglied der Zentral Einkaufsvereinig. Deutscher Möbelfachgeschäfte am Platze. — Durch gemeinsamen Großeinkauf g322 **Spitzenleistung in Qualität und Preiswürdigkeit**

Möbelhaus **A. Runkel** Elberfeld, Berlinerstraße No. 75, 75a, 75b

Hochmoderne **Speisezimmer** echt Eiche, 180 cm, kompl. v. 395.— an. **Herrenzimmer** 2 m breit, komplett, 460.— Mk. — Die Fahrt lohnt sich! **Düsseldorf,** Friedrichstr. 69. p47

Möbel!

Küchen ab 250 u. höher, **Schlafzimmer** ab 425 u. höher, **Speisezimmer** ab 300 u. höher, **Herrenzimmer** ab 350 u. höher, **Büfetts,** ab 165 u. höher, **Vitrinen** ab 150 u. höher, **Kredenzen** ab 60 u. höher, **Klub- u. Kleinmöbel** in jeder Ausführ. sehr preisw. g142

Otto Bossen, Elberfeld, Kölnerst. 75—75a, am Thalia-Theat.

Küche u. Schlafz. w. gebr. bill. abzg. Möbel-Dreisbacht, Barmen, Allee 182.+

Gute Gelegenheit. Gr. 3tür. Kleiderschr. mit Wäscheabt., neu, nur 115 Mk. Schreinermstr. A. Haute, B., Färberstr. 33. †

Mein **Speisezimmer** kaukas. Nußbaum komplett, für **Mk. 695.-** müssen Sie sich ansehen. g182

Möbelhaus **Wangenheim,** Möbel-Groß und Einzelhandlung. W.-Elberfeld Distelbeckerst. 12a Fernruf 22061/62 8 Minuten vom Hauptbahnhof.

Zurückgesetzte **Küche** und zurückgesetztes eichenes **Schlafzimmer** Seltene Einkaufsmöglichkeit für Kassakäufer. b181

Möbel-Höfer, E., W.-Rathenaustr. 20

Küchen u. Schlafzimmer, eigene Anfertig. **Lillmeier & Balzer**

Verkauf: Barmen, Heckinghauserstr. 17. Betrieb: Barmen, Heckinghauserstr. 73a †

Kücb., Gpl. Eich.-Küche, 5fl. Gasherd, fpl. Badeeinr., Marm.-Waschtisch gr. Dauerbren., Kam., Waschmasch. u. Wrg., g. erh. Näh. in Gst. 111 †

Unsere Preise

Küchen kompl. 160, 240 und 275 Mark. †

Schlafzimmer, kompl., echt Eiche, v. 485 Mk. Wuppertaler Möbelhaus, Barm., Ecke Gewerbeschul-Dickmannstraße.

Veränderungshalber prachtv. Speisezimm. 575.— Mk. Barmen, Ringelstraße 14. †



Ausnahme-Angebot! **Küchen** 250—275, 300—375, 425 Mk. **Schlafzimmer,** echt Eiche, Schrank 2 m br., 585 Mark. **Elberfeld. Möbellager,** Eing. Fabrikgebäude, Schillerstr. 18, W.-B., Ecke Heckinghauserstr.

Vom Kunden zurückgenommenes **Schlafzimmer** billig abzugeben. Möbel-Knölle, Elbf., Nordstr. 45.

• Weiß. Kinderb. m. Bat.-u. Aufl.-Mtr., g. erh. b. E. Karlstr. 16, I.

G. erh. Küchenschr. zu verkauf. Barm., Lessingstr. 28. †

Prachtv. altberg. **Glasschrank,** reich geschnitzt, 18. Jahrhdrt. preiswert zu verk. Ang. B 249 Gesch. Barmen. 4617a

Einmalige Gelegenheit! Schlafzimmer, echt eiche, u. Innensp., 180 br., nur b180 **495 Mk.** **Möbel-Höfer,** E., W.-Rathenaustr. 20

2 Herrenzimmer Eiche, b396 Bücherschrank 160 cm breit, Nußbaum, Bücherschrank 200 cm breit, werden zu Spottpreisen abgegeb. Anfr. u. E 2435 an die Gescht.

Nicht wiederkehrend. Gelegenheitskauf! Schwer., echt afrik. Birnbaum (Rosend.) poliertes (nicht lack.)

Schlafzimmer neu, modern, alles voll abgesperrt, volle Garant., Schrank 2 Mtr. brt., m. Fris.-Toilette, Matr. und Polsterstühle umstdh. statt 1100 Mk. 675.— RM. Günstig f. Wiederverkäufer. † Möbel-Seldach, Barmen, Kleine Flurstr. 12. 3 Schaufenster.

... und wenn ein Angebot noch so günstig erscheint — **besser, billiger** kaufen Sie sie im großen Möbelhaus b217

J. Brechtmann Elberfeld, Hofkamp 46/46a.

Groß-Ausstellung in ca. 2000 qm umfassend. Ausstellungs-Räumen von ca. **300 Zimmern.**

Gelegenheitskf. Schwer, eichen. ger. Schlafzimmer, schön. Modell, sowie mod. Küche aus Privatbd. billig zu verk. Ang. E 9389 an Gescht. •

Schlafzimmer. Kennen Sie mein formschönes **Qualitäts-Schlafzimmer,** echt Eiche, m. abgerundeten Ecken? Dieses schwere, westfäl. Zimmer kostet nur **Mk. 550.—** komplett. Noch einige Zimmer zu diesem Schleuder-Preise lieferbar. b217

Möbelhaus **Brechtmann,** Elberfeld, Hofkamp 46, 46a.

•Saub. Bett 20 Mk. E., Bahnhofst. 44, II, l.

2sch. Bett 10, Kommode 8, Küchschr. 10, Kirschb.-Tisch 10, nßb. Stbl. à 3, Herd 10, • E., Nevigeserst. 236.

Auflege-Matratzen Draht-Matratzen Metallbettstellen ab Fabrik zu verk. Otto Bös, Elberf., Nordstr. 3. 1340

W. K.-Bett m. M. b. E. Marienst. 81a, II, r.•

Gutes Bett zu vk.• Näh. in Gesch. 1200

Küchenschrank preisw. zu vk. b191 **Möbel-Höfer,** E., W.-Rathenaustr. 20

Korbmöbel billig zu verk. 1285 Armbrecht, Elb. Mirmhof 3, I

Gut erh. echt Nßb.-Bertiko für 20 Mk. zu vk. B., Hügelstr. 75, I., l.†

Sehr gut. 1t. Kleiderschrank u. mod. fl. Küchenschrank (vollst.) B., Sternstr. 31, I. †

Gut. 2tür. Kleiderschrank u. Küchenschrk. billig abzugeb. Elb., Cronenbergerstr. 6. Otto Kirchein •

Gebr. Ledert.-Sofa f. 12 Mk. abz. E., Hochst. 72, II. Wahl.•

Dieser Weg lohnt sich immer

Matratzen Aus einem **Konkurs** kaufte ich Haare, Kapok, schw. Drelle u. verarb. d. Ware f. Schlaraffia-Matratz. u. Kapokmatr. Verkauf weit unter regulären Preisen. Allergünstigst. Gelegenheitskf.

F. Schlingensiepen Polstermeist., Elberfeld, Harmoniestr. 19

Kldschr., Sofa, Waschtisch m Spieg., Tisch, Bett, Kapokauflage-Matr. G. Holsteinerstraße 23. Seinsche.•

M. 10.- Anzahlung Sofas, Chaisel. Metallbetten Aufl.-Matratzen Korbmöbel Einzelmöbel **Bequeme Raten!** Möbelhaus **Macht,** E. NeueFuhrstr. 15

Kleiderschrank, Vorratsschrk., Tische, Gardsp., kl. Schrbt., Schaukelstuhl, Nein. Herd, Spieg., Kd.-Tisch u. Sofa u. 6. B., Heidterst. 12. †

Antike Truhe (1777) zu vk. Ang. u. B 259 Barm. 4646a

Der Weg lohnt sich!

Zimmerbüfetts, Bertikos, Trumeauspiegel, Küchenbüfetts, Sofa, 2 gl. Nachtkonsolen mit Marmor, eins. Waschkomm., Waschkom. m. Marm. und Spiegel, Betten mit Matr., 1-, 2- u. 3tür. Kleiderschr. u. Tische bill.

Möbel-Kleffmann, Elbf., Bachstraße 7.•

Schrank, Waschtisch, Bett mit Ma., gbr. gut erhalt. zu vk. Fischer, B., Hesselnberg Nr. 37. †

2tür. Kleiderschrank, wh. Herd, Auszieh-Tisch u. Stühle sehr prsw. Hofberg, B., Appelstr. 22. 4636a

1 Küchenschrank, 2 Betten, 1- u. 2schl., 1 Tischmang. b. D., Westkotterstr. 75, p. †

Gut erh. 12121 **Frisiertoilette** in Eiche bill. zu vk. Raumkunst Gbm. Becher, G., Kirdorf 16

Chaiselong. f. neu 20.— E. Gerbe. II. 17. Wolff.

Plüschsofa u. Sofa-Tisch billig. Elberf., Steinweg 50, III, r.•

Mahag.-Sofa mit 2 Polsterstühl. M. 75, mah. oval. Tisch 35. E., NeueNordst. 1, II.•

Chaiselong. f. neu 20.— B. Heckinghaus. 11. 20, III, l. Gina Turnstr. †

Lederi.-Sofa bill. zu verk. — Döinghaus, U.-B. Haspelerstr. 18b.•

• Rot. Plüschsofa, 6 mah. Stühle, licht. mah. Bettst. m. M., 1 Trum.-Spieg. zu v. E. Prinzenst. 28, v.

Gut erh. Stehpult zu verkauf. Barm., Münzstraße 1. †

Tisch 8, Klappw. 3, E. Nevlandst. 66, II.•

Grt. nßb. Schreibtisch, prachtv. Bertiko, 1½l. Bett m. Mtr. 12 M.• E., Hochstr. 56, v. Hbf.

3 Oefen, Lagertische, Regale, 400 Kartons, Leitern, Handkarre, Küchentische, Dezim.-Waage, Tafelwaage, Wäschemangel, Kd.-Schrk., 2tür., Stehl., Doppelpult, einfach Pult, Kinderpult, Elb., Kipdorf 32, I.

K. u. Gasheizof. b. E. Rügenbergst. 77, I.

Gut erhalt., transportabler b1909 **Konditor-Gasbackofen** billig zu vk. Wrede, Mirke. Kirchstr. 59.

Gr. wß. Küchenherd m. Aufs. f. g. erh., f. M. 15. Tel. 54144. 4613a

Gas-, Koch- u. Backofen, div. Hausb. Gegenst. (Möbel) bill.• E., Rathenaust. 43, III

Ofen, Schrank, Herd, Gas- u. elektr. Leuchter, Ang., Paletots, Korbmöbel billig zu verk. Bes. Sonntag. Elbf., Belleallianstraße 14, 1. Etg. •

Wen. gebr. Gasbackof. Küchenherd m. Aufs. bill. E. Karlstr. 1, III.•

Aus Privath. prsw. zu verk. 1 ft. Küche, Herrenzim. Lampe (6 Fl.), 1 Kldschrk., 1 Schrbm., Kd.-Bett. B., Remmerst. 19, I. †

Stellen-Anzeigen

Nr 68 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 21. März 1931

Buchhandlungs-Reisende

a 76

mit guten Umgangsformen u. Bezieh zu Beamten, vaterländ. Verbänden usw. für ein konkurrenzlos, prachtvoll ausgestatt. Werk ges. Außergewöhnl. hohe Verdienstmöglichkeit. Meld. unt. Ang. v. Refer. u. letzt. Tätigk. an das Verlagshaus für geschichtliche Veröffentlichungen Nordhausen (Harz) erb

Filialleiter (in).

Einem strebsamen Herrn oder Dame (auch Nichtkaufmann) bietet sich Gelegenheit zur Uebernahme einer Filiale. Kein Laden. Das Geschäft bringt laufende Einnahmen, und Verdienst bis Mk. 400.— monatlich. Keine Reisetätigkeit, auch als Nebenberuf bestens geeignet. Angebote unter „Sichere Existenz" L. K. 541 durch Rudolf Mosse, Leipzig. a21

Speditionsfirma

sucht zum baldigen Eintritt für *

Akquisition

einen rührigen, bestens eingef. Herrn, der mit den Wuppertaler Verhältnissen vertraut ist u. gute Erfahrungen in persönl. u. schriftl. Kundenwerbung hat. Es wollen sich nur Herren mit besten Beziehungen melden, die nennenswerte Erfolge in der Werbetätigkeit nachweisen können. Eventl. Einrichtung eines Autofernverkehrs ist beabsichtigt. Lagerräume, Lastwagen u. Gespanne vorhanden. Ausführliche Angebote mit Referenz. u. Gehaltsansprüchen von Herren, die alle Sparten des Speditionsfaches u. Transportwesens kennen, erbitte unter E 9235 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Textil.

Großhandels-Unternehmen mit angeschlossener Konfektion sucht einen bei der einschlägig. Detailkundschaft in Rheinland u. Westfalen gut eingeführten *

Vertreter.

Es komm. nur Herren in Frage, die nachweislich mit gutem Erfolg gearbeitet haben. Ausführl. Angeb. unt. E 9093 an Geschst.

Wer sucht einträgliche Existenz!

Tüchtige, geschäftsgew. Herren könn. durch Uebernahme uns. Geschäftsstelle monatl. bis 600 RM. verdienen. Kein Kundenbesuch! Empfangszim. erforderl. Sofort tägliche Bareinnahme. Angeb unt. L G 3 0 an „Ala" Haasenstein & Vogler, Leipzig

Ich suche

Herren (auch Damen) zum Besuch von Privatkundschaft. Ich biete guten absetzbaren Haushaltartikel mit nachweisl. Mk. 15 bis 20 Tagesverdienst, festen Arbeitsbezirk, sofort Barverdienst. Angebote unter E 9108 an die Geschäftsstelle. *

Jüngerer, tüchtiger

Auslandskorrespondent,

perfekt in französischem und englischem Diktat, von einer bedeutenden Metallwarenfabrik per sofort gesucht. Angebot mit Zeugnisabschr., Lichtbild u. Gehaltsansprüchen u. E 10066 an d. Gschst. e66

Akquisiteur

Speditionsgeschäft sucht zum Ausbau des Sammelladungsgeschäftes tüchtigen schon im d. Branche tätig gewesenen Akquisiteur. Ausführliche Bewerbungsschreiben mit Ansprüchen u. B 254 Gschst. Barmen. 4637a

Bedeutende Hutartikelfabrik sucht erstklass.

Mustermeister

für Häkel- und Raschelmaschinen.

Derselbe muß in der Lage sein, Neuheiten f. Hutartikel selbst zu entwerfen u. auszuarbeiten. — Angeb. m. Ang. d. bish. Tätigkeit u. B 237 Gschst. Barmen. 4508a

Junger Färber u. Wäscher

per sofort in dauernde Stellung gesucht.

Aug. Hilger & Söhne, Oberbarmen-Bockacker, Siemensstr. 80. 30b

Für unsere Kunstwollfabrik suchen wir einen durchaus erfahrenen

Krempelmeister

der auch d. Arbeitspersonal vorsteh. kann. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter E 2452 a. Geschst. f2101

Wir suchen für Büro und Lager

Lehrling (in)

Selbstgeschrieben. Lebenslauf an „Degtila" Textil-Einkaufs-Konzern, Elberf., Kolk 27. f2058

Versandgeschäft richtet allerorts ein. a223 „Extra", Halle S 7

Reisender od. Vertreter f. Vervielfältigungsmaschinen geg. hohe Provision sof. ges. * Ang. B 4986 Barm

Existenz! Neuer Beruf dch. Heimstrickerei. Ausk. kostenl. Luis Braun G. m. b. H., b279 Dresden-A. 16, Hühnerstraße 7.

Drogerie sucht jungen Mann für Photo. Derselbe muß alle Arb. verrichten können. Ang. u. E 1019 an Gst.*

Glänzende Existenz finden ehrl. Leute durch Vertrieb christl. Zeitschrift. — Lagerkarte 21, Breslau 10 a21

Zum Beiz. u. Strch. von Möbeln tücht. **Fachmann** gesucht. Ang. unter W 142 an die Fil. B. Weststr. 2. †

Eingef. Handelsauskunftei sucht für Wuppertal ein. tücht **Akquisiteur** Ang. E 9401 Gst. f2096

Händler z. Vertrieb eines ges. geschützt. Frühj.-Spielzeuges gesucht. 150 Proz. Verdst. P. Thöne, B., Neustadtstr. 5. †

Suche Herrn f. angen. Besch., haupt- od. nebenberufl., bei f. Monatsentschädig. 2—3000 Mk. Interesseneinl., die selbst verw. u. sichergestellt bleibt, muß vorh. s. Ang. E 9268 Gst. *

Wollen Sie vorwärts? Brauchen Sie Geld?

Dann bewerben Sie sich bei uns!

Sie benötigen keinerlei Fachkenntnisse, sondern nur gute Umgangsformen und einiges Redetalent. Besitzen Sie diese Eigenschaft, dann sind Sie nach kurzer gründlicher Anleitung, auch wenn Sie bisher noch keine Reisetätigkeit ausgeübt haben, in der Lage, bei uns einen guten Verdienst zu erzielen. Erkundigen Sie sich über alles Nähere am Montag dem 23. d. M. in Elberfeld, Berlinerstraße 23 pt. k2090

Eine mechan. Seidenstoffweberei mittleren Umfanges

im linksrheinischen Bezirk sucht d1899

einen Herrn

für die Fabrikation von uni und gemusterten Geweben aus Seide, Kunstseide etc., der auch gleichzeitig der Wiegkammer vorstehen soll. — Geeignete Herren, die einen ähnlichen Posten schon bekleidet haben, über die nötigen Kenntnisse und Erfahrungen verfügen, wollen sich melden unter E 1033 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtige Lebensvers.-Fachleute

finden Dauerstellung unter günstigen Bedingungen (Direktionsvertrag) bei einer allerersten altangesehenen schweizerischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Letztere bietet infolge ihrer ungewöhnlichen Sicherheitsfonds und Dividenden-Leistungsfähigkeit, sowie ihrer überaus wettbewerbsfähigen Einrichtungen hervorragende Geschäfts- und Verdienstmöglichkeiten.

Bewährte Fachleute, die sich über bisherige erfolgreiche Tätigkeit ausweisen können, belieben ausführliche Angebote einzureichen unter E 1031 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a235

Verschwiegenheit zugesichert

Krankenversicherung

Wir suchen

Generalagenten

sowie befähigte

Werbekräfte.

Höchste Bezüge. Die Folgeprovision wird eventl. für die Dauer der Versicherung, auch falls Inkasso nicht ausgeübt wird, garantiert. a275

„Gilde"

Deutsche Versicherungs-Aktiengesellschaft, Düsseldorf, Graf-Reckestr. Nr. 55/57.

Für Büro ein † **junger Mann** mit 6000 Mk. Inter.-Einlage, welche hypothekarisch sichergest. werden, ges. Ang. u. B 4939 Gst. Barm.

Zuverl. jung. Mann, der gegen Sicherstell. 1500 Mk. Interess.-Einlage geben kann, findet Beschäftig † Ang. B 4941 Barm

Entfd. Spitzen Lohnbetrieb sucht tüchtigen 4654a **Meister** Ders. muß i. Stellen, Zeichnen u. Entwerf perfekt sein. Angeb. B 262 Gst. Barmen

Zuverlässig. jg. Mann für gewinnbr. Beschäftig. (Photogr.) ges. Angeb. B 4970 Barmen. 4624a

Mit den RW-Vorschriften bekannter, selbständ. arbeitend. **Elektromonteur** (evtl. als Teilhaber) in kl. Stadt d. berg. Landes ges. Konzess. vorh. Ang. u. 943 an Fil. in Solingen Hauptstr 194 e72

Jg. Elektromonteur, welch. Lust hat, sich in der Ankerwickelei auszub., als Volontär ges. Freie Unterkunft im Hause des Meisters. Barvergüt. nach Uebereink. Ang. m. Zeugnisabschr. u. E 1041 an Gst. e141

Ia Herren-Friseur muß Spezialist im Bubenkopfschneiden sein, sucht e4 Salon Prange, Schwelm, Barmerstraße 5, Tel. 2784.

Kaufmännische Lehrstellen

ges. von Schülern mit bester Vorbildung (Sprachen, Kurzschrift, Masch.). Stellenvermittl. d. D.-H.-V., W.-Elberfeld, Untergrünewalderstraße 3, Fernruf 312 09. 1260

Lehrling

mit guter Schulbildung

für größ. Textil-Unternehmen

gesucht. Angeb. unter E 9326 Geschäftsst.

Kräftiger jg. Mann, nicht unt. 20 J., d. auch melken kann f. Landwirtschaft ges. Joh. Schmahl, Aprath. *

Suche f. m. Drog. m. Photo-u. Kolonialwaren f. sof. Lehrl. m. gut. Schulbildg. Ang. D 34 Fil. E., Grifflenberg*

Größere Band- und Litzenfabrik sucht

Lehrlinge

für Wiegkammer und Bandwirkerei.

Angebot u. B 263 Geschst. Barmen. 4656a

Ordentl., kräftiger **Laufjunge** im Alter von 14—15 Jahren ges. (Zeugnisse mitbringen.) Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstraße 47/49. b33

Zur Einrichtung e Geschäftsstelle wd. e. Dame ges. Für Lager 50.- erford. Auf Wunsch sende Ihnen den Artikel zum Verkauf v. Ihrer Wohng. aus, portofrei von nur 1.— p. Nachn. Ang. E 1034 Gschst. f304

Textil-Agent.-Gesch. sucht v. 1. 4. 31 evgl. **Volontär** mit Oberlef.-Reife. Beste Ausbildg. in sämtl. Kontorarb. * Ang. u. E 9445 Gst.

F. Feinkost allererste Verkäuferin u. Lehrmädchen (nicht unter 15 J.) z. 15. 4. 31 ges. Ang. E 9241 Gst.*

Lehrling für sofort gesucht. * Curt Berger, Elbf., Hoffkamp 38.

Heimarbeiterin für Kieler-Kragen gesucht. f2087 Wolf & Bamberger, Wuppertal-Elberfeld Hofaue 67.

Holzhandlung sucht f2104 **Lehrling** mit höherer Schulbildung. Gründliche Ausbildung zugesichert.— Ang. E 9511 Gschst.

Aus Vohwinkel **Mädchen**, 14—15 J. alt, f. Geschäft u. Hausb. gesucht. Meier, Vohwinkel, Kaiserstr. 97.*

Wir suchen z. 1. 4. tüchtigen * **Lehrling** mit guter Vorbild., im Alter v. 15—16 J. Vorzustell. vorm. von 11—12 Uhr. Ed. Palm, A.-G., Filiale Elberfeld, Altenmarkt 10

Kleinwäscherei sucht jung. Mädchen aus der Branche. Melden Sonnt. vormittag ab 11 Uhr. Gerstenst. 10. f2119

Letztere Drogerie sucht für sofort † **Lehrling** mit höh. Schulbild. Ang. m. Lan.-Abschr. B 4901 Gst. Barm.

Manufakturw.-Geschäft f. v. 1. 4. 31 **Lehrfräulein**, nicht unter 15 J., aus achtb., evgl. Familie. Selbstg. Ang. mit Lebenslauf und Zeugnisabschr. unt. B 4901 Gst. Barm. †

Größ. Fabrikgeschäft sucht **Lehrfräulein** für Büro z. 1. 4., mal. m. Handelsschb. Ang. B4999 Barm.†

Lehrling, Sohn achtb. Eltern, nicht unter 16 J., f. Schokol.- u. Pralinenfabrikation ges. W. Küdnendahl, B., Carolinenstr. 68 †

Sohn achtb. Eltern, evgl., mit gut. Schulbildung, von erstkl. Geschäft als * **Schneiderlehrling** ges. Ang. E 9261 Gst.

Hauspersonal

Zu meinen beiden Kind. v. 6 u. 10 J. suche ich ein kinderl. * **Fräulein** mit Lyzeumbildung Vorm. müßte Hausarbeit übern. werd. Ausf. Ang. an Postfach 990 W.-Elberf.

Weibliche

Jüngere, perfekte **Stenotypistin**, keine Anfängerin, von Anw.-Büro per sofort gesucht. Angebote m. Zeugn. u. Geh.-Ansprüchen unter E 10064 an die Gschst. d. Bl. e64

Erfahrenes, solides **Küchenmädchen**, das in herrsch. Häusern gew. hat, selbständig kochen kann u. etwas Hausarbeit übern. f. Haushalt v. 2 Pers. ges. Gute Zeugn. erford. e72 Frau Dr. Bernhorst, Solingen, Hochstraße Nr. 49a.

Kontoristin, mit der amerik. Buchführ. sowie sämtl. Büroarb. vollst. vertr., perf. Stenotypistin (keine Anfäng.) p. 1. 4. ges. Angeb. K 108 an die Filiale Barmen, Allee 193. r738

Metzgerei sucht zum Eintritt nach Ostern (7. 4. 31) e65

jüngere Kassiererin.

Gewandtes Benehmen und schnelle Auffassungsgabe Bedingung. Angebote unter E 10065 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Firma sucht für den **Wuppertaler und Remscheider Bezirk**

einige Damen.

Hoher und dauernd. **Verdienst** u. gutgehend. **Artikel.** Angebote u. E 9320 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Werbedamen

für lohnende Propagandatätigkeit gesucht. Ausführliche Angebote unter E 9359 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b454

Höchstverdienst

erzielen a188

Damen und Herren

(Haupt- oder Nebenberuf) durch Verkauf von uns. bekannt.

! Bremer Qualitäts-Kaffee !

Alt-Bremer Import- und Versandhaus

Addicks & Co., Bremen

Kaffee-Import- und Großrösterei

! Dauer-Existenz.

Mk. 5.50 täglich verdienen vertrauensw. Damen durch den Propaganda-Haus-Verkauf wirklich erstklassiger Markenartikel ohne Bindung an bestimmte Arbeitszeit. Zu meld. mit Ausweis Montag vorm. 9½—11½ Uhr im Hotel Vereinshaus, W.-Barmen†

Suche per sofort durchaus perfekte **Verkäuferin** der Lebensmittelbranche als **Filialleiterin** Bewerberinnen, welche Kaution stellen können, bevorzugt. Genaueste Angebote mit Gehaltsansprüchen unter B 244 an d. Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. r731

Zum Vertrieb unserer erstklass. Erzeugnisse suchen wir **geschäftstüchtige Dame,** die befähigt ist eine Kolonne zu führen. Wochenverd. 80—100 Mk. Erforderlich 3—500 Mk. für Warenlager. Gefl. Angeb. Df. O. 5057 bef. Rudolf Mosse, Düsseldorf

---

2 Hilfsarbeiterinnen, welche schon in der Naßwäscherei einer Färberei u. chem. Reinig.-Anstalt beschäft. waren, p. sofort ges. Angeb. E 2455 Geschst. b98

Suche für einige Wochen zur Aushilfe sofort durchaus tüchtige

Friseuse.

Spezial-Damen-Salon Tschacher, Remscheid, Alleestr. 32. f304

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. Vorzustellen vormittags 10—11 Uhr. 4634a Hermanns & Froitzheim, Barmen.

Stütze von 14—16 Jahren mit guter Schulbildung für kinderlosen Haushalt in Gladb.-Rheydt gesucht.— Vollständiger Familienanschluß. — Nur selbstgeschrieb. Angebote unter E 1025 an die Gesch. b1889

Für landwirtschaftlichen Haushalt * **Mädchen** bis zu 18 J., welch. auch melken kann, z. 1. April ges. Angeb. unt. V 205 an die Filiale Vohwinkel.

Für m. Etg.-Haush. (2 Kinder, 9 u. 11 Jahre) suche ich ein **zuv. br. Mädchen,** w. in allen Hausarbeiten erf. ist u. gute Zeugn. besitzt Frau Rich. Brinkmann, Elb. Sophienstraße Nr. 26. *

Ich suche z. 1. Mai ein f7 **Küchenmädchen** und ein **Zweitmädchen.** Schriftl. Meld. mit Zeugnissen erbeten. Fr. San.-Rat Ilvert Burscheid, Hauptstr.

Zuverl., erf. f2104 **Alleinmädchen,** nur mit gut. Empfehlungen, f. kleines Einfam.-Haus ges.— Vorzustell. v. 3 Uhr nachmittags u. nach 8 Uhr abends: Abel, E.-Varresbeck, Talstraße 2, Fernsprecher 371 86

Perfektes 4612a **Küchenmädchen** das über gute Zeugnisse verfügt, ges. Frau Otto Weitzkopf, Wppt.-Oberbarmen, Wolfstr. 8. Tel. 62785.

Suche f. m. kl., bess. Haush. (4 Pers.) in Einf.-Haus in freier Lage zum 1. 4. ein nicht., evgl., älteres **Alleinmädchen** für alle Hausarb., erfahrg. im Kochen u. Nähen erw. Angeb. m. Gehaltsansprüchen u. Lohn unt. E 9301 an d. Gst. *

Perfektes e224 **Zweitmädchen** und jüngeres **Hausmädchen,** nicht unter 18 Jahren, zum 1. April oder später gesucht. Nur solche m. besten Empfehlungen aus herrschaftl. Häusern wollen sich meld. bei Frau Wilh. Homann, Vohwinkel, Hammerst. Allee 7.

Alleinmädchen mit nur gut. Zeugn., d. an selbst. Arbeit. gew., f. Einf.-Haus (3 erw. P.) 1. April od. früher ges. Elb., Brillerstr. 77 f2083

Ehrl., saub. Mädch., w. zu Hause schl., f. alle Hausarb. ges. Frau Paul Flores, Gärtn., W.-Sonnb. *

Alleinmädchen ges. Frau Oberbaurat Weigelt, Elbf., Müllerstraße 165. *

Für Etagenhaushalt (4 erw. P.) suche ich z. 1. od 15. April zuv., erf. ev. Mädchen. Gute Zeugn. Bedg. Frau Ernst Dörner, W.-Elb., Oststr. 15.*

Wegen Erkrank. unseres Mädchens suchen wir auf sofort ein tüchtiges f2065 **Alleinmädchen** zur Aushilfe f. 4—6 Wochen. — Frowein, Elb., Sadowastr. 27.

Jg. Mädchen für einf. Haushalt gesucht. With. Lang, B., Neuerweg 1, I.†

Ein im Haush. erf., braves fleiß. f2064 **Mädchen,** am l. v. Lande, mit gut. Zgn., in Einf.-Haus z. 1. 4. ges. Ang. u. E 2442 Gst.

Tüchtiges f2063 **Alleinmädchen** mit gut. Zeugn. für 2-Pers.-Haush. zum 1. 4. ges. — Frau Rechtsanwalt Kann, Meld. E., Gustavstr. Nr. 1 (Ecke Sadowastraße) Tel. 321 01.

Jung. Mädchen bis 19 J. für alle Hausarb. auß. Wäsche für kl., herrsch. Et.-Haush. z. 1. 4. ges. Gute Zeugn. erford. Ang. E 9096 Gst. *

Für kl., bess. Hsh. (3 erw. Pers.) wird zum 15. 4. 31 ein **ordtl. Mädchen** gesucht. Barmen, Wolfstraße 16, I. †

Saub. ält. alleinst. Frau z. Kochen und Flicken tagsüb. ges. Frau O. Thielenhaus, B. [illegible] 9 †

In bess. Hause, wo Mädch. vorh., wird einf. jüng. Mädch. als **Haustochter** ges. z. Erlern. aller Hausarb. u. d. Küche. Einige Nähkenntn. erw. Ausführl. Ang. u. E 9337 an Gst. *

Alleinmädchen f. bess. Etg.-Haush. n. Barmen-Wichlgh. ges. Kochen u. gute Zeugn. verl. Schr. Ang. an E. Salomonn, E., Gesundheitstr. 95.*

Für bess. Einfam.-Haus, 4 Pers., zuverlässiges, saub. **Hausmädchen** ges. Putzhilfe vorh. Gute Zeugn. erford. Ang. E 9351 Gst. *

Suche zum 1. April ein saub. fleißiges **Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann. Vorstellung Sonntag v. 17—18 Uhr. Frau Dr. W. Lochmüller W.-Barm., Bröckelerstraße 4, pt. 4642a

Suche zum 1. 4. für herrsch. Einf.-Haus ordentl., evangel. **Alleinmädchen.** Kochkenntnisse erw. Frau A. Michael, E., Marienstr. 115 f2117

F. Etg.-Haush. tücht., fleiß. **Mädchen** mit nur g. Empf. per 1. 4. gs. Vorst. Sonnt. Haas E. Ulmenst. 10 II f2108

Tüchtiges, zuverl. **Mädchen** für Küche u. sämtl. Hausarb. ges. Vorzustell. ab Montag: Frau Justus Feyer, B., Loherstr. 16. r729

Zuverlässig. ausw. **Alleinmädchen** mit gut. Zeugnissen, das kochen kann, in Arzthaushalt (drei Erw.) z. Ostern ges. Ang. E 9178 Gesch.*

Suche für mein. Geschäftshaushalt zum 1. 4. ein ordentlich., sauberes b1884 **Mädchen,** evgl., im Alter von 19—21 Jahren. Wirt Ferd. Becker, Elberfeld-Dönberg, Neuerweg 107.

Ord., kinderl. Mädchen v. ausw. f. Gesch.-Haush. z. 1. 4. ges. Ang. u. D 345 Fil. E., Grifflenberg *

Stellen-Gesuche

Musterwerker i. mittl. J., langj. Erf. i. Ausarbeiten u. Zeichn. v. Gummiband-Art., sucht St. Ang. B 4799 Barm †

Suche für meinen **Chauffeur-Bereiter,** verheiratet (1 Kind), durchaus tüchtig und zuverlässig, seit 12 Jahren bei mir tätig, per Juni-Juli, evtl. früher, Stellg. Alfred Ibers, Wuppertal-Elberfeld, Katernbergerstr. 72. Tel. 336 25. *

Junger christl. Chauffeur mit Ia Zeugnissen für Last. od. Personenwagen, sucht p. sof. Stelle. Ang. u. B 4905 Gst. Barm.†

Jg. Mann aus der Metallbranche sucht Vertrauensstellung. 1500 RM. Barkaut. Uebern. a. Filiale od. sonst. Posten. * Ang. E 9423 Geschft.

Jg. Bäcker- u. Konditorgeselle, der bes. in letzt. Fach gutes leist., s. gest. auf gute Zgn. sof. od. spät. St. Heinr. Wefeler-Vohlen, Heringhausen (Corbach Land) †

Suche für m. Sohn Friseur-Lehrstelle. Vorkenntn. vorhd. * Ang. u. E 9272 Gst.

Lehrerssohn, 15 J., sucht f2110 **Lehrstelle** in Bäckerei u. Konditorei. Angeb. unt. E 9508 an Gescht.

Weibliche

* 23jährige Damenschneiderin, auch erfahr. i. Manufakturwar. u. Haushalt, f. passend. Wirkungskreis. Angeb unter E 9422 an Geschft.

Perfekte **Damenschneiderin** sucht noch Kundsch. auß. dem Hause. — Ang. E 9330 Gesch.*

Suche f. m. Tochter mit Handelsschul- u. prakt. Vorbildung **kaufm. Lehrstelle.** Ang. u. B 4839 an die Gesch. Barmen.†

16j., kräft. Mädchen, welch. 2 Jahre die staatl. anerk. Haushaltungsschule bes. hat, sucht **Lehrstelle als Verkäuferin,** evtl. auch als Näherin. Gefl. Ang. u. E 9276 an die Gst.

Wer sucht Reklame-Akquisiteur?

Zuverl., routin. Kraft. Angebote unter E 9290 an die Geschäftsstelle dis. Bl. *

Erstklassiger **Maß-Zuschneider** Anfang der 30er, mit bester langjähr. Erfahr. seiner Kundschaft gegenüber, sucht sich in nur besseres Maßgesch. zu verändern. Angeb. E 9243 Gschft.*

Holzfachmann,

langjähr. Prokurist und Reisender einer Barmer Holzhandlung, mit besten Beziehungen zur Kundschaft wünscht sich zu verändern. Gefl. Zuschriften unter E 4898 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Für unseren f2075

Chauffeur,

besonders erprobter Fahrer u. vorzügl. Wagenpfleger, suchen wir eine Stelle für Reisewagen, ev. auch als Lastwagenführer. Angeb. unter E 9504 an die Gschft. d. Bl.

Lieder- und Klavier-Abend im Bildungs-Verein Barmen.

Dr. Paul Greeff und Hermann Abelmann, der lyrische Bariton des Stadttheaters, bestritten das Programm. Es gab Ueberraschungen. Paul Greeff spielte die besinnliche Chopin-Etüde Cis-Moll und die derselben Tonart entstammende Fantasie. Das war echtes Musikertum, nachdenklich in der Auffassung, präzise Tonfassung, die in alle Ecken und Winkel hineinleuchtet. Greeff empfindet Freude am Gestalten. Ob er Löwes Balladen auswertet (Der Nöck; Hochzeitslied), Hugo Wolfs Lieder ergründet (Abelmann hatte sieben der bekanntesten Mörikelieder in den zweiten Programmteil gesetzt), allerwegen macht sich die Musizierfreude in bezeichnenden Einzelheiten bemerkbar. Strich auf Strich rundet sich zum eindrücklichen Gesamtbild. Mit besonderer Pietät ging man den „Liedern eines fahrenden Gesellen" Gustav Mahlers nach; sie gerieten köstlich in der Ursprünglichkeit ihres ineinanderverwobenen Melos.

An die Mahler-Lieder schloß sich — thematisch in auffallender Folgerichtigkeit — die „Altdeutsche Suite für Klavier" von Paul Greeff. Die enge Form ist zugunsten persönlicher Erfindungsgabe gesprengt, Namen tun nichts mehr zur Sache. Der Komponist sucht die alte Form mit neuem Leben zu füllen, bietet Eigenes in jedem Satz. Aehnlich die drei Lieder im ersten Programmteil: „Auf eine Unbekannte", „Helle Nacht" und „Nennt ihr das Seele?" Selbständig schreitet die Singstimme daher, von der Begleitung wuchtig untermalt. Ihr wohnt ein breiter, gesicherter, gesunder Atem inne. Hermann Abelmann legte zum technischen Können den Charme der stimmungsergriffenen Seele. Die Zuhörer hatten recht, ihn neben dem Komponisten besonders zu feiern.

Elberfelder Mandolinen-Gesellschaft.

Das gut besuchte Konzert im Festsaal des Jugendhauses trug die Zahl „25". In den nahezu zwölf Jahren ihres Bestehens hat die Mandolinengesellschaft sich einen Namen geschaffen in dem beträchtlich erweiterten Kreise der Anhänger der Zupfmusik. Für den Erfolg zeichnet der unermüdliche Leiter Ludwig Mauelshagen verantwortlich. Er ist es, der die Instrumentenwahl der Gesellschaft wesentlich erweitert hat, dem Programm den Stempel seiner Persönlichkeit aufzudrücken weiß und immer neue und fesselnde Stücke dem Repertoire hinzufügt. Fraglos handelt es sich hier um ein Zupfertalent besonderer Prägung; seine Leute folgen ihm willig durch die dramatischen Verwicklungen anspruchsvoller Ouvertüren und gewinnen den Beifall aller Hörer, die Sinn für gestrafften Rhythmus besitzen. Erstmalig hörte man nicht nur eine Reihe geschickt bearbeiteter Tänze des Mandolinen-Hauskomponisten Ritter, eine allerliebste Rippfiguren-Kapritze „Marionetten für Gitarrenchor mit Mandolinenbegleitung, das sonderlich fesselnde Perpetuum mobile" von Ries, sondern auch die anziehende Ouvertüre zu „Semiramis" von Rossini, deren südländische Farbenechtheit geradezu verblüffend wirkte. Wie es die Mandolinengesellschaft kaum anders gewohnt ist, folgte jeder Nummer eine solche Fülle von Beifall, daß Zugabe auf Zugabe das Programm nahezu verdoppelte. Die erstaunliche Fingerfertigkeit des Mandolinenkünstlers Franz Lenze lebte sich in einer Mazurka Wieniawskis aus. Auch er hat im Kreise der Mandolinenfreunde seine Gemeinde. Ernst Leihener, der stimmprächtige jugendliche Tenor, war als Solist äußerst willkommen. Meyerbeer und Leoncavallo (diese beiden unter sachkundigen Ergänzung Ernst Hembrocks am Flügel), Lehar (Wolgalied aus dem „Zarewitsch") und Hildach, von der Mandolinengesellschaft hingebend begleitet, weckten gleichermaßen die Beifallsfreudigkeit der zahlreichen Zuhörer. Das 25. Konzert machte als Jubiläumsveranstaltung Mauelshagen und seinen Spielern alle Ehre: Man wollte allein durch Leistung wirken, und diese Absicht gelang aufs beste.

Der Deutsche Sprachverein veranstaltet seine diesjährige Hauptversammlung, die 25., vom 23. bis 25. Mai in Halle. Die Festrede hält Dr. Walter Linden über „Sprache vom geisteswissenschaftlichen Standpunkt". Studienrat Dr. Werner Schulze (Berlin) spricht über Sprachtum eines lebenden Dichters, Dr. Paul Alpers (Celle) über Volksliedforschung und Volksliedsammlung. Im alten Goethetheater von Bad Lauchstädt findet eine Festaufführung von Kolbenheyers „Heroischen Leidenschaften" statt.

Franz Adam Beyerlein 60 Jahre alt.



Schriftsteller Franz Adam Beyerlein, dessen erfolgreichster Roman „Sedan oder Jena" zu Beginn des Jahrhunderts viele Auflagen erlebt hat, feiert am 22. März seinen 60. Geburtstag.

6 Punkte! 6 Vorzüge!

1 Perwachs, die moderne ideale Bodencreme, wird nach einem neuen besondern Verfahren hergestellt.

2 Perwachs ist keine flüssige oder harte Bohnermasse, sondern eine Creme, die sich ohne jede Mühe leicht auftragen und verteilen läßt. Perwachs ist sehr ergiebig und sparsam im Verbrauch und ermöglicht das Polieren sofort nach dem Auftragen.

3 Perwachs hat nicht den scharfen, besonders für Kinder ungesunden, ätzenden Geruch, wie viele andere Bohnermittel. Im Gegenteil, Perwachs verbreitet einen wirklich angenehmen und erfrischenden Tannenduft.

4 Perwachs verleiht jedem Fußboden, ob Linoleum, Parkett oder Steinholz, ob natur, gestrichen oder gebeizt, einen geradezu frappierenden Hochglanz.

5 Perwachs steht im Preis nur um Pfennige höher als die bisherigen Polier- und Bohnermittel, dafür aber in der Qualität in unerreichter Höhe.

6 UND DAS WICHTIGSTE:

die mit Perwachs behandelten Fußböden und Treppen werden wunderbar hochglänzend, aber nicht glatt. Ein Ausrutschen ist so gut wie ausgeschlossen. Perwachs erzeugt einen derartig glasharten Hochglanz, daß Fußspuren und Fingerabdrücke nicht mehr zurückbleiben.

Solche Vorzüge haben Sie wohl kaum erwartet. Perwachs erfüllt tatsächlich alle Ansprüche, die nach bisherigem Stand der Fach-Wissenschaft und Technik an ein Bohnermittel überhaupt gestellt werden können. Sie ist wahrhaft wunderbar, die moderne Bodencreme Perwachs.

Perwachs

DIE IDEALE BODEN-CREME

Größe 1 RM 0,80
Größe 2 RM 1,50
Größe 3 RM 2,65

Alleinige Hersteller: THOMPSON-WERKE G. m. b. H., DÜSSELDORF

Ihre Verlobung
zeigen an
Ellen Thoss
Willi Siepmann
21. März 1931.
W.-Ronsdorf, Barmerstr. 18. W.-Barmen, Kleinenwert 31.

Ludwig Süss
Erna Süss geb. Jean
Vermählte.
Zweibrücken, den 22. März 1931.
Obelbachstr. 35. g281

Benno Weber
Irma Weber geb. König
Vermählte.
Elberfeld-Wien Haag, Niederösterreich
im März 1931.

Heinz-August
Die Geburt eines
gesunden Stammhalters
zeigen hocherfreut an
August Heiner u. Frau Irma geb. Schaake.
W.-Barmen, Wupperfelderstr. 14
z. Zt. Städt. Krankenanstalten
den 18. März 1931.

Heute morgen gegen 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unser guter, treusorgender Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Ewald Ahrem d. Ä.

im Alter von 88 Jahren.

In tiefer Trauer:
Albert Bergmann u. Frau
Emma geb. Ahrem
Ewald Ahrem d. J. u. Frau
Paula geb Langenbeck
Laura Ahrem
Paul Hugo Ahrem u. Frau
Elisabeth geb. Schaper
Frau Dr. Maximilian Ahrem
Hedwig geb. Stich
Herm. Windgassen u. Frau
Claire geb Ahrem
und 6 Enkel.

Elberfeld-Barmen, Kassel, München;
den 20. März 1931.

Die Beerdigung findet am Montag 23. März, 3 Uhr, von der Kapelle des Niederl.-ref. Kirchhofes aus statt.

„Der Herr ist mein Hirte!"

Nach einem arbeits- und liebereichen Leben erlöste heute morgen ein sanfter Tod unsere über alles geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Witwe
Dietrich Nünninghoff
Ida geb. Neumann

im 82. Lebensjahre von ihrem schweren Leiden.

In tiefer Trauer:
Julie Hochmuth geb Nünninghoff **Gust. Hochmuth**
Gerhard Nünninghoff und Frau Ottilie geb. Schüttler
Gustav Nünninghoff und Frau Lydia geb Sommer
Helene Vogel geb. Nünninghoff **Willi Vogel**
Paul Nünninghoff und Frau Aenne geb. Vahle
Zehn Enkel und ein Urenkel.

W.-Vohwinkel, Potsdam, Ohligs, Düsseldorf, Leverkusen-Wiesdorf, d. 20. März 1931.

Die Beerdigung findet am Montag 23. März, nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause — Wuppertal-Vohwinkel, Roonstr. 16 — aus statt. e223
Trauerfeier im Hause ½ Stunde vorher.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgange unseres unvergeßlichen Vaters und für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Brecher sprechen wir hierdurch unseren tiefempfundenen Dank aus.

Geschwister Meyer.

W.-Elberfeld, im März 1931.

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Tochter Irene mit Herrn Dr. med. Kurt Schirp beehren wir uns anzuzeigen.

Fabrikdirektor Georg Hofmacher und Frau Berta geb. Voos.

Brüggen-Niederrhein, 22. März 1931.

Meine Verlobung mit Fräulein Irene Hofmacher beehre ich mich anzuzeigen.

Dr. med. Kurt Schirp
prakt. Arzt.

Wuppertal-Vohwinkel. e223

Infolge kurzer, schwerer Krankheit verschied unerwartet

Herr

Karl Gottlieb Duncklenberg

Der Verstorbene hat uns seit der Gründung unserer Firma als Gesellschafter und väterlicher Freund nahegestanden.

Sein Tod erfüllt uns mit aufrichtiger Trauer. Wir werden sein Andenken in hohen Ehren halten.

Gebr. Happich
Kom.-Ges.

k2067

Statt besonderer Anzeige.

Donnerstag abend 6¾ Uhr wurde mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Mann, unser herzensguter, treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Herr

Richard Bornsiep d. Ä.

im 65. Lebensjahre von langem Leiden, doch plötzlich und unerwartet, durch einen sanften Tod erlöst.

In tiefem Schmerz:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Barmen (Berlinerstr. 51), den 19. März 1931.

Die Beerdigung findet Montag 23. März, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Wichlinghauser Friedhofs, Friedhofstraße, aus statt. 30d

---

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag 1½ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Emma Thölke
geb. Hahn.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Thölke.

W.-Elberfeld (Flensburgerstr. 38), Leverkusen, Barmen, den 20. März 1931.

Die Beerdigung findet Dienstag 24. März 1931, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs Brettchen aus statt. k2125

Danksagung.

Für die uns beim Hinscheiden unseres geliebten
Carl Paul
erwiesene Teilnahme sagen wir hierdurch allen, insbesondere auch Herrn Pastor Dr. Niemöller für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe, unseren tiefempfundenen Dank.

Familie Carl Grimm.

Wuppertal-Elberfeld, Vogelsangstr. 71.

Für die uns beim Heimgange unserer lieben Verstorbenen bewiesene herzliche und wohltuende Anteilnahme sprechen wir hiermit allen Beteiligten unseren innigen Dank aus.

Familie Plohr-Brüssing.

Statt Karten.

Für die liebevolle Anteilnahme, die mir bei dem plötzlichen Hinscheiden meines geliebten Mannes erwiesen worden ist, spreche ich hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, den Nachbarn sowie dem Garde-Verein, dem Verein Borussia, der Schützenkapelle, insbesondere Herrn Pastor Weinsheimer für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe meinen tiefgefühlten Dank aus.

Wwe. Karl Kitz
Paula geb. Fahrenholz.

Wuppertal-Elberfeld, im März 1931.

Am Donnerstagabend entschlief sanft nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Seelbach d. Ae.

im 72. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Heinrich Seelbach
Ida geb Rübenstrunk
nebst Kindern u. Enkelkindern.

Wuppertal-Barmen (Schwesterstr. 10), Wuppertal-Elberfeld, Lennep, Ohligs, Hilden, Solingen, Hochdahl und Busenhausen Kr. Altenkirchen, den 21. März 1931.

Die Beerdigung findet am Dienstag 24. März, nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs, Wuppertal-Elberfeld, Hochstr., aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die Liebe und Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Tante

Fräulein Auguste Simon

sprechen wir den Hauseltern und Bewohnern des Erbschloestiftes sowie Herrn Pastor Gronemeyer und allen Freunden und Bekannten auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

W.-Elberfeld, im März 1931.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 7½ Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem Leiden, doch plötzlich und unerwartet, mein lieber Bruder, Schwager und Onkel

Ewald Leckebusch

im Alter von 71½ Jahren.

Um stille Teilnahme bitten in tiefer Trauer:

Hulda Leckebusch
und Verwandte.

W.-Elberfeld (Ostersbaum 76), Velbert, Barmen, den 20. März 1931.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag 24. März, nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofs am Brettchen aus.

Gestern abend gegen 8 Uhr entschlief nach längerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Reinhard Lohr
Emilie geb. Dörner

im Alter von 64 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Vohwinkel, Solingen, den 21. März 1931.

Die Beerdigung findet am Montag 23. März 1931, nachm. 4¾ Uhr, vom Trauerhause, Hasnacken 1, aus statt.
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher im Hause.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Familien-Anzeigen
gehören in den
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Gestern abend wurde mein lieber, treusorgender Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Otto Niederhagemann d. Aelt.

Eisenbahn-Werkstätten-Vorsteher i. R.

im 69. Lebensjahre von seinem langen, schweren Leiden erlöst.

In tiefer Trauer:

Julie Niederhagemann
geb. Deuster
Otto Niederhagemann d. J.
Gerda Niederhagemann.

Haan/Rhld., Berg.-Gladbach, Witten/Ruhr, Essen-Dellwig, den 20. März 1931.

Die Beerdigung findet Montag, 14.30 Uhr, von der Kapelle des evgl. Friedhofs in Haan aus statt. f82

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 20. März entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Tante

Fräulein Julie Bertram

im vollendeten 85. Lebensjahre.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Die Anverwandten.

W.-Elberfeld, den 21. März 1931.

Die Beerdigung findet am Dienstag 24. März, nachmittags ½3 Uhr, von der Kapelle des reform. Kirchhofes an der Hochstraße aus statt.

Innigen Dank

für all die lieben Worte, für all die Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, für die wunderbar schönen Blumengrüße, die von so viel Liebe sprachen. Wir habens bei jedem einzelnen gefühlt: es kam von Herzen und ging zu Herzen, und wir danken allen immer wieder für dies stille Wohltun.

Besonders danken wir Herrn Pastor Brecher für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe.

Familie Ernst Kahlhöfer
Familie Röll.

Elberfeld, den 21. März 1931.

Statt Karten.

Für die uns beim Heimgange unserer teuren Mutter erwiesene liebevolle Teilnahme sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, den Hausbewohnern und insonderheit Herrn Pastor Hense für seine trostreichen Worte am Sarge und Grabe, unseren aufrichtigen Dank aus.

Geschw. Krakowsky.

Wuppertal-Elberfeld, im März 1931.

Statt besonderer Mitteilung.

Heute verschied sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere gute, treue Tante

Fräulein Emmy Dillenberger

im Alter von 71 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Bertha Stephani
geb. Heydenreich.

Wuppertal-Elberfeld (Adlerstr. 8), den 19. März 1931.

Die Beerdigung auf dem reform. Friedhof Hochstr. findet am Montag 23. März, nachm. 3 Uhr, statt.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme und reichen Kranzspenden sprechen wir allen denjenigen, die unserer lieben Mutter zu ihrem Heimgange die letzte Ehre erwiesen haben, unseren tiefempfundenen Dank aus.

Besonders danken wir Herrn Pastor Pathe recht herzlich für seine trostreichen Worte.

Geschwister Schildknecht.

W.-Elberfeld, den 20. März 1931.

Das steht fest! Geka ist preiswert

Crêpe Marocain

ca. 96 cm breit, weichfließende Kunstseide, besonders gute Qualität, in vielen modernen Farben . . . . Meter **2.25**

GEKA

GEBRÜDER KAUFMANN
WUPPERTAL · ELBERFELD

Sfung zu Ostern **Pfalzweine** billigst!
Ia Weißw. 0,70-0,80
Ia Rotwein 0,75-0,80
per Ltr ab hier geg. Nchn. in m. Leihfaß v. 30—300 Ltr. empf. J. Bauernöbbeker, Weinkellerei b144 Bellheim 10. Pfalz.

Ia westf. Schinken
Rundschnitt, mit kurzem Bein, im Gewicht von 10—35 Pfd. Pro Pfd. 1.40 Mk., Verpack. frei, Versand unt. Nachnahme. Wilh. Koch, Rietberg i. W. Verlangen Sie bitte m. Offerte in Wurst b190

Zu spät?

Bis spätestens 9 Uhr vormittags müssen wir im Besitz Ihrer Anzeige sein, wenn diese am gleichen Tage erscheinen soll. Rufen Sie bitte nicht im letzten Augenblick an, da die Fernsprech-Leitungen dann vielfach besetzt sind.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

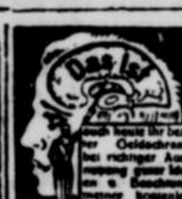
Priv. Entb. Heim
Frau Stürringhaus, Schwelm, Römerstr. 3
Teleph. 2678 Kassenmittel Arzt frei. — Mäßige Preise n210

Nach langjähriger Aerzte- und spezialärztlicher Tätigkeit, u. a. an der Universitätsklinik und Poliklinik für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkranke, Würzburg (Prof. Paul Manasse †, Prof. Hermann Marx), habe ich mich in Barmen als

Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten

niedergelassen. a358

Dr. med. H. Waltzinger
Barmen, Altermarkt 31.



Dipl.- u. Patent-Ing. H. Kappert, Düsseldorf 4. Beratung frei. d156

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am Montag, 13. April 1931, mittags 1.30 Uhr, in den Räumen der J. F. Schröder Bank K. G. a. A., Bremen, Obernstraße, stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung eingeladen.

Tagesordnung:
1. Entgegennahme des Geschäftsberichts des Vorstandes, Vorlage der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Berichts des Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über die Bilanz.
3. Erteilung der Entlastung für Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Berechtigt zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär, stimmberechtigt sind jedoch nur die Aktionäre, welche spätestens bis zum 8. April 1931 ihre Aktien oder einen Hinterlegungsschein eines Notars oder der Bank des Berliner Kassen-Vereins, Berlin,
bei der Gesellschaftskasse in Barmen od.
bei der J. F. Schröder Bank K. G. a. A., Bremen, oder
bei dem Bankhause E. L. Friedmann & Co., Berlin W. 8, unter den Linden 12, oder
bei dem Bankhause Lazard Speyer Elissen K. G. a. A., Berlin W. 9, Voss-Straße 15,
hinterlegt haben. Die Hinterlegung ist auch dann ordnungsgemäß erfolgt, wenn Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für sie bei anderen Bankfirmen bis zur Beendigung der Generalversammlung im Sperrdepot gehalten werden. a358

Wuppertal-Barmen, den 20. März 1931.

Rheinische Möbelstoff-Weberei vorm. Dahl & Hunsche Akt.-Ges.
Der Vorstand C. Herbst.



Trauringe
in allen Formen und Preislagen.
Bäumer & Co.
Gegründet 1888.
WUPPERTAL-BARMEN
Wertherstraße 28. 33b
Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt.

Achtung Pferdebesitzer!
Empf. mich z. Pferdescheren, kupieren, einflechten u. frisieren. Vermittl. im An- u. Verkauf. — Rat in Pferdekrankheiten. Ewald Ernstorff, Elb., Kasinostr. 34a.

Makulatur abzugeben
W.-Kathenaustr. 50, Elberfeld

Von der Reise zurück
Dr. Theodor Langenbach
Zahnarzt 4641a
Wuppertal-Barmen, Rudolf-Herzogstr. 3
(frühere Marienstr.) Tel. 525 76

Rheuma - Gicht Ischias - Nervenleiden
werden auf schnellstem Wege erfolgreich behandelt durch
Parapack! (Radiumhaltig)
Elberfeld Aue 5, Telefon 314 71
Auskunft Prospekte kostenlos!

Nähmaschine Mark 130.-
Fabrikneu. Weltmarke auf Teilzahlung Wochenrate 1.50 Mk.; 1. Zahlung Mai Kostenloser Nähkursus — Ohne Anzahlung Auf Haus Angeb. unt. E 8.. Geschäft

Bei Zugabe von Stoffen
— fertige ich an: —
Herrenanzug oder Mantel von M. 30 an.
Burschenanzug od. Mantel von M. 24 an.
Für guten Sitz u. Zutaten wird garant.
H. Rediek, Elberfeld, Hofaue 21, III.,
Textilhaus, Toreingang.

Praxis verlegt
von Dörnerbrückenstr. 2a nach
Rödigerstr. 1, I. Etg.
(Am Altenmarkt)
Fr. Dieckmann, Dentist
Fernruf 532 36

Karl Köster
Staatl. und ärztl. gepr. Heil- und Sport-Masseur.
Zu Krankenkassen zugelassen.
W.-Barmen, Schwarzbachstraße 6.



Trauerhüte und Schleier stets in großer Auswahl!
TELEFON 24837
I. Fleischhacker
Wuppertal-Elberfeld
Herzogstr. 25

Neu! Diva Volks-Vervielfältiger
Einführungspreis Mk. 6.— (Foliogröße), kompl. f. Maschinen-Handschrift, Zeichnungen. Hohe Auflagen! Druckfläche immer sofort benutzbar, ohne glattstreichen. — Mehrfarbendrucke gleichzeitig möglich. a21
Diva VIII, Berlin O. 27, Alexanderstraße 25.

BERLIN
in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo
HOTEL HESSLER
Zimmer von Mk. 7.— an einschließlich Bedienung
Haus I. Ranges
Inh.: M. Friediger

Kopf-, Herz-
u.a. Schwächen u. Schmerzen, **Asthma**
Angstzust., Platzangst, Schlafl., Stottern u. Angewohnh.
beh. spez. seit 15 Jahren
H. Krebs, Barm.-U.
an d. Kaiserbrücke Telephon 58819

Hans Quambusch
Spedition und Lagerung
W.-Barmen, Carnaperstraße 103
Telefon 518..
Spez.: Eiltransporte, Abfahren von Waggonladungen u. Stückgütern

DRUCKSACHEN
für Industrie und Handel. Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten. - Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen
W. GIRARDET, ESSEN

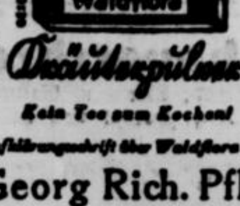


Beachten Sie am Tage des Buches unsere Ausstellung „Frau u. Buch"
Buchhandlung Grüttefien Nachf. Kurt Nettesheim
Kipdorf 28, Elberfeld Kipdorf 28.

TRAURINGE
SCHMUCK UHREN BESTECKE
EWALD MÜLLER
ELBERFELD RUF 23233 KIPDORF 68



Rasierklingen
10 Stck Mk 2.50, 2.-, 1.35 u 0.80
Mirwanaklingen 12 Stck. M. 2.50
Rasiermesser „Trumpf", M. 4.-, 5.-, 6.-
10 Jahre Garantie
Fachgeschäft
C. A. Lütters Elberfeld Tel. 25296 **Turmhof 4**
Stahlwaren u. Bestecke.

Das echte  **Kräuterpulver**
Kein Tee zum Kochen!

Nr. 8 Magen- u. Darmleiden
Nr. 0 für Gicht, Rheuma, Reißen, Aderverkalkung, Ischias, offene Beine, Kopfschmerz, Energielosigkeit, Blutreinigung
Nr. 1 . . . für Zuckerkranke
Nr. 2a . . . für Schlaflosigkeit
Nr. 3a . . für Magen- und Spulwürmer
Nr. 4 . . . für Nierenleidende
Nr. 5 . . . für Lungenleidende
Nr. 6 . . . für Steinleidende
Nr. 7a . . für Blutarmut und Bleichsucht
Nr. 9 . . . für Nervenleidende
Nr. 10 . . . für Stuhlregulierung
Nr. 11 . . . für Fettleibigkeit

Aufklärungsschrift über Waldflora kostenlos in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern.
Georg Rich. Pflug & Co., Gera (Thür.)

Das Geld wird zu schwer verdient, um es leichtsinnig auszugeben. Besonders beim Möbelkauf, der große Beträge erfordert, sollte man vorsichtig sein!
Ich rate Ihnen, vor dem Kauf zu vergleichen und Sie werden feststellen, daß Sie vorteilhaft bei mir kaufen.

Möbel-Spezialhaus, Vohwinkel
leistungsfähig — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 35809 Bahnhofstr. 7

Das Problem der Bürgerlichkeit.

Vortrag des Pfarrers Georg Schulz in der Kantgesellschaft.

Auf Veranlassung des „Sozialen Ausschusses" und des Vereins für wissenschaftliche Vorlesungen und der Kantgesellschaft sprach Pfarrer Georg Schulz in der Aula des Barmer Gymnasiums über „Das Problem der Bürgerlichkeit". Der Redner ging davon aus, daß in der Gegenwart eine tiefe Unruhe die Menschen beherrsche. Banges Fragen keime in jedem einzelnen auf nach dem Zweck des Lebens, nach dem Wert der überkommenen Moral und nach sinnvoller, neuer Lebensgestaltung. Diese Krisis des modernen Menschen sei auf die Zersetzung des Geistes der Bürgerlichkeit zurückzuführen. Das Wort „Bürgerlichkeit" deute hier nicht auf eine soziale Klasse oder eine politische Partei hin, sondern auf eine bestimmte Art der Einstellung zum Leben, wie sie in den letzten 300 Jahren herrschend gewesen sei. Der bürgerliche Mensch sei der Mensch der Vernünftigkeit, der Bildung und der Moral, der die Arbeit liebe, doch nicht, um „immer strebend sich zu bemühen", sondern um nach getaner Arbeit mit dem Bewußtsein, seine Pflicht getan zu haben der Ruhe zu genießen. Dazu sei aber ein äußerlich gesichertes, in normalen Bahnen verlaufendes Leben erforderlich, was der bürgerliche Mensch in erster Linie durch Anhäufung von Besitz zu erlangen suche. Der bürgerliche Mensch glaube, mit Hilfe der Wissenschaft alle Rätsel des Lebens lösen zu können, mit Hilfe der Technik und Wirtschaft sich die Welt zu unterwerfen. Dabei lenke ihn ein falsch verstandenes Christentum von der Frage nach dem Jenseits ab, so daß nichts seine beschauliche Ruhe störe.

In der Gegenwart habe aber die Bürgerlichkeit zu traurigen Ergebnissen geführt, zu hemmungsloser Profitgier, zur Auflösung der Familie, zur Zerstörung der Heimatzugehörigkeit, zur Zerschneidung der Beziehung des einzelnen zu seiner Arbeit, zur Veräußerlichung der Kultur. Große Teile unseres Volkes seien dem Amerikanismus, dem Materialismus verfallen, andere dem Bolschewismus, dem Zerstörer von Familie und Individuum.

Gegen die Bürgerlichkeit sei schon immer gekämpft worden, insbesondere vom deutschen Idealismus, vom Pietismus und von der Jugendbewegung. Künstler, Krieger und Abenteurer seien nie bürgerlich gewesen, wohl aber die große Masse der Bevölkerung. Noch nie sei die Gegenbewegung jedoch so stark gewesen wie heute. Vor allem lehne sich die Jugend gegen die Bürgerlichkeit auf, sie wolle das Leben mit neuen Werten erfüllen, nicht, wie die Menschen ehedem, in beschaulicher Ruhe dahinträumen. Die Jugend glaube nicht mehr an die absolute Erkennbarkeit alles Geschehens, sie sehe wieder das Schicksalhafte, das Unbestimmbare, das Problematische des Lebens. Die gegenwärtige Kulturkrise sei aber nur durch eine völlige Erneuerung des menschlichen Geistes gleich der zu Luthers Zeiten, durch ein „Umdenken in der Weltanschauung" zu überwinden. Es müsse wieder ein christliches Vollmenschentum entstehen, wenn die Menschheit gesunden solle.

Was die Leser sagen ...

Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.

Eisenbahnverkehr nach dem Oberbergischen.

Schon viel Druckerschwärze hat der „General-Anzeiger" in dieser Angelegenheit hergeben müssen, viel ist hierüber am grünen Tisch verhandelt worden, und vieles wurde auch für ewig ad acta gelegt. — Trotzdem wird es freudig anerkannt, daß die Reichsbahn-Direktion Wuppertal demnächst verschiedene Eilzüge verkehren lassen will. Hoffentlich bleibt es nicht nur beim Versuch! Diese beschleunigten Personenzüge sind ja nicht nur im Interesse der vielen Reisenden, sondern werden auch wohl von manchem Wuppertaler Geschäftsmann gern gesehen werden, denn es ist eine bekannte Tatsache, daß viele Käufer aus dem Oberbergischen ihre Einkäufe lieber in Köln als in Wuppertal tätigen, da eben nach Köln eine bessere Zugverbindung besteht.

Trotz dieser in Aussicht stehenden Verbesserung möchte der Schreiber dieser Zeilen im Auftrage vieler Reisender auf einen Uebelstand hinweisen. Und zwar handelt es sich um den Frühzug 5.39 Uhr ab Wuppertal-Elberfeld nach Remscheid. Benutzt man diesen Zug, um z. B. nach Gummersbach zu fahren, so erreicht man diese Stadt, die doch sicherlich auch nicht außerhalb der Welt liegt, erst kurz vor 9 Uhr. Diese außerordentlich lange Fahrt entsteht durch einen Aufenthalt in Lennep von nahezu einer Stunde. Ließe sich da keine Abhilfe schaffen? Vielleicht ist es möglich, den unangenehmen Aufenthalt in Lennep fortfallen zu lassen, oder aber, was am wünschenswertesten ist, die Reichsbahndirektion legt einen besonderen Zug nach dem Oberbergischen ein, der um 6 Uhr Wuppertal-Elberfeld verläßt, um dann gegen 8 Uhr in Gummersbach einzutreffen, der beschleunigte Personenzug, der in Wuppertal um 8 Uhr abfährt, ist für viele Reisende zu spät. — Vielleicht macht die Reichsbahndirektion einen Versuch in dieser Hinsicht. Sie wird bestimmt kein schlechtes Geschäft dabei machen.

H. Gr.

25 Vermessungsbeamte?

Wenn die Stadt Wuppertal ihr neues Gebiet vermessen lassen will, hat sie nicht nötig, 25 neue Beamte einzustellen. Sie kann auf die selbständigen Landmesser zurückgreifen, die zu Katastermessungen berechtigt sind. So hat es die Eisenbahnverwaltung früher ebenfalls gemacht, als sie noch Neubaustrecken zu vermessen hatte. Auf diese Weise bewahren sich die Behörden vor einem übertrieben großen eigenen Apparat und können trotzdem die jeweils dringendsten Aufgaben schnellstens lösen, noch dazu genau nach dem ernsten Fingerzeig des Stadtsäckels. Daß gegenwärtig höchstens diejenigen Messungen ausgeführt werden dürfen, die zur Einrichtung von Notstandsarbeiten erforderlich sind, halten wir für selbstverständlich. Sogar die katastermäßige Vermarkung und Festlegung der neuen Gemeinde-Außengrenzen, die eigentlich zur schiedlich-friedlichen Besitzergreifung gehört, läßt sich in dieser ernsten Zeit wohl noch etwas hinausschieben.

M. D.

Können Sie Go spielen?

Wahrscheinlich nicht, denn Go ist ein japanisches Nationalbrettspiel, das im Jahre 2000 v. Chr. in China erfunden und um 700 n. Chr. nach Japan gebracht wurde. Im 7. Band des „Großen Brockhaus (Gas—Gz) können wir darüber nachlesen, daß das Go-Spiel hohe Anforderungen an die Spielenden stellt und in seiner Bedeutung dem Schach gleichgestellt wird. Wer Lust hat, seinen Geist an diesem sinnreichen Spiel zu erproben, findet im „Großen Brockhaus" Anleitung und Spielregeln. Wie immer, bringt auch dieser Band eine Fülle des Wissenswerten und Nützlichen. Wissen Sie, wie Sie sich bei einem Grippeanfall zu verhalten haben? Wissen Sie, was der Grätenschritt des Schiläufers ist und wann er angewandt wird? Wissen Sie über Saatzeit, Düngung, Saatmenge, Saatpflege und Erntezeit unserer wichtigen Gemüsesorten Bescheid? „Der große Brockhaus" sagt es Ihnen. Daneben werden Themen erörtert, die für unsere heutige Zeit von größtem Interesse sind: unter dem Stichwort „Gaskampf" (mit 17 Abbildungen) erfahren wir, zu welcher Vollendung dieses fürchterliche Mittel moderner Kriegführung gebracht worden ist; der Artikel „Geld" zeigt die tausendfältigen Verflechtungen von Geldmarkt und Wirtschaftsleben (mit einer schematischen Darstellung: Wirtschaftlicher Geldkreislauf im Deutschen Reich). Wir erfahren auch, daß die „Gesellschaftsreisen" keine Errungenschaft unserer Zeit sind, sondern daß dieser Begriff im 19. Jahrhundert in Paris entstanden ist, wo ein gewisser Galignani Reisen in die durch Napoleons Eroberungen erschlossenen Gebiete veranstaltete. Wie die anderen, so bringt auch dieser Band wieder zahlreiche einfarbige und bunte Abbildungen und Karten, die den Text anschaulich erläutern und ergänzen.

Ein Toter, zwei Verletzte bei einem Explosionsunglück.

Rheinsberg, 20. März. (Drahtb.) Am Freitag nachmittag machte sich der Bergmann Feldiges auf dem Balkon der Frau Teervort an einem Explosivkörper zu schaffen, der dadurch zur Entladung gebracht wurde. Feldiges wurde getötet, Frau Teervort erlitt durch umherfliegende Splitter Verletzungen und mußte dem Krankenhaus zugeführt werden, während ihr neunjähriger Sohn mit leichteren Verletzungen davonkam.

Automark

Gelegenheitskauf! N.S.U. ¾ T. geschl. Lieferw., a. als Pritschenwag. zu gebr., fahrbereit, fast bereift, weit überz., 1 Sport-Kastapr. RM. 250. Fürth, E., Berlinerstr. 106, Tel. 23989.

Hanomag Ersatzt. u. sämtl. Rep.

Achtung für 2/10 PS. 1 Zyl. Vorschrift: ab 1. 4. 31 2 Scheinwerfer. Vorschriftsm. Einbau zu RM. 40 deb. K. Seinsche, Elbf., Ernsstraße 18/20.

3/15 B.M.W. Modell 1930, sof. bill. zu vk. Ang. B 4870 Gft. Barmen. b1882

4 Zyl. DKW.-Cabriolet, fabrikneu, weg. Nichtabnahme weit unter Preis zu verk. f257 W. Fricke, Ohligs, Düsseldorferstr. 94.

Limousine, Opel, 4 PS, 4türig, in best. Zustand, fahrber., f. RM. 600.— zu verk. Otto Reinsbagen, Ronsdorf-Heidt, Teleph. 263. f377

8/40 Wanderer-Limousine, 7/34 Opel-Cabriolet, Mitg. 2 Notsitze, m. Kühn-Aufbau, beide gepflegte Fahrzeuge, direkt aus Privathd. preiswert abzugeb. Zu bes. ab Dienstag Fahrzeugfabrik Eylert, E., Steinbeckerst. 66, Tel. 324 54. b263

Wer wirtschaftlich denkt, wählt Wanderer. b263

Die auf der Berliner Ausstellung mit starker Beachtung gezeigten und mit großem Erfolg verkauften Modelle 6/30 PS Limousine Mk. 4850.- 10/50 PS Limousine Mk. 7550.- ab Werk. Wanderer-Vertretung und Spezial-Werkstatt Fahrzeugfabrik **Eylert,** W.-Elberfeld, Steinbeckerstr. 66, Telephon 324 54/55.

4 PS. Opel! 2-Sitzer, off., Festpreis Mk. 200.—, 1¼ To. Chevrolet-Lastwagen Festpreis 600 Mk. Tel. 623 96.

Chevrolet, 1½ To., 26 PS. — Pritsche mit festem Dach sowie g428 **Mercedes,** 2½ To. 55 PS — ebenfalls mit festem Dach, unter günstigen Bedingung. zu verk. Ang. E 9132 an Geschst. d. Bl.

Wanderer-Automobile

6/30 und 10/50 PS, mit den Hochleistungsmotoren von größtem Wirkungsgrad bei geringem Verbrauch u. hoher Kraftreserve. - Repräsentative Ausstattung. — Fahrzeuge, welche von anerkannten Fachleuten in Qualität, Zuverlässigkeit u. Betriebssicherheit als unübertrefflich beurteilt werden. Die 6/30 PS Limousine kost. RM. 4850, die 10/50 PS Limousine kost. RM. 7500. Vertretung und Ersatzteillager seit 1914 verbunden mit ein. Werkstatt, welche sich in den 17 Jahr. auf Wander.-Wagen spezialisiert hat.

Friedrich Götebier Wupp.-Elberfeld, Bachstr. 29, Tel 25451

Sehr gut erhaltene **Opel-Limousine** 7/34, aus Privathd. weg. Aufgabe zu vk. Telephon 259 07.

Gelegenheitskf. Für Metzger oft. 8/30 PS Markenw., 19000 Km. gel., in allerbestem Zustand, schnittige Form, zugel., versi., preisw. Schr. Anf. B 4898 Barm.

6/30 PS Steyer neuwertiges, elegantes Fahrzeug, ganz wenig gelaufen, billig zu verk.— Elberfeld, Königstr. 162. Telephon 382 86.

DKW Automobile Modelle 1931. 4-Sitzer Cabriolet 4/25 PS Mk. 2985.—, Jahressteuer M. 132.

CITROEN der preiswerte **Klassewagen** Jahressteuer M. 225. Luxus-Modelle, 5-Sitzer Mk. 3975.—, 7-Sitzer Mk. 4550.—. General-Vertreter: **M. Magner,** W.-Elberfeld, Aue 12, Tel. 339 23. g203

Lackierung v. Kraftwag. jed. Art, gespritzt u. handlack. zu äuß. bill. Preis. W. Neander, E., Königstr. 376. Tel. 34830.

Tornax, 600 ccm, **Zündapp,** 300 ccm, beide Masch. kompl., in tadell. Verfassg. R. Penner, Elbf., Nordstr. 40.

Opel-Cabriolet, 4/20 PS., Bauj. 29, in gt. Zust., fahrb., verst., f. aus Privath. f. 800 Mk. bar zu verkauf. Zu besicht. E., Königs-Garage Obergrünewalderstr. Nr. 14, Tel. 325 28.

Ankauf Bevor Sie ein **AUTO** kaufen, besichtig. Sie die stets Gelegenheitskfe.

4/14 Egos	300.—
4/21 Fiat	650.—
6/24 Dixi	750.—
11/26 Chevrolet	775
12/48 Dürkopp	800
12/50 Opel	1250.—
11/55 Nash	
13/55 Minerva	
13/60 Buick	k2123
13/70 Marmon	
14/70 Chrysler	

Comb. Pers.-Lieferwagen, Chevrolet, 6 Zylind. **AUTO-BOSSE** W'tal-Elberfeld, Herzogstraße 33, Tel. 318 10. Bes. auch Sonnt. 11—1

Verkauf **Hanomag-Limousine,** 2/10 PS, bill. Köbler, W.-Elb., Kanstr. 14.

Lieferauto, 10/40 Opel, 1½ To., Bauj. 28, geschl. Kasten, gut u. billig. Ang. u. E 9248 Gft.

6-25 Citroen, komb., w. neu, bill. zu vk. O. Kretzing, W. Weststorterst. 128.

Gut erh. **Limousine** (Dürkopp) billig zu vk. W. Sodast, 9a, Tel. 570 76.

1 To.- b1911 **Schnell-Lastwagen** umstdh. preisw. zu verkauf. E. Lange, Schwelm, Schulstr. 36.

Wanderer- Person.-Auto, 5/15, verst. u. zugel., für 200 Mk. zu vk. Tel. 481, Cronenberg.

Cabriolet, in tadell. Zust. sehr günst. abz. 4606a Händler verbeten. Barm. Tel. 520 23.

Kugel- und Rollenlager alle Größen billigst. **Spezriallager** f. amer. Automobile. Bremsst.-Bremsbelag Zündkerzen **Jung & Co.** W.-Elberfeld, Aue 73. 1810 Fernsprecher 323 90

Auto-Scheiben schnell u. billig; auf eilige Scheiben kann gewartet werden. Daniel Leimkühler, Elberf., Karlstr. 40 Ruf: 250 74. 1357

Motorräder N.S.U. Triumph D.-Rad Hercules Victoria **Fritz Hülsmann** Elb., Hofkamp 19 gegr. 1881 Fahrschule h356 Rep.-Werkstatt Günst. Zahlungsbedingungen Tel. 22126.

Kleinwag., Sportm., 2-Sitz., etw. nachzul., 225 Mk. Brenger, B., Beckmannshofst. 7a

6 Zyl. Innensteuer-Limous., 11/50 PS., in tadell. Verf., spb. Ang. unt. B 491 an Gft. Barmen.

4-16 PS. Opel offen, einwandfrei, billig zu verkaufen. Ang. unt. B 4990 Gschft. Barmen.

Bevor Sie sich zum Kauf eines Motorrades entschließen, prüfen u. vergleichen Sie die vorzüglichen Eigenschaften d. nachstehenden Modelle: **Imperia, Tornax, F. N., Ardie.** Günst. Zahlungsbed. Werkstätte, Fahrschule. b95

Elberfelder Motorradhaus **W. Ehrlenbruch** Elbf., Mäuerchen 22. Telephon 274 23. Ab 1. April: Aue 4, Ecke Kasinostraße.

Zündapp, zuverlässig u. schnell **D-Rad,** elegant und rassig. Besichtig. Sie unverbindlich die neuesten Modelle 1931.

D 500 ccm Touren RM. 1190.—,
D 500 ccm Sport RM. 1355.—,
Z 200 ccm Rekord RM. 815.—,
Z 500 ccm Sport RM. 1425.—

einschl. kompl. Ausrüstung ab Fabrik. Günstige Zahlungsbedingung. Gebrauchte Maschin. werden in Zahlung genommen. 305 Friedrich Kessler, W.-Oberbarmen, Schwarzbachstr. 151. Ruf 580 08.

Motorrad, 500 ccm N S U., Sportmaschine, fahrbereit gegen kleinen 4/16 Opel zu vertauschen od. anderen Kastenwagen. Ang. unt. W 125 an die Fil. Gräfrath. f62

Motorrad, 600 ccm, Tornax, wie neu, zu verkauf. Eugen Raubaus, Cronenberg, Dahlerstr. 25, Tel. 69. f18

D.K.W.-Motorrad, steuerfrei, zu vk. E., Steinbeckerstr. 39 pt.

Einwandfreies **Motorrad,** 300 ccm, für d. Sportpreis v. 160 Mk. zu vk. Marke Alba. Besichtig. Sonntags — Gut Friedrichshöhe, W.-Vohwinkel.

Motorrad mit Beiwagen, 500 ccm, sof. für 550 M. zu verkaufen, Gottmann, B. Schwarzbachstr. 167. 4649a

200 ccm N. S. U.-Motorrad, Bauj. 1929, neuw., prsw. bar. Elberf. Auguststraße 160, Fernspr. 248 11.

G. erh. DKW.-Motorrad f. 300 Mk. Ang. B 4907 Gft. Barm.

3-Gg.-Getr. sow. 500 ccm Motorrad zu vk. oder geg. leichteres zu tauschen. Ruf B. Einfeldstr. 50 II.

Motorrad mit Seitenwagen, „Ardie", 750 ccm, wenig gebr., wie neu, fahrbereit. f2080 E., Wilhelmstr. 3 pt.

Fahrzeuge

D.-Fahrr. zu vk. B., Emilienst. 38, II.

Fahrräder Patria—W. K. C. günst. Ratenzahlg. **Zubehör** billig wie nie, nur Markenware:

starker Reifen	2.75
schw. Bergreif.	4.75
guter Schlauch	1.—
Pedale, Paar	1.40
Ia Kette	1.20
Speichen, Satz	—.75
Ia vern. Lenker	2.25
Rennlenker	3.25
Felgenbremse	2.75

Größtes Ersatzteile-Lager, alles unerreicht billig.

Reparaturen gut, preisw., schnell **Wilh. Voss** W.-Elberfeld. Kirchst. 8, Hochst. 79

Damen-Fahrrad 25.- Damen-Plüsch-Pelzjacke 22.—, Gasheizofen, 4 Röhren, 20 Mk., ff. Wringmasch. u. Waschreibe, gut erh., 8 Mk. Cronenfeld Ritterstr. 11, I.

Damenfahrrad billig zu vk. f2107 Näh. Geschft. [102

H.-Fahrrad zu verk. E., Eichenstr. 30, IV.

Geschlossene Bäcker- oder Milchwagen u. Flachwagen, 15, 20, 30 u. 70 Zentn., billig. Elbf., Uellendahlerstr. 95. f2089

2 leichte Brotwagen, 1 ff. Kastenwagen, 1 Mschw., 25/30 Ztr., b. Schmidt, E., Johannisst. 22. T. 35864.

Leicht Kastenwagen u. Flachwag. spottb. zu vk. od. auf Pferd zu vert. Milch Rölle, E., Wilhelmstr. 35.

Zwillings-Kinderwagen, tiefbl., prima in Ordng., zu verkaufen. Haan, Bahnhofstraße 20, 1. Etage.

4 verm. gd. Milchwagen, 1 Jagdwag., 1 Gig, 1 3½ Tonn.-Autokipper (Mulag) billig zu vk. f2120 E. Müller, Elberf., Breitest. 16/18, T. 33264

2 verd. Milchwagen, 2 gesch. Bäckerwag. zu verk. — Elberf., Gerberstraße 10.

Kinderwagen Billig! Billig! 1328 Winkelmann W.-E., Friedrichstraße 29.

K.-Wag. 6, K.-Bett 2.- E., Kipdorf 42, I. l.

Mod. w. gbr. Kinderw. E., Bandst. 27. III. l.

Gut erhalt. grüner Kinder-Sitz-Liegewg. mit Riemenfeder, u. abnehmb. Stühlchen für 2 Kinder billig. Elbf., Bachstr. 77, I.

F. neu. Kinderw. bill. E., Marienstr. 39 pt.

Mod. Kinderw. bill. E., Hochstr. 35, II.

G. erh. Kind.-Wag. u. H.-Fahrr. b. Koch, E., Neuenteich 90, II.

Gut erh. Kd.-Klappwagen u. Korbbett. E., Frankenstr. 7 pt.

Schön. 2sitz. Kinder-Sportwagen billig. E., Hochstr. 79, II.

Kind.-Sportw. b. E., Stuttbergst. 38 II. r.

K.-Sportwagen 5 M. E., Robertstr. 5, IV.

Sehr gut erh. tiefg. Kinderwag. bill. E., Marienstr. 85, part.

Eleg., fast neuer, tiefgeb. Kinderwag. m. Matratze zu vk. E., Wiesenstr. 131 pt.

2 fast neue Stubenwagen zu vk. H. D., Elbf., Höchsten 40.

El., tiefg. Kinderwag. zu verk. A. Müller, E., Barmerstr. 89.

Tiefgebauter **Kinderwagen,** fast neu, Vohwinkel, Kaiserst. 56, III.

Gut erh. Kinderwg. bill. Fritz Schneider, E., Roßstr. 13, I.

Kleidermarkt

Maßanzug, Hose, Regenmantel, mittl. Gr., b. Elb., Oberstr. 48 I. Weber.

Gut erhalt. f2102 **Gabardinemantel** u. Smokinganzug f. schl. Fig. bill. zu vk. E., Tiefelbeck 21, IV.

Anzüge n. Maß b. E., Stuttbergst. 68, II.

Wen. getr. Smoking f. 35 M. E., Friedrichschulstr. 15, II.

Vermischte

Konditoreifiliale mit Kaffeezimmer in guter Lage zu verk. Angeb. unt. E 9150 an Geschft. d. Bl.

Lebensmittelgeschäft m. Nebeneinkommen sof. zu vk. Ang. u. B 4964 Gft. Barm.

Gutes **Zigarrengeschäft** gute Lage, Mündung mehrer. Straßen, zu vk. Ang. m. Kap.-Ang. B 4883 Gft. Barm.

Lebensmittel-Geschäft mit 2 Zimmern in guter Lage wegen Heir. sof. günst. zu verkaufen. Ang. u. B 4984 Barmen.

Lebensm.-Geschäft gute Lage, mit vier Zimm., wegzugsh. sof. zu vk. Ang. unt. B 742 Fil. B., Berlinerstraße 62.

Lebensmittelgesch. m. Wohn. sof. prsw. zu vk. Tauschwohn. muß vorh. sein. Ang. B 258 Barm. 4648a

Eine fett 40 J. in b. Geschäftl. bestehde. **Metzgerei** umstdh. bill. zu vk. Ang. E 2448 Gft.

Gutgehendes **Lebensmittelgeschäft** umstdh. preisw. zu verkaufen. Ang. u. E 9240 an Gschft.

Wasch- u. Plättanst. in Honnef a. Rh., g. Exist., evtl. mit schön. Einf.-Haus, Zier- u. Obstgarten u. all. Bequemlichk. umstdh. zu verk. od. zu verm. Erforderl. 5—10 000 Mk. Ang. B 4980 Barmen.

Neuwertige 1336 **Pionier-Faltboote** billig zu verk. Elbf., Friedrichstraße 17.

Sämtliche Gas-, Dampf- u. Wasser-Armaturen, Wasserhahn- und Klosett-Ersatzteile billigst. Hugo Schürmann & Co., Elberfeld, Kipdorf 87, 1287 Telefon Nr. 262 17

G. erh. Teppich, 215×320, prsw. Claeßen, E., Königst. 73.

Hausmangel, gut erh., Eisschrank, fast neu, und Gardinen-Spannrahmen wegen Raummangel billig abzug. Kraus, E., Auguststr. 82.

N.S.U. 13/70 Roosevelt, Holz- u. Glas-Trennwände, Schrbt., Regale, Schneidert., Konfektionsständer, Nähmasch. f. Kraftbetrieb, Knopfloch-Masch., Pikiermasch., Kantenreibmasch., 1 Motor, 2 PS., Geldschrank, Zuschneideapparat, Zuschneidetische, Bügelt., div. Schneidereihandwkz., Beleuchtungskörper, Ziehkarre freihändig zu vk. Besicht. Montag 15—18 Uhr bei Waller & Neumann, E., Hofaue 85.

1 Posten Wäsche, 6 Parade-Kissen, 6 Bezüge, 130/200 6 glatte Kissen, ein Bar.-Plattengarn, steil, 1 eleg. Wohnz.-Decke alles auf z. Spottpr. b. Am. 96 zu verk. Ang. E 9403 Gschft.

Anzüge aus reinem Kammgarn unter Garant. für guten Sitz und Verarbeitung (zwei Anproben) **65.- Mk. 80.- Mk.** Feinste Ausf., auf Kamelhaar gearb. **110.— Mark.** **Tuchwenzel,** Barm., Loberstr. 2, Schwarzbachstr. 6, Telephon 557 80.

Billard mit Ballen u. Stöck., gut erh. preisw. W.-Barm., Telephon 500 39.

Brutmaschine f. 200 Eier, m. Zub., 1× gebr., b. Sonnborn, Hauptst. 93. **Hobelbänke,** Werkz., Werkstattschrank etc. Ang. E 9125 Gft.

Neubau 20 neue **Zimmer-Türen** einfüll., spottbill. zu verkaufen. Ang. unt. B 4934 an die Gft. Barmen.

Stubenwag. 4, Ringmasch. 3, Schnd.-Tisch 7, engl. u. and. Bett. 8. E., Ernststr. 8 I. Hdlg.

Rad.-Netz, neu 70 M. Ang. E 9322 Gft.

3 Gros prima **Hosenträger** für 6.50 per Dtz. zu verkaufen. Ang. u. E 9279 an Gft.

Crinol gangbare Titre, erstklassiges Fabrikat, abzugeben. Ang. u. E 2454 an Gft. f2115

Für Liebhaber! Alte Stiche, Münzen u. schöne Notgeldslg. Ang. E 9382 Gft.

Frühbeetfenster stets vorrät. Oppermann B., Unterdornen 85, T. 60921

Volksk.-3-Röhr.-Radio (Akku), Barlopp, b. E., Hochstr. 56, v. Hdl.

Radio, kpl. Regner., f. neu, umstd. bill. zu verk. Felder, B., Gosenburg 47, Tel. 56103. 4631a

Radio-Löwe-Appar., 3 Röhr., m. Lautspr. u. Zubeh. f. 30 Mk. E., Walsst. 9 III. f2031

Anodenbatterien (Pertrix etc.) a. Teilzahlung. E. Weinkold, E., Grünstr. 5.

Messingstangen und Träger für Schauf. Dek. bill. Schumann, Elberf., Aue 54.

Photo-Apparat, pr. Marke, mit Zubehör zu verkaufen. Jansen, E., Uellendahlerstr. 194, III.

Fast n. Waschmasch. mit Wassermot., 4fl. Kronleucht., 1 Teppich, 2×3 Meter, f. a. erh. Schaaff, E., Kurfürstenstr. 19.

Pionier-Faltboote, auch gebrauchte, bill. Vertr. E., Friedrichstraße 17, Tel. 202 78 Schiemenz. 1361

T-Träger N. P. 38, 30, 28 bis N. P. 10 in versch. Längen billig. Postfach 157, Elb. f2122

Umzugshalber: 2 abgetr. Anzg. 10, 1 Zinkbadewanne 3, Garderobenständ. 5, Kinderstühlch. Putzschrank, Gardin. u. Stange, 2 Herdplatt. zu verkaufen, Elbf., Eichenstr. 48, pt.

Schreibt. m. Ledereinl. D.-Opelrad wst. Komm. Mantelofen mit Marm. spottb. zu vk. Stratm., B., Hubertusstr. 3, I.

Kräft., gr. Kirschlorbeersträucher, (Immergrün) p. St. 1.— Mk. zu verkauf. Tel. 623 96. 4617a

Ecken-Zaunpfähle, 2 m lang, Stück 40 Pfg., abzugeb. Vohwinkel, Gruitenerstr. 68, Tel. 328 76. e224

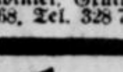
Tiermarkt

Brauner Wallach 1.74 groß, sehr schönes u. lebhaft. Tier, als Reit- wie als Wagenpferd brauchbar, völlig gesund, zu vk. Tel. Amt Gevelsberg 2601. f227

Mittelschwere 6jähr. **Stute und Kranzwagen,** w. überzähl., preiswert zu verk. f70 Birchel, Gruiten, Flurstraße 10.

Von 4 Pferden 2 nach Wahl zu verk. Sander, B., Märkischest. 174, T. 629 71.

Angesp., krft. Pony m. Geschirr 200 Mk., leichter Flachwagen neu lackiert, neues Lager, 160 Mk. B., Oberdörnerst. 104.



Habe ständ. große u. fl. Futterschweine b. Stück v. 14 Mk. an, auf Lager. A. Kutsch B. Rädchenbreck, Wittenerstr. 190, Wirtsch. Rath, Tel. B. 586 91



Habe ständig Auswahl in gr. u. fl. Schweinen. Durch direkten Einkauf im Lande k. ich solche zu den billigsten Preisen abgeb. Für gute, gesunde Tiere wird garantiert Lieferung frei Haus. Haltest. Bahnhofstr. Wilh. Sellenberg, Haßlinghausen. Tel. 2215 Amt Gevelsberg

Ostfr. Schafbock zu verk. od. gegen Hühner zu vertausch. Näheres Elb., Kohlstraße Nr. 33. b1907

Drahth. Fox-Terrier-Rüde, etwa 2 J. alt, umstdh. bill. Hutmacher, Barmen, Hohensteinerstr. 31.

Fox-Terrier, glatth. Rüde m. Stb., 2jähr., sehr wachs., schönes Tier, billig abzug. Neuer, Elb., Wirkerstraße 36.

Für Liebhaber! 1.5 1930er schwarze Bantam zu vk. Nennings, E., Osterfelpen 47.

Eintagsküken zu verk. Hackländer Geflügelhof. In der Heide 68, B.-Rächtebreck, Fernsp. 594 28.

Küken u. Bruteier! Rote Rhodeländer, gelbe Italiener, ev. Glucken dazu. f227 W. Klasen, Milspe, direkt am Bahnhof.

Bruteier! Aus m. anerk. Leistungszucht gebe lfd. Bruteier ab v. sattrote Rhodel. Stück 0.35 M., schw. am. Leghorn Stck. 25 Pf. 85 Proz. Befr. gar. Geflügelhof B. Fennel, Vohwinkel, Solingerstr. 129.



Futter für alle Arten Vögel

Wellensittich	4.—
Reisfinken	2.50
Prachtfinken	1.85
Lachtauben	3.50

Kanarienhähne von 7 Mk. an. 141b Köpling & Zörnitz, Wuppertal-Barmen, Wertherstr. 50.

Kan.-Edelr. (Vorf.) u. vr. Heckweibch. Offerg. E. R. Nordst. 4b

Pr. Kan.-Sg.-Zuchth. bill. E., Anilinstr. 16

4teil. Heckkorb, m. 4 Weibchen, E. Holsteinerstr. 23, Seinsche.

Kan.-Säng. u. Heckt. E., Zimmerstr. 44, I. r.

Kaufgesuche

Ich suche gegen sofortige Kasse b1897 **Gelegenheitsposten** in neuen od. getragenen Anzügen und Paletots oder Konkurslager. Nickels Gelegenheitskäufe, Herne, Behrenstraße Nr. 5. Telephon 511 90.

Alter mittelgroßer **Wellblechschuppen** mit Fenster zu kauf. ges. Ang. u. E 1037 an die Geschst. f278

Fässer! Leere Fässer all. Art kauft und verkauft Faßhandl. Schophau, W.-Barmen, Brögelerstr. 15, Tel. 508 91. 1919

Achtung! Kaufe Wein-, Kogn.-, Bord.- u. Literflasch. E. Wilke, Elberfeld, Oppolerstraße 5a.

Oelgemälde zu kaufen ges. Ang. u. E 9245 an Gft.

Jagdglas u. Drilling ges. E., Neuenteich 88 (Toreingang).

Gestell-Aquarium, gebr. (Größenang.) ges. Ang. B 4938 Barm.

Verk.-Waage mit Kartenausgabe zu kaufen ges. Ang. u. E 9367 an Gft.

Faltboot, 2-Sitzer, zu kf. ges. Ang. unt. B 4971 Barmen. 4623a

Einige Fuhren **Muttererde** sof. zu kaufen ges. Telephon 330 39.

Bretter ca. 25—30 qm, 2—2½ lang, geeign. z. Erricht. ein. Gartenlaube, zu kaufen gesucht. Ang. u. E 9500 an die Geschft. w115

Kl. Besitzung z. Anlage einer Geflügelfarm, am Rande d. Umg. Wuppert. zu kauf. o. miet. ges. Ausf. Ang. E 9376 Gft.

J.-Kl. Zwergp., Rüde, ges. Ang. E 9182 Gft.

Hühner! Kaufe jedes Quantum Schlachthühner. Albert v. Kraft, Barm., Heubruch 3, Tel. 501 42. 4629a

Lohnverchromung von Eisen-, Blech- u. Gußteilen jeder Art, prompt und billigst W.-B., Klingelhollstr. 110 Telefon-Nummer 555 15 **Schmahl & Schulz** 4670a

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 68 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 21. März

Der Wert einer Erholungsreise

Der moderne Mensch, eingepfercht in die Häuserreihen der Großstadt und eingezwängt in das ewige Einerlei des Berufes, angespannt und gehetzt bis zum späten Abend, sich kaum Zeit zum Essen gönnend, hat das Verlangen, einmal im Jahre wenigstens der Enge und dem Zwang für ein paar Wochen zu entrinnen, auszuruhen, sich zu erholen, neue Eindrücke zu empfangen, wieder in Berührung mit der Natur zu kommen, frei zu sein und Muße zu haben. Er will fort aus der Stadt — reisen! Was bringt ihm Erholung? Ist es nur der Ortswechsel oder ist es lediglich die Unterbrechung der Arbeit, oder sind es andere Momente, die auffrischend wirken?

Die Reise bedeutet einen Milieuwechsel in mehr als einer Beziehung. Zunächst des menschlichen Milieus. Wir lassen die Menschen, die wir in Beruf und Gesellschaft daheim um uns haben, zurück, und sind entweder ganz allein oder nur mit ganz wenigen engen Angehörigen oder nahestehenden Freunden zusammen. Das allein schon bedeutet nicht selten eine gewaltige Lösung. Freilich darf uns nicht Heimweh oder Sehnsucht nach irgendeinem Menschen immer wieder an die Heimat mahnen, das hebt die Wirkung der Erholung auf. Aber es tut wohl und befreit, einmal aus dem täglichen Kreise herausgelöst zu sein, und es ist sehr wohl zu begreifen, wenn viele Reisende die Orte meiden, an denen sie Gefahr laufen, Bekannte zu treffen. Man trifft andere Menschen und das kann auffrischen und beleben, auch wenn diese Beziehungen nur oberflächlicher Natur sind, ja vielleicht gerade dann: der lose Umgang mit Fremden hat etwas Reizvolles.

Die Reise bedeutet eine Unterbrechung der gewohnten Tätigkeit und Berufsarbeit, und damit fallen für die meisten Menschen die wesentlichsten Reize fort, welche während des ganzen Jahres auf sie einwirken. Das Leben daheim ist an eine bestimmte Zeiteinteilung gebunden, an einen Plan, es ist geregelt, ein als lästig empfundener Zwang lastet auf der Mehrzahl der Menschen, ein ewiges Einerlei zwingt sie in seinen Bann. Beruf und Arbeit ermüden, bringen Unannehmlichkeiten und Reibereien. All dies ist jetzt ausgeschaltet, und zwar in ganz anderem Maße, als wenn man seine Ferien daheim verbringen wollte. Gerade derjenige, der an seiner Arbeit hängt, kann sich, solange er in seinen vier Wänden ist, ihr schwer entziehen. Das gilt von dem Kaufmann nicht weniger wie von dem Gelehrten oder dem Künstler. Aber wenn er reist, ist er frei, der Zwang fällt fort, er hat seine volle Bewegungs- und Handlungsfreiheit.

Damit verbunden ist eine Änderung der Lebensweise. Das Berufsleben zwingt die Mehrzahl der Menschen heute, den weitaus größten Teil des Tages im Zimmer zu verbringen, einer „Kiste", wie Nansen es spöttisch genannt hat. Jetzt ist der Mensch wieder einmal dieses unnatürlichen „Kistenlebens" ledig, er kann sich draußen in der Natur bewegen, in frischer, freier Luft. Und damit treten andere — man möchte sagen harmlosere Interessen in den Vordergrund. Für andere, die daheim unregelmäßig zu leben gezwungen sind, deren Arbeit die Bindung an bestimmte Stunden, z. B. des Essens und Ruhens, unmöglich macht, wird das Leben regelmäßiger; man muß jetzt nicht ein paar Bissen herunterhetzen und wieder forteilen, man hat Zeit, man kann sich pflegen.

Auch in belebten Kurorten ist es, im Vergleich mit der Großstadt, meist ruhig. Vor allem wirkt schon die Tatsache, daß alle Menschen hier Zeit haben, Muße, daß niemand sich eilen muß, man kann langsam schlendern, ohne Sorge zu haben, daß man den Tag verliert, nicht rechtzeitig zur Arbeit kommt. Noch ruhiger ist das Leben an kleineren Orten, besonders in den Bergen; hier fehlen Autos und Straßenbahnen so gut wie ganz, und statt ihrer fährt der gemütlicher anmutende Omnibus und der von Pferden gezogene Wagen. Man braucht nicht ewig auf der Hut zu sein und fürchten, daß man überfahren werden kann.

Hinsichtlich der Ansprüche an Luxus, an Leben und Treiben, an Genuß- und Vergnügungsmöglichkeiten bestehen beträchtliche Unterschiede. Viele fühlen sich nur wohl, wenn sie auch auf der Reise das Gefühl haben, es sei alles, jeder Gegenstand, jedes Vergnügen erreichbar, genau wie in der Großstadt; es sind das jene Menschen, die immer Zerstreuung suchen und nie zur Sammlung kommen. Sie bevölkern vor allem die internationalen Sport- und Badeplätze, an denen sich die „Welt" trifft. Andere hingegen suchen gerade die Stille, die Ruhe, die Einfachheit, um Sammlung zu finden. Sie genießen im allgemeinen die Ferien mehr, erholen sich besser, während die Angehörigen der ersten Gruppe sich oft zwar „glänzend unterhalten", aber nicht immer sehr aufgefrischt heimkehren.

Auch nach einer anderen Richtung noch bestehen weitgreifende Unterschiede. Es gibt zahlreiche Menschen, die sich nicht lange an einem Ort aufhalten können, sondern die gern von Ort zu Ort wandern, und die behaupten, daß gerade dieses Herumwandern sie erfrischt. Das mag auch für viele gelten, vor allem dann, wenn sie wirklich „wandern", weniger erholend hingegen ist im allgemeinen der Besuch größerer Städte mit ihren Museen und Theatern. Hier spielt aber etwas anderes eine Rolle: die Anregung, die der Geist findet und die zu Hause nachwirkt und über die Monotonie der Arbeit hinweghilft.

Neben den eben angedeuteten Umweltfaktoren spielen aber die naturalen Momente, vor allem das Klima und die Landschaft, eine erhebliche Rolle. Wir sprechen hier nicht von eigentlichen Kuraufenthalten, sondern nur von Erholungsreisen. Hinsichtlich des Klimas kommen für uns vor allem das Hochgebirge, das Meer, das Mittelgebirge, das „Land", und endlich das milde südliche Klima in Betracht.

Es kann im Rahmen einer kurzen Erörterung auf die Klimawirkungen im einzelnen nicht eingegangen werden. Seeklima und Hochgebirgsklima bezeichnet man im allgemeinen als roborierend, sie bilden einen starken Reiz für den Organismus, und werden daher von sehr empfindlichen, leicht erregbaren Individuen zu meiden sein, wenn nicht irgendwelche ganz bestimmte Anlässe einen Besuch ratsam erscheinen lassen. Das südliche Klima wirkt zweifellos erschlaffend, besonders in der warmen Jahreszeit, der Landaufenthalt im allgemeinen beruhigend.

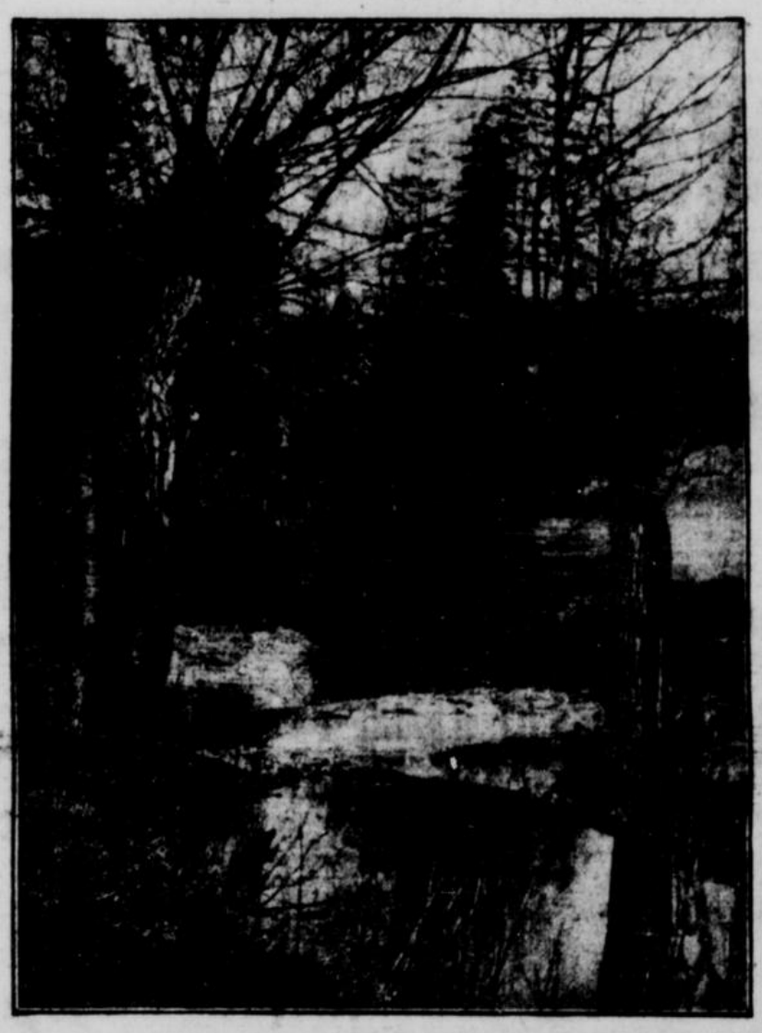
Suchen wir kurz eine Reihe von Klimaeinwirkungen an dem Beispiel des Hochgebirges klarzumachen. Hier finden wir oft in der ersten Zeit Schlaflosigkeit, leichtere Ermüdbarkeit, Herzklopfen, Schwindelgefühl, Atemnot. Bei jüngeren Leuten (etwa 30 oder 35) treten diese Symptome kaum auf, während sie bei älteren bisweilen recht ausgeprägt sind. Diese Beschwerden können gelegentlich recht unangenehm sein, pflegen aber im allgemeinen nach einigen Tagen zurückzugehen; der Betreffende hat sich „akklimatisiert". Häufig findet man auch eine gesteigerte Erregbarkeit und eine gewisse seelische Labilität. Die wirksamen Faktoren des Klimas, die im Hochgebirge in Betracht kommen, sind vor allem der Sauerstoffmangel der Luft; der Barometerstand nimmt ja mit zunehmender Höhe ab und damit auch der Sauerstoffgehalt in einer Raumeinheit; auf diesen Sauerstoffmangel führt man heute die wesentlichsten Akklimatisationsbeschwerden zurück, ferner die Abkühlung der Luft, die indessen weniger stark empfunden wird. Daher setzt man sich im Hochgebirge im allgemeinen der Kälte mehr aus, wonach wiederum eine gewisse Abhärtung folgt, dann aber die intensive Sonnenstrahlung, die Keim- und Nebelfreiheit der Atmosphäre und endlich die Trockenheit. Der Hochgebirgsaufenthalt bringt oft, besonders im Winter, überraschend schnell eine Erholung, hat allerdings auch, worauf wir bereits hinwiesen, für viele Individuen gewisse Gefahren.

Hinsichtlich der Naturfreude und der Fähigkeit des Naturerlebens bestehen weitgehende individuelle Unterschiede. Es ist aber durchaus irrig, wenn man bei dem Landbewohner tiefgehende Naturerlebnisse, beim Städter eine Unfähigkeit zu solchen voraussetzen wollte. Häufig trifft gerade das Gegenteil zu. In vielen, die eingeschlossen in der Enge der Stadt leben, ist die Sehnsucht nach der Natur vorhanden, und sie genießen diese Berührung mit ihr, welche die Ferienreise ihnen verschafft, eher tief und rein. Sie sind es auch, die vom Sport, vom Wandern und vom Skisport vor allem, erst den vollen Genuß haben. Hier vereint sich die Freude am Sport mit der Freude an der Natur, die beide jenem immer mehr um sich greifenden Sportlertum, das nach nichts als nach Rekorden strebt, fremd sind.

Es ist nie nur ein einzelner Faktor, der die Erholung bedingt, sondern stets eine Reihe von Faktoren, die sich zu gemeinsamer Wirkung verbinden. Eine besondere Berücksichtigung verdienen die klimatischen Einflüsse, weil von ihnen die Wahl des Aufenthaltes abhängt. Bisher wissen wir freilich über die näheren Zusammenhänge gerade hier noch recht wenig; die Forschung befindet sich in den ersten Anfängen. Am besten sind wir noch, dank den mannigfachen Untersuchungen der letzten Jahre, über die Einflüsse des Hochgebirgsklimas — das ja in der Behandlung gewisser Krankheitszustände, besonders der Tuberkulose, eine hervorragende Rolle spielt — orientiert. Eine weiterschreitende Forschung wird praktisch von Wichtigkeit sein und die Wege zu einer richtigen, wissenschaftlich begründeten Klimatologie eröffnen.

Vorfrühling im Bergischen Lande

Jetzt kommen immer mehr die warmen Frühlingstage, die die Schönheiten vor unseren Toren aufblühen lassen und uns zum Reisen und Wandern laden



BAD PYRMONT HERZ • BLUT FRAUEN • RHEUMA •

VERBILLIGTE PAUSCHALKUREN FÜR DEN BEDÜRFTIGEN MITTELSTAND.
ERÖFFNUNG DES KURHOTELS 1. APRIL.

Haus Sonnenschein Vornehm, behagl. Fremdenheim, in bevorzugt. staubfr. Lage. Schwimmbad beim Hause, mit all. Bequemlicht. (alle Zim. m. fließ. Wass.), Bad im Hause. Zentralheiz., Balkon, herrl. Waldungen in nächst. Nähe. Anerkannt beste Verpfl. 4 Mahlz. 4.50 Mk. Aug. Kind. Windhagen-Gummersbach Telephon Gummersbach 918. s1432

Privat-Pension, sonn. Zim., Gart., Liegewiese, Nähe Bahnstat. im Wesergebirge, bietet ang. Sommeraufenth. beste Verpfl. Eig. Landwirtsch., freie Milchkur, bis Ende Mai 3.50, Juni-Aug. 4 M. Heinr. Frevert, Exten 19, b. Bintein (Weser). z23

Erholungsaufenthalt, auch Wochenend, bietet Schloß Landau bei Arolsen. Schöne große Räume mit 1 u. 2 Betten, Garten u. Park, herrl. Wälder u. neuzeitl. Schwimmbad in der Nähe. Autoverkehr ab Kassel, Wolfhagen, Arolsen, auch Autogarage vorhand. Beste Verpflg. ab 4.50, Kindersätze 3.50 je nach Wahl der Zimmer und 10% Bedienung. s805

Moor- u. Kohlensäure Bad Meinberg i. Lippe Staatl. Kurhaus zur Rose u. Nebenhaus, 100 Bett., flß. Wass., sämtl. Bäder im Hause, Tel. Amt Horn 40, Garagen, Heizg. Empfehle 3tägige Badekur für Herz, Gicht, 275 Mk. inkl. sorgfält. Arztbehandlg., 15 Moor-Rheuma, Ischias usw. z. Preise von Gas- od. Kohlensäure-Bäd., Trinkkur., Kurtaxe erstkl. Verpfl u. Bedien., auf Wunsch Diät, kein Weinzw., kl. Tische, gr. Liegewiese im Park. Prosp. frei durch Haus. Badezeit. v. 15.4.—15.10. Pächter J. Frede. s13

Erholungsbedürftige z34 f. in ruh. Hause in schön., waldr. Gegd. Hessens a. Fuße d. Meißners angen. Aufenth. Schöne Zim. z. T. flß. Wass., Bad, gr. Garten a. Haus. Beste Verpfleg. (4 Mahlz.) Pens.-Prs. 3.50 M. pro Tag ohne Nebk. Angeb. erbitt. Frau Kontrollassist. Reiser, Harmuthsachsen, Post Waldkappel

Luftkurort Erholungsuchende finden frdl. Aufn. Beste Verpfl., mod. Zimmer, Tropfsteinhöhle, Bis 15. Mai Mk. 3.-. K. Wiemer, Warstein-Sauerland

Ferienreisende finden frdl. Aufnahme bei sehr guter Verpflegung. Schöne, waldr. Gegend im Oberbeta. Pens.-Preis 4 Mk. inkl. 5 4 Mahlzeiten. s29 Restaur. „Zur alten Linde", Inh.: Frau Peter Weber, Holpe, Tel. A Morsbach 287.

Rheuma / Gicht / Ischias Unentgeltlichen Bescheid über BAD PISTYAN erhalten Sie am Sonntag 22. und Montag 23. März, von 10—1 Uhr, im Hotel Rheinischer Hof, Elberfeld, durch Dr. Székely, Kurarzt in Pistyan. Schwerkranke werden persönlich besucht. b151

Empfehle Pension u. Sommeraufenth. im Teutoburgerwald, am Fuße des Hermann-Denkmals. Anerk. gute Küche. Eig. Metzgerei, daher gt. Verpfl. u. bill. Bier. Sch. Liegew. i. Nähe d. Wald. Fr. Stielemann Metzgerm. Hiddesen b. Detmold, Tel. 2731, Amt Detmold. s29

Im Kinderheim Brügge findet Ihr Kind nach überstandener Grippe Husten u. Bronchialkatarrh beste Erhol. in waldr. Geg. Prosp. durch Frau Dr. Gerkow-Plate, Fernr. Lüdenscheid 4432. s19

Das christl. Erholungsheim Haus Westfalen in Bad Waldliesborn in Westf. hält sich Erhol.-Such. u. Leid. bestens empfohlen. Tagespreis bei voll. Pension u. best. Verpfleg. 4.— Mk. Tägl. Hausandacht. Das Bad ist bereits tägl. geöff. Die Wirk. der vorzügl. Thermalsolbäd. dürfte hinreich. bekannt sein. z21

Winterkuren im Teutoburger Walde f. Nerven- innere u. Stoffwechselleiden. Besondere Erfolge bei Blutdrucksteigerung, Basedow und allen Formen der Anämie. Herabgesetzte Preise. Prosp. Sanatorium Grotenburg Hiddesen bei Detmold.

SCHMALLENBERG • Privatpension Rinke Hochsauerland — bietet erstkl. reichl. Verpfl. z. Preise v. 4.50 M. einschl. all. Nebnk. (4 Mahlz.). Schönste Geg. d. Sauerl., 5 Min. v. Walde. Z. m. fl. Wass., Bad, Gesellschaftsz., Saal. Eig. Kondit. u. Landwirtsch. Ferns. tl. Volle Pens. Karfr.-Mittag b. Osterm.-Abend 15.-Mk. inkl. Nebenk. s33

Eine Frühjahrs-Kur für Ihr Kind im Kinderheim Ostlutter, Post Lutter am Barenberge, wird jetzt sehr erfolgr. sein. Waldr. Harzageg., einsam, alle erdenkl. Einricht., verständnisv. Behandl., äußerst mäß. Preise. Prosp. frei.

Schöner Aufenthalt i. Oberberg. in ruh. Lage a. Walde. Privat-Pens. Frauchaushaus. Geringhausen, Post Rümbrecht. s27

Bad Grund im Harz — Klimat. Gebirgs- u. Luftkurort und Moorbad. Größte Heilerfolge durch rad. akt. Hochmoorbäder bei Rheuma, Ischias, Frauenleiden usw., Inhalatorium. Pauschalheilkuren 3 Wochen 136 RM. bezw. 150 RM. Preiswerte Gasthöfe, Pensionen, Fremdenzimmer. Prospekte durch die Städt. Kur- u. Badeverwaltung. s25

Thermen, Wald und Ruh' in **SCHLANGENBAD** i. T. Frühlings-Pauschalkuren 180 M. für 14 Tage, 143 M. für 10 Tage

Königswinter am Rhein.

Freitag, haben die Bergbahnen im Siebengebirge ihren diesjährigen Betrieb wieder aufgenommen. Zu rascher, genußreicher Fahrt bringen die beiden Zahnradbahnen den Besucher des Siebengebirges auf den herrliche Ausblicke bietenden Gipfel des Petersberges oder nach dem romantischen Drachenfels.

Billige Pauschalkur in Schlangenbad.

Frühlingskuren in den Bädern sind besonders beliebt. Der Körper ist besonders aufnahmefähig. Im idyllischen Schlangenbad kostet in der Zeit vom 1. April bis Mitte Mai eine 28tägige Pauschalkur 189 Mark bei voller Verpflegung, Bedienungsgeld, Kurtaxe, 12 Thermalbädern und ärztlicher Beratung. Dieselbe Kur für drei Wochen kostet 145 Mark. Sonderprospekt für Pauschalkuren durch die Preußischen Badeverwaltung, Schlangenbad.

Pauschal-Kuren in Kreuznach.

Außer der Einrichtung außerordentlich billiger Pauschalkuren, die einschl. voller Pension, Arzt, Kurtaxe und reichlicher Kurmittel für 28 Tage in der Zeit vor dem 1. Mai bereits ab 220 Mark, ab 1. Mai bis 30. September ab 245 Mark in Bad Kreuznach abgegeben werden, hat die Kurverwaltung besonders billige Pauschal-Ferien- und Erholungsaufenthalte eingerichtet, um auch denjenigen, die keine Kur gebrauchen, billigen Aufenthalt in dem schönen Nahebad zu erleichtern. Für Osteraufenthalt wird in Bad Kreuznach keine Kurtaxe erhoben. Nähere Auskunft bei der Kurdirektion.

Brügge (Westfalen).

Für nervöse Kinder ist besonders im Frühjahr ein Landaufenthalt in gesunden, waldreichen Gegenden zu empfehlen. Brügge im Vollmetal, mit seinem bekannten Kinderheim unter ärztlicher Aufsicht, bietet beste Gelegenheit zur körperlichen und geistigen Erfrischung derartiger Kinder. Besonders wirkt ein solcher Aufenthalt zu Beginn des neuen Schuljahres.

Bad Oeynhausen

hat in diesem Jahre bereits 10 000 Bäder verabfolgt. Die schwierige wirtschaftliche Lage hat den Besuch des Bades nicht wesentlich beeinträchtigen können, da die Heilkraft seiner Quellen zu sehr geschätzt wird. Für den bedürftigen Mittelstand sind kürzlich verbilligte Pauschalkuren eingeführt worden, welche die Kurabgaben, Arztgebühren sowie Wohnung und Verpflegung einschließen. Im übrigen sind die Kurabgaben für die Dauer der Wintersaison auf die Hälfte herabgesetzt. Auch Hotels und Pensionen gestehen jetzt durchweg einen Preisnachlaß zu. Demgegenüber werden sämtliche Kurmittel auch in der Vorsaison verabfolgt.

Ostseebad Heiligenhafen (Holstein).

Heiligenhafen wird vorzugsweise von solchen Gästen besucht, die sich nach Ruhe sehnen. Die Lage des Badestrandes auf der gegen den großen Verkehr abgeschlossenen Halbinsel verbürgt den Gästen, daß sie unter sich bleiben und sich der Ruhe hingeben können. Wer daneben zur Erholung sportliche Uebungen und gemeinschaftliche Spiele wünscht, beteiligt sich an den Gymnastikkursen, an den Ball- und anderen Spielen, die für Badegäste unentgeltlich sind. — Ueber alles Nähere unterrichtet der Führer des Ostseebades Heiligenhafen.

Preisabbau auf Baltrum.

Das Nordseebad Insel Baltrum hat für den kommenden Sommer die Preise in nennenswerter Weise abgebaut. In allen Hotels und Pensionen ist der Aufenthalt um 10 Prozent billiger als früher. Die Badeverwaltung hat ihre Mieten für Strandkörbe und -Zelte um 33⅓ bezw. 20 Prozent heruntergesetzt.

Osterfahrten des Norddeutschen Lloyd nach Helgoland.

Der Norddeutsche Lloyd eröffnet auch in diesem Jahre wieder zu Ostern seinen Seebäderdienst mit Fahrten nach Helgoland. An den beiden Osterfeiertagen — am 5. nud 6. April — wird der Doppelschraubensalondampfer „Vorwärts" Fahrten von Bremerhaven-Columbuskaje nach Helgoland und zurück unternehmen.

Billige Palästina- und Aegypten-Reise

Unter den vier billigen Mittelmeerreisen, welche die „Hamburg-Süd" in diesem Jahre mit ihrem neuen M.-S. „Monte Rosa" unternimmt, bedarf besonderer Erwähnung die Palästina- und Aegyptenreise. Die Fahrt dauert vom 19. April bis 11. Mai und bietet u. a. Gelegenheit zum Besuch von Baalbek mit einer herrlichen Fahrt über das Libanongebirge und zu einer Besichtigung der interessanten Ruinen von Heliopolis. Alsdann werden Damaskus, Nazareth, Jerusalem, das Tote Meer, Bethlehem und der Oelberg besucht. Im weiteren Verlauf der Reise geht es zu den alten Kulturstätten in Aegypten, Kairo, den Pyramiden von Gizeh, Luxor und den Königsgräbern, u. a. dem Grab des Tut-anch-Amon. Auskunft und Prospekte durch die Vertretung: Baedekersche Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstraße 33.

Im Auto nach Paris.

Das Reisebüro Pick, Köln, Appellhofplatz 6, Tel. 227 930, veranstaltet am 2. April (Ostern), 1. Mai, 22. Mai (Pfingsten), siebentägige Autofahrten nach Paris, deren Ausgangspunkt Köln ist, und die wieder nach Köln zurückkehren. Die Fahrt umfaßt einschl. der Rundfahrten in Paris und der Autoausflüge nach Malmaison und Versailles 1500 Kilometer, von denen über 650 Kilometer über die Schlachtfelder und Soldatenfriedhöfe Frankreichs von Avesnes bis Bethel führen.

Prospekte

von nachstehenden

Sommer-Kurorten

werden in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50, in Barmen, Neuerweg 57, abgegeben:

Ahlbeck (Ostsee)	Krumpendorf
Ahrweiler	Pörtschach
Badenweiler	Prüm
Blankenberghe	Rengsdorf
Braunlage	Ronsdorf
Burhave	Rüthen
Dangast	Straßebersbach
St. Georgen	Swinemünde
Haan	Thal
Heyst und Duinbergen	Tiefenort
Hilden	Timmendorfer Strand
Hornberg	Velden
Höxter	Vöhl
Kissingen	Walsrode
Klagenfurt	Wertach
Koblenz	Weserbergland

Bad-Nauheim

Weltberühmte kohlensäurereiche Kochsalzthermen (30,5-34,4° C.) Mannigfache Bäderformen in abgestuften Stärkegraden

Unerreicht bei Herzkrankheiten, beginnender Arterienverkalkung, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Bronchitis, Rückenmarks- und Nervenleiden

Badekur / Trinkkur / Inhalatorium / Pneumatische Kammern
Schöner Erholungs-Aufenthalt / Unterhaltungen / Sport a254
Vorzügliche Unterkunft bei angemessenen Preisen

Auskunftsschrift durch Bad- und Kurverwaltung und in Reisebüros

Luftkurort Oberdollendorf-Rhein. Siebengebirge. Strdbad. **Privat-Pension Haus Peffer**, Heisterbacherstr. 72, Fernr. 517 Königswinter. Gr. Garten m. Liegest., Zim. fl. Wass., Bad i. H., Strandbad 15 Min. entf. Pens Mk. 4.50, garn. Frühst. k. Nebenk. Wochenende M. 10.- s478

Oberdollendorf a. Rhein
Siebengebirge, Strandbad. Privat-Pension u. Metzgerei Wolff. Ang. Aufenth. gutbürgl. Verpfleg. Gart. Liegewiese. Zimm. fl. Wass. Bad. Pension Mk. 4.50 (4 Mahlz., garn. Frühstück), keine Nebenkosten. s480

Landheim s17
Langenbach, Hassel, Post Mettmann, Telef. 727, nimmt f. d. Ferien schulpflicht. Kinder z. ermäß. Tagespr. v. 2 RM. auf.

Königswinter. 1936
In f. Villa mit schön. Gart. luft. Zim., Log. 1.75-2.M Wwe. Fr. Lemmerz, Grabenst. 11

Dr. R. Schorlemmer's
Spezial-Sanatorium
Mast- und Entfettungskuren
Bad Godesberg a. Rh., Tel. 24

Rolandseck

Hotel Decker
Jul. Decker, Fernruf 53.
Zimmer ab 2.50, Pension ab Mk. 6.—,
Wochenend Mk. 13.—. s22

Privat-Pension Rhöndorf a. Rh.
Villa am Fuße d. Drachenfels u. Rhein. Anerk. gute reichl. Verpfl. keine Nebenk. Pensionspreis 5.50 Mk. Frau Capellmann, Rhöndorf, Rhöndorferstr. 6. s25

Honnef am Rhein
Hauptstraße 104.
Privat-Pension Villa Sieckenhof, i. gepfl. Park geleg., ruh. sonn., staubfr. Lage in nächster Nähe v. Wälder-Rhein- u. Kurpark. Fl. kalt. u. warmes Wasser. Zentralheizung. Bad. Garage. Pens. RM. 5.50 u. 6.—, 4 Mahlz., garn. Frühstück. s415

Bad Honnef a. Rhein
Linzerstraße 57.
Privat-Pension Frömbgen, ang. Sommeraufenth. schön. Gart. Liegewiese. Zim. fl. Wass. Anerk. reichhaltige Verpfleg., Pens. Mk. 4.50—5.—, 4 Mahlz., garn. Frühst. Keine Nebenkosten. s499

Bad Honnef, Rhein
Privat-Pension Krähling, Bahnhofstr. 4b. Beste Lage Honnefs, 5 Min. v. Staatsbahnh. Elektr., Kurhaus, Rhein u. Strd.-Bad. Groß., sonn. Gart. Zimm. mit fl. Wasser. Diesjähr. Pens.-Pr. 5 Mk., kein Aufschlag, f. Kurtaxe, 4 Mahlz., garn. Frühst., Nachm.-Kaffee, Getr. Tische. s30

Boppard am Rhein
Evg. Familienhotel „Mühlbad".
Ruhiger Aufenthalt s471
mit großem Park am Rhein.
Keine Kurtaxe. Kein Trinkzwang
Prospekt durch die Vorsteherin.

Boppard die Perle am Rhein
Privat-Pension Martin.
Bergstr. 15. 20 Betten. Fernruf 385. Ruh. Lage i. d. Nähe d. Wald. u. Rhein. Schatt. Garten, Liegewiese, off. Terrasse. Zim. m. fl. Wasser, reichl. gute Verpfleg. eigene Schlachtung. Pens. Mk. 5.—, garn. Frühstück, k. Nebenkosten. s464



Herrlicher uralter Hochwald
erwartet Sie in Rengsdorf. In köstlicher erfrischender, stärkender Waldluft werden Sie wirkliche Erholung finden. Dort können Sie Kraft zu neuem Schaffen sammeln. — Nur 1 D-Zug-Stunde von Köln entfernt (Station Neuwied). Verbringen Sie Ihre Osterfeiertage in a356
Rengsdorf im Westerwald.

Bad Honnef u. Rhöndorf, Rhein

Bad Honnef
Dells Hotel Z. Siebengebirge Fernr. 37, Wein u. Bierrest. Zim. m. fl. k. u. w.W., Ztr.-Heiz. 100 J. Familienbes. Pens. ab 6.— M. Man verlg. Prosp.
Hotel Klein Telephon 19. Feinbürgerliches Haus. Wein und Bierrestaurant. — Pension 6.50 M. Inhaber: W. Probst.
Hotel Rest. Bürgerhaus das gediegene Bier- und Weinrestaurant. Sämtliche Zimmer mit fließendem Wasser. — Bäder. — Garage. — Fernruf 338.
Hotel Berg. Hof Besitzer M. Großmann. Telephon 456. Ruhige Lage. — Großer Garten. Pension 5.— bis 6.— M. z1122
Rhöndorf, Fernruf Amt Honnef
Hotel Bellevue Fernr. 236. Fr. J. Müllegan Söhne. Einzigst. Haus dir. a. Rhein gel. Ztr.-Hz., fl. k. u. w. W. auf all. Z. Geschl. Rh'terr. Wein-u. Bierrest. Autop. Pens. ab 6.50.
Broel's Hotel Wolkenburg Tel. 26. Inh. Val. Herr. Bek. Wein- u. Speisehs. Pens. v. 6.50 bis 8.50, W'ende 14-18 M. Zim. von 2.50 M. an, fl. Wass., Autopark.
Kurhaus Drachenfels Hot.-Rest. Tel. 61. L. Schiffer. Das ganze Jahr geöffnet. Zimmer mit fl. k. u. w. Wasser. Pension ab 5.50 M., Wochenende 11.50 M.
Hotel Z. Traube J. W. Laurentius. — Telephon 99. — Gut bürgerliches Haus in ruhiger, staubfreier Lage. — Preiswerte Pension.
Hotel u. Café Z. Siebengebirge Telephon 354. Besitzer W. Römmlinghofen. Wein- u. Bierrest. gutbürgerl. Haus, Zim. m. fl. Wass. Pens. 5.— M.

Waldbreitbach-Wied
im rhein. Westerwald s445
Luftkurort in reizender Umgebung. Berge und Wälder, Täler und Wasser, Fischerei und Wassersport. Schwimm-, Luft- und Sonnenbad in ausgebaut. Strandbad a. d. Wied. Pensionspreis von 4.50 RM. an bei 4 Mahlzeiten. Kein Bedienungszuschlag. Prospekte versendet der Verk.-Verein.

Verleben Sie Ostern in Strassenhaus b. Rengsdorf Westerwald
Gesunde Höhenlage, Hochwald. z1124
Hotel-Pension „Zur Post"
Bes. Wilh. Noll, Fernr. Rengsdorf 356.
Herrl. Lage, dir. a. Walde, größt. u. mod. Haus am Platze, luft. Zim., fl. kalt. u. warm. Wass., Zentr.-Heiz., angen. Aufenthaltsräume mit herrl. Aussicht. Waldterrasse. Voll. Pens.-Preis einschl. aller Nebenk. bei 4 Mahlz. u. gut. bekannt. reichh. Verpfl. M. 5.50. Für die Ostertage preisw. Wochenende.

Boppard am Rhein
Privat-Pens. u. Metzgerei Kahn
Steinstr. 21. Fernruf 209. 1 Min. vom Rhein, sonn., behagl. Zim. m. fl. Wass., Heiz., Bad. Pens. Mk. 5.— bis 5.50. 4 Mahlzeit., garn. Frühstück, keine Nebenk. — Verlangen Sie Hausprospekt. z1112

Privat-Pension Haus Moritz
Müden a. d. Mosel
bietet angenehmen Aufenthalt bei bester Verpflegung, 4 Mahlzeiten. Preis 4.50 M einschl. — Bad im Hause. s26

Honnef am Rhein Reichenbergerstr. 28 Fernruf 16 z1121
Priv. Pension Krupp, ruh., staubfr. Lage, unmittb. a. Wald u. Eingang z. romt. Annatal, schatt. Gart. m. L'wiese. Pens. M. 5.-, 4 Mahlz., garn. Frühst., k. Nebenk. Verl. Sie Hausprosp.

OSTERN in Unkel am Rhein
Angenehmer, ruhiger Aufenthalt
im Hotel Scheurener Hof, Zum rhein. Wuppertal
gutbürgerliches Haus. Pension RM. 4.— ohne Nebenkosten (4 Mahlzeiten, garniertes Frühstück). — Bad im Hause. Vereine und Gesellschaften Preisermäßigung. z1104

Luftkurort Rengsdorf
Hotel-Pension Kleinmann
Anerkannt gutes Haus. Bad, fließendes Wasser, bei Vor- und Nachsaison Preisermäßigung. Telephon 279. — Prospekte verlange man bei der Hauptgeschäftsstelle. z1109

Roßbach a. d. Wied
Post Linz (Rhld.) s425
b. Waldbreitbach (Westerwald).
Buchen- u. Fichtenhochw. Schwimm-Bad-, Ruder- und Angelsport.
Priv.-Pens. Haus Wiedperle
Pension RM. 5.—, 4 Mahlzeiten, garn. Frühstück, keine Nebenkosten. Sonnige Zimmer m. fl. Wasser. Bad im Hause. Autob. Fernr. 257 Amt Waldbreitbach

Bacharach a. Rh. Hotel-Pension Alter Zollhof
Nähe Rh'anl. u. Str'bad. 1000jähr. Patrizierhaus, schöne, luft. Zimm., fl. Wass., Badezim., anerk. sorgsame Verpfl., Gar., romant. Berggegd. mit Fernsicht. Preis 6.— Mk. Auf Wunsch Prospekt. s494

Wiesbaden
Regina-Hotel
am Kurhaus und Theater gelegen. Pension von RM. 8.50 an. Zimmer mit fließ. kalt. u. warm. Wasser. Thermalbäder. s23

Wiesbaden Taunusstr. 15, gegenüber dem Kochbrunn.
Hotel Dahlheim, gutbürgl. Haus, vorzügl. Verpfl., fließ. Wass., Pension von Mk. 7.— an. Fernruf 271 61. Bes.: Wilh. Koch. s465

Wo verbringe ich meine Osterferien?
Hotel und Pension Trommershausen
Marienheide
Telefon Nr. 10. — Behagliche Zimmer. — Zentralheizung. Pension bei 4 Mahlzeiten Mk. 5.—. z1433

Luftkurort Rengsdorf
Bahnstation Neuwied am Rhein.
Privat-Pension Florin,
dir. a. Walde gel. (ruh. Lage). Vorzügl. Verpflegung bei mäß. Preisen Tel. 321. Garten mit Liegestühlen. s413

Sommerfrische Einhaus
Weilburg Land i. T.
Herrlich von Wald umgebener Aufenthaltsort f. Erhol'bedürft. Badegelegenh. Wildr. Jagd. Volle Tagespens. b. reichl. guter Verpflegung (4 Mahlzeit.) RM. 4.- pro Tag. Tel. Weilmünster 6. z20

Eppan b. Bozen.
Pension u. Lutz-Siebenburg. — Idealste Lage i. alt. Adelsparadies (100 Schlösser). Vollpension inkl. allen Nebensp. 5—6 Mk. Prospekte d. Lehrer a. D. U. v. Lutz. z1302

Bad-Salzig am Rhein z1120
Hotel-Pens. Römertal, Bes. A. Bach jr., Fnr. 283, Boppard. Altbek. Haus, beste Verpfl. Pens. M. 5.-, garn. Frühst., keine Nebnk. Keine Aufnahme v. Mitgl. der Landesvers. u. Kr'kassen.

z12
Jodbad Tölz Höhenkurort (700 m) mit subalpinem Klima, für Winterkuren sehr geeignet gegen Adernverkalkung, Bluthochdruck, Asthma usw.
Pauschalkuren Frühjahrspreis für 4 Woch. RM. 290.— (Arzt, volle Pens., 12 Bäd., Trink- u. Kurkarte) Prosp. Kurheim San.-R. Dr. Fruth

z14
Basel Hotel Baslerhof, Hospiz
Alkoholfreies Restaurant. — Moderner Komfort. Privat-Badezimmer, 80 Zimmer, 110 Betten, von Fr. 4.— bis 8.—. Nähe Bundesbahnhof u. Parkanlagen.

SESTRI LEVANTE Ital. Riviera **GRAND-HOTEL JENSCH**
Dtsch. Haus I. Ranges. Modnst. Komf. Ideal. Klima. Unverfälschte Naturschönh. Inmitt. Parkanl. dir. a. Meer. Eig. feinsand. Badestrd.

Buchholz (Westerwald)
Gasthof zur Post
Inhaber: J. Melzer. s10
Gute u. billige Pension. Zentralheizung. Autogarage. Forellenfischerei. Fernruf 343 Asbach.

Ostern in Alf
der Perle der Mosel
90 Jahre Hotel-Pension Hollen
das Haus der vorzüglichen Küche. Herrliche Lage an der Mosel. Zentralheizung — Garage. Ermäßigte Preise. Tel. Amt Bullay 87. z32 R. Inh. P. Vollkommer.

Oberstaufen
Landh. Wucherer, schöne Lage, bill. Pr.

Osterferien in BONN z11
Rheinweg 134
Logis o. u. m. Frühst. Mk. 1.25-1.50 u. 2-2.50.

Luftkurort Rengsdorf.
Ostergäste find. gute Unterkunft b. mäßigen Preisen u. bester Verpflegung im Hotel zur Post. z22 Besitzer Wilh. Wampfler (Telephon 221).

Niederdollendorf a. Rh. s16
gegenüber Bad Godesberg. Pension Hotel Villa Magneta m. gr. Garten, dir. a. Rhein. 3. m. fl. Wass., Zentralheizg. Pens.-Pr. v. 4.50 an

Alpengasthof Haggen
Sellrain (Tirol)
1647 m idealer Wintersportplatz, ständige Skikurse u. Tagestourenführung. 30 Zim., elektr. Licht u. Heiz. Autob.-Verbind. ab Innsbruck—Kematen—Gries, ab Gries Gepäckübernahme bis Haggen. — Näheres beim Besitzer Albrecht Ballutti. z1304

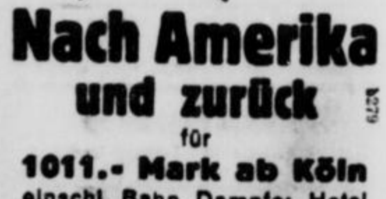
Ürzig a. d. Mosel, Strandbad, Hochwald.
Pension und Weinstube
Zum Uerziger Würzgarten, angen. Aufenthalt b. preisw. u. reichh. Verpfl. Weine eig. Wachst. Zim. m. fl. Wass., gr. Terr., Liegewiese, eig. Fisch. Rudb., Gar., Fnr. 419. Bes. W. Loosen jr. Verlangen Sie Haus-Prospekte. s463

Bad Bertrich
Heilbad f. Galle, Leber u. Magen. Zur Vorsaison empf. a. Pension „Diätküche", 4 Mahlz. z. RM. 5.— o. Nebenk. s27
Gasthaus und Metzgerei Anhäuser.

Braubach am Rhein
Marksburg-Strandbad, Hotel Schützenhof die altbekannte rhein. Gaststätte. Pension Mk. 5.—, garn. Frühstück, reichl. Verpfleg. Zim. fl. Wasser, Zentralheiz. Fernruf 257. Verlang. Sie Hausprosp. s496

Braubach a. Rh. Priv.-Pens. Griesseroth.
In Villa unmittelb. a. Rhein, dir. am Strandbad, inmitt. herrl. Obstgärt., ruh. Lage, a. ein. der schönst. Stell. a. Mittelrhein. Fl. Wass., etg. Wein- u. Obstbau. Pens. M. 5.-, 4 Mahlz., garn. Frühst., k. Nebenk.

Wohnen Sie Ostern
im



Erstkl. Hotel m. all. Komf. d. Neuzeit. Allerb. Verpfl., 110 Bett. Herrl. Lage, dir. a. Walde, Aerztl. f. empfohl. Vorteilh. Wochenende Prosp. Tel. 231. Postauto u. Bahn ab Bingerbrück. A. Kinast. a30



Nach Amerika und zurück
für
1011.- Mark ab Köln
einschl. Bahn, Dampfer, Hotel und Verpflegung.
Ausführliche Auskunft u. Prospekte kostenlos durch die
WHITE STAR LINIE
Baedeker'sche Buchhandlung, Elberfeld
Herzogstraße 33 - Telef. Sammelnr. 233 17
s279

BAD BERTRICH

VERBILLIGTE PAUSCHALKUREN

heilt Magen-, Darm-, Leber-, Gallenleiden, Gicht, Rheuma, Frauenkrankheiten.
AUSKUNFT KOSTENLOS - WASSERVERBAND B.D. STAATL. BADE- U. BRUNNENVERWALTUNG

DAS MILDE KARLSBAD DAS GANZE JAHR GEÖFFNET
a24 5

Städt. Bühnen Wuppertal

Sonntag den 22. März:
Barmen: 7—9¼: Sturm im Wasserglas. Komödie von Bruno Frank. Sonntagspreise II. 266b
Elberfeld: 3½—6: Der Waffenschmied. Komische Oper von Lortzing. Sonntagspreise II. — 7—9¾: Die lustige Witwe. Operette von Lehar. Sonntagspreise II.
Montag den 23. März.
Elberfeld: 8—10¾: 28. Montag-Abonnem. Die lustige Witwe. Operette von Lehar. — Opernpreise.
Barmen: Geschlossen.

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag 22. 3., 19—22,30, Pr. 2.50, 2.-, 1.50, 1.20, 0.50: Viktoria und ihr Husar. Operette von Abraham.
Montag 23. 3., 20—23, Pr. II: Die Rose von Stambul. Oper. von Fall. Oeffentl. und BVB. wahlfrei.
Dienstag 24. 3., 20—22,15, Pr. III: Weekend im Paradies. Schwank v. Arnold und Bach.
Donnerstag 26. 3., 20—23, Pr. II: Die Rose von Stambul.
Freitag 27. 3., 20—22,30, Pr. 3.-, 2.-, 1.50, 1.20, 0.50: Charleys Tante. Schwank von Thomas.
Samstag 28. 3., 20—23,30, Pr. 2.50, 2.-, 1.50, 1.20, 0.50: Viktoria und ihr Husar.
Sonntag 29. 3., 20—22, Pr. 4.-, 3.50, 1.50: Chorkonzert (Georg Friedrich Händel): Der Messias. f303

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 22. 3., 16 Uhr: Voruntersuchung. Prse.: M. 0.60 bis 8.30; 20 bis 22.30, kleine Pre. 0.60 bis 5.50: König Heinrich IV., 2. Teil. — Montag 23. 3., Ser. V., 20 bis 22.15 Uhr: Vorsicht, Kurve! M. 0.60 bis 8.50. — Dienstag 24. 3., Ser. VI, 20 bis 22: Jagt ihn — ein Mensch! M. 0.60 bis 8.50. — Mittwoch 25. 3., 20 bis 22.30: Voruntersuchung. M. 0.60 bis 8.50. — Donnerstag, Ser. VII, 20 bis 22.30: Nachtasyl. M. 0.60 bis 8.50. — Freitag 27. 3., Ser. VIII, 20.15 bis 22.15: Die Quadratur des Kreises. M. 0.60 bis 8.50. — Samstag 28. 3., 20 bis 22: Jagt ihn — ein Mensch! M. 0.60 bis 8.50. — Sonntag 29. 3., 16 bis 18, kleine Prs. M. 0.60 bis 5.50: Die Quadratur des Kreises; 20 bis 22.30: Voruntersuchung. M. 0.60 bis 8.50. d1784

THALIA -THEATER

— PROGRAMM —
bis einschl. Donnerstag 26. März.

Tonfilm-Teil:

Hans Heinz Bollmann
Jarmila Novotna
von der Staatsoper Berlin
Fritz Schulz
Truus van Aalten
in der Tonfilm-Operette

Der Bettelstudent

Musik: Carl Millöcker.
Regie: Viktor Janson.

— In weiteren Hauptrollen: —
Paul Westermeier, Hermann Picha, Hansl Arnstädt, Hans Jaray, Paul Biensfeldt.

Die unsterblichen Bettelstudentweisen erklingen aufs neue in einem Tonfilm, der nach der weltberühmten Millöcker-Operette gedreht worden ist.

Varieté-Teil:

Die großen Sport- und Zirkus-Sensationen!

Frank Jackson Co.
in ihrem verwegenen Wildwest-Reitakt vom Hippodrom Neuyork.

Bil und Bil
Die berühmten Zirkus-Cascadeure.

4 Iwanos 4
Der sensationelle Doppel-Reck-Flugakt.

2 de Mayo 2
Zigeuner-Musikanten.

Eine sportliche Höchstleistung.
2 Laureyns 2
Die besten Springer der Welt.

2 Luganos 2
Die Könige der Luft.

— Beginn der Vorstellungen: —
Wochentags 2.30, Einlaß 2.00 Uhr
Sonntags 1.15, Einlaß 1.00 Uhr.
Die Vorstellungen sind durchlaufend. — Einlaß jederzeit. g353

Jugendliche haben Zutritt!

Städtische Bühnen Wuppertal

Stadttheater Elberfeld
Dienstag den 24. und Donnerstag den 26. März, nachmittags 4 Uhr,
Stadttheater Barmen 268b
Mittwoch den 25. März, nachmittags 4 Uhr,
Gastspiele der Max und Moritz-Bühne



Max und Moritz

Sechs lustige Streiche von Wilhelm Busch.
Eintrittspreise von 0.30 bis 3.— Mark.
Der Vorverkauf
an beiden Theaterkassen hat bereits begonnen.

Konzertgesellschaft Elberfeld

Stadthalle Elberfeld, Dienstag den 31. März, abends 8 Uhr
Letztes großes Chor-Konzert
Bach:

Matthäus-Passion

Evangelist: **Karl Erb**
Johannes Willy / Hermann Abelmann / Grete Korten / Ruth Arndt
Barmer Singverein / Elberfelder Gesangverein / Elberfelder Lehrergesangverein / Knabenchor: Elberfelder Kurrende / Städtisches Orchester
Dirigent: **Franz von Hoesslin** h104

Voraufführung Montag den 30. März, abends 8 Uhr **Volkstümliche Preise**

Karten von 90 Pfg. an in Elberfeld bei Hartmann, Baedeker, Küpper, Verkehrsverein, in Barmen bei Köndgen, Schreiber & Reißmann, Witteborg, Verkehrsverein. Schülerkarten: Rathaus Elberfeld, Zimmer 62.

Gemarker Kirche, Wuppertal-Barmen,
Reformierte Kirchstraße

Sonntag 22. März 1931, abends 8 Uhr (Einlaß 7½ Uhr):

Passions-Musik

aus dem 17. und 18. Jahrhundert.
Ausführende:
Anton Schoenmaker .... Violine
Emil Schnitzler .... Orgel
Kammerorchester, Leitung: A. Schoenmaker
Reformierter Gesangverein, Leit.: i. V. Fritz Balters
— PROGRAMME —
zu 75 Pfg. sind an den Kirchtüren zu haben. 4502a

Café Viktoria Barmen

1806 Sonntags von 11 bis 1 Uhr
Große Matinee
der Solisten-Kapelle Mareth-Herbrandt.
Unsere neu geschaffene Behaglichkeit und die Hauskapelle bürgen für angenehmen Aufenthalt

---

Waldrestaurant
Haus Juliana

Telefon Barmen 533 33.
Morgen ab 3½ Uhr nachmittags großes **Künstler-Konzert**
Kapelle Bederschalt vom Cresta-Palais St. Moritz (Schweiz)
Eintritt frei! — Kein Preisaufschlag!
Autobusverbindung von Elberfeld und Barmen ab 2¼ Uhr ca. alle 20 Minuten. z1431

RENNEN ZU DORTMUND

Sonntag
22. März
1931,
nachmittags 3 Uhr.
16000 Mark Preise.
7 Hindernis-Rennen



Lydia-Rosy spielt in **Albrechts Konzerthalle**
Wuppertal-Elberfeld, Kleinbahn 40.

Offeriere la Westfalen-Bauernbutter 9 Pfd. für 13 M., franko Nachn. ... Dächting, ... Münster. p432

Im Salamander

Ab Sonntag 22. März bis einschl. 31. März:

Die Mühle von Sanssouci

Historisches Lustspiel in 3 Akten von O. Härting.

Täglich 8,15 Uhr, Sonntag 4 und 8 Uhr, Mittwoch auch 4 Uhr. g114

Wald-Café

Elberfeld, Ronsdorferstr. 182, Telefon 252 01
Sonntag: **Ball!**

Rädchen Wuppert.-Ronsdorf
5 Min. v. d. Fachschule, 10 Min. v. d. Ronsdorfer Talsperre. Tägl. Kaffee nach berg. Art. Sonntags von 4 Uhr ab: **Konzert** mit **Tanzeinlagen** Kapelle Fuß. j1532 Eintritt frei

---

THALIA -THEATER

Sonntag den 22. März 1931
vorm. 11 Uhr, Einlaß 10.30 Uhr, Kassenöffnung 10.00 Uhr:

Große Sonder-Frühvorstellung

Zur Aufführung gelangt der mit so außergewöhnlichem Beifall aufgenommene
Groß-Ton- und Sprechfilm

Stürme über dem Montblanc

— In den Hauptrollen: —
Leni Riefenstahl
Sepp Rist
und der bekannte deutsche Flieger
Ernst Udet
unter Mitwirkung der besten Schweizer u. Tiroler Skifahrer.
— Manuskript und Regie: —
Dr. Arnold Fanck

Eintrittspreise: II. u. III. Rang M. 0.50; Parkett M. 0.80; Sperrsitz M. 1.—; Rang-Seite M. 1.20; Rang-Mitte M. 1.50. — Karten im Vorverkauf an den Theaterkassen.

Jugendliche haben Zutritt. e353

Deutscher Kaiser
Cronenfeld
Restauration, Konditorei u. Café

Halte meine Lokalitäten dem geehrt. Publikum bestens empfohlen
Sonntag ab 4 Uhr:
Konzert u. Tanz
11906 HUGO MEES.

Kulturfilm-Vorstellung im

Modernen
Theater - Elberfeld

Des großen Erfolges u. der vielen Nachfragen wegen zeigen wir noch einmal
SONNTAG
in einer
Früh-Vorstellung
bei ganz kleinen Preisen: den ungeheuerlichsten und aufregendsten aller
Sensations-Tonfilme:

Afrika spricht

(Das Paradies der Hölle)
Mit wahrer Tollkühnheit wurde in der afrikanischen Wildnis der ungeheuerlichste Film gedreht! g234

Die Film-Operateure standen dauernd in höchster Lebensgefahr.

Eintrittspreise:
Saalplatz ... 0.50
Sperrsitz ... 0.75
Rang 1.00

Odeon
Elberfeld, Poststraße 7.

Zur ganz besonderen Beachtung!
Sonnt. vorm. 11 Uhr in unserer
Früh-Vorstellung
— beide —
100 % Ton- und Sprechfilme!

Der Riesenandrang zu allen Vorstellungen ist berechtigt.
Zwei 100 % Ton- und Sprechfilme!
Die bedeutende Uraufführung Westdeutschlands:

Renate Müller
die Hauptdarstellerin aus „Die Privatsekretärin", in:

Liebeslied
Nach einer Novelle von Luigi Pirandello



Schön ist die Welt, Wenn du mich liebst.

Ferner hören und sehen Sie den gewaltigsten Kriminal-Sensations-Tonfilm der Ufa:

Der Schuß im Tonfilmatelier

Sensationell! — Spannend!
Geheimnisvoll! — Aufregend!

Dazu ein herrliches Beiprogramm! g258

Ufa Palast

Achtung!
Sonntag vorm. 11-1, Einl. 10.30
jung und alt
in den
UFA-PALAST
zu der lieben kleinen



Micky

Tonfilm-Maus
in ihren neuesten Schlagern.

Die große Ostervorfreude
für Kinder!

4 Micky-Mäuse
sowie
Die größte Parade
dargestellt von
Charlie Chaplin — Buster Keaton — Harold Lloyd — Asta Nielsen - Harry Liedtke
Conrad Veidt - Henny Porten
und
weitere vier Darbietungen
bescheren der Jugend
2 Stunden Lachen!
Besorgen Sie sich ab heute Karten im Vorverkauf.
Kinder 0.30, 0.50, 0.70, 1.—
Erwachs. 0.50, 0.70, 1.-, 1.50

Im Tagespr. ab 2 Uhr
Im Walzerparadies
a700

Aula des Gymnasiums, W.-Barmen, Bleicherstr.

Donnerstag 26. März, abends 8 Uhr,
Robert Schumann:
Der Rose Pilgerfahrt
Solisten und Chor: Gesangsschüler von Mary Rimmler.
Klavier: Carl Doerr.
Leitung: Ernst Unterste-Voß.
— Konzertflügel: IBACH. —
Eintritt Mk. 1.—. Vorverkauf in den bekannten Buchhandl. Barmens. 4632a

---

Evg. Vereinshaus, W-Elberf.
Montag 23. März, und Freitag 27. März, abends 20 Uhr:
Uebersinnlicher
Experimental-Abend
mit verschied. Themen. Dr. Rolf Sortana, Psychologe, Düsseldorf:
Verbrechen in der Hypnose
Telepathie im Verbrechen, Illusionen und Halluzinationen, Veränderung der Persönlichkt., Erinnerungslosigkeit, Unempfindlichkeit, Sinnestäuschungen usw. — Suggestion, ihre Aufklärung, Bedeutung und Anwendung, Kraft u. Macht. Unfaßbare, an Wunder grenzende übersinnliche Experimente, Rätsel der Willenskraft, Wunder der Telepathie (Gedankenlesen ohne Kontakt), Falsche Telepathen u. ihre Tricks. — Hellsehen — Seelenleben, Graphologie, Psychometrie.
! FLUIDUM !
Die Heilwirkung dieser Wunderkraft — Beweise an Ort u. Stelle — Wichtig für Kranke. 4574a

Karten zu Mk. 1.65 u. 1.10 im Vorverkauf Geschäftsstelle des „Täglichen Anzeigers", W.-Elberfeld, Ecke Friedrichstr./Kleine Klotzbahn, Fernruf 26240, und an der Abendkasse. Polizeibeamte gegen Ausweis freien Zutritt.

Hansa-Künstlerspiele
Elberfeld, Neumarkt

Täglich das auserlesene
Cabaret-Programm und Tanz! g371
Sonntag 4 u 8 Uhr Vorstellung

Dritte
KÖLNER AUTOBÖRSE

für gebrauchte Kraftwagen (Personen- u. Lastwagen) u. Zubehör vom 22.—27. März 1931, geöffnet von 9.00—18.00 Uhr
IN DER WESTHALLE DER KÖLNER MESSE.

UFA

Programm vom 20. 26. 3.

Modernes Theater
Elberfeld
3.30 6.15 9.00
Sonderveranstalt.
Sonntag vorm. s. Sonderinserat.

Im Walzer-Paradies
Der große Operetten-Tonfilm-Schwank mit
Charlotte Susa
Grete Theimer
Vorzgl. Beiprogr.

Odin-Palast
Barmen
Berlinerstr.
Täglich
3.30 Uhr nachm.

Willy Fritsch
Lilian Harvey:
Die Drei von der Tankstelle
Dazu: „Auf falscher Fährte."

Ufa-Palast
Barmen
3.15 6.15 9.00
— Sonntag — vorm. 11—1:
Micky-Kinderverstell., s. Inserat

Charlotte Susa
Gretl Theimer:
Im Walzer-Paradies
Großes Beiprogr. und die ausgez. Bühnenschau.
a393

Durch
FINNLAND zum EISMEER
EIN NEROTHER-FILM
im Gymnasium
24 III. 31 20 Uhr 0.60, 1.00

Feldschloss-Bierhalle
Wuppertal-Elberfeld
Preiswerte Küche
Feldschloß Barmer Pilsener

Damen-, Herren- u. Kinder-Konfektion
Wäsche, Trikotagen, Schuhe 4611a
zu äußerst niedrigen Preisen.
Beamte und Festangestellte Kredit bis zu 10 Monaten ohne Anzahlung. Diskret. zugesichert. Muster werden auf Wunsch im Hause vorgelegt. Anfr. B 240 Barm.

Eingetr. Schutzmarke

Martin Wiesel
Köln a. Rh., Gr. Budengasse 2—6
Weinrestaurant
Delikatessenhaus, Stadtküche, Weingroßhandlung
Zweigunternehmen: a244
Luftkurhaus Toelleturm
Wuppertal-Barmen.
Täglich Konzert der Hauskapelle Hardy Eberhard.
Dienstag-, Donnerstag- u. Samstagnachmittag **4-Uhr-Tanztee.**
Teegedeck 1.50 Abends 8 Uhr **Gesellschaftstanz.** Teegedeck 1.50

Honig
garant. rein. Bienen-Blüten-Schleuder in Dnat., hell, goldkl. Dose 9 Pfd Inh. 11.4 4½ Pfd Inh. 6.50 frei Haus unter Nachn. Gar. Zurücknahme
Feindt & Söhne,
Honigexportraffinerie **und Großimkerei,**
Hemelingen 68. b144

Zahnschmerz
sofort a219
Orthoform-Zahnwatte
(gel. gleich.) Zu haben in den Apotheken

Für die Frühjahrs-Pflanzung
empfehle ich aus meinen 50 Morgen großen Kulturen e381
Obstbäume
aller Art, **Beerenobst, Hochstamm, Trauer-, Busch- und Schlingrosen, Ziersträucher, Zier- und Heckenpflanzen** usw. — Die Preise sind der wirtschaftlichen Lage entsprechend.
Friedr. Strümpel,
Obstbaum- und Rosenschulen, **Wülfrath.**
Straßenbahnlinie Wülfrath—Mettmann, Haltestelle Schöne Aussicht.

Möbel
Kompl. Zimmereinrichtungen, Einzelmöbel, Polsterwaren, Kamine, Oefen, Gasherde, Kohlenherde, Waschmaschin., Wringer, Mangeln 4611a
zu äußerst niedrigen Preisen.
Beamte und Festangestellte bis 15 Mon. Kredit ohne Anzahlung. Diskr. zuges. Anfragen unter B 241 Geschst. Barmen.

Alter Anzug ruhe sanft, Einen neuen liefert „Ranft"



Anzug-Anfertigung
nach Maß nur M. **49.50**
einschl. bester Zutaten und Garantie für erstklassigen Sitz. Eine **Sonderleistung,** die wir Ihnen bei einem Versuch beweisen. Auch **Stoffe** in großer Auswahl ebenso billig!
Gebr. Ranft, Barmen
Emil-Rittershausstr. 5a
Fernsprecher 59826 Etagengeschäft.

Damenhüte u. Kappen
werden fachmännisch modernisiert
Hut-Schnabel, W.-E., Aue 40

Dr. Paul Meyer, Diplomvolkswirt
Treuhänder, Wirtschafts- und Steuerberater
W.-Elb., Grünstr. 13 (Ecke W.-Rathenau- und Grünstr.), Fernspr. 242 80.

A) Freihandtätigkeit: Bücherrevisionen und Bilanzabschlüsse.
B) Steuerberatung und Steuerstrafsachen.
C) Gründungen, Sanierungen, Kapitalbeschaffung.
D) Exportabteilung für Rußland.
E) Verbandsbüro: Gründung und Leitung von Verbänden und Vereinigungen.

Gesunde Zähne
gehören zur **Erhaltung Ihrer Gesundheit.** Deshalb habe ich **meine Preise,** der heutigen Zeit entsprechend, so gesetzt, daß **sich jeder in Behandlung** begeben kann
Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—
— Künstliche Zähne — von Mk. 2.— an. Reparaturen zerbrochen Gebisse von Mk. 2.— an Umarbeiten billigst. Stiftzähne v. Mk. 10.— an
— Plomben — Cement, Mk. 2.—, Amerikan. Porzellan von Mk. 3.— bis 5.—. Silberamalgam Mk. 3.—. Goldamalgam Mk. 5.—.
Anatomische Goldkronen 20 Karat von M. 22.— an
— Spezialität: Plattenloser Zahnersatz. —
ebenso Zahnersatz aus **Kruppschem rostfreien Stahl** in allen Ausführungen
— Eigenes Laboratorium. —
Gewährleistung für erstklassige **Ausführung und Brauchbarkeit. Fachgemäße und schonendste Behandlung.** — Kostenlose Beratung
Zahnziehen bei gleichzeitiger Bestellung von Zahnersatz **kostenlos**
— Zahlung nach Uebereinkunft. —
Zahnpraxis H. Mewald,
Elberfeld und Barmen
Grünstr. 35 Mittelstr. 17
im Hause „Etam"
Sprechstunden: 9—1 und 3—7, Sonntags 10—12 Uhr.

Bewahren Sie sich solange als möglich den erfolgsicheren Liebreiz der Jugend.



Haarfärben *eine Spezialität meines Hauses*
Behandlung des modernen
Dam.-Kurzhaarschnittes
nur durch erstklassige Kräfte
Dauerwellen
Kinder-Haarschnitte
werden mit besonderer Sorgfalt ausgeführt. Ein gutsitzender Haarschnitt ziert ein Kind mehr als das schönste Kleid.
Karl Endres, Elberf.
Bahnhofstr. 4, am Hauptbahnhof. Fernspr. 24054

Die zeitgemäße moderne Tapete
zu den der heutigen Wirtschaftslage angepaßten **sehr niedrigen Preisen** finden Sie in großer Auswahl **nur im**
Tapetenhaus Goebeler
Elberfeld, Ecke W.-Rathenau- und Grünstr.
Sämtl. Lacke u. Farben werden zu jeder Tapete passend geliefert.

Zylinder - Kurbelwellen - Schleiferei



Jeder Zylinder wird auf **Spezial-Honmaschine** gehont. **Lager - Spritzmaschine,** die einzige im Berg. Lande. — **Sämtliche Ersatzteile.** Kürzeste Lieferzeit. — Billigste Bedienung. Aeltestes und besteingerichtetes Motoren-Werk.
Fritz Hackhausen,
Tel. W. 85372 Elberf., Dorfstr. 16, Schillerplatz 1359

Beobachten Sie
und Sie werden feststellen, daß der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal das wirksamste Anzeigenblatt ist. (Auflage 90 000 Exemplare.)

Trotz führender Qualität



haben wir die Preise der Zeit angepaßt!
Kalkulatorisch ist nunmehr der Tiefstand im Preise erreicht.
Sie kaufen deshalb nie mehr so billig und günstig wie jetzt.
Fragen Sie das ‚Küppersbusch'-Verkaufsgeschäft.
F. Küppersbusch & Söhne Akt.-Ges.
Gelsenkirchen.
Das weitaus größte und führende Werk Europas für Herde und Oefen aller Art. b29

Heilwirkend ist mein garant. reiner Bienen-**Honig** ärztl. empf. (flüssig od. fest). 10-Pfund-Dose 10.50, Auslese 12.—, halbe 6.— u. 7.— M frk. Nachn. Gar. Rückn. b151
G. Elm. rd. Odeweg, Lüneburger Heide 32

Ich empfehle meine feinsten **ostfriesischen**
Teemischungen
à Pfd. RM. 4.50, 5.60 bis 6.50. Versand per Nachnahme v. 3 Pf. an franko
J. G. Gerken, 445 Emden, Ostfriesland

Umsonst



brauchen Sie mir kein Vertrauen zu schenken. Diese Uhr, die ich jetzt wegen **Preisabbau** schicke, ist **wirklich bedeutend** besser als sie hier! Wenn Sie eine **extra** flache **elegante Uhr** wünschen, so bestellen Sie die hier abgebildete, **vergoldete,** mit modern gravierten **Sprungdeckel** und 2 Schutzdeckeln versehene Uhr mit gutem **Ankerwerk auf Steinen** laufend für 15.— M. Sie können diesen Betrag in fünf Monatsraten einzahlen, so daß **auf den Tag nur 10 Pfennig** entfallen. **Im voraus braucht kein Geld eingesandt zu werden.** Die Uhr wird sofort an Sie geliefert. Bei Nichtgefallen Rücksendung innerhalb 3 Tagen gestattet. **Golddoublé-Ketten,** 2 Jahre Garantie, 3.50 M. Schreiben Sie noch heute und fügen Sie diese Anzeige bei. **Armbanduhren gleicher Preis.**
P. M. Behrens, G. 4. — Hamburg, Fischmarkt 11.

Webstofflager Hch. Kramer
Erbslöhhaus
Elberfeld, Hofaue 49
Verkauf an Private
Ab Montag den 23. März
Billiger
Oster-Verkauf
in
Kleiderstoffen
Mantelstoffen
Seidenstoffen

Reinseidener Crêpe Maroc 4.50
ca. 100 cm breit, elegante Kleiderware, in allen modernen Farben . . . . . Meter

Neue Kleiderstoffe 1.95
Tweed-Flamenga, Woll-Georgette, in aparten Bindungen, Abseitenstoffe . . 3.90, 2.75,

Mantelstoffe 2.90
einfarb. mit Abs., Georg., engl. Art, Nopp., Diagonal, nur letzte Neuheiten 6.50, 4.25,

Eine besondere Gelegenheit:
Ca. 1000 Meter **Hemdentuche** 25 Pf
mit kleinen Flecken, darunter die feinsten Renforcés und Cretonnes, regulär bedeutend höher . . . . . per Meter 50, 45, 38, 32,

Posten kleine **Hemdentuch-Reste** 18 Pf
. . . . . Meter

Sonderangebot: h418
Rein Macco-Damast 2.25
160 cm breit, prachtvolle Ware . Meter

Ueberzeugen Sie sich!

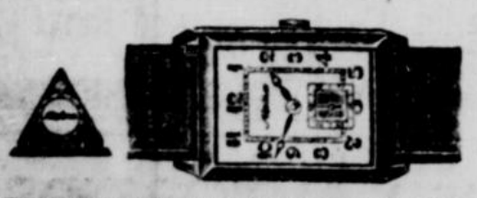
Durch Alpina-Uhren sparen Sie Geld!



Maschinensaal one einer Alpina-Gruen-Fabrik

Auch Sie können zu Ostern eine Alpina-Uhr schenken!

Es gibt Alpina-Uhren in allen Preislagen, aber jede Uhr bietet Ihnen den höchsten Gegenwert, weil die Alpina in großen Serien auf modernste Weise hergestellt wird. Eine Alpina-Uhr wird Sie dauernd zufriedenstellen.



VERKAUFSSTELLE DER ALPINA-UHREN
Bäumer & Co., Barmen, Wertherstr. 28
W. Giebel, Barmen, Berlinerstraße 23
Schüler-Lettré, Elberfeld, Turmhof 13